Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Jahresrechnung 2018

		Seite
	Anträge	5
	Das Wichtigste in Kürze	9
	Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2018	17
	Bericht der Regierung	35
	1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020	37
	2 Entwicklung der Rechnungsergebnisse seit 2009	38
	3 Herleitung finanzpolitisch relevantes Eigenkapital	40
	4 Bilanz	42
	5 Erfolgsrechnung	46
	6 Investitionsrechnung	57
	7 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen	61
	8 Verpflichtungskredite	65
	Revisionsbericht der Finanzkontrolle	67
	Institutionelle Gliederung	71
1	**Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung**	75
1000	Grosser Rat	75
1100	Regierung	77
1200	Standeskanzlei	79
2	**Departement für Volkswirtschaft und Soziales**	83
2000	Departementssekretariat DVS	83
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	85
2210	Plantahof	88
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	92
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	98
2231	Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	102
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	104
2241	Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz	107
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	110
2260	Amt für Raumentwicklung	114
2301	Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch	117
2310	Sozialamt	119
2320	Sozialversicherungen	124
3	**Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit**	125
3100	Departementssekretariat DJSG	125
3105	Staatsanwaltschaft	127
3114	Amt für Justizvollzug	129
3120	Kantonspolizei	133
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	139
3130	Strassenverkehrsamt	146
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	149
3145	Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	154
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	155
3212	Gesundheitsamt	157

		Seite
4	**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement**	163
4200	Departementsdienste EKUD	163
4210	Amt für Volksschule und Sport	166
4221	Amt für Höhere Bildung	171
4230	Amt für Berufsbildung	176
4250	Amt für Kultur	180
4260	Amt für Natur und Umwelt	185
4265	Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	193
4271	Spezialfinanzierung Landeslotterie	194
4273	Spezialfinanzierung Sport	195
5	**Departement für Finanzen und Gemeinden**	197
5000	Departementssekretariat DFG	197
5030	Amt für Immobilienbewertung	199
5105	Finanzkontrolle	202
5110	Finanzverwaltung	205
5111	Allgemeiner Finanzbereich	208
5120	Personalamt	211
5121	Allgemeiner Personalbereich	214
5130	Steuerverwaltung	216
5131	Kantonale Steuern	219
5150	Amt für Informatik	221
5310	Amt für Gemeinden	225
5315	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	227
6	**Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement**	229
6000	Departementssekretariat BVFD	229
6101	Hochbauamt	231
6110	Amt für Energie und Verkehr	237
6125	Tiefbauamt Wasserbau	242
6200	Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	244
6220	SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	248
6221	SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	249
6224	SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	251
6225	SF Strassen Allgemeine Investitionen	253
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	255
6500	Amt für Jagd und Fischerei	260

		Seite
7	**Richterliche Behörden**	265
7000	Kantonsgericht	265
7010	Verwaltungsgericht	267
7021	Regionalgericht Albula	269
7022	Regionalgericht Bernina	271
7023	Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	273
7024	Regionalgericht Imboden	275
7025	Regionalgericht Landquart	277
7026	Regionalgericht Maloja	279
7027	Regionalgericht Moesa	281
7028	Regionalgericht Plessur	283
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	285
7030	Regionalgericht Surselva	287
7031	Regionalgericht Viamala	289
7050	Aufsichtskommission über Rechtsanwälte	291
7060	Notariatskommission	292
	Bilanz	293
	Erfolgsrechnung	299
	Investitionsrechnung	305
	Geldflussrechnung	309
	Anhang	313
	Rechnungslegungsgrundsätze	315
	Funktionale Gliederung	322
	Finanzanlagen	326
	Anlagespiegel	328
	Liegenschaften	330
	Beteiligungsspiegel	334
	Rückstellungsspiegel	336
	Verbindlichkeiten SF und Fonds im Fremdkapital	337
	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	339
	Spezialfinanzierung Strassen	340
	Eigenkapitalnachweis	341
	Erweitertes Eigenkapital	342
	Gewährleistungsspiegel	343
	Zusätzliche Angaben	348
	Verpflichtungskredite	349
	Grosse Beitragsempfänger	351
	Programmvereinbarungen mit dem Bund	353
	Kennzahlen	354
	Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden	359

Sehr geehrte Frau Standespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018 des Kantons (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Kantonsverfassung), der Rechnungen 2018 des Kantons- und des Verwaltungsgerichts (Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung) sowie der Arbeitslosenkasse Graubünden.

Die Botschaft enthält auch den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2018, die Berichte des Kantons- und des Verwaltungsgerichts und der Regionalgerichte zur Jahresrechnung 2018 sowie den Revisionsbericht der Finanzkontrolle.

Die Erfolgskontrolle zum Jahresprogramm 2018 gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen zu den vorgegebenen Zielen.

Die Anträge der Regierung sowie des Kantons- und des Verwaltungsgerichts finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen:

1. Die Erfolgskontrolle des Jahresprogramms 2018 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 17 bis 34).

2. Den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 35 bis 66).

3. Die Jahresrechnung 2018 des Kantons, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Anhang zu genehmigen (Seiten 71 bis 264 und 291 bis 358).

4. Die Jahresrechnung 2018 der unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden zu genehmigen (Seiten 359 bis 362).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 16. April 2019

Namens der Regierung

Der Präsident: Parolini
Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Kantons- bzw. das Verwaltungsgericht beantragen Ihnen:

1. Die Berichte des Kantons- und des Verwaltungsgerichts sowie der Regionalgerichte zur Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 265 bis 290).

2. Die Jahresrechnungen 2018 des Kantons- und des Verwaltungsgerichts sowie der Regionalgerichte zu genehmigen (Seiten 265 bis 290).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 8. April 2019

Für das Kantonsgericht
Der Präsident: Brunner

Chur, 2. April 2019

Für das Verwaltungsgericht
Der Präsident: Meisser

Das Wichtigste in Kürze

1 Ergebnisse

Die kantonale Jahresrechnung 2018 schliesst im Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen ab. Das für die Beurteilung und Steuerung der Kantonsfinanzen relevante operative Ergebnis liegt bei einem Plus von 105,2 Millionen (Ergebnis 1. Stufe 2017: 78,0 Mio.). Das sehr gute Ergebnis ist Folge hoher Disziplin bei den Ausgaben und nicht vorhersehbar hoher Einnahmen. Ertragsseitig übertrafen vor allem die Grundstückgewinnsteuern sowie Nachlass- und Schenkungssteuern sowohl das Budget wie das Vorjahr. Auch die doppelte Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und die Rückerstattungen durch die PostAuto Schweiz AG brachten zusätzliche Millionen ein. Auf operativer Stufe liegen die Aufwendungen leicht unter den Vorjahreswerten, das Budget wird um 116,3 Millionen unterschritten. Das hohe negative ausserordentliche Ergebnis von 102,5 Millionen ist mit der Reservebildung über 90 Millionen für den Neubau des Hochschulzentrums der HTW Chur sowie Buchverlusten bei Finanzanlagen (netto 22,3 Mio., vor allem Ems-Chemie Holding AG und Graubündner Kantonalbank) sowie Reserveentnahmen aus Vorfinanzierungen (-9,6 Mio.) begründet.

Die Bruttoinvestitionen liegen mit 384,7 Millionen erneut auf Rekordhöhe. Mit einem Volumen von 239,7 Millionen übertrafen die vom Kanton mit eigenen Mitteln zu finanzierenden Nettoinvestitionen den Vorjahreswert um 18,3 Millionen. Die Ausweitung der Investitionstätigkeit erfolgte schwergewichtig im Hochbau mit einem Plus von 24,3 Millionen. Beim Ausbau Strassen sanken die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 18,8 Millionen.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen liegt bei sehr guten 119,3 Prozent. Die Vermögens- und Eigenkapitallage des Kantons ist sehr solide. Das verfügbare Eigenkapital beträgt 821,3 Millionen (Vorjahr 782,9 Mio.). Die als Ausgaben-, Schulden- und Defizitbremse wirkenden finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates werden allesamt eingehalten.

2 Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Betrieblicher Aufwand	2 384,9	2 488,0	2 373,3	-114,7	-4,6
Betrieblicher Ertrag	-2 350,3	-2 361,9	-2 372,3	-10,4	0,4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**34,6**	**126,1**	**0,9**	**-125,2**	**-99,3**
34 Finanzaufwand	5,9	6,1	4,5	-1,6	-26,3
44 Finanzertrag	-118,5	-98,9	-110,7	-11,8	11,9
Ergebnis aus Finanzierung	**-112,6**	**-92,8**	**-106,2**	**-13,4**	**14,5**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**-78,0**	**33,4**	**-105,2**	**-138,6**	**< -100**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0,3		134,6	134,6	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-51,1	-10,1	-32,1	-22,0	> 100
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**-50,8**	**-10,1**	**102,5**	**112,6**	**< -100**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**-128,8**	**23,3**	**-2,7**	**-26,0**	**< -100**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die Budgetwerte sind inklusive Nachtragskredite ausgewiesen. Nachtragskredite sind Ergänzungen von nicht ausreichenden Budgetkrediten (Art. 20 Abs. 1 FHG).
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Mit einem operativen Ertragsüberschuss von 105,2 Millionen wird das Vorjahresergebnis von 78,0 Millionen um 27,2 Millionen übertroffen. Gegenüber dem Budget fällt das operative Ergebnis um 138,6 Millionen besser aus. Die Budget- / Rechnungs-Verbesserungen zeigen sich sowohl aufwandseitig (-116,3 Mio.) wie ertragsseitig (+22,2 Mio.).

Die Tendenz moderater oder stagnierender Gesamtaufwendungen in der Erfolgsrechnung setzte sich im 2018 fort. Sowohl der betriebliche Aufwand (-11,6 Mio.) wie auch der Finanzaufwand (-1,4 Mio.) zeigen sich sogar rückläufig. Der betriebliche Ertrag erhöhte sich um 22,0 Millionen, der Finanzertrag hingegen sank um 7,8 Millionen. Das im Regierungsprogramm 2017-2020 aufgezeigte Vorgehen und die in erster Priorität stehende Budget- und Ausgabendisziplin zur Sicherstellung des Haushaltsgleichgewichts zeigen Wirkung.

Der Personalaufwand nimmt um insgesamt 4,5 Millionen (+1,2 %) zu. Dieses Wachstum ist schwergewichtig bedingt durch im Rahmen des Budgets 2018 genehmigte Stellenschaffungen. Beim Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) erfolgte die Übernahme von entschädigten Vollzugsarbeiten des Kantons Glarus. Im Sozial- und Flüchtlingsbereich erforderten gestiegene Flüchtlingszahlen einen Personalausbau. Im 2018 erfolgte die Überführung der Sanitätsnotrufzentrale 144 in die kantonale Verwaltung (Gesundheitsamt und Kantonspolizei). Beim Hochbauamt wirkte sich die Stundenlohnerhöhung beim Reinigungspersonal sowie die Ausarbeitung des Neubauprojekts Hochschulzentrum HTW Chur mit höherem Personalaufwand aus. Bei der Steuerverwaltung erfolgte der Weiterausbau des Scan-Centers zur Verarbeitung der Steuererklärungen.

Der Sachaufwand mit 297,3 Millionen und die Einlagen in Spezialfinanzierungen mit 2,0 Millionen liegen auf Vorjahreshöhe. Die gegenüber 2017 um 7,6 Millionen rückläufigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind Folge der tieferen Investitionstätigkeit im Strassenbau. Die Nettoinvestitionen für Strassen werden jeweils zu 100 Prozent im laufenden Jahr abgeschrieben. Die Ausgaben der SF Strassen wirken sich in der Erfolgsrechnung jedoch nur über den Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die SF Strassen aus. Dieser Beitrag ist im 2018 aufgrund der gesunkenen Ausgaben und des bereits maximal ausgeschöpften Strassenguthabens von 100 Millionen mit 7,6 Millionen statt 20,3 Millionen ausgefallen. Dieser Betrag ist sowohl tiefer als budgetiert als auch im Vorjahr.

Der Transferaufwand stagnierte mit einem Plus von 3,3 Millionen bei 1069,2 Millionen. Dabei erhöhten sich die in den vergangenen Jahren als dynamische Kostentreiber wirkenden Beiträge an Dritte um 5,6 Millionen auf 868,5 Millionen. Innerhalb der Beiträge der Erfolgsrechnung zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen bei den verschiedenen Politikbereichen. Die Beiträge in den Bereichen Bildung, Volkswirtschaft und Verkehr nahmen leicht ab, diejenigen in den Bereichen Gesundheit sowie Umwelt und Raumordnung minim zu. Ein dynamisches Wachstum zeigen weiterhin die Beiträge für die Soziale Sicherheit. Dabei verzeichnen insbesondere die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherung (IPV) einen weiteren sprunghaften Anstieg. Die Bruttoleistungen erhöhten sich auf über 116 Millionen (+6,0 Mio., +5,4 %).

Die Ertragszunahme ist insbesondere auf die Fiskal- oder Steuereinnahmen zurückzuführen. Die Steuererträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 28,1 Millionen auf 803,3 Millionen. So entwickelten sich die direkten Steuern der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aufwandsteuern) mit einem Plus von insgesamt 16,2 Millionen sowie die Grundstückgewinnsteuern (+9,1 Mio.) wie auch die Nachlass- und Schenkungssteuern (+8,7 Mio.) positiv. Rückläufig mit einem Minus von 6,3 Millionen zeigten sich die direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern).

Die Regalien und Konzessionen erhöhten sich um insgesamt 5,2 Millionen auf 95,2 Millionen. Dabei entwickelten sich sowohl die Gewinnausschüttung der SNB (+4,1 Mio.) wie auch die Wasserzinsen (+1,5 Mio.) positiv. Die Entgelte nahmen dank der einmaligen Rückerstattungen der PostAuto Schweiz AG um insgesamt 13,9 Millionen auf 175,2 Millionen zu. Diese Rückerstattungen belaufen sich für den Kanton inklusive Zinsen auf 17,0 Millionen. Davon sind die für die Jahre 2004–2017 rückerstatteten Beträge in der Höhe von 13,2 Millionen bei den Entgelten enthalten. Die für das Jahr 2018 erfolgten Rückzahlungen im Umfang von 1,4 Millionen sind aufwandmindernd verbucht. Der Zins auf diesen Beträgen über 2,4 Millionen wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand entwickelte sich leicht rückläufig (-1,4 Mio.). Der um 7,8 Millionen tiefere Finanzertrag begründet sich mit dem im 2017 erfolgten Verkauf Aktien der Ems-Chemie Holding AG.

Der im Gesamtergebnis (3. Stufe) erzielte Ertragsüberschuss liegt bei 2,7 Millionen. Er setzt sich aus dem operativen Ergebnis (1. Stufe) von 105,2 Millionen und dem ausserordentlichen, negativen Ergebnis (2. Stufe) von 102,5 Millionen zusammen.

Kursschwankungen an den Finanzmärkten führten bei den Finanzanlagen des Kantons zu buchmässigen Marktwertanpassungen in der Bilanz und zu ausserordentlichen Aufwendungen und Erträgen. Einem Wertzuwachs bei den Aktien Repower AG (+22,3 Mio.) standen Buchverluste von insgesamt 44,6 Millionen auf verschiedenen Finanzanlagen gegenüber, namentlich auf den Partizipationsscheinen der Graubündner Kantonalbank (GKB / -22,5 Mio.), den Aktien Ems-Chemie Holding AG (-12,6 Mio.) sowie den Wertschriften in den Vermögensverwaltungsmandaten (-7,1 Mio.) und weiteren Positionen (-2,4 Mio.).

Für die Vorfinanzierung des geplanten Hochschulzentrums für die HTW Chur hat der Grosse Rat in der Oktobersession 2018 eine Reserve von 90 Millionen zulasten der Jahresrechnung 2018 gebildet. Die Reserve Albulatunnel wurde im Umfang des Baufortschritts anteilsmässig aufgelöst (3,2 Mio.). Die ausbezahlten Beiträge für systemrelevante Infrastrukturen sind durch Entnahme aus den Reserven neutralisiert worden (6,4 Mio.).

3 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget	
				Absolut	Prozent
5 Ausgaben	368,1	445,8	384,7	-61,1	-13,7
6 Einnahmen	-146,6	-152,7	-145,1	7,6	-5,0
Nettoinvestitionen	**221,4**	**293,1**	**239,7**	**-53,4**	**-18,2**

Die im Regierungsprogramm 2017–2020 angepeilte vorübergehende Erhöhung der Investitionsausgaben setzte sich im 2018 fort. Mit 239,7 Millionen übertrafen die Nettoinvestitionen das Vorjahr um 18,3 Millionen (+8,3 %). Die Bruttoausgaben lagen mit 384,7 Millionen um 16,6 Millionen höher (+4,5 %). Dieser Anstieg zeigt sich beim Investitionsanteil, welcher den Anteil der Investitionsausgaben an den Gesamtausgaben misst. Unter Ausklammerung der durchlaufenden Investitionsbeiträge erhöhte sich der bereits sehr hohe Investitionsanteil auf 18,1 Prozent (Vorjahr 17,4 %).

Die richtwertrelevanten Nettoinvestitionen beliefen sich auf 134,6 Millionen. Der finanzpolitische Richtwert von maximal 160 Millionen Nettoinvestitionen wurde unter Berücksichtigung der ausgeklammerten Projekte Verwaltungszentrum Chur (sinergia), JVA Cazis Tignez sowie der vom Bund finanzierten Darlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG), an die Neue Regionalpolitik (NRP) sowie die Darlehen aus forstwirtschaftlichen Investitionskrediten sowie nach Abzug der Nettoinvestitionen der SF Strassen deutlich unterschritten.

Bei den Sachanlagen stiegen die Investitionsausgaben für die kantonseigenen Hochbauten um 24,3 Millionen auf sehr hohe 79,5 Millionen. Dieser Ausgabensprung ist auf die kumulierte Umsetzung und Inangriffnahme verschiedener grosser Hochbauprojekte wie der Neubau JVA Cazis Tignez, das Verwaltungszentrum «sinergia», die Ergänzungsneubauten Plessur und das Konvikt der Bündner Kantonsschule zurückzuführen. Die gesamten Investitionsausgaben der Strassenrechnung lagen mit 120,1 Millionen um 14,4 Millionen unter dem Vorjahreswert. Dabei zeigte sich beim Ausbau der Nationalstrassen, der Hauptstrassen sowie der Verbindungsstrassen eine rückläufige Tendenz von insgesamt 18,1 Millionen.

Die Investitionsbeiträge lagen mit 153,3 Millionen über dem Vorjahr (146,8 Mio.). Aufgrund höherer Bundesbeiträge nahm die Nettobelastung jedoch nicht im selben Ausmass zu.

4 Bilanz

Millionen Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung Absolut	Veränderung Prozent
1 Aktiven	**4 024,2**	**3 982,0**	**-42,2**	**-1,0**
10 Finanzvermögen (FV)	2 956,5	2 862,7	-93,8	-3,2
14 Verwaltungsvermögen (VV)	1 067,7	1 119,3	51,6	4,8
2 Passiven	**-4 024,2**	**-3 982,0**	**42,2**	**-1,0**
200–205 Kurzfristiges Fremdkapital	-814,3	-920,1	-105,8	13,0
206–209 Langfristiges Fremdkapital	-809,7	-585,3	224,4	-27,7
29 Eigenkapital (EK)	-2 400,2	-2 476,6	-76,4	3,2

Die Bilanzsumme sank um 42,2 Millionen bzw. um 1,0 Prozent. Das Finanzvermögen zeigt dabei einen Rückgang um 93,8 auf 2862,7 Millionen. Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung kam es zu starken Verschiebungen. So nahmen die flüssigen Mittel wie auch die kurzfristigen Finanzanlagen stark ab. Ursache ist ein hoher Mittelabfluss aus dem Gebäudeprogramm der Energiedirektorenkonferenz (EnDK), für welches der Kanton Graubünden die Mittel treuhänderisch verwaltet (Gegenposition beim langfristigen Fremdkapital). Die langfristigen Finanzanlagen stiegen hingegen stark. So wurde beim Bund zur Vermeidung von Negativzinsen die Verrechnungssteuer 2017 sowie 2018 für die Auszahlung an die Steuerpflichtigen noch nicht zurückgefordert, sondern aus der eigenen Liquidität vorfinanziert (146,2 Mio. sowie 179,2 Mio.).

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich insbesondere infolge Aktivierung der laufenden Hochbauinvestitionen (sinergia und JVA Cazis Tignez) um 51,6 Millionen auf 1119,3 Millionen.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 105,8 Millionen auf 920,1 Millionen. Dabei nahmen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung um 20 Millionen zu. Einen Anstieg um 69,8 Millionen begründet ein im 2018 für die Pensionskasse eingerichtetes Anlagekonto für die Liquiditätsbewirtschaftung.

Das langfristige Fremdkapital sank um 224,4 Millionen. Ursache ist ein Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital infolge der verwalteten Mittel für das Gebäudeprogramm der EnDK von 226,7 Millionen.

Das Gesamt-Eigenkapital erhöhte sich um 76,4 Millionen auf 2476,6 Millionen. Der Anstieg setzt sich zusammen aus dem positiven Gesamt-Ergebnis der Erfolgsrechnung von 2,7 Millionen zuzüglich der Zunahme der Vorfinanzierungen von netto 80,4 Millionen sowie abzüglich der Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von 6,7 Millionen.

Millionen Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung Absolut	Veränderung Prozent
Zweckgebundenes Eigenkapital (SF im EK / Vorfinanzierungen)	329,4	403,1	-26,8	-7,5
Frei verfügbares Eigenkapital	453,5	418,3	108,6	31,5
Verfügbares Eigenkapital	**782,9**	**821,3**	**38,4**	**11,7**

Das verfügbare Eigenkapital zur Deckung von künftigen Ausgaben beträgt per Ende 2018 821,3 Millionen. Davon sind 403,1 Millionen in Spezialfinanzierungen (SF Strassen, SF Finanzausgleich für Gemeinden und SF Tierseuchenbekämpfung) und Vorfinanzierungen (Reserve für systemrelevante Infrastrukturen, Reserve für Albulatunnel RhB, Reserve Hochschulzentrum der HTW Chur) bereits zweckgebunden. Es verbleibt ein zur Deckung von Defiziten frei verfügbares Eigenkapital von 418,3 Millionen. Die detaillierte Herleitung ist im Kapitel «Herleitung des finanzpolitisch relevanten Eigenkapitals» zu finden.

5 Spezialfinanzierung Strassen

Millionen Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben	333,8	344,3	311,1	-33,2
Gesamteinnahmen	-333,8	-324,4	-311,1	13,3
Ergebnis		19,9		-19,9
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	20,0	20,3	7,6	-12,7
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	-100,0	-80,1	-100,0	-19,9

Die Strassenrechnung erfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen für den Bau und Unterhalt der Strassen. Der Saldo der Spezialfinanzierung beeinflusst das Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht. Da das Strassenvermögen seit 2016 auf 100 Millionen begrenzt ist, wurde der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln gegenüber dem Budget um 12,7 Millionen auf 7,6 Millionen gesenkt. Die Strassenrechnung schliesst statt mit einem geplanten Vermögensabbau von 19,9 Millionen ausgeglichen ab.

6 Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	1 985,4	2 141,9	1 997,0	-144,9
Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	13,8	14,8	13,5	-0.3 Prozentpunkte

Die für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 (Staatsquote) relevanten Gesamtausgaben nahmen gegenüber dem Vorjahr um lediglich 11,6 Millionen zu (+0,6 %). Bei einer geschätzten Entwicklung des Bündner Bruttoinlandprodukts (BIP) von nominal +2,8 Prozent (Prognose Herbst 2018) sinkt die ausgewiesene Staatsquote um 0,3 Prozentpunkte auf 13,5 Prozent. Je nach Abweichung des tatsächlichen BIP 2018 gemäss BFS vom geschätzten BIP 2018 wird sich der Wert dieser Kennzahl noch etwas verändern.

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	244,9	144,3	286,0	141,7
Finanzierungssaldo	23,4	-148,7	46,3	195,0
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	110,6	49,2	119,3	70,2 Prozentpunkte

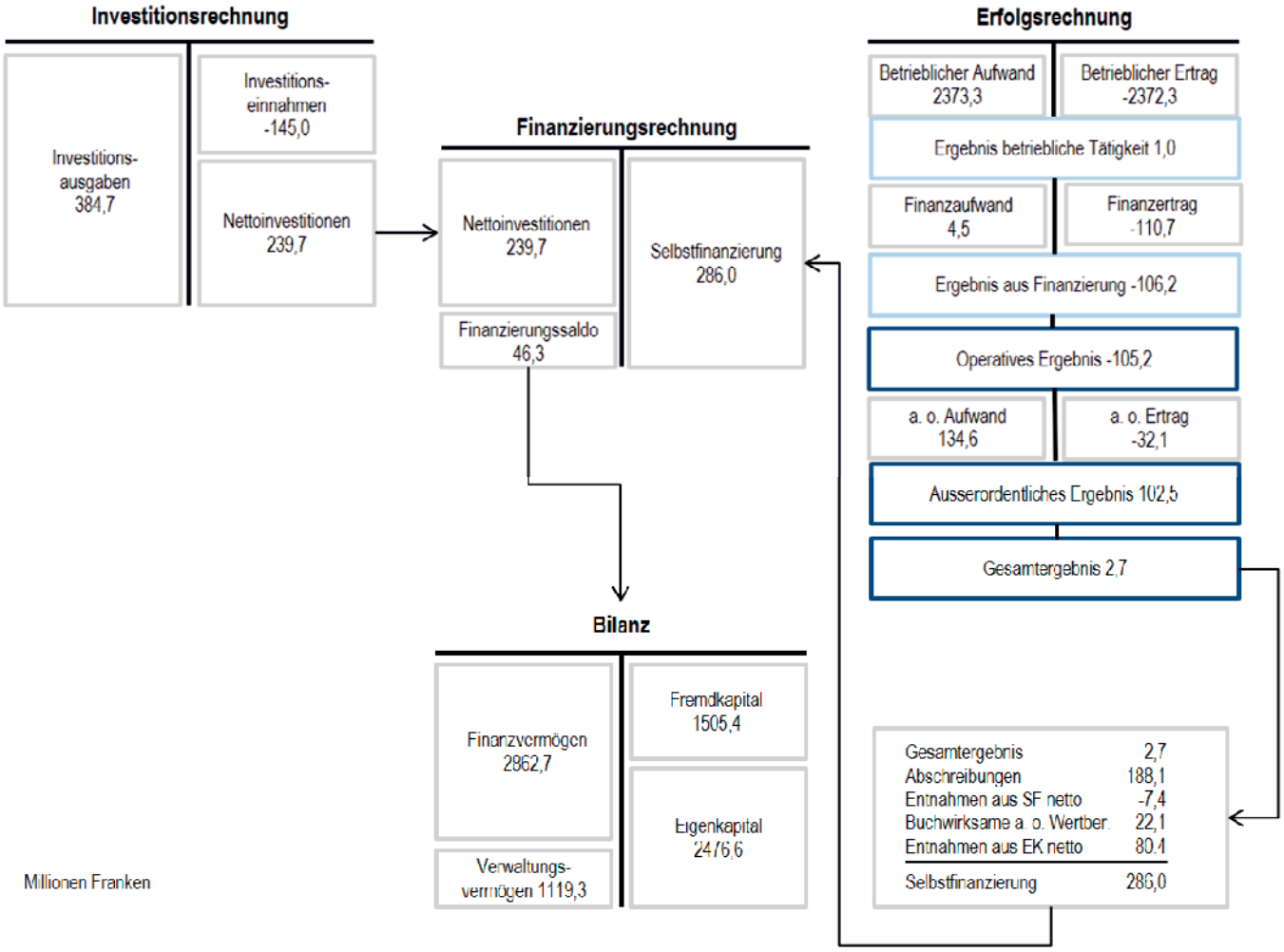
Das Total der selbstfinanzierten Mittel liegt bei hohen 286,0 Millionen (Berechnung siehe folgende Seite 16, Gesamtübersicht). Aus der Gegenüberstellung dieser aus der Erfolgsrechnung selbst finanzierten Mittel und der Nettoinvestitionen von 239,7 Millionen resultiert ein positiver Finanzierungssaldo bzw. Mittelzufluss von 46,3 Millionen. Die Nettoinvestitionen konnten damit vollständig aus Mitteln der Erfolgsrechnung finanziert werden. Im Berichtsjahr beläuft sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 119,3 Prozent, was oberhalb des anzustrebenden minimalen Zielkorridors von 80 bis 100 Prozent liegt.

7 Finanzpolitische Beurteilung und Ausblick

Der kantonale Finanzhaushalt präsentiert sich weiterhin in guter Verfassung. So kann für das laufende Jahr 2019 ebenfalls ein positives operatives Ergebnis erwartet werden. Dank doppelter Gewinnausschüttung der SNB wie auch des moderaten Aufwandanstiegs im 2018 als Ausgangslage für 2019 sind bereits substantielle Verbesserungen gegenüber dem Budget 2019 bekannt bzw. absehbar. Die Auswirkungen der positiven Haushaltsentwicklung im 2018 bieten für die Folgejahre eine gute Basis. So sollten auch im Budget 2020 die Richtwertvorgaben des Grossen Rates mit der nötigen Ausga-

bendisziplin gut eingehalten werden können. In der weiteren Entwicklung ab 2021 zeichnet sich trotzdem ein enger werdender Finanzrahmen ab. Einzuplanen sind insbesondere Ertragseinbussen infolge der Neujustierung des Bundesfinanzausgleichs sowie der Unternehmenssteuerreform und der AHV-Finanzierung (STAF) auf Bundes- und Kantonsebene. Für die Zukunft entscheidend sind ausreichende Handlungsspielräume, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

8 Gesamtübersicht



Erfolgskontrolle
Jahresprogramm 2018

Die Regierung hat dem Grossen Rat im Budget 2018 das Jahresprogramm 2018 vorgelegt. Die vorliegende Erfolgskontrolle gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen im Rahmen der vorgegebenen Ziele.

Schwerpunkte im Jahr 2018

Die Regierung hat die E-Government-Strategie im Transaktionsbereich verabschiedet, welche die Grundlage für die nächsten Jahre bildet, um digitale Dienstleistungen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons weiterzuentwickeln sowie die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung voranzutreiben. Mit der vom Grossen Rat beschlossenen Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden wurden die notwendigen kantonalen Rechtsgrundlagen für die Einführung von E-Voting als ordentlichen dritten Stimmkanal auf allen staatlichen Ebenen geschaffen.

Die Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps (GWK) und der Polizei in Österreich und Italien hat sehr gut funktioniert. Das mobile Einsatzelement (MEP) kam regelmässig zum Einsatz und verstärkte die sicherheitspolizeiliche Grundversorgung sowohl präventiv als auch anlassbezogen. Die Migration konnte dieses Jahr ohne Schwierigkeiten bewältigt werden. Der Dienst CyberCrime konnte sein Einsatzfeld nicht ausweiten.

Die vom Grossen Rat verabschiedete Totalrevision des Mittelschulgesetzes ermöglicht weiterhin eine dezentrale Ausbildung an einer Mittelschule in Graubünden. Damit bleibt das Bündner Bildungssystem – trotz des demografischen Wandels – für Jugendliche weiterhin attraktiv. Die Regierung hat den Leistungsauftrag für zwei Sonderprofessuren vergeben, eine im Profilfeld «Kultur & Vielfalt» an die Pädagogische Hochschule Graubünden und eine im Profilfeld «Computational Science» an die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur.

Im Rahmen der zweiten Etappe der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung wurden die raumbezogenen Berggebietsinteressen des Kantons Graubünden in den verschiedenen politischen Gremien platziert. Ebenfalls wurden die Interessen des Berggebietes zusammen mit anderen Bergkantonen in verschiedene Sachpläne und Programme des Bundes eingebracht.

Die Pilotkonzepte für die Gefahrenhinweiskarten Steinschlag und Lawinen wurden erarbeitet. Die entsprechenden gesamtkantonalen Karten werden im nächsten Jahr eingeführt. Das Monitoring der Gletscherentwicklung ist mit einer neuen Anleitung und einer einheitlichen Mess- und Berechnungsmethodik verbessert worden. Der ausserordentliche Bergsturz am Piz Cengalo wurde im Nachgang speziell untersucht. Mit diesen Massnahmen kann das Risikomanagement von Naturgefahren, welche durch den Rückgang von Gletschern und Permafrost vermehrt auftreten können, verstärkt werden.

Im Jahr 2018 standen Diskussionsanlässe zum «Weissbuch für den Bündner Tourismus» im Fokus des Programms Tourismussystem Graubünden. Um das Tourismussystem in strategischer Hinsicht weiterentwickeln zu können, bedarf es auch künftig weiterer Aktivitäten. Das grundsätzliche Interesse an der Projektförderung in Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden ist zwar vorhanden, die Anzahl förderfähiger Projekte ist hingegen immer noch unter den Erwartungen. Im Berichtsjahr wurden drei Projekte gefördert sowie drei weitere Aufträge für Analysen im Rahmen des Tourismusprogramms erteilt. Diverse Projektträger wurden im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten beraten und bei der Projekteinreichung aktiv unterstützt.

Für die Nachverfolgung und Erfassung der Tätigkeiten mit Bezug zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung wurden 40 Projekte aus der kantonalen Verwaltung erfasst. Das Klimasekretariat ist operativ tätig und koordinierte die Zusammenarbeit zwischen den mittlerweile 14 involvierten Dienststellen. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit erfolgte insbesondere in den Bereichen Risikomanagement und Umgang mit Trockenheit. Erstmals erfolgte die Bestimmung der CO_2-Emissionen aus dem Gebäudepark des Kantons zuhanden des Bundes.

Bei der Erarbeitung des neuen Strommarktdesigns hat die Regierung sich im Verbund mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) aber auch mit der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) für die Interessen der Wasserkraft auf Bundesebene eingesetzt. Damit kann die Wasserkraft auch zukünftig gebührend in Wert gesetzt werden, namentlich was die Systemrelevanz der Wasserkraft, deren Beitrag zur Versorgungssicherheit und den ökologischen Vorteil betrifft. In Zusammenarbeit mit der RKGK, weiteren Wasserkraftkantonen und den Bündner Konzessionsgemeinden hat sich die Regierung intensiv auf Bundesebene dafür eingesetzt, dass die Wasserzinsen auf dem heutigen Niveau gehalten werden

und ein neues Wasserzinsregime erst gemeinsam mit dem neuen noch festzulegenden Strommarktdesign bestimmt wird. Gemäss dem Botschaftsvorschlag des Bundesrats soll für eine Übergangsphase bis Ende 2024 das Wasserzinsmaximum unverändert auf dem derzeitigen Niveau bleiben.

Die neue Agrarpolitik 2018–2021 wurde zeitgerecht und effizient implementiert. Insbesondere konnte das Agrarinformationssystem «Agricola» ausgebaut, zwei Ressourcenprogramme eingeführt und die Integration des Bereichs «Biodiversitätsförderflächen und Vernetzung» ins Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) vollzogen werden. Damit ist auch die Einführung der neuen Aufgabenteilung im Vollzug der Direktzahlungen zwischen den involvierten Dienststellen abgeschlossen.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt vier Projekte mit einem Beitrag unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» gefördert werden, um die regionalen Zentren zu stärken. Zudem wurden potenzielle Projektträger mittels Vorprüfung von Unterlagen und Beratung bei der Projekteinreichung unterstützt.

Die regionalen Standortentwicklungsstrategien wurden nur in zwei Regionen konkretisiert, da der Fokus auf die Neustrukturierung des Regionalmanagements gerichtet wurde. Zur Evaluation des Ressourceneinsatzes und der Führungsmechanismen wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Regionen eingesetzt. Die Neustrukturierung des Einsatzes der Regionalentwicklungsstellen leitet sich aus dieser Evaluation ab. Die Projektförderung im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) konnte wie geplant umgesetzt werden.

Mit dem Strategiebericht «Sana per Raetia» konnten punktuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale für den Gesundheitstourismus im Kanton aufgezeigt werden, mit dem Ziel, eine dezentrale Gesundheitsversorgung langfristig erhalten zu können. Neben den Gesundheitsinstitutionen konnten weitere wichtige Partner in den entsprechenden Strategieentwicklungsprozess eingebunden werden. Die operative Geschäftsstelle Gesundheitstourismus Graubünden konnte aufgebaut werden. Erste Pilotprojekte im Hinblick auf die Erarbeitung der Strategien zur Erhaltung und Stärkung der dezentralen Versorgungsstruktur wurden in den Bereichen Pflege, chronische Krankheiten und Heilbäder konzipiert und werden künftig in einer Testphase umgesetzt.

Dank koordiniertem Vorgehen konnte eine vom Bundesrat und den Kantonsregierungen gemeinsam getragene Neujustierung des Bundesfinanzausgleichs ab dem Jahr 2020 gefunden werden. Die Vernehmlassung zur kantonalen Umsetzung der Reform im Bereich der Unternehmensbesteuerung SV17/STAF konnte plangemäss durchgeführt werden. Durch diese Reform sollen die Steuererträge langfristig gesichert werden. Im Dezember wurde die Vernehmlassung für Gesetzesrevisionen zur Haushaltsflexibilisierung (GrFlex) gestartet. Die Vorlage beinhaltet Gesetzesanpassungen für die Erweiterung der finanzpolitischen Spielräume des Grossen Rates sowie ein Vorgehenskonzept für Haushaltsentlastungen.

Betreffend Zielerreichung lässt sich zusammenfassend festhalten, dass per 31. Dezember 2018 insgesamt 14 Jahresziele vollständig (91 % – 100 %) und 10 weitgehend (51 % – 90 %) erfüllt worden sind. Weitere 8 Ziele wurden teilweise realisiert. Keine Ziele wurden nicht umgesetzt. Von den insgesamt 32 Jahreszielen wurden somit 24 (75 %) vollständig bis weitgehend umgesetzt.

Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen 2018

0: Verwaltung - Reformen - Aussenbeziehungen

ES 2|6: Nachhaltigkeit

Jahresziel **Bereitstellung von Testversionen für geeignete Instrumente zur Nachhaltigkeitsbeurteilung**

Das aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangene Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung wurde durch die Spurgruppe mit Beteiligung von drei Departementen, der Standeskanzlei und acht Dienststellen präzisiert und auf die Verhältnisse im Kanton angepasst. Das Instrument wurde in einer von externen Experten begleiteten ersten Pilotanwendung für drei grössere Vorhaben durch die drei fachlich zuständigen Dienststellen in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt geprüft. Bei den Vorhaben der ersten Pilotanwendung handelt es sich um folgende drei Projekte: Entwicklungsgebiet San Vittore, Neue Finanzierung familienergänzende Kinderbetreuung und Sanierung des Spöl bezüglich PCB. Vorschläge für eine Anpassung am Instrument wurden aus der ersten Pilotanwendung abgeholt und fliessen in die zweite Pilotanwendung ein, welche mit einem erweiterten Kreis von Dienststellen und ohne Begleitung durch externe Experten vorgesehen ist.

umgesetzt

ES 3|7: Digitalisierung

Jahresziel **Grundlagen zur Realisierung von innovativen Dienstleistungen im Bereich E-Government (inkl. E-Voting) schaffen**

Die Regierung hat die neue E-Government-Strategie im Transaktionsbereich genehmigt. Gemäss dem laufend zu aktualisierenden Umsetzungsplan sind per Ende Berichtsjahr 32 Projekte für die nächsten sechs Jahre geplant, um digitale Dienstleistungen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons weiterzuentwickeln sowie die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung voranzutreiben. Die für die Koordination, Beratung und das Controlling der Strategieumsetzung nötigen personellen Ressourcen wurden mit der Einrichtung einer entsprechenden Fachstelle geschaffen. Mit der vom Grossen Rat beschlossenen Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden wurden die notwendigen kantonalen Rechtsgrundlagen für die Einführung von E-Voting als ordentlichen dritten Stimmkanal auf allen staatlichen Ebenen geschaffen. Die Regierung hat im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung der Schweizerischen Post AG den Zuschlag für ein neues E-Voting-System für den Kanton Graubünden erteilt. Erste Kontakte und Gespräche mit möglichen Pilotgemeinden zwecks Vorbereitung der Einführung von E-Voting auf 2020 haben bereits stattgefunden.

umgesetzt

1: Sicherheit

ES 4|22: Öffentliche Sicherheit

Jahresziel **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Kriminalität und Bewältigung von Migrationsereignissen weiter optimieren**

Das mobile Einsatzelement (MEP) kam regelmässig zum Einsatz und verstärkte die Grundversorgung sowohl präventiv als auch anlassbezogen. Die Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps (GWK) und der Polizei in Österreich und Italien (Lombardei und Südtirol) funktioniert sehr gut. Mit dem GWK und der österreichischen Polizei finden regelmässig gemischte Kontrollen im Grenzraum statt. Mit Italien wurden dafür die vertraglichen Voraussetzungen geschaffen. Die konkrete Umsetzung bedarf seitens Italien noch zusätzlicher Absprachen. Die Migration konnte dieses Jahr ohne Schwierigkeiten bewältigt werden. Der Dienst CyberCrime ist operativ tätig, steht jedoch erst am Anfang. In der Augustsession stimmte der Grosse Rat der Teilrevision des Polizeigesetzes zu.

teilweise umgesetzt

2: Bildung in Wirtschaft und Gesellschaft

ES 5|25: Demografischer Wandel im Bildungsbereich

Jahresziel **Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen**

Nachdem die Vernehmlassung ausgewertet und Anpassungen am Vernehmlassungstext vorgenommen wurden, hat die Regierung die Botschaft zur Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen (Mittelschulgesetz) zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Dieser hat in der Oktobersession die Totalrevision des Mittelschulgesetzes beschlossen.

umgesetzt

ES 6|26: Demografischer Wandel und Berufsbildung

Jahresziel **Analyse der Ist-Situation innerhalb der Sekundarstufe II und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen**

Mit der Analyse der Ist-Situation innerhalb der Sekundarstufe II wurde gestartet. Dabei wurden verschiedene umfangreiche Erhebungen zu den Berufsfachschulen, den Berufen sowie den Klassenzusammensetzungen erstellt und ausgewertet. Die Beurteilung der Analyseergebnisse war aufgrund der Heterogenität in den Strukturen sowie der verschiedenen Besonderheiten der Berufsfachschulen (z. B. sprachliche oder periphere Eigenschaften) komplexer als angenommen. Die Auswertung der Ergebnisse sowie die Konzepterarbeitung mit Lösungsvorschlägen werden über das Berichtsjahr hinweg fortgeführt.

teilweise umgesetzt

ES 7|27: Bildungsstandort und Forschung

Jahresziel **Sonderprofessur in einem zusätzlichen Profilfeld vergeben**

Die Regierung hat den Leistungsauftrag für die Sonderprofessur im Profilfeld «Kultur & Vielfalt» an die Pädagogische Hochschule Graubünden und für die Sonderprofessur im Profilfeld «Computational Science» an die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur vergeben. Aufgrund der Bedeutung des Schweizerischen Instituts für Allergie- und Asthmaforschung Davos (SIAF) für den Kanton sowie des geplanten Umzugs des SIAF in den Neubau «Allergie Campus Davos» wurde die Sonderprofessur für das Profilfeld «Life Science» gegenüber dem Profilfeld «Ressourcen & Naturgefahren» priorisiert. Die Graduate School Graubünden (GSGR) entwickelt derzeit in Zusammenarbeit mit dem SIAF ein Konzept für diese Sonderprofessur.

umgesetzt

3: Kultur, Sprache und Sport

ES 8|28: Bestandesaufnahme Kulturgut

Jahresziel **Festigung der implementierten Strukturen und Standards sowie Koordination und Information der verschiedenen Partner**

Nach der Festigung der implementierten Strukturen und Standards sowie der Koordination und Information der verschiedenen Partner stand im Berichtsjahr die intensivierte Fortsetzung der Bestandesaufnahme im Vordergrund. Die zentralen Ziele des Projekts – die kritische Überprüfung und systematische Erfassung der kantonalen Bau- und Bodendenkmäler – wurden wie geplant umgesetzt. Parallel zu diesen Massnahmen wurde die integrative Datenhaltung im GIS erfolgreich weitergeführt und die Koordination mit kantonalen und kommunalen Schnittstellen gefestigt, insbesondere durch die Ämterkonsultation der Inventarlisten. Schliesslich stand im Kulturerbejahr 2018 eine verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung für das Kulturgut im Vordergrund, beispielsweise durch verschiedene Vorträge, durch die Tage des Denkmals oder einen neuen Informationsflyer zur Bestandesaufnahme des Kulturguts.

umgesetzt

4: Gesundheit

ES 9|29: Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Jahresziel **Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen**

Die Unterlagen für die Vernehmlassung der Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen wurden erarbeitet.

teilweise umgesetzt

ES 10|30: Gesundheitsbewusstes Verhalten

Jahresziel **Einführung eines Dickdarmkrebs-Screening für Personen im Alter zwischen 50 bis 70 Jahren im Kanton Graubünden**

Der Dienstleistungsauftrag «Programmleitung für das Darmkrebs-Screening-Programm im Kanton Graubünden DSP-GR» wurde öffentlich ausgeschrieben. Als Grundlage für die Ausschreibung diente das Konzept des Gesundheitsamts «Darmkrebs-Screening-Programm im Kanton Graubünden». In der Folge wurde der Dienstleistungsauftrag für die Programmleitung für das Darmkrebs-Screening-Programm im Kanton Graubünden an die Krebsliga Graubünden vergeben. Der operative Programmstart wird voraussichtlich im dritten Quartal 2019 erfolgen. Das entsprechende Gesuch um Franchisebefreiung ist noch beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) hängig.

weitgehend umgesetzt

5: Soziale Sicherheit

ES 11|23: Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern und soziale Sicherheit gewährleisten

Jahresziel **Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit**

Bei den Kindertagesstätten und Tageselternvereinen im Kanton Graubünden wurde eine umfassende Datenerhebung durchgeführt. Aufgrund dieser Daten wurde das bestehende Modell zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden analysiert. Zudem wurden verschiedene Modelle und Varianten für die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung geprüft. Diese wurden weiter ausgearbeitet und ihre finanziellen Auswirkungen analysiert. Im Jahr 2019 wird über das weitere Vorgehen entschieden. Ausgehend davon werden allfällige Anpassungen an den rechtlichen Grundlagen ausgearbeitet und die Entscheidungsgrundlagen für den politischen Prozess vorbereitet.

weitgehend umgesetzt

ES 12|24: Wohnraum für Flüchtlinge

Jahresziel **Schaffung bedarfsgerechter Angebote für die Integration von Flüchtlingen**

Der Bedarf an Angeboten für die Integration von Flüchtlingen wurde überprüft. Aufgrund des Rückgangs von anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen und der Erhöhung der Integrationspauschale für Flüchtlinge seitens des Bundes besteht aktuell keine Notwendigkeit, neben den bestehenden Angeboten der kantonalen Fachstelle Integration zusätzliche Integrationsangebote zu schaffen.

umgesetzt

6: Verkehr

ES 13|17: Öffentlicher Verkehr

Jahresziel **Öffentlicher Verkehr im Kanton Graubünden verbessern**

Das IC-Angebot Zürich–Chur um 17:07 Uhr von Montag bis Freitag sowie die entsprechenden RhB-Anschlüsse nach St. Moritz, Davos und in die Surselva wurden punktuell ausgebaut. Die Infrastrukturen von RhB und MGB (Matterhorn Gotthard Bahn) konnten dank aufgestockter Leistungsvereinbarungen weiter erneuert und verbessert werden, um die Anforderungen der neuen Angebotskonzepte wie auch des Behindertengleichstellungsgesetzes besser abdecken zu können. Der Beschaffungsprozess der RhB für die 36 neuen vierteiligen Triebzüge verlief planmässig. Das erste Fahrzeug wird im Frühling 2019 zur Erprobung erwartet. Bei den Beschleunigungsmassnahmen für den Busverkehr konnte die Umsetzung nicht wie geplant vorangetrieben werden, da es bei einzelnen Projekten aufgrund hängiger rechtlicher Verfahren (z. B. im Zusammenhang mit dem «Haus zur Kante» in Chur) Verzögerungen gibt.

weitgehend umgesetzt

ES 14|18: Strassenbau

Jahresziel **Umsetzung der Projekte und Massnahmen gemäss Strassenbauprogramm**

Die Vorgaben des Strassenbauprogramms 2017–2020 für den Ausbau der Haupt- und Verbindungsstrassen konnten mehrheitlich eingehalten werden. Die Umfahrung Silvaplana wurde im Berichtsjahr in Betrieb genommen. Folgende Nachfolgeprojekte wurden vorangetrieben: Für La Punt konnte ein überarbeitetes Umfahrungsprojekt aufgelegt werden, für die Umfahrung Sta. Maria soll 2019 ein Auflageprojekt vorliegen. Das Projekt Umfahrung Schmitten wurde zwischenzeitlich vom Verwaltungsgericht Graubünden bestätigt, wobei das Urteil an das Bundesgericht weitergezogen wurde. Bei einzelnen Ausbauprojekten von Haupt- und Verbindungsstrassen ergaben sich zeitliche Verzögerungen, insbesondere als Folge ergriffener Rechtsmittel gegen Projekte und Arbeitsvergaben sowie der Konkurseröffnung über eine namhafte Bauunternehmung. Diverse Projektierungsalternativen wurden fortlaufend geprüft. Beim baulichen Unterhalt wurden die finanziellen Mittel im Sinne der Zielsetzung eingesetzt und mehrheitlich ausgeschöpft.

weitgehend umgesetzt

7: Umwelt und Raumordnung

ES 15|5: Klimastrategie

Jahresziel **Erweiterung der Zusammenarbeit bei Klimaschutz und Klimaanpassung durch ein Instrument zur Erfassung und Nachverfolgung der Projekte und Aktivitäten mit Klimabezug**

Das ursprünglich als IT-Projekt vorgesehene Instrument zur Nachverfolgung und Erfassung der Tätigkeiten mit Bezug zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung wurde mit dem Ziel einer besseren Effizienz in vereinfachter Form realisiert. Es sind derzeit 40 Projekte in einer Datenbank für die Auswertung erfasst. Das Klimasekretariat ist operativ tätig und koordiniert den Entwicklungsschwerpunkt zwischen 14 involvierten Dienststellen. Das vierte Klimaforum wurde mit Teilnehmenden aus den involvierten Dienststellen mit dem Schwerpunkt Risikomanagement durchgeführt. Der Fokus wurde dabei auf das im Berichtsjahr aktuelle Thema Trockenheit und Wasserknappheit gelegt. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Kantons Graubünden erfolgte insbesondere in den Bereichen Risikomanagement und Umgang mit Trockenheit. Die Bestimmung der CO_2-Emissionen aus dem Gebäudepark des Kantons erfolgte termingerecht zuhanden des Bundes. Aus Gründen der Effizienz erfolgte dies mithilfe eines Instruments, welches zusammen mit 18 weiteren Kantonen entwickelt wurde.

umgesetzt

ES 16|19: Raumbezogene Berggebietsinteressen nach aussen vertreten

Jahresziel **Die raumbezogenen Berggebietsinteressen werden in den politischen und in den fachbezogenen Gremien eingebracht und fliessen in Vernehmlassungen zu Gesetzesrevisionen und Planungen ein.**

Im Zusammenhang mit der 4. Generation der Agglomerationsprogramme wurde zusammen mit den Kantonen Wallis und Uri ein Inputpapier verfasst, das die raumbezogenen Interessen der Gebirgskantone thematisiert. Zur Stärkung der Position der Gebirgskantone auf politischer Ebene wurde im Dezember in Zusammenarbeit mit der RKGK die Einreichung einer Motion zur «Anpassung der Perimeter für die Agglomerationsprojekte» im Stände- und Nationalrat veranlasst. Die Berggebietsinteressen zum Sachplan Fruchtfolgeflächen (FFF) wurden vor der offiziellen Vernehmlassung des Sachplans bei einer Besprechung mit dem Bundesamt eingebracht (Berücksichtigung der Hangneigung usw.). Das offizielle Verfahren zum Sachplan FFF wird im 2019 durchgeführt. Die Botschaft für die zweite Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes wurde erst im Oktober vom Bundesrat zuhanden des Parlaments verabschiedet. Im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses wurden die berggebietsspezifischen Interessen direkt sowie über diverse politische Gremien eingebracht.

weitgehend umgesetzt

ES 17|20: Optimale Nutzung des Bodens

Jahresziel **Die Abhängigkeiten bei der Anpassung des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) sind geklärt und im Detail strukturiert**

Die Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) wurde abgeschlossen, die entsprechende Botschaft von der Regierung verabschiedet und die Teilrevision des KRG vom Grossen Rat beschlossen. Der fachliche Austausch mit anderen Ostschweizer Kantonen wurde gepflegt. An einer Tagung wurden die Gemeinden über die weiteren Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Mehrwertabgabe und der Baulandmobilisierung informiert. Mit dem neuen Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) ist die bisherige Methodik zur Ermittlung des Bauzonenbedarfs (Trendmethode) nicht mehr zulässig. Daher und aufgrund konkreter Anfragen von verschiedenen Gemeinden wurde ein Projekt gestartet, um die neue Methode zur Ermittlung des Bauzonenbedarfs zu definieren. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit kantonsinternen und -externen Fachleuten durchgeführt.

umgesetzt

ES 18|21: Integrales Risikomanagement

Jahresziel **Pilotkonzepte für Gefahrenhinweiskarten für Lawinen und Steinschlag für Teilgebiete erarbeiten und das Monitoring zur Gletscherentwicklung infolge Klimaänderung intensivieren**

In ausgesuchten Teilgebieten konnten Pilotkonzepte zu Gefahrenhinweiskarten erarbeitet werden, dies unter Beizug des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) Davos und der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) Zollikofen. Es konnten wichtige Erfahrungen gesammelt und offene Fragen für eine gesamtkantonale Erarbeitung geklärt werden. Die gesamtkantonale Gefahrenhinweiskarte für Lawinen ist in Erarbeitung, jene für Steinschlag ist ab Herbst 2019 zur Erarbeitung geplant. Das Monitoring der Gletscherentwicklung wurde mit einer neuen Anleitung und einer einheitlichen Mess- und Berechnungsmethodik verbessert. Obwohl die Vermessung der Gletscher infolge des starken Rückzugs und der zunehmenden Überdeckung mit Geröll schwieriger geworden ist, werden mit der neuen Methodik einheitlichere Ergebnisse erzielt. Der ausserordentliche Bergsturz am Piz Cengalo wurde im Nachgang speziell untersucht.

umgesetzt

8: Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit

ES 19|2: Wirtschaftsfreundliche Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Jahresziel **Wirtschaftsfreundliche Aufklärungs- und Informationsarbeit zur Einführung der Stellenmeldepflicht**

Mitte Jahr wurde im Rahmen der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative das obligatorische Stellenmeldeverfahren eingeführt. Berufe und Tätigkeiten, welche gesamtschweizerisch eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von acht oder mehr Prozent aufweisen, müssen den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet werden. Anlässlich der insgesamt 570 Arbeitgeberbesuche wurden die grösseren Unternehmen des Kantons über die Stellenmeldepflicht informiert. Zudem haben Mitarbeitende der RAV umfangreiche telefonische Beratungsgespräche durchgeführt und an Anlässen von Branchenverbänden über die Neuerungen informiert. In der zweiten Jahreshälfte wurden im Kanton Graubünden insgesamt 8 100 Stellenmeldungen registriert. Der Kanton hat sich vergeblich darum bemüht, auf Bundesebene eine Ausnahmeregelung für Saisonarbeitskräfte zu erwirken, welche wiederholt im selben Betrieb tätig sind.

weitgehend umgesetzt

ES 20|3: Aktive Bodenpolitik zur Steigerung der Standortattraktivität

Jahresziel **Festlegung und Umsetzung der Strategie zur Bodenpolitik und Klärung von Fragen des kantonalen / interkommunalen Standortwettbewerbs bezüglich Industrieflächen**

Die notwendigen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Bodenstrategie für Gewerbe- und Industrieflächen wurden erarbeitet. Die Ausformulierung der Strategie und die Anpassung der bestehenden Richtlinien erfolgen im 2019. Die Region Moesa wird basierend auf den Kantonalen Richtplan ein regionales Raumkonzept entwickeln. In diesem Zusammenhang sollen auch Standorte für Industrieansiedlungen evaluiert werden (inkl. San Vittore).

teilweise umgesetzt

ES 21|8: Wettbewerbsfähige Flächen für Beherbergungsprojekte

Jahresziel **Relevante Flächen bezeichnen, einheitlich erfassen und verfügbar machen**

Die Daten der relevanten Flächen sind aktualisiert. Der Einbezug der Regionen und der Regionalentwicklerinnen und Regionalentwickler erfolgt erst nach der Schaffung weiterer Grundlagen. Erste Abklärungen zu den Kriterien für geeignete Flächen von Beherbergungsprojekten sind getroffen. Unabhängig von diesen Aktivitäten lässt sich feststellen, dass in verschiedenen Bündner Gemeinden Ressortprojekte von Privaten und Investoren entwickelt werden.

teilweise umgesetzt

ES 22|9: Tourismusangebote

Jahresziel **Steigerung der Anzahl förderfähiger Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden**

Anlässlich einiger Diskussionsanlässe zum «Weissbuch für den Bündner Tourismus» wurde auf die Fördermöglichkeiten des Kantons hingewiesen. Das grundsätzliche Interesse am Tourismusprogramm Graubünden ist vorhanden. Hingegen ist die Anzahl förderfähiger Projekte noch nicht stark angestiegen. Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte mit Beiträgen gefördert: Gravel Road Graubünden (Graubünden Ferien), Leben in Graubünden (hotelleriesuisse Graubünden), Implementierungsphase «Engadin Arena» (Region Maloja). Zudem wurden im Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden folgende Aufträge erteilt: Machbarkeitsstudie «Graubünden Wasser» (ZHAW und Center da Capricorn Wergenstein), Weiterbildungsoffensive Tourismus 4.0 (HTW Chur), Digital Road Map Graubünden (PwC Zürich). Das Amt für Wirtschaft und Tourismus hat diverse Projektträger im Zusammenhang mit der Beratung über Fördermöglichkeiten, Vorprüfung von Projektideen, Vermittlung von Kontakten und Gewährung von Hilfestellung bei der Projekteinreichung unterstützt.

weitgehend umgesetzt

ES 23|10: Tourismussystem Graubünden

Jahresziel **Zwei Projekte zur Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden lancieren**

Im Berichtsjahr standen die Diskussionsanlässe zum «Weissbuch für den Bündner Tourismus» im Fokus der Aktivitäten. Der Workshop «Digital Road Map Graubünden», welcher Erkenntnisse betreffend die Herausforderungen des Tourismussystems Graubünden bringen soll, wurde vorbereitet. Zudem konnten die Leistungsaufträge an Graubünden Ferien sowie für die Markenkampagne «Enavant 4.0» für die Jahre 2019–2022 neu abgeschlossen werden. Um das Tourismussystem in strategischer Hinsicht weiterzuentwickeln, bedarf es auch künftig weiterer Aktivitäten, wie verschiedene Rückmeldungen aus den durchgeführten Workshops zeigen.

teilweise umgesetzt

ES 24|11: Nutzung Wasserkraft

Jahresziel **Neues Strommarktdesign mit Priorisierung Wasserkraft**

Auf Bundesebene wurde der Prozess für die Bestimmung eines neuen Strommarktdesigns fortgesetzt. Der Kanton hat sich im Verbund mit der RKGK aber auch der EnDK für die Interessen der Wasserkraftkantone eingesetzt und an zielführenden Lösungsvorschlägen gearbeitet. Damit kann die Wasserkraft gebührend in Wert gesetzt werden, namentlich was die Systemrelevanz der Wasserkraft, deren Beitrag zur Versorgungssicherheit und die ökologischen Vorteile betrifft.

teilweise umgesetzt

ES 25|11: Wasserzins

Jahresziel **Wasserzins ab 2020 mindestens auf dem heutigen Niveau erhalten**

In Zusammenarbeit mit der RKGK und den Wasserschlosskantonen Aargau und Bern sowie unter Einbindung der Bündner Konzessionsgemeinden hat sich die Regierung weiterhin intensiv dafür eingesetzt, dass die Wasserzinsen auf dem heutigen Niveau gehalten werden und ein neues Wasserzinsregime erst gemeinsam mit dem neuen noch festzulegenden Strommarktdesign bestimmt wird. Gemäss der Botschaft des Bundesrats zur Revision des Wasserrechtsgesetzes soll für eine Übergangsphase bis Ende 2024 das Wasserzinsmaximum unverändert auf dem derzeitigen Niveau bleiben. Der Ständerat und die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Nationalrats haben diesem Vorschlag im Grundsatz zugestimmt. Im Rahmen der weiteren Debatten im eidgenössischen Parlament wird sich die Regierung mit den oben genannten Partnern weiterhin mit allen Mitteln für das angestrebte Ziel einsetzen.

weitgehend umgesetzt

ES 26|12: Heimfälle

Jahresziel **Erarbeitung von Heimfallgrundlagen initiieren**

Unter Einbezug von externen Experten wurde die Aufarbeitung der Heimfallgrundlagen initiiert. Damit werden bis Ende 2020 gestützt auf die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse fallunabhängige Grundlagendokumente für die Abwicklung von Heimfällen erarbeitet.

umgesetzt

ES 27|13: Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung

Jahresziel **Erfolgreiche, zeitgerechte und effiziente Umsetzung der Agrarpolitik 2018–2021**

Das Verordnungspaket 2017 für die Umsetzung der neuen Agrarpolitik wurde realisiert. Insbesondere konnte das Modul «agriGIS», als Teil des Agrarinformationssystems «agricola» erfolgreich eingeführt werden, was es den Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter ermöglicht, ihre Flächen direkt auf dem geografischen Informationssystem (GIS) zu verwalten. Weiter wurden die neuen Ressourcenprogramme «Stickstoffreduzierende Phasenfütterung von Schweinen» sowie «Reduktion von Pflanzenschutzmitteln im Obstbau, Rebbau und Zuckerrübenbau» eingeführt. Die Übernahme des Vollzugs «Biodiversitätsförderflächen und Vernetzung» vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) durch das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) ist erfolgt, und die transferierten Stellen wurden neu besetzt. Die Bündner Landwirtschaft konnte sich und ihre Produkte mehrfach erfolgreich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, und zwar innerhalb wie auch ausserhalb des Kantons an sechs Grossveranstaltungen in Zusammenarbeit mit alpinavera, graubündenVIVA und dem Bündner Bauernverband. Strukturverbesserungsmassnahmen im Hoch- und Tiefbau wurden im Rahmen der Budgetvorgaben erfolgreich umgesetzt.

umgesetzt

ES 28|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald

Jahresziel **Jahrestranche 2018 zur Abwicklung und Finanzierung von Projekten aus dem Impulsprogramm realisieren**

Im Bereich Schutzwald konnten plangemäss sechs Erschliessungsprojekte realisiert werden: Klosters Grosswald, Umfahrung Jenins, Trun Munt, Bregaglia Ruinäda, Gesamtmelioration Says und Churwalden Runcalier. Das zweite im Rahmen des Impulsprogramms geplante Schutzbautenprojekt, der Steinschlag- und Lawinenschutz der RhB an der Albulastrecke, wurde in Angriff genommen. Die Umbau- und Renovationsarbeiten beim Bildungs- und Forschungshaus Chapella konnten bis auf geringfügige Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen werden. Die vorgesehenen Jahrestranchen für die Projekte wurde wie geplant ausbezahlt.

umgesetzt

ES 29|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region im Infrastrukturbereich

Jahresziel **Sanierung des Jagdraums in Cama und Umsetzung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen vorantreiben**

Nach Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde Cama zur Sanierung des Jagdraums in der Fischzuchtanstalt Cama wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Die neuen Räumlichkeiten konnten rechtzeitig zum Beginn der Hochjagd dem Amt für Jagd und Fischerei zur Nutzung übergeben werden. Die Etappe 2018 der Einführung eines elektronischen Schliesssystems umfasste alle regionalen Verwaltungszentren und die regionalen Standorte des Strassenverkehrsamtes. Damit konnte das Teilprojekt «Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen» wie geplant umgesetzt werden.

umgesetzt

ES 30|15: Regionale Standortentwicklung

Jahresziel **Steigerung der Anzahl förderfähiger Projekte im Sinne der systemrelevanten Infrastrukturen**

Im Berichtsjahr konnten insgesamt vier Projekte mit einem Beitrag unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» gefördert werden: Bau Hostel Catrina Resort Disentis (Catrina Resort AG Disentis), Realisierung Kindercity/Sciencity Flims (SwissXplorer GmbH Stenna Flims), Bau Beschneiungsanlage Disentis (Bergbahnen Disentis AG), Allergiecampus Davos (Kühne Real Estate AG Davos). Die Kompatibilität mit den regionalen Standortentwicklungsstrategien wurde sichergestellt. Die Projektträger wurden mittels Vorprüfung von Unterlagen und Beratung bei der Projekteinreichung unterstützt, um effiziente Abläufe gewährleisten zu können.

umgesetzt

ES 31|16: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Jahresziel **Umsetzung der Meilensteinplanung gemäss Programmvereinbarung zum kantonalen Umsetzungsprogramm der Neuen Regionalpolitik (NRP) 2016–2019**

Die Validierung der regionalen Standortentwicklungsstrategien und die Konkretisierung der Massnahmenplanung wurden in den Regionen Engiadina Bassa / Val Müstair und Prättigau / Davos durchgeführt. Der Fokus auf diese Regionen begründet sich hauptsächlich durch personelle Engpässe bei den Regionalentwicklungsstellen. Eine Arbeitsgruppe hat den Ressourceneinsatz und die Führungsmechanismen im Regionalmanagement kritisch evaluiert. Die Neustrukturierung des Einsatzes der Regionalentwicklungsstellen leitet sich aus dieser Evaluation ab. Die Projektförderung konnte wie im Rahmen der Programmvereinbarung 2016–2019 mit dem Bund geplant umgesetzt werden.

teilweise umgesetzt

ES 32|31: Gesundheitstourismus

Jahresziel **Entwicklung von Strategien und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung des Gesundheitstourismus**

Der vom Wirtschaftsforum Graubünden erarbeitete Bericht «Sana per Raetia» zeigt punktuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale für den Gesundheitstourismus im Kanton auf. Neben den Gesundheitsinstitutionen konnten weitere wichtige Partner wie die HTW Chur, Graubünden Ferien, der Bündner Spital- und Heimverband und der Spitex–Verband in die entsprechenden Entwicklungsprozesse eingebunden werden. Die operative Geschäftsstelle Gesundheitstourismus Graubünden, welche im Mandatsverhältnis von den Psychiatrischen Diensten Graubünden geführt wird, konnte etabliert werden. Erste Pilotprojekte im Hinblick auf die Erarbeitung der Strategien zur Erhaltung und Stärkung der dezentralen Versorgungsstruktur wurden in den Bereichen Pflege, chronische Krankheiten und Heilbäder konzipiert. Diese werden ab 2019 in einer Testphase umgesetzt.

weitgehend umgesetzt

9: Finanzpolitik und Kantonshaushalt

ES 33|1: Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge

Jahresziel **Anteile am Bundesfinanzausgleich sichern, gesetzliche Spielräume schaffen für Entlastungsmassnahmen und Konzeption zur Umsetzung der neuen Steuervorlage 17 (SV17) festlegen**

Dank koordiniertem Vorgehen konnte eine gemeinsam vom Bundesrat und den Kantonsregierungen getragene Neujustierung des Bundesfinanzausgleichs ab 2020 gefunden werden. Der Bundesrat hat die entsprechende Botschaft verabschiedet und darin die Forderungen der Kantone berücksichtigt. Die Regierung hat die Vernehmlassung für Gesetzesrevisionen zur Haushaltsflexibilisierung (GrFlex) freigegeben. Mit der Revision von 14 Gesetzen sollen bestehende feste Ausgabenverpflichtungen gelockert werden. Damit erhält der Grosse Rat auch in diesen Aufgabenbereichen angemessene Ausgabenspielräume. Ergänzend dazu soll festgelegt werden, wann und nach welchen Grundsätzen die Regierung ein Entlastungspaket mit konkreten Sparmassnahmen zu schnüren und dem Grossen Rat zum Beschluss vorzulegen hat. Die Vernehmlassung zur kantonalen Umsetzung der Reform im Bereich der Unternehmensbesteuerung SV17/STAF wurde plangemäss durchgeführt. Die kantonale Umsetzung ist so konzipiert, dass einerseits die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes erhalten und andererseits die finanziellen Möglichkeiten von Kanton und Gemeinden berücksichtigt werden.

weitgehend umgesetzt

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020

Der Grosse Rat legte im Februar 2016 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2017–2020 fest (GRP 4 | 2015/2016, Seiten 635–637). Diese dienen der Steuerung und Beurteilung des Kantonshaushaltes.

Mit der Jahresrechnung 2018 können alle acht Richtwerte eingehalten werden.

Richtwert 1
Bei einem operativen Ertragsüberschuss von 105,2 Millionen und Reserveentnahmen von 9,6 Millionen liegt der für den Richtwert relevante Ertragsüberschuss bei 114,8 Millionen. Die Vorgabe eines maximalen Aufwandüberschusses im Budget von 50 Millionen mit dem Ziel einer ausgeglichenen Rechnung wurde eingehalten.

Richtwert 2
Mit richtwertrelevanten Nettoinvestitionen von 134,6 Millionen wurde die Vorgabe von maximal 160 Millionen eingehalten. Ausserhalb des Richtwerts wurden Nettoinvestitionen von 105,1 Millionen getätigt.

Richtwert 3
Die Staatsquote ist stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Die Gesamtausgaben dürfen im Jahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen.

Die Gesamtausgaben nahmen um 0,6 Prozent zu. In Verbindung mit einem geschätzten Anstieg des Bündner BIP von nominal 2,8 Prozent sinkt die Staatsquote auf 13,5 Prozent (Vorjahr 13,8 %). Der Richtwert wurde eingehalten.

Richtwert 4
Der Steuerfuss betrug für die im Jahr 2018 verbuchten Erträge unverändert 100 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Die Steuerbelastung konnte im interkantonalen Vergleich stabil gehalten werden. Der Richtwert wurde eingehalten.

Richtwert 5
Die Spezialfinanzierung Strassen schloss nach Reduktion des Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,3 Millionen auf 7,6 Millionen ausgeglichen ab. Das Strassenvermögen ist gemäss Art. 55 Absatz 4 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (BR 807.100) auf 100 Millionen begrenzt. Das positive Ergebnis der Spezialfinanzierung Strassen bei maximal möglichem Bestand führt zu dieser Reduktion um 12,7 Millionen. Der Richtwert eines maximalen Defizites von 20 Millionen wurde eingehalten.

Richtwert 6
Für den Richtwert ist die budgetierte Gesamtlohnsumme massgebend. Diese umfasst die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte, nicht aber die Vergütungen des Grossen Rates und der Kommissionen sowie die Gehälter der Regierung und Richter. In der Rechnung sind die Löhne des Personals (Kontengruppe 301 und 302) gegenüber dem Budget tiefer ausgefallen. Der Richtwert wurde eingehalten.

Weitere Ausführungen sind im Kapitel «Personalaufwand» enthalten.

Richtwert 7
Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden sind zu vermeiden. Bezogen auf das Rechnungsjahr sind keine neuen Lastenverschiebungen zu verzeichnen. Der Richtwert wurde eingehalten.

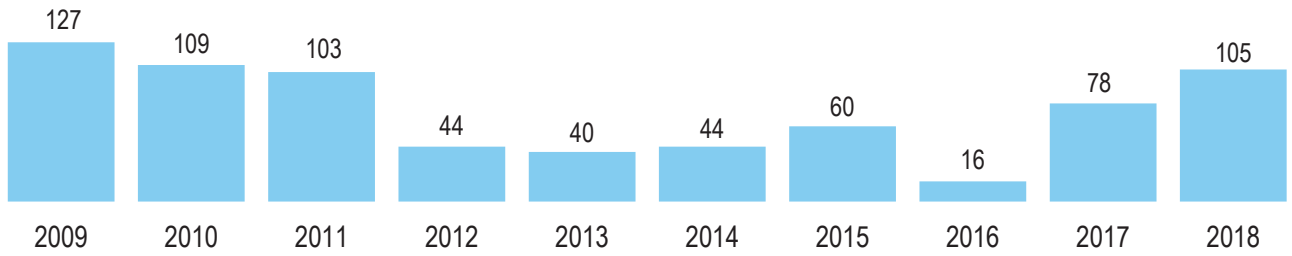
Richtwert 8
Die massgeblichen Entgelte nahmen bei einer geschätzten Jahresteuerung 2018 von 0,9 Prozent um 3,1 Prozent ab. Der Rückgang ist vor allem die Folge eines Mengen- und nicht eines Preiseffekts. Dies zeigen beispielsweise die Rückerstattungen der Ergänzungsleistungen (-0,6 Mio.) und die Bussen im Ordnungsbussenverfahren (-2,6 Mio.). Der Richtwert ist gemessen an der stetigen Berechnungsweise eingehalten.

2 Entwicklung der Rechnungsergebnisse seit 2009

Für die Beurteilung der Haushaltsentwicklung und die Steuerung des Finanzhaushalts ist das operative Rechnungsergebnis (1. Stufe der Erfolgsrechnung) die massgebende Grösse. Das Gesamtergebnis (3. Stufe) wird stark geprägt durch die ausserordentlichen Aufwendungen wie die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen oder die Bildung von Reserven. Die jährlichen Schwankungen dieser teils nicht planbaren ausserbetrieblichen Grössen sind separat zu betrachten und können mit den Vorjahren und Budgets nicht verglichen werden.

Das operative Ergebnis, ergänzt um die budgetierten Reserveentnahmen, dient als Massstab für die Einhaltung des finanzpolitischen Richtwerts bezüglich des maximalen Aufwandüberschusses in Budget und Rechnung. Im 2018 wurde eine weitere Jahrestranche der Reserve Albulatunnel RhB von 3,2 Millionen aufgelöst. Aus der Vorfinanzierung für die systemrelevanten Infrastrukturen wurden 6,4 Millionen entnommen. Bei einem operativen Ertragsüberschuss von 105,2 Millionen sowie der Reserveentnahmen von insgesamt 9,6 Millionen liegt das für die finanzpolitische Beurteilung relevante Ergebnis bei einem Plus von 114,8 Millionen.

Entwicklung Rechnungsergebnis (ab 2013 operatives Ergebnis HRM2) in Millionen Franken



Im betrachteten 10 Jahres-Zeitraum erzielte der Kanton durchwegs Ertragsüberschüsse im ordentlichen bzw. operativen Ergebnis. Kumuliert belaufen sich diese Ergebnisse seit 2009 auf rund 726 Millionen.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind dabei – unter Berücksichtigung einer stetigen Zunahme des Gesamtaufwands sowie der Gesamteinnahmen – jeweils auf wenige zentrale Aufwand- und Ertragspositionen zurückzuführen. So begründete sich der Rückgang des Ertragsüberschusses im 2012 gegenüber 2011 hauptsächlich mit der Umsetzung der neuen Spitalfinanzierung, sprunghaft gestiegenen Beiträgen an Private für Krankenversicherungen, dem reduzierten Anteil am Reingewinn der SNB sowie rückläufigen Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich NFA.

Der Anstieg des operativen Ertragsüberschusses im 2015 auf 60 Millionen war bedingt durch verschiedene ertragsseitig positive Faktoren. Die doppelte Gewinnausschüttung der SNB, rekordhohe Ressourcenausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich NFA sowie hohe Wasserzinsen führten zu einem Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr von insgesamt gut 30 Millionen.

Für den Ergebnisrückgang auf 16 Millionen im 2016 zeichneten insbesondere neue Belastungen des Kantons infolge Umsetzung der Bündner FA-Reform sowie ertragsseitig hohe Mindereinnahmen bei den Wasserzinsen, den Ausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich und bei der Gewinnausschüttung der SNB von kumuliert 58 Millionen verantwortlich.

Zum sprunghaften Anstieg des Ertragsüberschusses in der Rechnung 2017 auf 78 Millionen wesentlich beigetragen haben die Zusatzausschüttung der SNB, der Anteil des Kantons an der Verrechnungssteuer sowie die Auflösung von Wertberichtigungen von Darlehen des Amts für Wirtschaft und Tourismus. Zudem konnte aus dem Teilverkauf von Aktien der Ems-Chemie Holding AG ein relativ hoher Gewinn realisiert werden.

Die Entwicklung im 2018 gegenüber dem Vorjahr ist geprägt durch die Rückerstattungen der PostAuto Schweiz AG, sehr hohen Grundstückgewinnsteuern sowie Nachlass- und Schenkungssteuern. Aufwandseitig wirkten sich die rückläufigen

Ausgaben im Strassenbau und als Folge dessen ein stark reduzierter Beitrag der allgemeinen Staatsmittel an die Spezialfinanzierung Strassen aus.

Der Kantonshaushalt wird geprägt durch die Entwicklung der drei Sachgruppen Transfer-, Personal- und Sachaufwendungen. Insbesondere die Transferaufwendungen (u. a. Beiträge an Dritte der Erfolgs- sowie Investitionsrechnung sowie die Leistungen des Finanz- und Lastenausgleichs) dominieren bei Gesamtausgaben von rund 2 Milliarden mit einem Anteil von rund 55 Prozent die Ausgabenseite. Die Personal- sowie die Sachaufwendungen tragen mit rund 19 bzw. 15 Prozent zu den Gesamtausgaben bei.

Die Entwicklung zentraler Sachgruppen seit 2009 zeigt folgendes Bild:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2009 zu 2018	
Millionen Franken											**Absolut**	**Prozent**
363 Beiträge ER	713	762	792	878	894	906	921	867	863	868	155	21,7 %
362 Finanz- und Lastenausgleich	40	29	30	55	43	52	43	65	80	68	28	70,0 %
56 Beiträge IR	127	148	146	123	110	96	113	148	147	153	27	20,9 %
Total Beiträge	**880**	**939**	**968**	**1 055**	**1 047**	**1 054**	**1 077**	**1 080**	**1 090**	**1 089**	**209**	**23,8 %**
30 Personalaufwand	325	333	343	345	349	356	359	363	376	381	56	17,2 %
31 Sachaufwand	296	283	275	300	298	295	288	300	297	297	1	0,4 %
40 Fiskalertrag	**676**	**704**	**674**	**688**	**705**	**761**	**744**	**752**	**775**	**803**	**127**	**18,8 %**
davon nat. Personen	454	481	465	475	490	534	522	524	547	563	109	24,0 %
davon jur. Personen	101	98	72	80	83	92	88	93	88	82	-19	-18,8 %
Finanz- und Lastenausgleich NFA	256	261	286	277	273	247	279	261	271	271	15	5,9 %
SNB, VSt, dBSt	107	100	102	80	78	64	102	84	105	108	1	0,9 %

Die Beiträge erfuhren seit 2009 ein Wachstum von insgesamt 209 Millionen bzw. 23,8 Prozent. Insbesondere in der Phase 2009–2012 wiesen diese Leistungen an Dritte einen überaus hohen Anstieg auf. Der geringe Anstieg von 2013 bis 2018 sowie Verschiebungen zwischen den Aufwandgruppen sind mitunter bedingt durch Umstellungen infolge der kantonalen FA-Reform im Jahr 2016. Die Investitionsbeiträge erhöhten sich ab 2016 infolge Verschiebung des angenommenen Investitionsanteils der Beiträge an die Spitäler und die privaten Mittelschulen von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung.

Der Personalaufwand erhöhte sich seit 2009 um 56 Millionen (+17,2 %). Der starke Anstieg im 2017 ist geprägt durch die Kantonalisierung der Regionalgerichte bzw. der auf 2017 erfolgten Überführung der ehemaligen Bezirksgerichte in Regionalgerichte als untere kantonale Instanzen. Damit einher ging eine Verschiebung der Aufwendungen von Kantonsbeiträgen (-10 Mio.) insbesondere zum Personalaufwand. Die Sachaufwendungen liegen mit 297 Millionen praktisch auf dem Niveau von 2009, was mitunter auf die fehlende bzw. sogar negative Teuerung seit 2009 zurückzuführen ist.

Die Fiskalerträge entwickelten sich trotz Steuergesetzrevisionen und Steuerfusssenkungen seit 2009 insgesamt positiv (+127 Mio., +18,8 %). Der Anstieg bei den Steuern der natürlichen Personen beträgt 109 Millionen (+24,0 %). Er konnte den Rückgang bei den juristischen Personen von 19 Millionen (-18,8 %) mehr als kompensieren.

Die Beiträge aus dem Bundes-NFA stiegen seit 2009 um 15 Millionen auf 271 Millionen (+5,9 %). Weitere bundesseitige Einnahmen (SNB, VSt, dBSt) liegen mit 108 Millionen praktisch auf dem Wert von 2009 (107 Mio.). Bei beiden Positionen gibt es im Zeitreihenvergleich dabei hohe jährliche Schwankungen, welche sich jeweils unmittelbar auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnung auswirkten.

3 Herleitung des finanzpolitisch relevanten Eigenkapitals

Für die finanzpolitische Beurteilung und Steuerung ist das gemäss HRM2 undifferenziert ausgewiesene Gesamteigenkapital von insgesamt rund 2,5 Milliarden (Stand Ende 2018) nicht geeignet. Das Eigenkapital ist zu einem sehr hohen Anteil zur Erfüllung der Kantonsaufgaben «gebunden». Aus finanzpolitischer Sicht relevant ist das «verfügbare Eigenkapital», davon insbesondere das «frei verfügbare Eigenkapital». Bei diesen beiden Grössen handelt es sich ausschliesslich um finanzpolitische Kennzahlen. Mit der Herleitung dieser abgeleiteten Eigenkapitalgrössen wird aufgezeigt, über welchen finanzpolitischen Handlungsspielraum der Kanton verfügt. Die Herleitung wird nicht mehr im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Sie ist nicht Bestandteil der zu genehmigenden Jahresrechnung; dies im Gegensatz zur Bilanz mit dem Gesamt-Eigenkapital als HRM2-Grössen.

Verfügbares Eigenkapital **Franken**	**Bestand 31.12.2017**	**Bestand 31.12.2018**	**Veränderung zum Vorjahr**
zweckgebundenes Eigenkapital	**329 419 647**	**403 062 432**	**73 642 785**
+ frei verfügbares Eigenkapital	**453 478 239**	**418 253 438**	**-35 224 801**
= verfügbares Eigenkapital	**782 897 885**	**821 315 870**	**38 417 985**

Das «frei verfügbare Eigenkapital» beträgt per Ende 2018 418,3 Millionen. Zusammen mit dem zweckgebundenen bzw. für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen reservierten Eigenkapital von 403,1 Millionen steht ein Eigenkapital von 821,3 Millionen «zur Verfügung». Die nachfolgende Tabelle zeigt eine detaillierte Herleitung dieser Werte.

Franken	**Bestand 31.12.2017**	**Bestand 31.12.2018**	**Veränderung zum Vorjahr**
29 Eigenkapital gemäss Bilanz	**2 400 220 265**	**2 476 599 476**	**76 379 211**
- 290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**-234 841 574**	**-228 089 038**	**6 752 535**
SF Tierseuchenbekämpfung	-3 960 257	-4 000 282	-40 026
SF Finanzausgleich für Gemeinden	-130 881 317	-124 088 756	6 792 561
SF Strassen	-100 000 000	-100 000 000	
- 293 Vorfinanzierungen	**-94 578 073**	**-174 973 394**	**-80 395 321**
Reserve für systemrelevante Infrastrukturen	-77 366 000	-70 961 321	6 404 679
Reserve für Albulatunnel RhB	-17 212 073	-14 012 073	3 200 000
Reserve für Neubau Hochschulzentrum HTW Chur	0	-90 000 000	-90 000 000
= 299 Bilanzüberschuss	**2 070 800 619**	**2 073 537 044**	**2 736 425**
- 14 Verwaltungsvermögen (exkl. bundesfinanzierte Darlehen NRP und LKG sowie aus forstlichen Investitionskrediten)	**-865 446 913**	**-916 086 878**	**-50 639 965**
Total Verwaltungsvermögen	-1 067 663 551	-1 119 261 176	-51 597 625
- bundesfinanzierte Darlehen Regionalpolitik (NRP)	28 126 550	29 749 050	1 622 500
- bundesfinanzierte Darlehen Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	171 459 838	171 443 998	-15 840
- bundesfinanzierte Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz	2 630 250	1 981 250	-649 000
- 1070 Aktien und Anteilscheine (Anteil aus strategischem und öffentlichem Interesse gehalten)	**-751 875 467**	**-739 196 728**	**12 678 738**
Total Aktien und Anteilscheine	-816 859 062	-819 927 387	-3 068 326
- Vermögensverwaltungsmandat «Aktien Schweiz» und institutionelle Anlagefonds	64 983 595	80 730 659	15 747 064
= Frei verfügbares Eigenkapital	**453 478 239**	**418 253 438**	**-35 224 801**

Das Gesamteigenkapital gemäss HRM2 beträgt per 31. Dezember 2018 2476,6 Millionen. Es ist nur zu einem kleinen Teil geeignet zur Deckung von operativen Aufwandüberschüssen. So sind als erstes die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (SF Tierseuchenbekämpfung, SF Finanzausgleich, SF Strassen) von 228,1 Millionen wie auch die Vorfinanzierungen (Reserve für systemrelevante Infrastrukturen, Reserve für Albulatunnel RhB, Reserve für Neubau Hochschulzentrum HTW Chur) von 175,0 Millionen aufgrund ihrer Zuordnung zu Aufgaben oder Projekten bereits «reserviert».

Mit dem verbleibenden Bilanzüberschuss von 2073,5 Millionen ist das in Form von Sach- und immateriellen Anlagen sowie Darlehen und Beteiligungen gebundene (Verwaltungs-)Vermögen in der Höhe von 916,1 Millionen zu finanzieren bzw. abzudecken. Nicht durch Eigenkapital abzudecken sind hingegen die Darlehen NRP, Darlehen der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft und die forstwirtschaftlichen Investitionskredite. Diese sind allesamt durch den Bund fremdfinanziert.

Ebenfalls nicht zur Deckung von operativen Aufwandüberschüssen geeignet und vorgesehen sind die im strategischen und öffentlichen Interesse gehaltenen Aktien und Anteilscheine im Finanzvermögen. Bei diesen Finanzanlagen im Umfang von rund 739,2 Millionen handelt es sich insbesondere um PS der GKB sowie Aktien der Ems-Chemie Holding AG und der Kraftwerke. Durch diese Zuordnung wird zugleich verhindert, dass diese hohen Wertschwankungen unterliegenden Anlagen des Finanzvermögens zur Deckung von Aufwandüberschüssen oder zur Ergebnisbeeinflussung eingesetzt werden. Der in der Kompetenz der Regierung liegende Teilverkauf der Ems-Chemie Holding AG Aktien im 2017 erfolgte zur Minderung des Klumpenrisikos infolge der hohen Bewertung dieser Aktien. Derartige Verkäufe dürfen sich nicht nach der jeweiligen Finanzlage des Kantons ausrichten. Bei den Investitionen in Anlagefonds sowie Vermögensverwaltungsmandate handelt es sich hingegen um reine Anlagen zur Liquiditätsbewirtschaftung. Diese sind deshalb gemäss vorliegender Berechnungsmethodik nicht durch Eigenkapital abzudecken.

Das «zweckgebundene Eigenkapital» besteht aus Spezialfinanzierungen im Eigenkapital und Vorfinanzierungen. Es nahm vor allem durch die Reservebildung von 90 Millionen für den Neubau des Hochschulzentrums der HTW Chur gegenüber dem Vorjahr deutlich zu (+ 73,6 Mio.). Vermindernd gewirkt haben Entnahmen aus der SF Finanzausgleich für Gemeinden (-6,8 Mio.) sowie Entnahmen aus der Reserve für systemrelevante Infrastrukturen (-6,4 Mio.) und der Reserve für den Albulatunnel der RhB (-3,2 Mio.).

Das «frei verfügbare Eigenkapital» nahm gegenüber dem Vorjahr um 35,2 Millionen auf 418,3 Millionen ab. Das positive Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) erhöhte den Bilanzüberschuss bzw. das «frei verfügbare Eigenkapital» um 2,7 Millionen. Die Erhöhung des durch Eigenkapital zu deckenden massgebenden Verwaltungsvermögens infolge einer Bestandeszunahme bei den Hochbauten, Anlagen im Bau und immateriellen Anlagen reduzierte die Grösse «frei verfügbares Eigenkapital» um 50,6 Millionen. Erhöhend um 12,7 Millionen wirkte hingegen die Abnahme der aus strategischem und öffentlichem Interesse gehaltenen Aktien und Anteilsscheine.

Das «verfügbare Eigenkapital» setzt sich zusammen aus dem «frei verfügbaren Eigenkapital» und dem «zweckgebundenen Eigenkapital». Es hat sich um 38,4 Millionen erhöht.

4 Bilanz

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
1 Aktiven	**4 024 191 659**	**3 981 998 508**	**-42 193 151**	**-1.0**
10 Finanzvermögen (FV)	**2 956 528 109**	**2 862 737 333**	**-93 790 776**	**-3.2**
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	171 685 172	86 126 846	-85 558 326	-49.8
101 Forderungen	499 023 261	457 499 694	-41 523 567	-8.3
102 Kurzfristige Finanzanlagen	650 703 913	484 022 156	-166 681 757	-25.6
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	29 089 355	42 729 343	13 639 988	46.9
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	5 314 402	5 682 965	368 563	6.9
107 Langfristige Finanzanlagen	1 520 622 233	1 706 415 602	185 793 369	12.2
108 Sachanlagen FV	80 089 772	80 260 727	170 955	0.2
14 Verwaltungsvermögen (VV)	**1 067 663 551**	**1 119 261 176**	**51 597 625**	**4.8**
140 Sachanlagen VV	535 481 979	584 035 811	48 553 832	9.1
142 Immaterielle Anlagen	22 545 389	24 783 222	2 237 833	9.9
144 Darlehen	208 744 853	209 550 813	805 960	0.4
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	300 891 330	300 891 330		
2 Passiven	**-4 024 191 659**	**-3 981 998 508**	**42 193 151**	**-1.0**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 623 971 394**	**-1 505 399 033**	**118 572 361**	**-7.3**
200 Laufende Verbindlichkeiten	-398 359 906	-383 550 463	14 809 443	-3.7
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-190 030 028	-280 171 941	-90 141 913	47.4
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	-213 084 382	-243 237 261	-30 152 879	14.2
205 Kurzfristige Rückstellungen	-12 782 495	-13 092 204	-309 709	2.4
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-455 992 479	-457 245 200	-1 252 721	0.3
208 Langfristige Rückstellungen	-36 707 844	-34 947 948	1 759 896	-4.8
209 Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	-317 014 260	-93 154 015	223 860 245	-70.6
29 Eigenkapital (EK)	**-2 400 220 265**	**-2 476 599 476**	**-76 379 211**	**3.2**
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (SF)	-234 841 574	-228 089 038	6 752 536	-2.9
293 Vorfinanzierungen	-94 578 073	-174 973 394	-80 395 321	85.0
2990 Jahresergebnis	-128 817 175	-2 736 425	126 080 750	-97.9
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-1 941 983 444	-2 070 800 619	-128 817 175	6.6

4.1 Aktiven

4.1.1 Finanzvermögen

Die Veränderungen der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen können der Geldflussrechnung im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
101 Forderungen	**499 023 261**	**457 499 694**	**-41 523 567**
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117 271 807	94 586 784	-22 685 023
1011 Kontokorrent mit Dritten	140 502 227	135 827 360	-4 674 867
1012 Steuerforderungen	170 811 111	168 812 179	-1 998 932
STVA: Debitoren Verkehrssteuern	59 343 538	54 536 888	-4 806 650
STV: Debitoren Kantonssteuern	79 555 550	77 698 230	-1 857 320
STV: Debitoren direkte Bundessteuer	36 898 022	40 841 061	3 943 039
Delkredere auf Steuerforderungen	-4 986 000	-4 264 000	722 000
1014 Ausstehende Bundesbeiträge	66 918 628	54 672 667	-12 245 961
Strassenwesen	18 625 236	18 082 094	-543 142
Übrige Beiträge	48 293 392	36 590 574	-11 702 818
1015 Interne Kontokorrente	598 896	727 534	128 638
1019 Übrige Forderungen	2 920 593	2 873 169	-47 424

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen differieren je nach Zeitpunkt der Rechnungsstellung und der Zahlung von Jahr zu Jahr. Im Rechnungsjahr 2018 fand zudem eine Verschiebung zwischen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen statt, da die Fakturierung für das Rechnungsjahr 2018 aufgrund der Migration auf das neue ERP-System früher beendet werden musste.

Das Kontokorrent mit dem Bund variiert von Jahr zu Jahr aufgrund der Zahlungen des Bundes. Dasselbe gilt für die ausstehenden Bundesbeiträge.

Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die kurzfristigen Finanzanlagen stark abgenommen. Zwar nehmen die verzinslichen Anlagen insbesondere durch mehr Umbuchungen von vorher in der Kontengruppe 107 geführten langfristigen Anlagen zu, die im Jahr 2019 fällig werden. Die Festgelder hingegen nehmen vor allem wegen der hohen Abflüsse der verwalteten Mittel aus dem Gebäudeprogramm ab.

Die langfristigen Finanzanlagen nahmen zu. Die Marktwertanpassung führte bei den Aktiven der Repower AG zu einem Mehrwert von 22,3 Millionen. Die Werte der Aktien Ems-Chemie Holding AG sowie der Partizipationsscheine GKB nahmen hingegen um 12,6 Millionen und 22,5 Millionen ab. Die Vermögensverwaltungsmandate wurden um 25 Millionen aufgestockt. Um Negativzinsen zu vermeiden, wurde die Verrechnungssteuer, die an die Steuerpflichtigen auszubezahlen ist, vom Bund noch nicht zurückgefordert. Dadurch nahmen die übrigen langfristigen Finanzanlagen um 179,2 Millionen zu.

Die Veränderungen der Sachanlagen des Finanzvermögens können dem Anlagespiegel im Anhang entnommen werden.

4.1.2 Verwaltungsvermögen

Die Veränderungen der Sachanlagen des Verwaltungsvermögens und der immateriellen Anlagen können dem Anlagespiegel im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
144 Darlehen	**208 744 853**	**209 550 813**	**805 960**
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	2 630 250	1 981 250	-649 000
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz (vom Bund finanziert)	2 630 250	1 981 250	-649 000
1445 Darlehen an private Unternehmungen	205 824 303	207 224 463	1 400 160
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	171 459 838	171 443 998	-15 840
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	3 451 411	3 451 411	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	2 786 500	2 580 000	-206 500
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss neuer Regionalpolitik (NRP, vom Bund finanziert)	28 876 550	30 499 050	1 622 500
Darlehen Wirtschaftsförderung Wertberichtigung	-750 000	-750 000	
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB / MGB	4	4	
1447 Darlehen an private Haushalte	290 300	345 100	54 800
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge	290 300	345 100	54 800

Im Berichtsjahr wurden neue Wirtschaftsförderungsdarlehen von 6,4 Millionen ausbezahlt. Gleichzeitig wurden Darlehen von 5,0 Millionen zurückbezahlt.

Die Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG) und die Darlehen gemäss eidgenössischem Waldgesetz an Gemeinden und andere Waldbesitzer werden vom Bund finanziert. Sie sind mit gleichem Betrag als Verpflichtung des Kantons gegenüber dem Bund unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

4.2 Passiven

4.2.1 Fremdkapital

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
200 Laufende Verbindlichkeiten	**-398 359 906**	**-383 550 463**	**14 809 443**
2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-130 265 313	-111 982 993	18 282 320
2001 Kontokorrente mit Dritten	-105 279 023	-119 038 273	-13 759 250
2002 Laufende Verbindlichkeiten Steuern	-134 471 138	-117 125 113	17 346 025
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-6 166 928	-6 053 478	113 450
2005 Interne Kontokorrente	-12 450 821	-12 445 830	4 991
2006 Depotgelder und Kautionen	-1 780 381	-1 700 264	80 117
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-7 946 303	-15 204 511	-7 258 208

Aufgrund von Zahlungsverschiebungen über das Jahresende nahmen die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten ab.

Die Zunahme der Kontokorrente mit Dritten ist überwiegend auf die Kontokorrente der Steuerverwaltung mit den Gemeinden zurückzuführen. Diese variieren je nach Zahlungen der Steuerpflichtigen und Abruf durch die Gemeinden.

Die Veränderungen bei den laufenden Verbindlichkeiten Steuern hängen von den Rechnungsläufen, dem Stand der Veranlagungen sowie den Zahlungseingängen der Pflichtigen ab.

In den übrigen laufenden Verpflichtungen sind neu 6,4 Millionen enthalten, die aus Rückerstattungen von Subventionen der PostAuto Schweiz AG stammen, die an die Gemeinden weiterzuleiten sind.

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**-190 030 028**	**-280 171 941**	**-90 141 913**
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-190 000 000	-210 000 000	-20 000 000
2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden		-346 989	-346 989
2016 Derivative Finanzinstrumente	-30 028	-1 384	28 644
2019 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-69 823 569	-69 823 569

Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Bilanzstichtag um 20 Millionen zugenommen.

Im 2018 wurde für die Pensionskasse ein Anlagekonto zur Liquiditätsbewirtschaftung eingerichtet. Dieses Konto wird in den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten geführt.

Die Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzungen setzte sich aus vielen Einzelpositionen zusammen.

Die Veränderungen der Rückstellungen können dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnommen werden.

Die von der Finanzverwaltung im Auftrag der Energiedirektorenkonferenz verwalteten Mittel für das Gebäudeprogramm verzeichneten netto einen Mittelabfluss von 226,7 Millionen und trugen somit hauptsächlich zur Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital bei (Bilanz Kontengruppe 209).

4.2.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird im Eigenkapitalnachweis im Anhang im Detail aufgezeigt.

5 Erfolgsrechnung

5.1 Gestufter Erfolgsausweis

x		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget	
Franken					**Absolut**	**Prozent**
Betrieblicher Aufwand		**2 384 890 770**	**2 488 024 000**	**2 373 283 474**	**-114 740 526**	**-4,6**
30	Personalaufwand	376 063 115	387 394 000	380 629 320	-6 764 680	-1,7
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 402 828	325 890 000	297 330 148	-28 559 852	-8,8
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	79 247 134	88 644 000	71 627 034	-17 016 966	-19,2
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 124 110	271 000	2 039 437	1 768 437	652,6
36	Transferaufwand	1 065 948 069	1 130 594 000	1 069 198 763	-61 395 237	-5,4
37	Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	364 752 705	14 104 705	4,0
39	Interne Verrechnungen	203 190 725	204 583 000	187 706 068	-16 876 932	-8,2
Betrieblicher Ertrag		**-2 350 293 224**	**-2 361 917 000**	**-2 372 346 488**	**-10 429 488**	**0,4**
40	Fiskalertrag	-775 167 056	-783 120 000	-803 294 548	-20 174 548	2,6
41	Regalien und Konzessionen	-90 040 437	-84 925 000	-95 223 509	-10 298 509	12,1
42	Entgelte	-161 349 434	-160 601 000	-175 213 316	-14 612 316	9,1
43	Verschiedene Erträge	-8 882 017	-9 347 000	-7 791 383	1 555 617	-16,6
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-20 394 844	-42 527 000	-9 418 138	33 108 862	-77,9
46	Transferertrag	-730 353 922	-726 166 000	-728 946 823	-2 780 823	0,4
47	Durchlaufende Beiträge	-360 914 789	-350 648 000	-364 752 705	-14 104 705	4,0
49	Interne Verrechnungen	-203 190 725	-204 583 000	-187 706 068	16 876 932	-8,2
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		**34 597 545**	**126 107 000**	**936 986**	**-125 170 014**	**-99,3**
34	Finanzaufwand	5 885 698	6 125 000	4 511 892	-1 613 108	-26,3
44	Finanzertrag	-118 455 569	-98 880 000	-110 684 001	-11 804 001	11,9
Ergebnis aus Finanzierung		**-112 569 871**	**-92 755 000**	**-106 172 109**	**-13 417 109**	**14,5**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)		**-77 972 326**	**33 352 000**	**-105 235 123**	**-138 587 123**	**-415,5**
38	Ausserordentlicher Aufwand	289 672		134 578 616	134 578 616	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-51 134 521	-10 100 000	-32 079 918	-21 979 918	217,6
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)		**-50 844 849**	**-10 100 000**	**102 498 698**	**112 598 698**	**-1 114,8**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)		**-128 817 175**	**23 252 000**	**-2 736 425**	**-25 988 425**	**-111,8**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

5.2 Personalaufwand

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
300 Behörden, Kommissionen und Richter	9 937 582	10 935 000	10 308 567	-626 433
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	289 718 032	294 482 000	293 094 042	-1 387 958
302 Löhne der Lehrpersonen	15 989 114	17 512 000	15 589 365	-1 922 635
304 Zulagen	830 332	1 066 000	922 492	-143 508
305 Arbeitgeberbeiträge	53 440 917	55 873 000	54 359 338	-1 513 662
306 Arbeitgeberleistungen	2 830 515	2 919 000	2 839 984	-79 016
309 Übriger Personalaufwand	3 316 624	4 607 000	3 515 532	-1 091 468
30 Personalaufwand	**376 063 115**	**387 394 000**	**380 629 320**	**-6 764 680**

Der gesamte Personalaufwand liegt um 4,6 Millionen höher als im Vorjahr (+1,2 %). Dies begründet sich im Wesentlichen durch die Lohnsummenerhöhungen für die Stellenbewirtschaftung und die individuelle Lohnentwicklung sowie den damit verbundenen Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen.

Die notwendige Rückstellung für Ferien- und Zeitguthaben der Beschäftigten (Kontogruppen 301 und 302) wurde um 0,18 Millionen auf 11,74 Millionen gesenkt (siehe auch Rückstellungsspiegel im Anhang). Die verwaltungsweit vorhandenen Guthaben per 31. Dezember 2018 werden mit dem unveränderten durchschnittlichen Lohnsatz bewertet.

Der budgetierte Personalaufwand wurde um 6,8 Millionen (1,7 %) nicht ausgeschöpft. Die Vergütungen, Entschädigungen und Taggelder an verschiedene Kommissionen und nebenamtliche Richter (Kontogruppe 300) fielen um 0,6 Millionen tiefer aus. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Kontogruppe 301) wurden nach Abzug der pauschalen Budgetkorrektur von 5 Millionen (siehe Einzelkredit 3010108 in der Rechnungsrubrik 5121) um 1,4 Millionen unterschritten. Die Löhne der Lehrpersonen (Kontogruppe 302) fielen aufgrund der im Budget nicht berücksichtigten Reduktion der Schulklassen bei der Bündner Kantonsschule um 1,9 Millionen tiefer aus. Die Unterschreitung der Arbeitgeberbeiträge (Kontogruppe 305) von 1,5 Millionen ist darauf zurückzuführen, dass es als Folge der nicht ausgeschöpften Lohnbudgets (Kontogruppen 300 bis 304) auch zu Einsparungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen kam. Im Weiteren hat die Anstellung von jüngerem Personal (tiefere AHV- und Pensionskassenabgaben) zur Unterschreitung beigetragen. Die pauschale Budgetkorrektur bei den Sozialversicherungsbeiträgen war zu tief angesetzt.

Beim übrigen Personalaufwand (Kontogruppe 309) wurden insbesondere die budgetierten Mittel für die Aus- und Weiterbildung und die Personalwerbung nicht voll beansprucht.

Die erneut negative Teuerung im Jahr 2017 führte dazu, dass die Grundlöhne 2018 unverändert blieben. Im Budget war keine Teuerung eingerechnet.

5.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der gegenüber dem Budget tiefere Sachaufwand (-28,6 Mio.) ist vor allem auf nicht beanspruchte Kredite für Material- und Warenaufwand (-1.9 Mio.), nicht aktivierbare Anlagen (-2,2 Mio.), Dienstleistungen Dritter (-6,8 Mio.) sowie baulichen Unterhalt (-14,0 Mio.) zurückzuführen.

Im Material- und Warenaufwand entfällt eine Budgetunterschreitung von 0,9 Millionen auf das in die Grischelectra AG (GEAG) eingebrachte Energiepaket. Die von den Partnerwerken verrechneten Jahreskostenanteile der eingebrachten Energiemengen sind weniger stark angestiegen als budgetiert. Im gleichen Umfang ist die Vergütung der GEAG unter den Entgelten geringer ausgefallen.

Bei den nicht aktivierbaren Anlagen handelt es sich um Büromöbel, (Büro-)Maschinen, (Büro-)Geräte, Fahrzeuge und EDV-Anlagen, deren Anschaffung sich nach dem tatsächlichen Bedarf ausrichtet. Die vorhandenen, dienststellenspezifischen Budgets sind nicht in vollem Umfange beansprucht worden.

Die Kreditreste für Dienstleistungen und Honorare sind über die ganze Verwaltung entstanden. Die grössten Differenzen entstanden in der Planung von Hochbauten (-0,6 Mio.) und im Asylbereich (-0,9 Mio.). Die geringere Anzahl zugewiesener Asylsuchender wirkte sich auf die Aufwendungen für Gesundheit Asylsuchende aus. Verschiebungen oder Verzögerungen in Projekten führen regelmässig zu nicht beanspruchten Budgetkrediten, welche in den Folgejahren neu beantragt werden müssen.

Der geringere bauliche Unterhalt fiel im Tiefbau (-12,8 Mio.) und Hochbau (-2,4 Mio.) sowie für Lärm-/Schallschutzmassnahmen (-0,5 Mio.) an. Dagegen verursachte der Winterdienst (+0,7 Mio.) und der betriebliche Unterhalt der Strassen (+1,7 Mio.) höhere Aufwendungen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen unterschritten mit 8,1 Millionen das Budget um 1,4 Millionen. Ein Anteil von 0,2 Millionen der Unterschreitung geht auf die Reduktion des Delkredere zurück, das nicht budgetiert wird.

5.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Bei Anlagen mit grösseren Anlageteilen von unterschiedlicher Nutzungsdauer werden diese differenziert nach Anlagekategorie abgeschrieben. Für Hochbauten werden je nach Bauteil unterschiedliche Abschreibungssätze angewendet. Im Durchschnitt ist dabei ein Abschreibungssatz von 2 Prozent pro Gebäude einzuhalten. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informatik- oder Kommunikationssysteme wird ein einheitlicher Satz von 20 Prozent angewendet. Die detaillierten Abschreibungen sind aus dem Anlagespiegel im Anhang ersichtlich.

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens liegen unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf den Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen zurückzuführen.

5.5 Finanzaufwand

Dem Finanzaufwand werden die Aufwendungen der Tresorerie belastet, welche für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen, der liquiden Mittel und der Schulden gemäss Reglement über die Tresorerie (BR 710.150) anfallen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwand, realisierte Kursverluste und Aufwand für die Kapitalbeschaffung und -verwaltung.

Einerseits tiefere Negativzinssätze als angenommen und andererseits ein höherer Liquiditätsbestand sind die Ursachen für die Budgetabweichung. Bei den Vermögensverwaltungsmandaten «Unternehmensanleihen», «Aktien Schweiz» und «Multi Asset Target Risk» ergaben sich per Saldo tiefere Verluste aus Absicherungsgeschäften und Titelverkäufen als erwartet. Für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen fielen die üblichen Handels-, Verwaltungs- und Ratinggebühren an.

Erhaltene Negativzinsen aus Mittelaufnahmen und realisierte Kursgewinne werden gemäss Bruttoprinzip im Finanzertrag verbucht. Weitere Informationen sind im Bericht der Rechnungsrubrik 5111 enthalten.

5.6 Transferaufwand

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
360 Ertragsanteile an Dritte	2 363 770	3 653 000	1 735 855	-1 917 145	-627 915
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	13 150 828	13 762 000	13 526 539	-235 461	375 711
362 Finanz- und Lastenausgleich	80 464 608	79 734 000	67 560 982	-12 173 018	-12 903 626
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	862 896 340	898 678 000	868 496 121	-30 181 879	5 599 780
Förderung der Landwirtschaft	6 317 063	8 060 000	5 884 101	-2 175 899	-432 962
Wirtschaftsförderung und Tourismus	17 363 299	18 433 000	15 498 143	-2 934 857	-1 865 156
Arbeitsmarktliche Massnahmen	2 765 078	3 026 000	2 610 788	-415 213	-154 290
Soziale Unterstützung, Suchthilfe, Integration	65 862 368	69 726 000	65 517 322	-4 208 678	-345 046
Ergänzungsleistungen	94 791 332	97 000 000	95 793 138	-1 206 862	1 001 807
Krankenversicherungsprämien	110 061 609	108 630 000	116 139 322	7 509 322	6 077 712
Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR und KJP)	203 648 476	213 198 000	205 891 595	-7 306 405	2 243 119
Pflegeheime	8 842 210	8 800 000	9 386 622	586 622	544 413
Häusliche Krankenpflege	9 121 178	9 300 000	9 617 982	317 982	496 804
Übriges Gesundheitswesen	4 025 391	3 306 000	3 225 227	-80 773	-800 163
Volksschule, Kindergarten	37 517 402	37 574 000	37 478 736	-95 264	-38 667
Sonderschulung	41 615 124	44 900 000	42 902 037	-1 997 963	1 286 913
Private Mittelschulen	22 950 592	24 358 000	21 987 983	-2 370 017	-962 609
Berufsbildung, Berufsschulen	55 446 557	57 160 000	52 553 317	-4 606 683	-2 893 240
Höhere Fachschulen und Hochschulen	103 457 604	105 626 000	103 673 519	-1 952 481	215 914
Stipendien	7 859 450	8 500 000	7 930 750	-569 250	71 300
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	19 714 064	22 328 000	21 073 520	-1 254 480	1 359 457
Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr	38 285 172	43 060 000	38 082 875	-4 977 125	-202 296
Umwelt und Raumordnung	4 551 009	5 768 000	5 083 167	-684 833	532 157
Jagd- und Forstwirtschaft	6 634 353	7 640 000	6 173 932	-1 466 068	-460 421
Verschiedene Beiträge	2 067 010	2 285 000	1 992 045	-292 955	-74 965
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	-7 973 992		55 000	55 000	8 028 992
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	113 900 499	131 117 000	116 437 761	-14 679 239	2 537 261
369 Verschiedener Transferaufwand	1 146 015	3 650 000	1 386 506	-2 263 494	240 490
36 Transferaufwand	**1 065 948 069**	**1 130 594 000**	**1 069 198 763**	**-61 395 237**	**3 250 694**

Bei den Ertragsanteilen an Dritte sind die altrechtlichen Zuschlagssteuern enthalten, welche für die zurückliegenden Steuerjahre bis 2014 deutlich tiefer ausfielen als budgetiert. Dies hängt mit der Abnahme der älteren Steuerveranlagungen zusammen.

Beim Finanz- und Lastenausgleich wurde vom Budget von 15 Millionen für Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse lediglich 7,8 Millionen ausbezahlt. Der effektive Bedarf hängt jeweils vom Zustandekommen von Fusionen ab. Der Aufwand ist für den allgemeinen Staatshaushalt ergebnisneutral, da diesem eine gleich hohe Entnahme aus der Spezialfinanzierung für Gemeinden entgegensteht.

Bei den eigenen Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte gab es im Vorjahresvergleich insgesamt ein Wachstum von knapp 6 Millionen auf 868 Millionen. Die Aufwendungen lagen in den meisten Beitragsbereichen deutlich unter dem Budget. Markant stiegen jedoch die Beiträge an Private für Krankenversicherungsprämien (+7,6 Mio.). Insgesamt wurde der budgetierte Transferaufwand um 61,4 Millionen unterschritten. Details sind bei den Einzelkrediten in den für die Beiträge zuständigen Stellen kommentiert. Die grossen Beitragsleistungen sind im Anhang ausgewiesen.

Die Abschreibungen Investitionsbeiträge entsprechen den Nettoausgaben der Investitionsbeiträge, da diese im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben werden (Art. 27 Abs. 3 FHG).

5.7 Beiträge an Spitäler und Kliniken

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
3212.3634102	Beiträge Rettungswesen: Anteil an Spitäler	4 108 560	4 088 000	4 087 560	-440
3212.3634103	Beiträge an Spitäler für Lehre und Forschung	6 393 610	6 590 000	6 618 274	28 274
3212.3634104	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21 859 974	21 900 000	21 874 780	-25 220
3212.3634109	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	137 304 675	147 100 000	139 249 437	-7 850 563
3212.3634109	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	33 981 658	33 520 000	34 061 545	541 545
3212.5640101	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	13 730 468	16 340 000	13 924 944	-2 415 056
3212.5640101	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	3 398 166	3 730 000	3 406 154	-323 846
	Total Beiträge an Spitäler und Kliniken	**220 777 110**	**233 268 000**	**223 222 693**	**-10 045 307**
3212.4260103	Verrechnung Praktika Lernende HF Pflege	-1 925 048	-2 485 000	-93 927	2 391 073
3212.4632101	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-17 498 896	563 104
3212.6320101	Investitionsbeiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 713 888	-2 007 000	-1 752 331	254 669
4221.3631105	Anteil Lohnzahlungen BGS an Lernende HF Pflege	2 960 447	3 072 000	3 309 287	237 287
	Gesamtbelastung Kanton durch Spitäler und Kliniken	**203 016 930**	**213 786 000**	**207 186 826**	**-6 599 174**

Der Vergleich der finanziellen Gesamtbelastung des Kantons durch die Spitäler und Kliniken zeigt, dass diese gegenüber dem Budget um 6,6 Millionen tiefer ausfällt. Die Entlastung beruht im Wesentlichen auf den um rund 10 Millionen tieferen Beiträgen für medizinische Leistungen innerhalb des Kantons (Erfolgs- und Investitionsrechnung). Die Erträge aus der Verrechnung der Praktika der HF-Pflegelernenden fielen gegenüber dem Budget um 2,4 Millionen tiefer aus. Erst nach Erarbeitung des Budgets 2018 wurde im Rahmen der Totalrevision des Krankenpflegegesetzes festgelegt, dass die Praktika der HF-Pflegelernenden nicht mehr durch das Gesundheitsamt den Spitälern und Kliniken in Rechnung gestellt bzw. verrechnet werden. Die in der Rechnung 2018 ausgewiesenen Erträge in diesem Konto entsprechen deshalb nur noch der Differenz zwischen dem für 2017 erwarteten ins 2018 abgegrenzten Ertrag und den 2018 effektiv verrechneten Praktika 2017. Die Entschädigungen für die Praktika 2018 werden im 2019 durch das Amt für Höhere Bildung zu Gunsten eines neuen Einzelkredites in Rechnung gestellt und verbucht.

Die Beiträge des Kantons und der Gemeinden gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. a des Krankenpflegegesetzes (KPG, BR 506.000) für die stationäre Behandlung von Bündner Patienten bei Abrechnung über eine Krankenversicherung sind gestützt auf Art. 49a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG, SR 832.10) vom Kanton dem Leistungserbringer auszubezahlen. Sie betragen 55 Prozent der zwischen den Krankenversicherern und den Spitälern vereinbarten oder hoheitlich festgelegten Tarife.

Die Beiträge des Kantons und der Gemeinden gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. b KPG für die stationäre Behandlung von Bündner Patienten bei Abrechnung über die Invalidenversicherung sind gestützt auf Art. 14bis des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20) vom Kanton dem Leistungserbringer auszubezahlen. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt gemäss IVG insgesamt 20 Prozent.

Die Aufteilung der Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen auf den Kanton und die Gemeinden erfolgte gemäss Art. 20 KPG. Der Anteil des Kantons beträgt 90 Prozent, derjenige der Gemeinden 10 Prozent.

Insgesamt erhöhten sich die Beiträge für medizinische Leistungen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent. Die Beiträge an die innerkantonalen Hospitalisationen stiegen um 1,2 Prozent an (ausserkantonal 0,2 %). Im Vergleich zum Budget zeigt sich eine Unterschreitung um 5 Prozent für das Total der medizinischen Leistungen bei einer Unterschreitung des Budgetwerts für innerkantonale Hospitalisationen um 6,3 Prozent (ausserkantonal eine Überschreitung von 0,6 %).

5.8 Durchlaufende Beiträge

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Förderung der Landwirtschaft	195 332 681	190 148 000	194 551 423	4 403 423
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	842 636	990 000	662 324	-327 676
Flüchtlingsfürsorge	9 583 656	8 000 000	10 938 017	2 938 017
Zivilschutzanlagen	1 418 668	280 000	411 396	131 396
Bildung	9 665 411	9 966 000	10 718 944	752 944
Förderung der Kultur und Sprache	4 309 900	4 351 000	4 268 200	-82 800
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	395 450	700 000	687 896	-12 104
Natur und Umwelt	37 458 737	33 192 000	38 668 779	5 476 779
Öffentlicher Regionalverkehr	101 135 634	100 166 000	102 951 742	2 785 742
Agglomerationsverkehr	742 016	2 770 000	863 984	-1 906 016
Verschiedene durchlaufende Beiträge	30 000	85 000	30 000	-55 000
37 Durchlaufende Beiträge	**360 914 789**	**350 648 000**	**364 752 705**	**14 104 705**

Die durchlaufenden, ergebnisneutralen Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie werden in der Erfolgsrechnung der besseren Transparenz halber als Einzelkredite ausgewiesen.

Die Gesamtsumme der Direktzahlungen zur Förderung der Landwirtschaft entspricht insgesamt dem Vorjahr. Die Übergangsbeiträge haben nicht so stark abgenommen wie budgetiert und die Versorgungssicherheitsbeiträge wurden leicht geringer veranschlagt als abgerechnet. Weiter haben die Nachzahlungen im Sömmerungsgebiet für die Biodiversitätszahlungen aufgrund von definitiven Kartierungen zur erhöhten Zahlung beigetragen.

Die Anzahl im Kanton Graubünden wohnhafter anerkannter und vorläufig aufgenommener Flüchtlinge ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dadurch richtet der Bund höhere Beiträge an den Kanton beziehungsweise an die Gemeinden aus.

Aufgrund der effektiven Bewirtschaftungsverträge nach Direktzahlungsverordnung (DZV) fiel der Bundesbeitrag höher aus als budgetiert.

Für den öffentlichen Regionalverkehr fiel der Bundesbeitrag aufgrund der ausserordentlichen Erhöhung der Kantonsquote durch den Bund höher aus.

Verschiedene Langsamverkehrsvorhaben der Gemeinden im Rahmen des Agglomerationsprogrammes konnten infolge Einsprachen bei der Projektauflage nicht begonnen werden oder die Fertigstellung hat sich verzögert, so dass die Bundesbeiträge noch nicht im erwarteten Umfang geleistet werden konnten.

5.9 Fiskalertrag

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-416 268 951	-427 750 000	-424 601 366	3 148 634
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-87 988 892	-88 000 000	-95 175 577	-7 175 577
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-41 680 394	-40 000 000	-43 134 311	-3 134 311
4009 Übrige direkte Steuern natürliche Personen	-757 231	-250 000	-27 308	222 692
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-59 853 176	-61 000 000	-54 124 662	6 875 338
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-28 283 048	-27 250 000	-27 663 396	-413 396
4022 Vermögensgewinnsteuern	-41 742 814	-42 000 000	-50 826 695	-8 826 695
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-16 887 569	-14 000 000	-25 649 389	-11 649 389
4030 Verkehrsabgaben	-80 272 233	-81 300 000	-80 705 594	594 406
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 432 750	-1 570 000	-1 386 250	183 750
40 Fiskalertrag	**-775 167 056**	**-783 120 000**	**-803 294 548**	**-20 174 548**

Die Steuereinnahmen von insgesamt 803,3 Millionen sind im Vergleich zum Budget um 20,2 Millionen (+2,6 %) höher ausgefallen. Die höheren Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen halten sich mit den Mindererträgen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen in etwa die Waage. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Fiskalertrag um 28,1 Millionen (+3,6 %).

Die Budgetüberschreitung bei den Vermögensgewinnsteuern (+8,8 Mio.) ist auf die Intensivierung des Abbaus von pendenten Steuerfällen zurückzuführen. Die Entwicklung bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern gegenüber dem Budget (+11,6 Mio.) hängt unter anderem mit der Erledigung von drei grossen Veranlagungsfällen zusammen.

Die Verkehrssteuern stiegen um 0,4 Millionen etwas moderater an auf mittlerweile 80,7 Millionen. Der Einfluss der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge auf die Fahrzeugsteuern wurde unterschätzt.

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen [1]	**-484 131 828**	**-495 000 000**	**-497 958 667**	**-2 958 667**
Steuerjahr 2018			-694 586	
Steuerjahr 2017	-580 317		-459 634 416	
Steuerjahr 2016	-450 799 196		-13 071 787	
Steuerjahr 2015	-14 265 497		-3 787 988	
Steuerjahr 2014	-2 784 176		-2 375 596	
Steuerjahr 2013 und früher	-4 839 144		-6 017 289	
Kapitalabfindungen	-10 863 498		-12 377 005	
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen [2]	**-87 487 952**	**-87 500 000**	**-81 166 153**	**6 333 847**
Steuerjahr 2018			-7 497 494	
Steuerjahr 2017	-7 863 056		-74 295 917	
Steuerjahr 2016	-78 461 522		-1 055 061	
Steuerjahr 2015	-2 705 550		1 095 860	
Steuerjahr 2014	1 366 197		759 497	
Steuerjahr 2013 und früher	175 979		-173 038	
Total	**-571 619 780**	**-582 500 000**	**-579 124 820**	**3 375 180**

[1] Ohne Anteile aus pauschaler Steueranrechnung und Aufwandsteuern von Ausländern

[2] Ohne Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen

5.10 Regalien und Konzessionen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Regalien	-42 611	-35 000	-45 957	-10 957
Jagd- und Fischereipatente	-6 255 075	-6 170 000	-6 186 961	-16 961
Wildverwertung	-598 272	-500 000	-430 945	69 055
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-584 953	-530 000	-581 649	-51 649
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-31 382 148	-15 482 148
Wasserrechtskonzessionen	-196 800	-190 000	-28 900	161 100
Wasserzinsen	-55 039 051	-61 600 000	-56 566 949	5 033 051
41 Regalien und Konzessionen	**-90 040 437**	**-84 925 000**	**-95 223 509**	**-10 298 509**

Im Budgetierungszeitpunkt rechnete die Regierung wie auch der Bund mit einer Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von insgesamt 1 Milliarde. Die SNB erzielte 2017 einen Bilanzgewinn von 69,3 Milliarden. Dies ermöglichte 2018 eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone von 1 Milliarde. Bund und Kanton steht eine Zusatzausschüttung von maximal 1 Milliarde zu, wenn die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung 20 Milliarden übersteigt. Der Bilanzgewinn 2017 ermöglichte eine Zusatzausschüttung von 1,0 Milliarden. Die Ausschüttung und die Zusatzausschüttung gingen zu einem Drittel an Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone. Der Kanton Graubünden erhielt entsprechend seiner Bevölkerungszahl 31,4 Millionen.

Infolge der insgesamt unterdurchschnittlichen Produktion der Wasserkraftwerke fielen die periodengerecht verbuchten Wasserzinsen um 5,0 Millionen tiefer aus als budgetiert. Der Ansatz für die Wasserzinsen beträgt seit 2015 110 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

5.11 Entgelte

Zu den Entgelten zählen die erhobenen Abgaben, Gebühren, Rückerstattungen und Bussen. Die gesamten Erträge (175,2 Mio.) überschritten das Budget (160,6 Mio.) und lagen auch über dem Vorjahr (161,3 Mio.).

Der Rückgang der Anzahl der im Rechnungsjahr angefallenen Revisionen führte zu einem Rückgang des Rückerstattungsbetrages von Ergänzungsleistungen (-0,6 Mio.). Bei den Bussen im Ordnungsbussenverfahren resultierte mit 10,9 Millionen ein Minderertrag gegenüber dem Budget von -2,6 Millionen. Der Minderertrag für Lernende HF Pflege (-2,4 Mio.) ist auf eine buchhalterische Abgrenzung zwischen den Erträgen für die provisorischen Leistungen 2017 und den definitiven in Rechnung gestellten Leistungen zurückzuführen. Einen Minderertrag von -0,9 Millionen gab es bei der Vergütung der GEAG für das eingebrachte Energiepaket. Der Aufwand für die Jahreskostenanteile war im gleichen Ausmass tiefer (siehe Sach- und übriger Betriebsaufwand), so dass sich die Abweichungen kompensierten und keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung hatten.

Mehrerträge gegenüber dem Budget konnten beim Amt für Migration (+0,9 Mio.) für Rückerstattungen von Asylsuchenden, beim Amt für Energie und Verkehr (+1,0 Mio.) für Vergütung Aufgeld für eingebrachte Energie der Kraftwerke Zervreilla AG sowie für Rückerstattungen von Subventionen durch die PostAuto Schweiz AG (+13,2 Mio.) vereinnahmt werden.

5.12 Finanzertrag

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
440 Zinsertrag	-3 972 349	-3 883 000	-7 176 418	-3 293 418
441 Realisierte Gewinne FV	-17 820 651	-1 100 000	-975 758	124 242
442 Beteiligungsertrag FV	-17 260 305	-17 539 000	-20 202 815	-2 663 815
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 350 576	-2 372 000	-2 448 464	-76 464
444 Wertberichtigungen Anlagen FV			-95 000	-95 000
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-16 754	-33 000	-13 654	19 346
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-69 790 458	-69 671 000	-73 458 397	-3 787 397
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 282 630	-4 122 000	-4 343 222	-221 222
449 übriger Finanzertrag	-2 961 846	-160 000	-1 970 273	-1 810 273
44 Finanzertrag	**-118 455 569**	**-98 880 000**	**-110 684 001**	**-11 804 001**

Der Zinsertrag fiel bedeutend höher aus infolge nicht budgetierter Verzugszinsen von 2,4 Millionen auf den von PostAuto Schweiz AG zurückerstatteten Subventionen und höheren Verzugszinsen aus Steuerforderungen (+0,9 Mio.).

Der gegenüber dem Vorjahr tiefere realisierte Gewinn FV begründet sich mit den im 2017 realisierten Gewinnen aus den Aktien Ems-Chemie Holding AG.

Im Beteiligungsertrag des Finanzvermögens verbucht sind höhere Dividenden auf PS GKB (+0,7 Mio.), auf Aktien Ems-Chemie Holding AG (+0,2 Mio.) sowie diverse höhere Ausschüttungen von Vermögensverwaltungsmandaten und diversen weiteren Positionen.

Die GKB steuerte wiederum den grössten Anteil am gesamten Finanzertrag bei: 70,0 Millionen betrug der Gewinnanteil 2017 für das Dotationskapital. Weitere 14,3 Millionen flossen als Dividende der Partizipationsscheine GKB in den Beteili-

gungsertrag des Finanzvermögens. Schliesslich zahlte die GKB 3,1 Millionen für die gesetzlich geregelte Abgeltung der Staatsgarantie. Die gesamte Vergütung der GKB betrug 87,4 Millionen.

Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung wurden kurzfristige Vorschüsse zu Negativzinsen aufgenommen. Zudem wurden für die beim Kanton angelegten Mittel der Energiedirektorenkonferenz und der Pensionskasse Graubünden Negativzinsen vereinnahmt. Dies führte zu einem höheren übrigen Finanzertrag von 1,8 Millionen.

5.13 Transferertrag

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-10 790 868	-10 962 000	-10 612 441	349 559
Ergänzungsleistungen	-25 958 663	-26 330 000	-26 606 712	-276 712
Flüchtlings- und Sozialwesen	-13 411 736	-14 351 000	-13 715 160	635 840
Asylwesen und Integration	-23 050 626	-22 829 000	-20 934 486	1 894 514
Verbilligung der Krankenkassenprämien	-61 600 763	-64 936 000	-64 094 632	841 368
Beiträge / Rückerstattungen für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-17 498 896	563 104
Bildung	-22 369 677	-20 020 000	-23 049 772	-3 029 772
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-23 624 690	-13 881 000	-17 946 910	-4 065 910
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	-54 513 987	-55 000 000	-58 344 522	-3 344 522
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-135 755 902	-133 957 000	-133 867 315	89 685
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-135 513 204	-136 827 000	-136 826 831	169
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-17 948 953	-20 901 000	-18 112 445	2 788 555
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-55 981 369	-55 416 000	-55 335 304	80 696
Strassenausgaben	-86 253 274	-85 979 000	-84 936 621	1 042 379
Verschiedene Beiträge	-46 498 521	-46 715 000	-47 064 775	-349 775
46 Transferertrag	**-730 353 922**	**-726 166 000**	**-728 946 823**	**-2 780 823**

Die Anzahl der in der Schweiz eingereichten Asylgesuche war weiterhin rückläufig und ist auf einem historischen Tiefststand. Aus diesem Grund wurden dem Kanton vom Bund auch viel weniger Asylsuchende zugewiesen als ursprünglich angenommen. Dadurch richtete der Bund weniger Globalpauschalen aus.

Im Bildungsbereich fielen höhere Bundesbeiträge an höhere Fachschulen sowie in der Berufsbildung an.

Beim Bund wurden erneut hohe Mehreinnahmen bei der Verrechnungssteuer (VSt) verzeichnet. Die Zunahme bei den Eingängen VSt ist einerseits auf höhere Einnahmen aus Dividenden zurückzuführen und andererseits wird die Verrechnungssteuer wegen der Negativzinsen derzeit so spät als möglich zurückgefordert. Der zu verteilende Reinertrag betrug 8,2 Milliarden (+1,6 Mrd. gegenüber Budget). Die Kantone partizipieren daran mit 10 Prozent. Daher wirkt sich die Ertragsentwicklung beim Bund direkt auf die Kantone aus (Graubünden +4,1 Mio.).

Beim Anteil an der direkten Bundessteuer (dBSt) stellte sich der Budgetwert in Anbetracht des Vorjahres abermals als zu tief heraus. Der Budgetwert des Kantonsanteils wird jeweils gemäss den Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt. Der Bund begründet die hohen dBSt-Einnahmen damit, dass die Negativzinsen die Steuerpflichtigen zu hohen Vorauszahlungen anregen.

In der Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden unterschritt der Ertrag der altrechtlichen Zuschlagssteuer für die Steuerjahre bis 2014 das Budget deutlich. Dies ist eine Folge von zu hoch veranlagten Steuerfällen, die 2018 zu

grösseren Rückzahlungen von Zuschlagssteuern führten. Näheres kann den Kommentaren zu den Einzelkrediten in der Rechnungsrubrik der Spezialfinanzierung (5315) entnommen werden.

Die Bundesbeiträge für Strassenausgaben lagen insbesondere beim Anteil an den Mineralölsteuern tiefer als budgetiert.

5.14 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden als ausserordentliche Geschäftsfälle (2. Ergebnisstufe) behandelt, da mit ihnen nicht gerechnet werden kann und sie sich aufgrund der Bewertung anhand des Börsenkurses der Einflussnahme und Kontrolle entziehen (Art. 12 Abs. 1 FHG). Gemäss Kontenrahmen HRM2 wären die Wertberichtigungen in den Kontengruppen Finanzaufwand bzw. Finanzertrag im Finanzierungsergebnis und somit im operativen Ergebnis (1. Stufe) enthalten. Diese Abweichung ist in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Anhang ausgewiesen.

2018 führten starke Kursschwankungen bei den Finanzanlagen zu entsprechenden Wertanpassungen in der Bilanz. Einem Wertzuwachs bei den Aktien der Repower AG (+22,3 Mio.) standen Buchverluste von insgesamt 44,6 Millionen auf verschiedenen Finanzanlagen gegenüber, namentlich auf den Partizipationsscheinen der Graubünden Kantonalbank (PS GKB -22,5 Mio.), den Aktien Ems-Chemie Holding AG (-12,6 Mio.) sowie den Wertschriften in den Vermögensverwaltungsmandaten (-7,1 Mio.) und weiteren Positionen (-2,4 Mio.).

Einlagen und Entnahmen aus Vorfinanzierungen werden gemäss HRM2-Rechnungslegungsvorschrift als ausserordentlicher Aufwand resp. Ertrag verbucht. Für die Vorfinanzierung des geplanten Hochschulzentrums für die HTW Chur hat der Grosse Rat in der Oktobersession 2018 eine Reserve von 90 Millionen zulasten der Jahresrechnung 2018 genehmigt. Von der im Vorjahr gebildeten Reserve für die Finanzierung von systemrelevanten Infrastrukturen (80 Mio.) wurden 6,4 Millionen für ausbezahlte Beiträge entnommen. Die Beiträge an die Infrastruktur der RhB laufen seit 2016 über den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Damit fallen keine direkten Ausgaben für den neuen Albulatunnel mehr an. Die vorhandene Reserve wird gemäss den aufgelaufenen Kosten bzw. dem Baufortschritt aufgelöst. 2018 wurde sie um 3,2 Millionen reduziert und beträgt am Bilanzstichtag noch 14,0 Millionen.

Ausgehend vom positiven operativen Ergebnis von 105,2 Millionen (1. Stufe) führte das negative ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) von -102,5 Millionen dazu, dass im Gesamtergebnis (3. Stufe) ein Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen resultierte.

6 Investitionsrechnung

6.1 Nettoinvestitionen

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
Total Ausgaben		**368 094 073**	**445 781 000**	**384 728 503**	**-61 052 497**	**-13,7**
Total Einnahmen		**-146 644 207**	**-152 674 000**	**-145 066 083**	**7 607 917**	**-5,0**
Nettoinvestitionen		**221 449 866**	**293 107 000**	**239 662 420**	**-53 444 580**	**-18,2**
5	**Investitionsausgaben**	**368 094 073**	**445 781 000**	**384 728 503**	**-61 052 497**	**-13,7**
50	Sachanlagen	186 013 286	219 605 000	194 348 113	-25 256 887	-11,5
51	Investitionen auf Rechnung Dritter		2 500 000	240 498	-2 259 502	-90,4
52	Immaterielle Anlagen	6 581 509	15 748 000	6 388 561	-9 359 439	-59,4
54	Darlehen	6 162 000	14 410 000	6 581 000	-7 829 000	-54,3
55	Beteiligungen	36 555				
56	Eigene Investitionsbeiträge	146 822 071	169 890 000	153 264 654	-16 625 346	-9,8
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	22 478 652	23 628 000	23 905 677	277 677	1,2
6	**Investitionseinnahmen**	**-146 644 207**	**-152 674 000**	**-145 066 083**	**7 607 917**	**-5,0**
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-1 400		-206 044	-206 044	
61	Rückerstattungen	-10 984 850	-8 593 000	-6 764 921	1 828 079	-21,3
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-106 709 026	-115 200 000	-108 362 787	6 837 213	-5,9
64	Rückzahlung von Darlehen	-6 351 200	-5 220 000	-5 775 040	-555 040	10,6
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-45 712	-33 000	-12 720	20 280	-61,5
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-22 478 652	-23 628 000	-23 905 677	-277 677	1,2
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-73 367		-38 895	-38 895	

Mit Nettoinvestitionen von 239,7 Millionen unterstreicht der Kanton seine stetige Investitionspolitik. Das Budget konnte nicht in allen Bereichen beansprucht werden. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Ausgaben im Strassenbau um 18,8 Millionen, diejenigen im Hochbau stiegen hingegen um 24,3 Millionen. Unter den Planwerten blieben auch die eigenen Investitionsbeiträge (153,3 Mio., Budget 169,9 Mio.), welche vom Realisierungsfortschritt der unterstützten Projekte bei den empfangenden Gemeinwesen und Institutionen abhängen.

6.2 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
500 Grundstücke				
501 Strassen / Verkehrswege	129 202 079	126 425 000	112 134 483	-14 290 517
504 Hochbauten	55 187 090	90 120 000	79 526 756	-10 593 244
506 Mobilien	1 624 116	3 060 000	2 686 874	-373 126
520 Software	3 251 058	10 248 000	4 856 375	-5 391 625
521 Patente / Lizenzen / Nutzungsrechte	3 330 451	5 500 000		-5 500 000
529 Übrige immaterielle Anlagen			1 532 186	1 532 186
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	**192 594 795**	**235 353 000**	**200 736 674**	**-34 616 326**

Die Investitionsausgaben für Strassen lagen unter dem Vorjahreswert und auch unterhalb des Budgets. Beim Ausbau der Nationalstrassen fielen die Fertigstellungsarbeiten für die Umfahrung Küblis viel tiefer aus als budgetiert. Es konnten nicht alle Haupt- und Verbindungsstrassenprojekte wie geplant realisiert werden. Bei der Fülle von Projekten und Arbeiten muss mit Verzögerungen bei einzelnen Vorhaben gerechnet werden, die beispielsweise witterungsbedingt oder durch Einspracheverfahren eintreten. Nähere Angaben sind in den Berichten des Tiefbauamtes enthalten.

Die kumulierte Umsetzung oder Inangriffnahme verschiedener grosser Hochbauprojekte wie der Neubau JVA Cazis Tignez, das Verwaltungszentrum sinergia, die Ergänzungsneubauten Plessur und das Konvikt der Bündner Kantonsschule liessen die Bauausgaben gegenüber dem Vorjahr stark ansteigen. Aus dem Bericht des Hochbauamtes geht der finanzielle Stand der einzelnen Bauvorhaben hervor.

Die Softwareinvestitionen bewegten sich insgesamt über dem Stand des Vorjahres, jedoch unter dem Budget. Einzelne Informatikprojekte wurden noch nicht gestartet oder der Realisierungsfortschritt blieb hinter der Planung zurück.

Die im Industriepark Vial Domat/Ems vorgesehenen Investitionen zur Errichtung der Lärmschutzwand und für Leitungsverlegungen sind verschoben worden.

6.3 Darlehen / Beteiligungen

Die Budgetkredite für Darlehen (14,4 Mio.) wurden wie in den Vorjahren nur teilweise beansprucht. Insbesondere die vom Bund finanzierten Darlehen wurden wegen fehlender oder verzögerter Projekte nicht oder nur teilweise abgerufen (-2,5 Mio. an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, -2,4 Mio. für Regionalpolitik). Bei den Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz wurden von den budgetierten 2,4 Millionen nur 0,9 Millionen gewährt. Die tieferen Ausgaben resultierten durch fehlende förderfähige Projekte von Beherbergungsbetrieben und innovative Vorhaben.

6.4 Eigene Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 859 284	11 500 000	11 835 500	335 500
Verbesserungen der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 260 200	1 300 000	1 310 000	10 000
Wirtschaftsentwicklung	5 896 382	13 085 000	9 491 358	-3 593 642
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	2 044 365	4 751 000	1 240 952	-3 510 048
Investitionsbeiträge an Spitäler und Rettungswesen	17 548 788	20 852 000	17 776 466	-3 075 534
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	290 000	935 000	335 000	-600 000
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	934 206	2 040 000	917 523	-1 122 477
Beiträge an Mittel- und Hochschulen sowie höhere Fachschulen	4 665 967	7 764 000	6 983 199	-780 801
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen / Lehrwerkstätten		2 040 000	1 714 999	-325 001
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	135 150	810 000	610 066	-199 934
Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen, Umwelt	1 572 553	4 176 000	3 483 543	-692 457
Öffentlicher Verkehr	30 260 924	30 292 000	28 731 734	-1 560 266
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	9 163 537	13 600 000	12 626 971	-973 029
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserbau / Fischerei	1 115 875	1 554 000	1 519 993	-34 007
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutz der Strassen	928 489	2 418 000	1 603 484	-814 516
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten / Schutzwald	59 146 351	52 773 000	53 083 867	310 867
56 Eigene Investitionsbeiträge	**146 822 071**	**169 890 000**	**153 264 654**	**-16 625 346**

In der Wirtschaftsentwicklung führten Verzögerungen bei der Realisierung von unterstützten Vorhaben in den Bereichen Sportanlagen und innovative Vorhaben zur Teilausschöpfung des Budgetbetrages.

Zwei grössere Projekte von Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sind aktuell in Überarbeitung und konnten nicht wie geplant 2018 gestartet werden.

Die ab 2016 in die Erfolgs- und Investitionsbeiträge gesplitteten Beiträge an Spitäler waren beim Investitionsteil um 3,1 Millionen tiefer als budgetiert. Weitere Angaben enthält das Kapitel «Beiträge an Spitäler und Kliniken».

Verschiedene von Institutionen (Casa Depuoz, Schulheime Scharans und Zizers) angekündigte Sanierungen wurden nicht umgesetzt bzw. verschoben. Das Projekt Ersatzneubau Schulhaus des Schulinternats Flims weist einen Rückstand im Projektverlauf auf.

Mehrere geplante grössere Investitionsprojekte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden erst im nächsten Jahr abgeschlossen.

Weitere Kommentare zu den einzelnen Beiträgen sind in der Investitionsrechnung der zuständigen Dienststelle enthalten.

6.5 Durchlaufende Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 550 262	14 400 000	14 467 717	67 717
Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen	1 271 591	2 600 000	1 215 077	-1 384 923
Landschaftspflege	1 877 960	1 955 000	4 389 916	2 434 916
Schutz- und Wuhrbauten	1 589 252	2 518 000	2 428 240	-89 760
Gebäudeprogramm EnDK	2 706 280	1 200 000	513 600	-686 400
Verschiedene durchlaufende Beiträge	483 308	955 000	891 127	-63 873
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	**22 478 652**	**23 628 000**	**23 905 677**	**277 677**

Die Auszahlung der Bundesbeiträge an den Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

Die Altlastensanierung von Schiessständen erfordert mehr Mittel vom Bund.

6.6 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden	-136 802			
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 713 888	-2 007 000	-1 752 331	254 669
Beiträge an historische Bauten	-67 575	-443 000	-305 033	137 967
Hochbauten	-8 035 686	-16 346 000	-11 806 847	4 539 153
Förderprogramm Energie	-2 308 903	-7 600 000	-7 442 253	157 747
Tiefbauten	-66 589 167	-62 716 000	-61 345 251	1 370 749
Schutzbauten / Schutzwald	-27 579 589	-25 336 000	-24 975 804	360 196
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-277 415	-752 000	-735 268	16 732
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	**-106 709 026**	**-115 200 000**	**-108 362 787**	**6 837 213**

Die Beiträge für eigene Rechnung erhält der Kanton grösstenteils vom Bund (97,4 %).

Der Neubau des Erstaufnahmezentrums für Asylsuchende im Meiersboden, Churwalden, verzögerte sich abermals. Die für die Finanzierung vorhandenen Bundesmittel aus Abgrenzungen für den Asylbereich (transitorische Passiven) werden nach Realisierungsfortschritt als Einnahmen verbucht.

Der Bund leistet entsprechend dem Baufortschrift einen Pauschalbeitrag an die Kosten für den Ausbau der Hauptstrassen.

7 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

7.1 Nachtragskredite

	Rechnung 2014		Rechnung 2015		Rechnung 2016		Rechnung 2017		Rechnung 2018	
Tausend Franken		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Ohne Kompensation	18 539	6	5 475	6	4 426	4	11 085	6	684	3
Mit Kompensation	2 145	8	5 189	10	7 073	10	1 323	6	7 525	7
Total Nachtragskredite	**20 684**	**14**	**10 664**	**16**	**11 499**	**14**	**12 408**	**12**	**8 209**	**10**

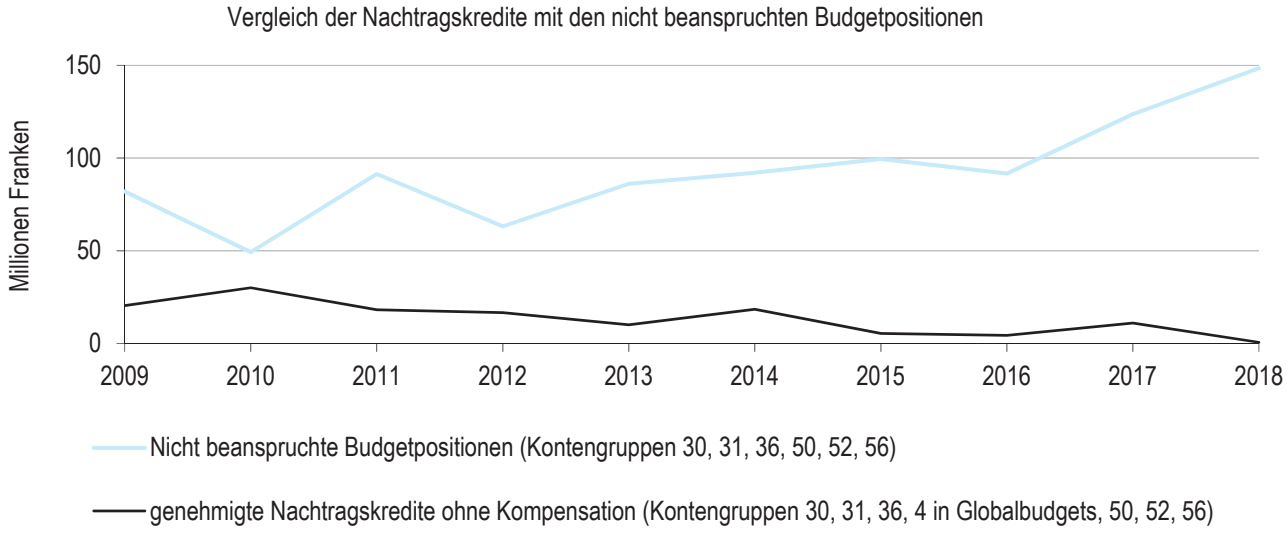
Das **Nachtragskreditvolumen ohne Kompensation** lag im 2018 mit 0,7 Millionen auf sehr tiefem Niveau und deutlich unter jenem der letzten vier Jahre. Von den drei Nachtragskrediten fielen zwei in der Erfolgsrechnung und einer in der Investitionsrechnung an. Zwei Nachtragskredite konnten teilweise mit Minderausgaben kompensiert werden. Das Nachtragskreditvolumen ohne Kompensation wurde im 2018 zu 73 Prozent (0,5 Mio.) ausgeschöpft. In den Jahren 2014–2017 lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 79 Prozent. Vom Nachtragskreditvolumen ohne Kompensation fielen zwei Drittel oder 0,45 Millionen auf einen Nachtragskredit beim Amt für Justizvollzug. Dort fehlten Einnahmen für Kostgelder im Umfang von rund 12 Prozent. Zudem erhöhten neue Fälle und Tarifanpassungen die Kosten im Massnahmenvollzug für Bündner Insassen in ausserkantonalen Anstalten. Dies erforderte einen Nachtragskredit von 0,95 Millionen, der nur zu 0,5 Millionen mit Minderausgaben zu Lasten der Kantonspolizei und des Amts für Migration und Zivilrecht kompensiert werden konnte.

Nachtragskredite sind wenn möglich durch Minderausgaben zu kompensieren (Art. 11 Abs. 2 der FHV). Wie von der Regierung dem Grossen Rat in ihrer Antwort vom 13. April 2018 auf den Auftrag Pfenninger betreffend Anpassung von Art. 20 FHG (Ausgabenkompensation Nachtragskredite) in Aussicht gestellt, erfolgten Kompensationen – soweit sie möglich und nötig sind – von Nachtragskrediten zu Lasten der Erfolgsrechnung nur noch durch Minderaufwendungen zu Gunsten der Erfolgsrechnung und von Nachtragskrediten zu Lasten der Investitionsrechnung nur noch durch Minderausgaben zu Gunsten der Investitionsrechnung.

Das Volumen der **Nachtragskredite mit Kompensation** lag im 2018 mit 7,5 Millionen gut 90 Prozent über dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. Von 7 kompensierten Nachtragskrediten fielen 4 in der Erfolgs- und 3 in der Investitionsrechnung an. Bei zwei kompensierten Nachtragskrediten handelt es sich nur um Teilkompensationen von insgesamt 1,5 Millionen. 5 Nachtragskredite von insgesamt 6,0 Millionen konnten vollständig kompensiert werden. Das Nachtragskreditvolumen mit Kompensation wurde im 2018 zu 57 Prozent (4,3 Mio.) ausgeschöpft. In den Jahren 2014–2017 lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 62 Prozent.

3 Nachtragskredite mit Kompensation mit den grössten Volumen:

- Innerhalb der Spezialfinanzierung Strassen wurde ein Nachtragskredit von 3,5 Millionen für die Instandsetzung der Lawinengalerie Salezertobel an der Prättigauerstrasse (Hauptstrasse) mit Minderausgaben kompensiert, die sich durch Verzögerungen beim Neubau des Tunnels Val Pischöt an der Samnaunerstrasse (Verbindungsstrasse) ergaben.
- Ebenfalls innerhalb der Strassenrechnung wurde ein Nachtragskredit von 1,95 Millionen für diverse Steinschlag- und Lawinenverbauungen mit Minderausgaben kompensiert, die sich durch Verzögerungen bei der Umfahrung Selma an der Calancastrasse (Verbindungsstrasse) ergaben.
- Zusätzliche Investitionsbeiträge an die Gemeinde St. Moritz für die Sanierung des Wurfscheibenschiessstandes Olympiaschanze im Umfang von 1,2 Millionen konnten durch Projektverzögerungen zu Lasten der Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen mit 1,0 Millionen kompensiert werden.



Der Vergleich der nicht kompensierten Nachtragskredite mit den nicht beanspruchten Budgetpositionen (ohne Nachtragskredite) im Personal-, Sach- und Transferaufwand sowie bei den Ausgaben für Sach- und Immaterielle Anlagen und Investitionsbeiträge zeigt, dass auch im Jahr 2018 die Nachtragskredite in der Summe durch nicht ausgeschöpfte Budgetpositionen um ein Mehrfaches kompensiert wurden. Den Nachtragskrediten ohne Kompensation der für das operative Ergebnis relevanten Kontengruppen von 0,7 Millionen stehen nicht beanspruchte Budgetpositionen von 148,4 Millionen gegenüber. Darin berücksichtigt sind auch nachtragskreditbefreite Mehrausgaben im operativen Bereich, nicht jedoch die beschlossenen Reserven von 90 Millionen für das Hochschulzentrum der HTW Chur sowie Buchverluste auf Wertschriften des Finanzvermögens von 44,6 Millionen (siehe nachfolgendes Kapitel). Das Budget der relevanten Kontengruppen betrug 2018 insgesamt 2,25 Milliarden. Es wurde um 6,6 Prozent (148,4 Mio.) nicht ausgeschöpft, was einer Kreditbeanspruchung von 93,4 Prozent entspricht. Diese Kreditbeanspruchung liegt 1,9 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. Der budgetierte Personalaufwand wurde um 7,5 Millionen (1,9 %) und der Sachaufwand um 28,4 Millionen (8,7 %) nicht ausgeschöpft. Die budgetierten Beiträge der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung wurden um 61,5 Millionen (5,4 %) bzw. 16,4 Millionen (9,7 %) nicht ausgeschöpft. In Sach- und Immaterielle Anlagen wurden 34,6 Millionen (14,7 %) weniger investiert als budgetiert.

7.2 Nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen

Befreiungsgrund gemäss FHG		Rechnung 2017		Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr	
Tausend Franken		Prozent		Prozent	Absolut	Prozent
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegte Ausgaben im operativen Bereich	11 748	34,4	12 201	43,0	453	3,9
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegter ausserordentlicher Aufwand	290		134 579		134 289	>100
Art. 20 Abs. 3 lit. b) Gerichtsentscheide	42	0,1	694	2,4	652	>100
Art. 20 Abs. 3 lit. c) Schadenabwehr	534	1,6			-534	-100,0
Art. 20 Abs. 3 lit. e) Ausgaben in eigener Kompetenz der Regierung [1]	2 909	8,5	112	0,4	-2 798	-96,2
Art. 21 lit. a) Kompetenz Regierung, Gerichte, Departemente und Dienststellen	1 238	3,6	781	2,8	-457	-36,9
Art. 21 lit. b) Verpflichtungskredite	1 534	4,5	5 866	20,7	4 332	>100
Art. 21 lit. c) Mehreinnahmen / Minderausgaben [2]	6 961	20,4	4 361	15,4	-2 600	-37,4
Art. 21 lit. d) Kreditumlage gleichlautende Beitragskonten	816	2,4	106	0,4	-710	-87,1
Art. 21 lit. d) Kreditumlage Ausbaukredite innerhalb der Strassenkategorien	7 590	22,2	3 664	12,9	-3 926	-51,7
Art. 39 Abs. 2 Materielle Rechtsprechung der kantonalen Gerichte	748	2,2	566	2,0	-182	-24,3
Total Mehrbelastungen	**34 409**		**162 927**		**128 517**	**>100**
davon ausserordentlicher Aufwand (Kontengruppe 38)	290		134 579		134 289	>100
davon nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen im operativen Bereich	**34 120**	**100,0**	**28 348**	**100,0**	**-5 772**	**-16,9**

[1] Allfällige Budgetüberschreitungen zu Lasten echter Fonds (Rechnungsrubriken 2301 und 4265) sowie der Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz (Einzelkredit 6400.5450101) werden nicht ausgewiesen, da deren Ausgaben nicht einem Kreditbeschluss unterstehen.
[2] ohne für den Allgemeinen Haushalt neutrale oder entlastende interne Verrechnungen (Bestandteil der Kontogruppe 39) und durchlaufende Beiträge (Kontogruppen 37/47 und 57/67)

Unter den gesetzlich festgelegten Ausgaben werden Kreditüberschreitungen ausgewiesen, für die kein Nachtragskredit notwendig ist, da sich Zweck, Umfang und Zeitpunkt der Ausgaben nach Bundesbeschluss, Volksbeschluss, Gesetz, Verordnung oder Beschluss des Grossen Rates ergeben. Die 5 wichtigsten gesetzlich festgelegten Mehrausgaben im Jahr 2018 sind die folgenden:

- Gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 23. Oktober 2018 wurde zur Vorfinanzierung der abschreibungspflichtigen Nettoinvestitionen des Kantons für die Realisierung eines Hochschulzentrums für die HTW Chur eine Reserve von 90 Millionen gebildet. Sie wird im ausserordentlichen Aufwand (Konto 6101.3893101) ausgewiesen.
- Marktwertanpassungen auf den Partizipationsscheinen der Graubündner Kantonalbank (-22,5 Mio.), den Aktien Ems-Chemie Holding AG (-12,6 Mio.), dem Vermögensverwaltungsmandat Aktien Schweiz (-7,1 Mio.) und weiteren Positionen (-2,4 Mio.) führten zu einem ausserordentlichen Finanzaufwand auf den Finanzanlagen von 44,6 Millionen (Konto 5111.3841101).
- Der Beitrag an die Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (IPV) fiel 7,6 Millionen höher als budgetiert und 5,5 Millionen höher als im Vorjahr aus. Dies liegt am unerwartet hohen Prämienanstieg um durchschnittlich 5,4 Prozent vom Jahr 2016 ins Jahr 2017 und um 3,5 Prozent vom Jahr 2017 ins Jahr 2018. Der durchschnittliche IPV-Beitrag pro Bezüger stieg vom Jahr 2017 ins Jahr 2018 um rund 5 Prozent und die Anzahl Bezüger stieg um rund 500 auf rund 63 700 (Konto 3212.3637101).
- Gegenüber dem Budget waren insgesamt 1,7 Millionen höhere Abschreibungen und tatsächliche Forderungsverluste zu verzeichnen. Davon entfallen 0,5 Millionen auf planmässige Abschreibungen von Hochbauten und 0,3 Millionen auf nicht budgetierte ausserplanmässige Abschreibungen von Anlagen, die nicht mehr im Betrieb sind (Konten 6101.3300404 und 1404). Die Abschreibung der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen fiel 0,4 Millionen höher aus als budgetiert (2250.3660101). Die tatsächlichen Forderungsverluste fielen um insgesamt 0,3 Millionen höher aus als budgetiert. In den tatsächlichen Forderungsverlusten enthalten sind administrative Abschreibungen gemäss Art. 48 Abs. 2 FHV sowie uneinbringliche Verkehrssteuern und Gebühren, Zuschlagssteuern, Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen (Konten 3181001, 101, 102).
- Bei den Beiträgen an die Kosten der Hochschulausbildung und an andere ausserkantonale Ausbildungsstätten ist eine Budgetüberschreitung von 0,9 Millionen zu verzeichnen. Die Gründe dafür sind höhere Beiträge gemäss interkantona-

ler Universitätsvereinbarung (IUV; +0,4 Mio.), interkantonaler Fachhochschulvereinbarungen (FHV; + 0,1 Mio.) und interkantonaler höherer Fachschulvereinbarung (+0,4 Mio.) bedingt durch höhere Schülerzahlen als bei der Budgetierung angenommen (Konten 4200.3631102.0001, .0002 und .0009).

Von den 0,7 Millionen nicht budgetierten Ausgaben aufgrund von gerichtlichen Entscheiden fielen 0,4 Millionen auf den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. September 2017. Gemäss diesem Entscheid können die Alters- und Pflegeheime die Kosten für das für die Pflege notwendige Material nicht mehr mit den Krankenversicherern abrechnen, was zu höheren Beiträgen führt (Konto 3212.3634108).

Die 0,1 Millionen nicht budgetierten Mehrausgaben in eigener Kompetenz der Regierung fielen bei den Beiträgen zur Kultur- und Jugendförderung zu Lasten der Spezialfinanzierung Landeslotterie (Rubrik 4271) gemäss Art. 38 FHG an.

Die von der Regierung, den Departementen und der Notariatskommission genehmigten Kreditüberschreitungen wurden mit 0,1 Millionen beansprucht. Die Dienststellen beanspruchten die Budgettoleranz von 2 Prozent je Einzelkredit mit 0,7 Millionen. 0,3 Millionen davon beanspruchte das Amt für Wald und Naturgefahren für Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (Konto 6400.5620101) und 0,2 Millionen das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Konto 2222.5650101).

Die Budgetkredite von sechs Verpflichtungskrediten wurden innerhalb der Budgetüberschreitungstoleranz von 20 Prozent mit insgesamt 5,9 Millionen überschritten. 5,2 Millionen davon entfielen auf die Erneuerung des Konvikts der Bündner Kantonsschule (Konto 6101.5044905).

Durch sachbezogene Mehreinnahmen oder Minderausgaben wurden insgesamt 4,4 Millionen nicht budgetierte Mehrausgaben ausgeglichen. Mehrausgaben grösser als 200 000 Franken fielen in folgenden Fällen an:

- Die Erschliessungskosten gemäss GWE für den Industriepark Vial Domat/Ems im Umfang von 1,5 Millionen werden aufgrund einer Angleichung an die Finanzstatistik des Bundes auf einem neuen Einzelkredit (2250.5290101) ausgewiesen.
- Um 1,5 Millionen fiel der bauliche Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens nicht in der Erfolgsrechnung, sondern in der Investitionsrechnung an. 0,5 Millionen davon für die Sanierung des Jagdraums in der Fischzuchtanstalt Cama werden auf einem separaten Einzelkredit ausgewiesen, da es sich um einen ES handelt (Konten 6101.5049001 und 5046102).
- Der budgetierte Ertragsüberschuss im Globalsaldo der Staatsanwaltschaft konnte wegen höheren intern verrechneten Untersuchungs- und Unterbringungskosten zu Gunsten der Kantonspolizei (KAPO; +0,3 Mio.) und Kosten der Untersuchungshaft zu Gunsten des Amtes für Justizvollzug (AJV; +0,1 Mio.) nicht erreicht werden. Der budgetierte Aufwandüberschuss im Globalsaldo der KAPO und des AJV wurden im entsprechenden Umfang unterschritten.
- Die nicht verwendeten Integrationspauschalen vom Bund für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene wurden im Umfang von 0,4 Millionen in die Abgrenzungen Integrationsmassnahmen eingelegt (Konto 3125.3199102).
- Innerhalb der Spezialfinanzierung Strassen wurden fälschlicherweise auf einem Verpflichtungskreditkonto budgetierte Informatik-Ausgaben im Umfang von 0,4 Millionen dem richtigen Informatik-Projektkonto (6225.5200001) belastet.

Die Kreditumlagerung zwischen gleichlautenden Beitragskonten der Erfolgs- und Investitionsrechnung von 0,1 Millionen fiel bei den Beiträgen zur Förderung der Landwirtschaft an, die vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung umgelagert wurden (Konto 2222.5650102).

Für Kreditumlagerungen innerhalb der Ausbaukredite der einzelnen Strassenkategorien besteht ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren innerhalb des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (Art. 16 Abs. 1 FHV). Von den 3,7 Millionen Umlagerungen fielen 1,1 Millionen auf Hauptstrassen (Rechnungsrubrik 6221) und 2,6 Millionen auf Verbindungstrassen (Rechnungsrubrik 6224) an.

Bei den Regionalgerichten fielen nicht budgetierte Ausgaben im Zusammenhang mit der materiellen Rechtsprechung von 0,5 Millionen an. Es handelt sich dabei um Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten von 0,2 Millionen (Konten 3199101 und 3199102) sowie um Honorare für Unentgeltliche Rechtspflege (URP) und amtliche Verteidiger und Gerichtsgebühren zu Lasten der Gerichtskasse von 0,3 Millionen (Konten 3199103 und 3199104).

7.3 Kreditüberschreitungen zur Entlastung

Werden kreditpflichtige Ausgaben ohne Kredit oder Kreditüberschreitungen ohne Genehmigung getätigt, sind diese dem Grossen Rat mit der Jahresrechnung zur Entlastung zu unterbreiten (Art. 12 Abs. 1 FHV).

Im Berichtsjahr ist keine Entlastung vorzulegen.

8 Verpflichtungskredite

8.1 Laufende Verpflichtungskredite

Die laufenden sowie die genehmigten, aber noch nicht beanspruchten Verpflichtungskredite sind im Anhang aufgeführt. Alle Verpflichtungskredite werden als Einzelkredite bei den zuständigen Dienststellen geführt.

8.2 Neue Verpflichtungskredite

Es werden keine neuen Verpflichtungskredite beantragt.

Revisionsbericht der Finanzkontrolle

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2018 des Kantons Graubünden

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht gemäss Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Finanzaufsicht (GFA, BR 710.300) haben wir die Jahresrechnung 2018 des Kantons Graubünden auf den Seiten 71 bis 358, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, den Geschäftsberichten der Gerichte, der Departemente und der Dienststellen, der Geldflussrechnung sowie dem Anhang (jeweils ohne Spalte «Budget 2018»), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Regierung und der Gerichte

Die Regierung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 46 der Kantonsverfassung (KV, BR 110.100) und den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt (FHG, BR 710.100) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Regierung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Gemäss Art. 51a Abs. 1 der KV unterbreiten das Kantons- und das Verwaltungsgericht ihre Rechnung dem Grossen Rat und vertreten diese dort selbst. Gemäss Art. 71 Abs. 2 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG, BR 173.000) genehmigt das Kantonsgericht die Jahresrechnungen der in die kantonale Justizverwaltung integrierten Regionalgerichte und vertritt diese dort ebenfalls. Für den Justizbereich haben das Kantons- und Verwaltungsgericht auch nach Art. 39 FHG vergleichbare Kompetenzen und Aufgaben wie die Regierung.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des GFA und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den Vorschriften des Finanzhaushaltsgesetzes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen dem Grossen Rat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

7001 Chur, 28. März 2019

Finanzkontrolle des
Kantons Graubünden

Thomas Schmid
Revisionsexperte

Fernando Guntern
Stv. Leiter Finanzkontrolle

Institutionelle Gliederung

	Jahresrechnung 2017	Budget 2018	Jahresrechnung 2018	Differenz zum Budget
Franken				
Total Aufwand	2 391 066 139	2 494 149 000	2 512 373 982	18 224 982
Total Ertrag	-2 519 883 314	-2 470 897 000	-2 515 110 407	-44 213 407
Ergebnis	**-128 817 175**	**23 252 000**	**-2 736 425**	**-25 988 425**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Aufwand	12 565 228	13 652 000	13 397 743	-254 257
Ertrag	-1 912 053	-1 826 000	-1 919 079	-93 079
Ergebnis	**10 653 175**	**11 826 000**	**11 478 664**	**-347 336**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Aufwand	472 425 178	493 741 000	482 090 356	-11 650 644
Ertrag	-303 030 184	-301 016 000	-303 313 919	-2 297 919
Ergebnis	**169 394 994**	**192 725 000**	**178 776 437**	**-13 948 563**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Aufwand	608 637 444	629 382 000	620 758 863	-8 623 137
Ertrag	-303 478 851	-311 077 000	-302 346 871	8 730 129
Ergebnis	**305 158 593**	**318 305 000**	**318 411 992**	**106 992**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Aufwand	433 940 674	445 880 000	433 521 481	-12 358 519
Ertrag	-103 172 070	-96 748 000	-105 026 676	-8 278 676
Ergebnis	**330 768 604**	**349 132 000**	**328 494 805**	**-20 637 195**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Aufwand	334 851 518	347 405 000	350 650 726	3 245 726
Ertrag	-1 335 397 549	-1 255 608 000	-1 321 214 585	-65 606 585
Ergebnis	**-1 000 546 030**	**-908 203 000**	**-970 563 859**	**-62 360 859**
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Aufwand	504 803 587	538 875 000	587 626 816	48 751 816
Ertrag	-467 644 168	-497 847 000	-474 564 193	23 282 807
Ergebnis	**37 159 419**	**41 028 000**	**113 062 624**	**72 034 624**
7 Richterliche Behörden				
Aufwand	23 842 509	25 214 000	24 327 996	-886 004
Ertrag	-5 248 439	-6 775 000	-6 725 085	49 915
Ergebnis	**18 594 070**	**18 439 000**	**17 602 911**	**-836 089**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Franken	Jahresrechnung 2017	Budget 2018	Jahresrechnung 2018	Differenz zum Budget
Total Ausgaben	368 094 073	445 781 000	384 728 503	-61 052 497
Total Einnahmen	-146 644 207	-152 674 000	-145 066 083	7 607 917
Nettoinvestitionen	**221 449 866**	**293 107 000**	**239 662 420**	**-53 444 580**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Ausgaben	44 412 961	64 396 000	46 791 930	-17 604 070
Einnahmen	-19 709 424	-18 788 000	-19 545 277	-757 277
Nettoinvestitionen	**24 703 537**	**45 608 000**	**27 246 653**	**-18 361 347**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Ausgaben	19 535 950	26 916 000	19 952 329	-6 963 671
Einnahmen	-1 903 199	-2 374 000	-2 690 458	-316 458
Nettoinvestitionen	**17 632 751**	**24 542 000**	**17 261 871**	**-7 280 129**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Ausgaben	10 933 861	22 593 000	19 987 935	-2 605 066
Einnahmen	-3 511 341	-6 423 000	-6 666 493	-243 493
Nettoinvestitionen	**7 422 521**	**16 170 000**	**13 321 441**	**-2 848 559**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Ausgaben	1 922 619	5 206 000	3 353 165	-1 852 835
Einnahmen	-1 400	-135 000	-244 939	-109 939
Nettoinvestitionen	**1 921 219**	**5 071 000**	**3 108 226**	**-1 962 774**
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Ausgaben	291 288 682	326 670 000	294 643 146	-32 026 854
Einnahmen	-121 518 844	-124 954 000	-115 918 916	9 035 084
Nettoinvestitionen	**169 769 838**	**201 716 000**	**178 724 230**	**-22 991 770**
7 Richterliche Behörden				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 940 280**	**2 318 000**	**2 486 254**	**168 254**	**7,3**	
30	Personalaufwand *** Nachtragskredit***	1 510 795	1 709 000 50 000	1 878 496	119 496	6,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	429 485	559 000	607 757	48 757	8,7	
Total Ertrag				**-17 585**	**-17 585**		
43	Verschiedene Erträge			-17 585	-17 585		
Ergebnis		**1 940 280**	**2 318 000**	**2 468 669**	**150 669**	**6,5**	
Abzüglich Einzelkredite			50 000	225 797	175 797	351,6	
Ergebnis Globalsaldo		**1 940 280**	**2 268 000**	**2 242 872**	**-25 128**	**-1,1**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000109	Übernommene Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen *** Nachtragskredit***		 50 000	47 587	-2 413	-4,8	1
3130905	PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (VK vom 13.06.2018)			178 210	178 210		2
Total Einzelkredite			**50 000**	**225 797**	**175 797**	**351,6**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Im Zuge der Bereinigung der sozialversicherungsrechtlichen Abrechnungen von Entschädigungen an den Grossen Rat für die Jahre 2013–2017 gingen die Arbeitnehmerbeiträge zulasten des Kantons.

2 In der Junisession 2018 setzte der Grosse Rat zur Abklärung der Rolle der kantonalen Verwaltung im Zusammenhang mit dem Baukartell und den Umgang der Behörden mit dem «Whistleblower» eine parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) ein und genehmigte für deren Tätigkeit gleichzeitig einen Verpflichtungskredit über 600 000 Franken.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grosser Rat

Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Wirkung

Produkte

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Grosser Rat					
Aufwand	1 940 280	2 318 000	2 486 254	168 254	7,3
Ertrag			-17 585	-17 585	
Ergebnis	**1 940 280**	**2 318 000**	**2 468 669**	**150 669**	**6,5**
Abzüglich Einzelkredite		50 000	225 797	175 797	351,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 940 280**	**2 268 000**	**2 242 872**	**-25 128**	**-1,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Sitzungen	ANZAHL	15,5	13,5		15,5
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	64	68		53
– davon Aufträge	ANZAHL	31	24		24
– davon Anfragen	ANZAHL	32	42		28
– davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	0		0
– davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	2		1
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	59	73		61
– davon Aufträge	ANZAHL	26	31		26
– davon Anfragen	ANZAHL	32	41		32
– davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	1		0
– davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	0		3
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	55	66		91

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung
Der im Vergleich zum vorangegangen Rechnungsjahr und zum Budget höhere Aufwand beim Personal ist auf die Zunahme der Ausgaben bei den Taggeldern und Spesen zurückzuführen, weil der Grosse Rat im 2018 mehr Sitzungstage aufzuweisen hat.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 546 130**	**2 646 000**	**2 797 588**	**151 588**	**5,7**	
30	Personalaufwand	2 432 163	2 456 000	2 432 263	-23 737	-1,0	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	113 967	190 000	365 325	175 325	92,3	
Total Ertrag		**-66 279**	**-55 000**	**-69 795**	**-14 795**	**26,9**	
42	Entgelte	-66 279	-55 000	-69 795	-14 795	26,9	
Ergebnis		**2 479 851**	**2 591 000**	**2 727 793**	**136 793**	**5,3**	
Abzüglich Einzelkredite		850 000	850 000	850 000			
Ergebnis Globalsaldo		**1 629 851**	**1 741 000**	**1 877 793**	**136 793**	**7,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3060001	Ruhegehälter	1 136 616	1 398 000	1 136 616	-261 384	-18,7	
3060002	Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter	-286 616	-548 000	-286 616	261 384	-47,7	
Total Einzelkredite		**850 000**	**850 000**	**850 000**			
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Regierung

Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Wirkung

Produkte

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Regierung					
Aufwand	2 546 130	2 646 000	2 797 588	151 588	5,7
Ertrag	-66 279	-55 000	-69 795	-14 795	26,9
Ergebnis	**2 479 851**	**2 591 000**	**2 727 793**	**136 793**	**5,3**
Abzüglich Einzelkredite	850 000	850 000	850 000		
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 629 851**	**1 741 000**	**1 877 793**	**136 793**	**7,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	1 154	1 117		1 066
Botschaften und Berichte	ANZAHL	16	14		18
Vernehmlassungen	ANZAHL	80	97		73
Beschwerden Regierung	ANZAHL	74	64		114
– davon erledigt	ANZAHL	27	29		75
– davon hängig	ANZAHL	46	35		39
Beschwerden Departemente	ANZAHL	356	424		427
– davon erledigt	ANZAHL	159	199		256
– davon hängig	ANZAHL	197	225		171

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung
Der Sach- und Betriebsaufwand fiel deutlich höher aus als erwartet, weil die Kosten und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten auf Grund von verschiedenen Gerichtsentscheiden, welche die gesamte kantonale Verwaltung betrafen, markant gestiegen sind. Mehreinnahmen bei den Vergütungen aus Verwaltungsratseinkünften liessen auch den Ertrag leicht steigen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**8 078 818**	**8 688 000**	**8 113 901**	**-574 099**	**-6,6**	
30	Personalaufwand	3 904 789	4 021 000	3 916 417	-104 583	-2,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 006 442	4 500 000	4 028 050	-471 950	-10,5	
36	Transferaufwand	160 000	160 000	160 000			
39	Interne Verrechnungen	7 587	7 000	9 434	2 434	34,8	
Total Ertrag		**-1 845 774**	**-1 771 000**	**-1 831 699**	**-60 699**	**3,4**	
42	Entgelte	-1 025 727	-967 000	-1 045 046	-78 046	8,1	
43	Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-55 000			
46	Transferertrag	-309 400	-290 000	-289 142	858	-0,3	
49	Interne Verrechnungen	-455 647	-459 000	-442 512	16 489	-3,6	
Ergebnis		**6 233 044**	**6 917 000**	**6 282 202**	**-634 798**	**-9,2**	
Abzüglich Einzelkredite		1 555 257	1 849 000	1 527 474	-321 526	-17,4	
Ergebnis Globalsaldo		**4 677 787**	**5 068 000**	**4 754 728**	**-313 272**	**-6,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3100102	Abschreibungen Warenlager	5 658	6 000	5 998	-2		
3130101	Frankaturen	2 271 711	2 560 000	2 210 517	-349 483	-13,7	1
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	524		1 480	1 480		
3638101	Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen	160 000	160 000	160 000			
3900101	Vergütung an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge	7 587	7 000	9 434	2 434	34,8	2
4260101	Rückvergütungen Frankaturen	-125 176	-135 000	-128 301	6 699	-5,0	3
4630101	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-309 400	-290 000	-289 142	858	-0,3	
4910101	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-62 000	-62 000	-62 000			
4910102	Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-317 000	-317 000	-317 000			
4910103	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-76 647	-80 000	-63 512	16 489	-20,6	4
Total Einzelkredite		**1 555 257**	**1 849 000**	**1 527 474**	**-321 526**	**-17,4**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Regierung hat eine neue E-Government-Strategie im Transaktionsbereich beschlossen. Gemäss Umsetzungsplan stehen in den nächsten Jahren prioritär 32 Projekte im Vordergrund, um die digitalen Dienstleistungen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons weiterzuentwickeln sowie die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung voranzutreiben. Zur Koordination und Beratung sowie für das Controlling der E-Government-Projekte wurde bei der Standeskanzlei die Fachstelle E-Government geschaffen. Der Grosse Rat verabschiedete in der Februarsession 2018 eine Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte, mit der die Rechtsgrundlagen für E-Voting als dritten ordentlichen Stimmkanal geschaffen wurden. In der Folge erteilte die Regierung im Rahmen eines Submissionsverfahrens der Schweizerischen Post AG den Zuschlag für ein neues E-Voting-System. Im Hinblick auf den ersten Einsatz von E-Voting im 2020 wurden erste Gespräche mit möglichen Pilotgemeinden geführt. Neu wurde Instagram – neben Facebook, Twitter und Youtube – erfolgreich als vierter offizieller Social-

Media-Kanal der kantonalen Verwaltung getestet und per Januar 2019 eingeführt. Seit Oktober 2018 können die Sessionen des Grossen Rats über Livestream mitverfolgt werden.
Der Kanton Graubünden hatte im Juni 2017 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) übernommen und die Wasserkraft in den Mittelpunkt des Vorsitzjahres 2017/2018 gestellt. Im Rahmen dieses Leitthemas wurden im Jahr 2018 verschiedene politische Akzente gesetzt mit dem Ziel, die essentielle Bedeutung der Wasserkraft für den Alpenraum aufzuzeigen (Videobeiträge, Schirmherrschaft für die Energieforschungsgespräche 2018 in Disentis, Symposium die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wasserkraft im Alpenraum). Höhepunkt war die 49. Regierungschefkonferenz der Arge Alp in Scuol. Unter dem Vorsitz des Kantons Graubünden wurden drei Resolutionen (Wasserkraft, Wolf und Bildung) verabschiedet.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei den Frankaturen sind erwartete Tariferhöhungen der Post CH AG ausgeblieben und es konnte erneut eine Reduktion der Frankaturkosten durch weitere Umstellungen von Einschreiben auf A-Post Plus erzielt werden.

2 Die Vergütung an das Kantonsgericht ist höher als budgetiert, da zusätzlich zur jährlich erscheinenden «Die Praxis des Kantonsgerichts von Graubünden» ein Separatdruck vom «Generalregister zu den Jahrgängen 2012–2016» produziert wurde.

3 Die Rückvergütungen der Post sind – entsprechend den weniger hohen Ausgaben für Frankaturen – tiefer ausgefallen als budgetiert.

4 Die Rückvergütungen sind – entsprechend den weniger hohen Ausgaben für Frankaturen – tiefer ausgefallen als budgetiert.

PG 1 Stabsdienste

Grosser Rat und Regierung werden in ihrer Tätigkeit unterstützt und beraten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Kantonssprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert, kennen elektronische Leistungen und Angebote für einen einfachen Zugang zur Verwaltung, dürfen auf einen optimalen Kundendienst zählen, beurteilen die politischen Schwerpunkte der Regierung, verstehen die Gesetze, profitieren von der flexiblen Vernetzung mit anderen Kantonen, dem Bund und mit Nachbarn im Ausland und nehmen am politischen Geschehen teil.

Produkte Führungsunterstützung Grosser Rat - Führungsunterstützung Regierung - Dienstleistungen Behörden, Öffentlichkeit, Verwaltung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Stabsdienste					
Aufwand	8 078 818	8 688 000	8 113 901	-574 099	-6,6
Ertrag	-1 845 774	-1 771 000	-1 831 699	-60 699	3,4
Ergebnis	**6 233 044**	**6 917 000**	**6 282 202**	**-634 798**	**-9,2**
Abzüglich Einzelkredite	1 555 257	1 849 000	1 527 474	-321 526	-17,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**4 677 787**	**5 068 000**	**4 754 728**	**-313 272**	**-6,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Medienversände	ANZAHL	713	663		692
– davon Deutsch	ANZAHL	265	249		248
– davon Romanisch	ANZAHL	224	207		222
– davon Italienisch	ANZAHL	224	207		222
Volksabstimmungen	ANZAHL	4	3		4
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	13	8		13
– davon Bund	ANZAHL	13	7		10
– davon Kanton	ANZAHL		1		3
Besuche Internetplattform www.gr.ch	ANZAHL	3 861 308	3 694 601		3 661 143

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bevölkerung und Wirtschaft nutzen die Informationsangebote von Parlament, Regierung und Verwaltung.					
Zunahme der Besuche auf der Website des Kantons	PROZENT	-9	-4	10	5
Bevölkerung und Wirtschaft wickeln ihre Geschäfte mit der Verwaltung vermehrt auf elektronischem Weg ab.					
Neue Verfahren und Prozesse	ANZAHL	2	4	2	4
Effektive elektronische Abwicklung von Geschäften	PROZENT	9	13	20	21
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.					
Follower auf Twitter	ANZAHL		228	100	176
Fans auf Facebook	ANZAHL		1 308	100	700
Aufrufe von Videos auf Youtube	ANZAHL		6 394	2 000	-7 289
Der Grosse Rat und die Regierung erlassen und revidieren Gesetze und Verordnungen nur bei ausgewiesener Notwendigkeit und verzichten dabei auf perfektionistische Lösungen.					
Verfahren gemäss Rechtsetzungsrichtlinien	PROZENT	100	100	>= 80	100
Inhaltliche Abweichungen bezüglich Komplexität und Ausführlichkeit	PROZENT	4	5	<= 10	3
Regierung und Verwaltung streben Führungspositionen in interkantonalen und internationalen Institutionen an.					
Politische Führungspositionen	ANZAHL	5	6	5	6
Bevölkerung und Wirtschaft verkehren dreisprachig mit der Verwaltung und nehmen aktiv am politischen Geschehen teil.					
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 658	1 720	1 600	1 717
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 227	1 366	1 300	1 260
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	47	46	35	43

Kommentar Produktgruppe

Erfolgsrechnung
Der Aufwand beim Sach- und Betriebsaufwand ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Entscheidend beeinflusst hat dies die deutlich tieferen Kosten für Frankaturen der gesamten Verwaltung sowie die effiziente Organisation und Durchführung der Sitzungen und Tagungen der Delegierten der Arge Alp-Länder.

Leistungsumfang / Zielsetzungen und Indikatoren
Das Instrument zur Messung der Webseitenzugriffe wurde auf das Jahr 2018 angepasst. Die absoluten Zahlen zeigen eine leichte Abnahme zwischen 2017 und 2018, welche aber auf die Änderung des Messinstruments zurückzuführen ist. Mit dem neuen Messinstrument zeigt sich eine Zunahme der Webseitenbesuche um 5 Prozent von 2017 auf 2018.
Bei den Indikatoren zu den sozialen Medien werden nur die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufgeführt. Der effektive Stand der Follower / Fans / Aufrufe wird nicht aufgeführt. Der grosse Rückgang bei Youtube ist darauf zurückzuführen, dass sich die Aufrufe beim Imagefilm zum Kanton Graubünden halbiert haben.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 794 874**	**2 089 000**	**1 724 752**	**-364 248**	**-17,4**	
30	Personalaufwand	1 354 884	1 517 000	1 411 918	-105 082	-6,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	399 330	531 000	277 346	-253 654	-47,8	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10 659	6 000	5 489	-511	-8,5	
37	Durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	30 000	-5 000	-14,3	
Total Ertrag		**-78 537**	**-70 000**	**-47 941**	**22 059**	**-31,5**	
42	Entgelte	-43 440	-31 000	-11 785	19 215	-62,0	
43	Verschiedene Erträge	-5 097	-4 000	-6 156	-2 156	53,9	
47	Durchlaufende Beiträge	-30 000	-35 000	-30 000	5 000	-14,3	
Ergebnis		**1 716 336**	**2 019 000**	**1 676 811**	**-342 189**	**-16,9**	
Abzüglich Einzelkredite		54 210	48 000	48 282	282	0,6	
Ergebnis Globalsaldo		**1 662 126**	**1 971 000**	**1 628 529**	**-342 471**	**-17,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130102	Beitrag an die Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren	38 900	40 000	39 900	-100	-0,3	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	4 651	2 000	2 893	893	44,6	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	10 659	6 000	5 489	-511	-8,5	
3706101	Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte	30 000	35 000	30 000	-5 000	-14,3	
4707101	Ertrag der Bettagskollekte	-30 000	-35 000	-30 000	5 000	-14,3	
Total Einzelkredite		**54 210**	**48 000**	**48 282**	**282**	**0,6**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Jahr 2018 war geprägt von der Erarbeitung der Botschaft und der Begleitung der parlamentarischen Beratung betreffend die Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG-Revision), in deren Zentrum neue Vorschriften über den Ausgleich von Planungsmehr- und Planungsminderwerten sowie über die Baulandmobilisierung stehen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Beschlussfassung über den Kantonalen Richtplan im Sachbereich Siedlung (Bauzonendimensionierung, Verdichtung nach innen). Im Hinblick auf die Finalisierung der Richtplandokumente galt es, verschiedene Grundsatzentscheide seitens der Regierung zu erwirken.

Im Zusammenhang mit parlamentarischen Aufträgen betreffend die Digitalisierung hat das DVS zwei in Auftrag gegebene Berichte der HTW Chur (Breitbanderschliessung, digitale Transformation) veröffentlicht und basierend darauf in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus ein Förderkonzept für Ultrahochbreitband erarbeitet, welches von der Regierung im Dezember 2018 verabschiedet wurde. Zudem hat das DVS einen Auftrag zur Erarbeitung eines Leitfadens betreffend öffentliches WLAN erteilt.

Die Inwertsetzungsarbeiten des Industrieparks Vial in Domat/Ems sind planmässig verlaufen und stehen kurz vor Abschluss. Der Industriepark Vial ist für neue Ansiedler gerüstet. Im Auftrag des DVS hat eine Arbeitsgruppe mit ausgewählten Regionsvertretern die Wirkung des Regionalmanagements hinterfragt und einen Lösungsansatz zuhanden der Regierung erarbeitet. Schliesslich musste die Stelle des Kantonstierarztes und Dienststellenleiters des Amts für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit per 1. Januar 2019 neu besetzt werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch, beschäftigt einen Juristen für spezielle Fragen in der Raumplanung und unterhält einen Rechtsdienst.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	1 794 874	2 089 000	1 724 752	-364 248	-17,4
Ertrag	-78 537	-70 000	-47 941	22 059	-31,5
Ergebnis	**1 716 336**	**2 019 000**	**1 676 811**	**-342 189**	**-16,9**
Abzüglich Einzelkredite	54 210	48 000	48 282	282	0,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 662 126**	**1 971 000**	**1 628 529**	**-342 471**	**-17,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 002 110**	**2 089 000**	**2 022 193**	**-66 807**	**-3,2**	
30	Personalaufwand	1 647 201	1 649 000	1 626 074	-22 926	-1,4	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	195 753	284 000	242 439	-41 561	-14,6	
36	Transferaufwand	159 156	156 000	153 680	-2 320	-1,5	
Total Ertrag		**-2 433 006**	**-2 280 000**	**-2 311 559**	**-31 559**	**1,4**	
42	Entgelte	-2 284 900	-2 180 000	-2 311 559	-131 559	6,0	
43	Verschiedene Erträge	-148 106	-100 000		100 000	-100,0	
Ergebnis		**-430 896**	**-191 000**	**-289 366**	**-98 366**	**51,5**	
Abzüglich Einzelkredite		-134 677	-90 000	32 633	122 633	-136,3	
Ergebnis Globalsaldo		**-296 219**	**-101 000**	**-321 999**	**-220 999**	**218,8**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	13 429	10 000	32 633	22 633	226,3	1
4309101	Einnahmen aus Vergleichen und Prozessführungen mit ausländisch beherrschten Aktiengesellschaften und aussergerichtlichen Entschädigungen	-148 106	-100 000		100 000	-100,0	2
Total Einzelkredite		**-134 677**	**-90 000**	**32 633**	**122 633**	**-136,3**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Ergebnis ist auch ohne Erträge aus Vergleichen (Einzelkredit) deutlich besser als budgetiert. In erster Linie liegt das am Mehrertrag im Bodenrecht. Zudem konnten sowohl Personal- als auch Sachaufwand tief gehalten werden. Im Übrigen waren im Geschäftsjahr 2018 keine besonderen Entwicklungen zu verzeichnen.

Kommentar Einzelkredite

1 Aus Gründen der Transparenz wurde die Praxis geändert und neu werden auch offensichtlich uneinbringliche Gebühren in Rechnung gestellt. Es handelt sich dabei um Verfahren gemäss Art. 941a OR. Bei rund 100 Fällen pro Jahr belaufen sich die Gebühren auf zirka 30 000 Franken.

2 Im Berichtsjahr wurden keine Vergleiche abgeschlossen.

PG 1 **Grundbuch**

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Grundbuch					
Aufwand	315 404	366 000	331 343	-34 657	-9,5
Ertrag	-39 400	-54 000	-44 618	9 382	-17,4
Ergebnis	**276 004**	**312 000**	**286 726**	**-25 274**	**-8,1**
Abzüglich Einzelkredite					
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**276 004**	**312 000**	**286 726**	**-25 274**	**-8,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.					
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	3	3	<= 4	2
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.					
Abschlusstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHR	2020	2020	2020	2024

Kommentar Produktgruppe

Dem zusätzlichen Aufwand für den 2018 durchgeführten Vorbereitungskurs für die Grundbuchverwalter-Prüfung 2019 stehen in nahezu gleicher Höhe die Kursgebühren als Ertrag gegenüber. Die Geschäftserledigung durch die Grundbuchämter entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Aus der Inspektionstätigkeit ergaben sich im Einzelnen maximal zwei Revisionsbemerkungen (Beanstandungen). Die Datenersterfassung in das Informatik-Grundbuch und damit der Umstieg vom Papier- auf das Informatik-Grundbuch konnte plangemäss abgeschlossen werden. Verschiedene Verfahren zur Einführung des eidgenössischen Grundbuchs konnten vorangetrieben werden. Für rund 70 Prozent der überbauten Gebiete besteht das eidgenössische Grundbuch.

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze aus dem Bereich des Bodenrechts. Regelungen des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland (BewG), des bäuerlichen Bodenrechts (BGBB), sowie Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - BGBB - PKS landwirtschaftliche Pacht

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Bodenrecht					
Aufwand	519 501	549 000	495 752	-53 248	-9,7
Ertrag	-875 420	-725 000	-777 827	-52 827	7,3
Ergebnis	**-355 919**	**-176 000**	**-282 075**	**-106 075**	**60,3**
Abzüglich Einzelkredite	-148 106	-100 000		100 000	-100,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-207 813**	**-76 000**	**-282 075**	**-206 075**	**271,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Personen im Ausland erwerben rechtsmässig Eigentum.					
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	1	0	<= 2	0
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.					
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	92	92	>= 90	94
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.					
Einsprachen	ANZAHL		0	1	0

Kommentar Produktgruppe

Der Mehrertrag im Bereich Lex Koller ergibt sich durch die Aufhebung der kommunalen Einschränkungen in mehreren Gemeinden und dem daraus folgenden Anstieg der Handänderungen. Die Anzahl der bewilligten Einzelobjekte und Zweithandwohnungen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

DVS

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 3: Handelsregister					
Aufwand	1 167 206	1 174 000	1 195 098	21 098	1,8
Ertrag	-1 518 186	-1 501 000	-1 489 114	11 886	-0,8
Ergebnis	**-350 980**	**-327 000**	**-294 017**	**32 983**	**-10,1**
Abzüglich Einzelkredite	13 429	10 000	32 633	22 633	226,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-364 409**	**-337 000**	**-326 649**	**10 351**	**-3,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Das Handelsregister ist aktuell.					
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	92	87	>= 90	85
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.					
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,65	0,66	<= 1,5	0,6

Kommentar Produktgruppe

Da im Berichtsjahr keine besonderen Vorkommnisse, insbesondere Gesetzesrevisionen, zu verzeichnen waren, bewegte sich die Anzahl der Handelsregistereintragungen in etwa im Rahmen der Vorjahre, was sich auch im Ergebnis niederschlägt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**13 302 694**	**13 553 000**	**13 469 141**	**-83 859**	**-0,6**	
30	Personalaufwand	10 005 588	10 416 000	10 110 826	-305 174	-2,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 159 395	2 969 000	3 244 036	275 036	9,3	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	87 254	88 000	87 252	-748	-0,9	
36	Transferaufwand	50 458	80 000	27 027	-52 973	-66,2	
Total Ertrag		**-7 557 260**	**-6 819 000**	**-7 581 661**	**-762 661**	**11,2**	
42	Entgelte	-4 866 934	-4 353 000	-4 955 535	-602 535	13,8	
43	Verschiedene Erträge	-62 092	-60 000	-64 365	-4 365	7,3	
44	Finanzertrag	-555 483	-555 000	-572 286	-17 286	3,1	
46	Transferertrag	-593 852	-346 000	-483 475	-137 475	39,7	
49	Interne Verrechnungen	-1 478 900	-1 505 000	-1 506 000	-1 000	0,1	
Ergebnis		**5 745 434**	**6 734 000**	**5 887 480**	**-846 520**	**-12,6**	
Abzüglich Einzelkredite		123 226	139 000	108 313	-30 687	-22,1	
Ergebnis Globalsaldo		**5 622 208**	**6 595 000**	**5 779 167**	**-815 833**	**-12,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	702	1 000	955	-45	-4,5	
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	87 254	88 000	87 252	-748	-0,9	1
3632101	Beiträge an Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung	33 263	50 000	11 071	-38 929	-77,9	2
3635101	Beiträge an Massnahmen zur Ambrosiabekämpfung		10 000		-10 000	-100,0	3
3635103	Beiträge an Sennen und private Institutionen	17 195	20 000	15 956	-4 044	-20,2	
4630101	Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung	-15 264	-25 000	-6 922	18 078	-72,3	4
4630102	Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Ambrosiabekämpfung	75	-5 000		5 000	-100,0	
Total Einzelkredite		**123 226**	**139 000**	**108 313**	**-30 687**	**-22,1**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**26 638**					
52	Immaterielle Anlagen	26 638					
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**26 638**					
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**26 638**					
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Projekt zur Bereitstellung von handlungsorientiert aufgebauten Lehrmitteln in der landwirtschaftlichen Berufsbildung steht vor dem Abschluss. Die Projektleitung, der landwirtschaftliche Lehrmittelverlag edition-lmz, konnte auf die Unterstützung von Lehrkräften aus allen drei Sprachregionen zählen. Lehr- und Beratungskräfte des Plantahofs haben insbesondere im Biolandbau, in der Tierzucht und in der Mechanisierung als Autoren aktiv mitgewirkt.

In der höheren Berufsbildung sind keine einheitlichen Lehrmittel verfügbar. Dort stellt man die Qualitätssicherung über schweizweit geltende Prüfungsfragen und Lernziele sowie die zentrale Führung von schriftlichen Prüfungen sicher.
Die Vernehmlassung der Agrarpolitik 22+ wirft ihre Schatten voraus und bietet den Kantonen die Möglichkeit, sich in Pilotprojekten zu positionieren. Der Plantahof ist diesbezüglich zusammen mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation sehr aktiv. Die Erwähnung der In-situ-Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen soll hier als Beispiel gelten. In diesem Zusammenhang hat der Plantahof über 300 Grünland-Parzellen botanisch aufgenommen und beurteilt.
Die Planungsphase für die Instandstellung des Schulhaustrakts am Plantahof ist abgeschlossen und die während der rund anderthalbjährigen Bauzeit nötigen Provisorien sind organisiert. Für das Neubauprojekt «Flora» (Internat, Küche, Speisesaal) laufen die Vorarbeiten, um dem Grossen Rat im Frühling 2019 die Botschaft vorlegen zu können.
Der neue Hofladen am Standort Plantahof-Landquart begeistert die Kundschaft genauso wie die Mitarbeitenden. Mit der Realisierung der modernen Obstlagerräume konnte sowohl die Produktequalität wie auch die Arbeitseffizienz gesteigert werden.
Der äusserst trockene Sommer wirkt in der Winterfütterung von Gross- und Kleinvieh nach. Die Futtervorräte sind knapp und die eigenen Ernten mussten mit zugekauftem Futter aufgestockt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Planmässige Abschreibungen für die Schuladministrationslösung am Plantahof.

2 Die Trockenheit von Ende April 2018 bis Sommer 2018 wirkte gegen den Feuerbrand. Die Beiträge an Massnahmen zur Feuerbrandbekämpfung reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 22 192 Franken. Ebenso konnte die Budgetvorgabe erneut eingehalten werden.

3 Im Berichtsjahr mussten keine Beiträge an Massnahmen zur Ambrosiabekämpfung geleistet werden.

4 Die Beiträge vom Bund richten sich nach den Bruttokosten (Konto 3632101). 62,52 Prozent der Bruttokosten wurden über den Bund wieder geltend gemacht.

PG 1 Bildung

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsresultate fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen dem Plantahof moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolventen verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturiete Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Bildung					
Aufwand	9 372 472	9 790 000	9 618 640	-171 360	-1,8
Ertrag	-5 832 992	-5 696 000	-6 093 674	-397 674	7,0
Ergebnis	**3 539 480**	**4 094 000**	**3 524 966**	**-569 034**	**-13,9**
Abzüglich Einzelkredite	86 628	87 000	85 800	-1 200	-1,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 452 852**	**4 007 000**	**3 439 166**	**-567 834**	**-14,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Schüler und Schülerinnen Grundausbildung	PERSONEN	275	303	260	269
Schüler und Schülerinnen der strukturierten Weiterbildung	PERSONEN		101	60	73

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.					
Anteil neuer Betriebsleiter/-leiterinnen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	65	68	>= 90	54

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.					
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		0,47	1,75	>= 1	4,97
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.					
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT		60	>= 60	nicht erhoben
Berufsabsolventen setzen ihr hohes Verständnis für Tierwohl und Umwelt um.					
Beanstandungen im Tierschutz	ANZAHL	126	149	<= Vorjahre	139
Beanstandungen im Gewässerschutz	ANZAHL	15	12	<= Vorjahre	16

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe
Das Gesamtergebnis der Produktgruppe Bildung zeigte sich im Vorjahresvergleich praktisch unverändert.

Der höhere Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte durch den nicht ganz ausgeschöpften Personalaufwand und dank Mehrerträgen vor allem durch höhere Schülerzahlen und durch die hohe Auslastung der Plantahof-Infrastruktur im Budgetvergleich mehr als kompensiert werden.

Zielsetzungen und Indikatoren
Die Möglichkeiten, als neuer Betriebsleiter, neue Betriebsleiterin auch ohne landwirtschaftlichen Berufsabschluss als direktzahlungsberechtigt zu gelten, sind momentan zu attraktiv (Direktzahlungskurs, dreijährige Mitarbeit auf dem Betrieb). Deshalb konnte der Budgetwert aktuell nicht erreicht werden.

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Beratung					
Aufwand	3 930 222	3 748 000	3 850 501	102 501	2,7
Ertrag	-1 724 268	-1 119 000	-1 487 987	-368 987	33,0
Ergebnis	**2 205 954**	**2 629 000**	**2 362 514**	**-266 486**	**-10,1**
Abzüglich Einzelkredite	36 597	50 000	22 513	-27 487	-55,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 169 356**	**2 579 000**	**2 340 001**	**-238 999**	**-9,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kursteilnehmertage	TAGE	4 805	4 894	4 800	4 691

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.					
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne DZ-Abzüge	PROZENT		98	>= 90	86
Anteil Sömmerungsbetriebe mit Beiträgen nach BFF Q2	PROZENT		85	>= 75	85

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Programme des Bundes werden genutzt.					
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT		95	>= 95	96
Anteil Betriebe, welche im GMF-Programm mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT		87	>= 90	88
Anteil Betriebe, die Beiträge für BTS erhalten	PROZENT		59	>= 60	60
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.					
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		0,16	0,63	>= 1	0,99

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe
Das Gesamtergebnis der Produktgruppe Beratung verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 170 645 Franken.

Der höhere Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte dank Mehrerträgen bei den Beratungsleistungen im Budgetvergleich mehr als kompensiert werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**209 305 973**	**206 873 000**	**207 373 858**	**500 858**	**0,2**	
30	Personalaufwand	5 859 120	6 264 000	5 768 900	-495 100	-7,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 168 497	2 506 000	1 628 395	-877 605	-35,0	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	171 989	183 000	171 986	-11 014	-6,0	
36	Transferaufwand	4 931 050	6 782 000	4 590 830	-2 191 170	-32,3	
37	Durchlaufende Beiträge	196 175 317	191 138 000	195 213 747	4 075 747	2,1	
Total Ertrag		**-197 638 256**	**-192 731 000**	**-196 315 844**	**-3 584 844**	**1,9**	
42	Entgelte	-1 262 234	-1 385 000	-896 772	488 228	-35,3	
46	Transferertrag	-11 625	-11 000	-11 625	-625	5,7	
47	Durchlaufende Beiträge	-196 175 317	-191 138 000	-195 213 747	-4 075 747	2,1	
49	Interne Verrechnungen	-189 080	-197 000	-193 700	3 300	-1,7	
Ergebnis		**11 667 717**	**14 142 000**	**11 058 014**	**-3 083 986**	**-21,8**	
Abzüglich Einzelkredite		4 320 869	6 203 000	3 986 213	-2 216 787	-35,7	
Ergebnis Globalsaldo		**7 346 848**	**7 939 000**	**7 071 801**	**-867 199**	**-10,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	340	1 000		-1 000	-100,0	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	171 989	183 000	171 986	-11 014	-6,0	
3600101	Anteile des Bundes an Subventionsrückerstattungen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	30 621	20 000	32 453	12 453	62,3	
3632101	Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012–2015	286 284	190 000	85 579	-104 421	-55,0	1
3632102	Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	374 582	670 000	517 480	-152 520	-22,8	2
3635101	Beiträge zur Förderung der Landwirtschaft	2 435 401	4 100 000	2 164 141	-1 935 859	-47,2	3
3635102	Landschaftsqualitätsbeiträge	1 239 084	1 242 000	1 240 873	-1 127	-0,1	
3702101	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012–2015	515 811	370 000	104 954	-265 046	-71,6	4
3702102	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	326 825	490 000	557 370	67 370	13,7	5
3702108	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB PV		130 000		-130 000	-100,0	
3705104	Durchlaufende Direktzahlungen	194 529 759	190 000 000	194 433 766	4 433 766	2,3	
3705105	Durchlaufende Ackerbaubeiträge	114 789	130 000	117 657	-12 343	-9,5	
3705106	Durchlaufende Beiträge an Ressourcenprojekt Ammoniak	688 132	18 000		-18 000	-100,0	
4260101	Rückerstattung von Beiträgen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	-55 807	-35 000	-57 674	-22 674	64,8	
4630101	Bundesbeitrag für Nachführung der Fixpunkte	-11 625	-11 000	-11 625	-625	5,7	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für die amtliche Vermessung PV 2012–2015	-443 927	-290 000	-83 967	206 033	-71,0	6
4700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für die amtliche Vermessung (PV)	-326 825	-490 000	-557 370	-67 370	13,7	7
4700104	Durchlaufende Direktzahlungen vom Bund	-194 529 759	-190 000 000	-194 433 766	-4 433 766	2,3	
4700105	Durchlaufende Ackerbaubeiträge vom Bund	-114 789	-130 000	-117 657	12 343	-9,5	
4700106	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ressourcenprojekt Ammoniak	-688 132	-18 000		18 000	-100,0	
4700108	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Betrieb ÖREB PV		-130 000		130 000	-100,0	
4702101	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für die amtliche Vermessung PV 2012–2015	-71 885	-80 000	-20 987	59 013	-73,8	
4910002	Vergütung von Dienststellen für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	-150 000	-157 000	-157 000			
Total Einzelkredite		**4 320 869**	**6 203 000**	**3 986 213**	**-2 216 787**	**-35,7**	

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**27 760 124**	**30 000 000**	**27 613 217**	**-2 386 783**	**-8,0**	
52	Immaterielle Anlagen	55 578					
54	Darlehen		2 800 000		-2 800 000	-100,0	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13 119 484	12 800 000	13 145 500	345 500	2,7	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	14 585 062	14 400 000	14 467 717	67 717	0,5	
Total Einnahmen		**-14 630 774**	**-14 433 000**	**-14 496 277**	**-63 277**	**0,4**	
64	Rückzahlung von Darlehen			-15 840	-15 840		
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-45 712	-33 000	-12 720	20 280	-61,5	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-14 585 062	-14 400 000	-14 467 717	-67 717	0,5	
Nettoinvestitionen		**13 129 350**	**15 567 000**	**13 116 940**	**-2 450 060**	**-15,7**	
Abzüglich Einzelkredite		13 073 772	15 567 000	13 132 780	-2 434 220	-15,6	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**55 578**		**-15 840**	**-15 840**		
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5450101	Darlehen des Bundes an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		2 400 000		-2 400 000	-100,0	8
5450102	Darlehen des Kantons an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		400 000		-400 000	-100,0	9
5650101	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 729 784	11 500 000	11 730 000	230 000	2,0	
5650102	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft	129 500		105 500	105 500		10
5670101	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 260 200	1 300 000	1 310 000	10 000	0,8	
5750101	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 550 262	14 400 000	14 467 717	67 717	0,5	
5770102	Durchlaufende Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	34 800					
6620101	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-45 712	-8 000		8 000	-100,0	
6670101	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet		-25 000	-12 720	12 280	-49,1	
6700101	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-14 550 262	-14 400 000	-14 467 717	-67 717	0,5	
6720102	Durchlaufende Investitionsbeiträge von Gemeinden für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-34 800					
Total Einzelkredite		**13 073 772**	**15 567 000**	**13 132 780**	**-2 434 220**	**-15,6**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Gesamtsumme der Direktzahlungen entspricht insgesamt dem Vorjahr. Die Übergangsbeiträge haben nicht so stark abgenommen wie budgetiert, und die Versorgungssicherheitsbeiträge wurden leicht geringer voranschlagt als abgerechnet. Weiter haben die Nachzahlungen im Sömmerungsgebiet für die Biodiversitätszahlungen aufgrund von definitiven Kartierungen zur erhöhten Zahlung beigetragen. Der Rückgang der Anzahl direktzahlungsberechtigter Betriebe liegt mit 2,3 Prozent (49 Betriebe) deutlich über dem mehrjährigen kantonalen Durchschnitt. Die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter haben anlässlich der Strukturdatenerfassung ihre Bewirtschaftungsflächen im Agrarinformationssystem AgriGIS erfolgreich erfasst. Die Strukturverbesserungsmassnahmen konnten im Umfang der vergangenen Jahre umgesetzt werden. Die Projekte Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) und Leitungskataster befinden sich in der Umsetzungsphase in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Das GIS-Kompetenzzentrum hat die Vorbereitungsarbeiten für den Bezugsrahmenwechsel aller kantonalen Geodaten in Zusammenarbeit mit den Dienststellen abgeschlossen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Beiträge für die amtliche Vermessung (AV) (Einzelkredit 3632101 und 3632102) sind gesamthaft zu betrachten. Ab der neuen PV 2016–2019 musste im Budget 2016 aus finanztechnischen Gründen ein neues Konto mit Unterkonten (Konto Nr. 3632102) eröffnet werden. Die Minderausgaben entstanden, weil sich weniger Gemeinden als vorgesehen an Projekten der amtlichen Vermessung beteiligt haben.

2 Siehe Kommentar Nr. 1

3 Ein Drittel der Beiträge ist für die aktive Unterstützung von Innovationsprojekten und der Promotion der Produkte aus der Bündner Landwirtschaft vorgesehen. Verschiedene Projekte sind nicht umsetzungsreif oder werden in kleinerem Umfang ausgeführt als geplant. Die Finanzierung der Restkosten bleibt nach wie vor die grosse Herausforderung.

4 Siehe Kommentar Nr. 1

5 Siehe Kommentar Nr. 1

6 Siehe Kommentar Nr. 1

7 Siehe Kommentar Nr. 1

8 Die Gesuche für Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen waren tiefer als angenommen. Durch die laufenden Rückzahlungen war die Liquidität im Jahr 2018 durchwegs gewährleistet und die Darlehen des Bundes mussten nicht abgerufen werden. Auch die je 400 000 Franken Bundes- und Kantonsdarlehen wurden nicht benötigt. Der jährliche Bedarf hängt jeweils vom kurzfristigen Gesuchseingang ab.

9 Siehe Kommentar Nr. 8

10 Kreditumlagerungen zwischen gleichlautenden Beitragskonten der Erfolgsrechnung vom Einzelkredit 3635101 in die Investitionsrechnung von 106 000 Franken gemäss Art. 16 Abs. 2 FHV.

PG 1 Landwirtschaft

Aufgabe ist die Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung einer multifunktionalen Landwirtschaft, die sich im Wettbewerb mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und regional verarbeiteten Produkten behaupten kann und eine hohe Wertschöpfung erzielt. Eine naturnahe, umweltgerechte und ressourcenschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Basisdienstleistung und bildet die Grundlage für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Dies kann nur mit tierschutzkonformen und zeitgemässen Infrastrukturen im landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbau erreicht werden. Dazu werden Bundesbeiträge und in Ergänzung kantonale Beiträge ausgerichtet und die dazu notwendigen Informationen vermittelt.

Wirkung Die Zielsetzungen der Agrarpolitik werden erreicht: Die Kulturlandschaft ist vielfältig, gepflegt und bildet einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen produzierten Nahrungsmittel und Produkte sind regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Wertschöpfungskette in Graubünden ist geschlossen, die Agrarökosystemdienstleistungen werden erbracht. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt.

Produkte Agrarmassnahmen - Strukturverbesserungen (inkl. Seilbahnwesen)

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Landwirtschaft					
Aufwand	204 347 445	201 101 000	203 019 213	1 918 213	1,0
Ertrag	-196 602 995	-191 501 000	-195 404 920	-3 903 920	2,0
Ergebnis	**7 744 450**	**9 600 000**	**7 614 293**	**-1 985 707**	**-20,7**
Abzüglich Einzelkredite	3 649 639	5 328 000	3 379 793	-1 948 207	-36,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**4 094 811**	**4 272 000**	**4 234 500**	**-37 500**	**-0,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Teilzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen)	ANZAHL	2 123	2 095	2 020	2 039
Hauptzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen, Sömmerungsbeiträge)	ANZAHL	3 076	3 040	2 975	3 001
Dichtigkeitsprüfungen von Hofdüngeranlagen im baulichen Gewässerschutz (Betriebe)	ANZAHL		415	400	342
Zu bearbeitende Bauetappen in Meliorationen	ANZAHL	89	67	75	59
Zu bearbeitende Stallbauprojekte	ANZAHL	30	29	20	36
Zu kontrollierende Seilbahnen und Skilifte im kantonalen Zuständigkeitsbereich	ANZAHL	397	404	400	407

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.					
Durchschnittliche Einkommensentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in GR gemäss Erhebung Plantahof (Einkommensentwicklung aufgrund des landwirtschaftlichen Einkommens pro Betrieb)	FRANKEN	58 386	58 629	55 000	58 562
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.					
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche	HEKTAR	53 806	53 206	53 000	53 289
Die Vielfältigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.					
Bewirtschaftete Biodiversitätsförderfläche (QII) und Vernetzung	HEKTAR		10 866	11 700	11 093

Kommentar Produktgruppe

Während sich die Anzahl der Sömmerungsbetriebe über die Jahre wenig verändert, geht die Anzahl der direktzahlungsberechtigten Heimbetriebe von Jahr zu Jahr zurück. Der Rückgang mit 2,3 Prozent ist im Vergleich zu den letzten Jahren (1,5 %) um einiges höher. Im Zuge der Gewässerschutzaufnahmen auf allen direktzahlungsberechtigten Heimbetrieben und Milchalpen werden die Hofdüngeranlagen auf Dichtigkeit und die erforderlichen Kapazitäten geprüft. In den Jahren 2015–2018 konnten 1331 Betriebe geprüft werden. Die personelle Situation beim Kontrollunternehmen erlaubte es nicht, die budgetiere Anzahl Betriebe zur Kontrolle aufzubieten. Erfreulich ist, dass sich das landwirtschaftliche Einkommen im Vorjahr auf dem Niveau halten konnte und über dem schweizerischen Durchschnitt im Berggebiet liegt. Die bewirtschaftete Fläche bleibt über die Jahre konstant mit erstaunlich geringen wetterbedingten Schwankungen.

PG 2 Geoinformation

Aufgabe ist es, den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft Geobasisdaten für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung zu stellen. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit verbessert.

Wirkung Die räumliche Abgrenzung des Grundeigentums ist flächendeckend gesichert und die Grundlagedaten der amtlichen Vermessung stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges Geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Der einfache Bezug von Geobasisdaten durch externe Datenbezüger entsprechend derer Zugangsberechtigung ist ermöglicht.

Produkte Amtliche Vermessung - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Geoinformation					
Aufwand	4 840 758	5 454 000	4 311 329	-1 142 671	-21,0
Ertrag	-1 035 244	-1 230 000	-910 909	319 091	-25,9
Ergebnis	**3 805 515**	**4 224 000**	**3 400 420**	**-823 580**	**-19,5**
Abzüglich Einzelkredite	671 230	692 000	606 420	-85 580	-12,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 134 285**	**3 532 000**	**2 794 000**	**-738 000**	**-20,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	16	19	15	15
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL		215	180	237

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.					
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL		20	12	15
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.					
Anteil vermessene Fläche (numerisch)	PROZENT		99	99	99
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL		0	10	0
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem ÖREB	ANZAHL		0	5	0
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit					
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	0	0	<= 3	0
Durch das GIS-Kompetenzzentrum neu erstellte oder aktualisierte Geodienste	ANZAHL		120	25	135

Kommentar Produktgruppe

Mit dem Start der ersten Lose «spannungsfreie Vermessung Graubünden» ist ein erster Schritt zur Qualitätssteigerung in der amtlichen Vermessung gemacht. Ausserdem konnten alle Lose zur Erfassung der Gebäudeadressen eröffnet werden. Wie erwartet nutzen die Gemeinden ihren zeitlichen Spielraum zum Aufbau des Leitungskatasters aus. Die für den Aufbau des ÖREB-Katasters notwendige Digitalisierung und Strukturierung der Daten ist in vollem Gange. Erste ÖREB-Systemkomponenten konnten aufgebaut und erste ÖREB-Geodaten integriert werden.

Die kantonale Geodateninfrastruktur wurde bezüglich Informatiksicherheit verbessert und bedarfsgerecht funktional erweitert. Wesentliche Vorarbeiten für den koordinierten Wechsel des Bezugsrahmens der Systeme und Geobasisdaten nach Bundesrecht sowie Kantonsrecht wurden vorgenommen.

PG 3 Wohnbauförderung

Förderung der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet mit kantonalen Mitteln. Die unterstützten Massnahmen dienen der Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen auch ausserhalb der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Sanierung, der Neubau oder der Erwerb von Wohneigentum unterstützt.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen.

Produkte Wohnsanierungen im Berggebiet - Wohneigentumsförderung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 3: Wohnbauförderung					
Aufwand	117 770	135 000	43 317	-91 683	-67,9
Ertrag	-17		-15	-15	
Ergebnis	**117 753**	**135 000**	**43 301**	**-91 699**	**-67,9**
Abzüglich Einzelkredite					
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**117 753**	**135 000**	**43 301**	**-91 699**	**-67,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Behandlung von Gesuchsanfragen	ANZAHL	59	47	40	66

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.					
Zweckentfremdungen	ANZAHL	4	0	2	1

Kommentar Produktgruppe

Die Nachfrage nach kantonalen Beiträgen für Wohnsanierungen von Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ist weiterhin hoch.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**11 138 403**	**12 493 000**	**11 891 932**	**-601 068**	**-4,8**	
30	Personalaufwand	6 129 760	6 923 000	6 672 750	-250 250	-3,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 622 153	1 930 000	1 803 398	-126 602	-6,6	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	89 800	180 000	179 643	-357	-0,2	
39	Interne Verrechnungen	3 296 690	3 460 000	3 236 140	-223 860	-6,5	
Total Ertrag		**-5 050 004**	**-5 425 000**	**-5 848 648**	**-423 648**	**7,8**	
40	Fiskalertrag	-1 432 750	-1 570 000	-1 386 250	183 750	-11,7	
42	Entgelte	-1 450 317	-1 367 000	-1 659 972	-292 972	21,4	
46	Transferertrag	-908 450	-1 418 000	-1 569 341	-151 341	10,7	
49	Interne Verrechnungen	-1 258 487	-1 070 000	-1 233 085	-163 085	15,2	
Ergebnis		**6 088 399**	**7 068 000**	**6 043 283**	**-1 024 717**	**-14,5**	
Abzüglich Einzelkredite		22 008	-290 000	-408 403	-118 403	40,8	
Ergebnis Globalsaldo		**6 066 391**	**7 358 000**	**6 451 686**	**-906 314**	**-12,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	14 599	18 000	19 572	1 572	8,7	
3300406	Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	89 800	180 000	179 643	-357	-0,2	
3980101	Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	1 110 000	1 110 000	1 110 000			
3980102	Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	873 831	900 000	861 767	-38 233	-4,2	
3980104	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung	849 186	940 000	818 449	-121 551	-12,9	
3980105	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	424 593	470 000	409 224	-60 776	-12,9	
4039101	Steuern auf gebrannten Wassern	-1 432 750	-1 570 000	-1 386 250	183 750	-11,7	
4611102	Entschädigung vom Kanton Glarus für Veterinärwesen	-648 764	-1 268 000	-1 187 723	80 277	-6,3	1
4910122	Vergütung von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-1 258 487	-1 070 000	-1 233 085	-163 085	15,2	
Total Einzelkredite		**22 008**	**-290 000**	**-408 403**	**-118 403**	**40,8**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**450 000**	**449 217**	**-783**	**-0,2**	
50	Sachanlagen		450 000	449 217	-783	-0,2	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**450 000**	**449 217**	**-783**	**-0,2**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalsaldo			**450 000**	**449 217**	**-783**	**-0,2**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Revision der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung verlangte Anpassungen im Vollzug, namentlich die Einführung der Fleischuntersuchung beim Wild. Die Aufgaben im Tierschutz werden immer komplexer und anspruchsvoller.

Erfolgsrechnung
Der Sach- und Betriebsaufwand ist geringer als budgetiert und kann mit einer konsequenten Kostenkontrolle erklärt werden. Mehreinnahmen aus Laboraufträgen führen zu einer Ertragssteigerung. Die intensiven Bekämpfungsmassnahmen der Bovinen Virus Diarrhoe (BVD) hatten eine höhere Vergütung aus der Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung (SFT) zur Folge.

Investitionsrechnung
kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Per 1. Januar 2018 wurde der Bereich Lebensmittel- und Chemikalienrecht des Kantons Glarus auf Basis einer Leistungsvereinbarung übernommen.

PG 1 Lebensmittel und Chemikalien

Diese Produktgruppe beschreibt im Wesentlichen den Vollzugsauftrag, den die Dienststelle im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Chemikalien und Alkoholbesteuerung wahrnimmt. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Lebensmittel und Chemikalien - Gebrannte Wasser

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Lebensmittel und Chemikalien					
Aufwand	5 400 356	6 218 000	5 919 642	-298 358	-4,8
Ertrag	-2 419 587	-3 114 000	-3 041 434	72 566	-2,3
Ergebnis	**2 980 769**	**3 104 000**	**2 878 208**	**-225 792**	**-7,3**
Abzüglich Einzelkredite	-56 380	-555 000	-496 103	58 897	-10,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 037 149**	**3 659 000**	**3 374 310**	**-284 690**	**-7,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anteil von durchgeführten zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT		98	>= 90	100
Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL		1 037	>= 800	1 014
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL		40	>= 40	43
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL		633	>= 500	607
Prüfung von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL		175	200	186
Badewasserproben	ANZAHL	490	382	600	564
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL		3 372	3 400	3 258

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.					
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT		86	>= 80	91
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	< 1	0

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Lebensmittelinspektionen durchgeführt werden. Die Zahl der Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben überstieg die Zahl der Planproben, da in einigen Betrieben Nachkontrollen erforderlich wurden. Das gesteckte Ziel an amtlichen Kampagnen (Untersuchungs- und Inspektionskampagnen) im Lebensmittelbereich wurde erreicht, die Zahl an Analysen für das Amt für Natur und Umwelt auftragsbedingt übererfüllt. Wie prognostiziert, konnten 91 Prozent aller im Jahr 2018 kontrollierten Lebensmittelbetriebe den Gefahrenklassen 1 (sehr gut) und 2 (gut) zugeordnet werden.

Der Rückgang der Steuereinnahmen für gebrannte Wasser ist mit der Schliessung eines umsatzbedeutenden Kleinhändlers im Herbst 2017 sowie weiterer Umsatzrückgänge bei Detailhändlern (Kleinhandel) und diverser Gastrobetriebe (Ausschank) zu begründen.

PG 2 Tiergesundheit

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Tiergesundheit					
Aufwand	5 738 047	6 275 000	5 972 290	-302 710	-4,8
Ertrag	-2 630 418	-2 311 000	-2 807 215	-496 215	21,5
Ergebnis	**3 107 630**	**3 964 000**	**3 165 076**	**-798 924**	**-20,2**
Abzüglich Einzelkredite	78 388	265 000	87 700	-177 300	-66,9
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 029 242**	**3 699 000**	**3 077 376**	**-621 624**	**-16,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Abklärungen Tierschutz auf Grund von Meldungen	ANZAHL		96	200	198
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	32	14	25	67
Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden	ANZAHL	161	141	200	238
Anteil von durchgeführten zu den geplanten Inspektionen Primärprodukion	PROZENT		100	100	100

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.					
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT		97	95	97
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	< 1	0

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Inspektionen Primärproduktion durchgeführt werden und 97 Prozent der Betriebe konnten als gut bis sehr gut beurteilt werden. Die Abklärungen Tierschutz auf Grund von Meldungen entsprechen den budgetierten Zahlen. Die Entwicklung der Strafanzeigen Tierschutz zeigt, dass trotz einheitlichem Vollzug jährliche Schwankungen möglich sind.

Die Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden sind seit Jahren zum ersten Mal wieder steigend.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 088 704**	**3 320 000**	**3 064 502**	**-255 498**	**-7,7**	
Total Ertrag		**-3 088 704**	**-3 320 000**	**-3 064 502**	**255 498**	**-7,7**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000101	Entschädigung nebenamtlicher Funktionäre	54 642	100 000	47 738	-52 262	-52,3	
3050001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16 043	28 000	17 658	-10 342	-36,9	
3052001	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 049	3 000	1 994	-1 006	-33,5	
3053001	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	338	3 000	383	-2 617	-87,2	
3100001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	3 183	14 000	100	-13 900	-99,3	
3101101	Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen	18 293	30 000	25 068	-4 932	-16,4	
3101851	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	53 362	90 000	49 843	-40 157	-44,6	
3130001	Vergütungen für Dienstleistungen Dritter	45 949	90 000	32 985	-57 015	-63,4	
3130101	Vergütung an Tierärzte für Untersuchungen	156 459	250 000	185 388	-64 612	-25,8	
3130851	Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung	1 017 009	1 150 000	1 001 970	-148 030	-12,9	
3170001	Reise- und Spesenentschädigungen	103 574	130 000	114 415	-15 585	-12,0	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	5 344	5 000	1 894	-3 106	-62,1	
3199001	Übriger Betriebsaufwand	10 261	20 000	11 403	-8 597	-43,0	
3199101	Sachaufwand für Bundesaufgaben	30 240	50 000	60 492	10 492	21,0	
3510101	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	27 094		40 026	40 026		
3635101	Beiträge für Tierverluste	95 007	80 000	55 260	-24 740	-30,9	
3636101	Diverse Beiträge	89 770	106 000	84 199	-21 801	-20,6	
3910122	Vergütung an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten	1 258 487	1 070 000	1 233 085	163 085	15,2	1
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	100 600	101 000	100 600	-400	-0,4	
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-97 892	-90 000	-95 479	-5 479	6,1	
4210101	Taxen für ausserkantonales Sömmerungsvieh	-149 246	-140 000	-156 513	-16 513	11,8	
4309001	Übriger betrieblicher Ertrag	-28 821	-20 000	-14 410	5 590	-28,0	
4510101	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-190 000		190 000	-100,0	
4635101	Beiträge von Tierbesitzern an die Tierseuchenbekämpfung	-599 142	-620 000	-599 130	20 870	-3,4	
4635851	Betriebsbeitrag der Metzgerschaft an Sammeldienst Tierkörperbeseitigung	-229 773	-250 000	-227 203	22 797	-9,1	
4980101	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-1 110 000	-1 110 000	-1 110 000			
4980102	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-873 831	-900 000	-861 767	38 233	-4,2	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**260 000**		**-260 000**	**-100,0**	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**260 000**		**-260 000**	**-100,0**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5620101	Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen		260 000		-260 000	-100,0	2

Kommentar zur Rechnung

Die aktuelle nationale und internationale Seuchenlage ist überschaubar, dies kann sich aber erfahrungsgemäss sehr kurzfristig ändern.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Bekämpfungsmassnahmen der Bovinen Virus Diarrhoe (BVD) waren personalintensiv und führten folglich zu einer höheren Belastung der Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung (SFT).

2 Der geplante Umbau der regionalen Tierkörpersammelstelle Grono konnte nicht termingemäss realisiert werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 480 912**	**2 595 000**	**2 471 692**	**-123 308**	**-4,8**	
30	Personalaufwand	2 313 524	2 431 000	2 301 724	-129 276	-5,3	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	137 388	134 000	139 968	5 968	4,5	
36	Transferaufwand	30 000	30 000	30 000			
Total Ertrag		**-1 564 070**	**-1 497 000**	**-1 467 375**	**29 625**	**-2,0**	
42	Entgelte	-543 243	-492 000	-496 501	-4 501	0,9	
43	Verschiedene Erträge	-7 532	-8 000	-10 236	-2 236	27,9	
46	Transferertrag	-316 448	-294 000	-321 234	-27 234	9,3	
49	Interne Verrechnungen	-696 846	-703 000	-639 405	63 595	-9,0	
Ergebnis		**916 842**	**1 098 000**	**1 004 317**	**-93 683**	**-8,5**	
Abzüglich Einzelkredite		-652 858	-663 000	-599 570	63 430	-9,6	
Ergebnis Globalsaldo		**1 569 700**	**1 761 000**	**1 603 887**	**-157 113**	**-8,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	13 988	10 000	9 834	-166	-1,7	
3636101	Betriebsbeiträge an diverse Institutionen	30 000	30 000	30 000			
4910107	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Personalaufwand	-696 846	-703 000	-639 405	63 595	-9,0	
Total Einzelkredite		**-652 858**	**-663 000**	**-599 570**	**63 430**	**-9,6**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Rahmen der ASA-Systemkontrollen (Richtlinien für Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit) wurde auch dieses Jahr der Schwerpunkt auf die Beratungsarbeit zur Vermeidung psychosozialer Risiken gelegt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beratung im Rahmen der Einführung der erleichterten Arbeitszeiterfassung bzw. des Verzichtes auf eine Arbeitszeiterfassung (Art. 73 a und b Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz). Zudem wurden 392 Planbegutachtungen und Bauabnahmen für nichtindustrielle Betriebe durchgeführt sowie 252 Bewilligungen für Nacht-, Sonntags- und Schichtarbeit erteilt.

Im Berichtsjahr wurden 11 288 (Vorjahr 10 618) Kurzaufenthalterbewilligungen, 1142 (1149) Jahresaufenthalterbewilligungen sowie 3698 (3316) Grenzgängerbewilligungen an Arbeitskräfte aus dem EU/EFTA-Raum erteilt. Zudem haben einheimische Betriebe 7523 (8584) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem EU/EFTA-Raum während max. 90 Arbeitstagen im sogenannten Meldeverfahren beschäftigt.

6530 (Vorjahr 6972) ausländische Entsendebetriebe haben im Meldeverfahren insgesamt 11 275 (12 097) ausländische Arbeitskräfte zur Erbringung von zeitlich befristeten Dienstleistungen während maximal 90 Tagen in den Kanton Graubünden entsandt.

Im Rahmen des Vollzuges der flankierenden Massnahmen wurden 393 (Vorjahr 355) Entsendebetriebe mit 897 (756) ausländischen Arbeitskräften kontrolliert. Die Zahl der Verfehlungen lässt sich nicht genau angeben, da das KIGA nur Kontrolldossiers in Branchen ohne allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge (ave-GAV) selbst auswertet. Die Kontrolldossiers von Betrieben mit ave-GAV werden von den Paritätischen Berufskommissionen ausgewertet. Diese Auswertungen sind im Zeitpunkt der Berichterstattung erst teilweise abgeschlossen.

Erfolgsrechnung
Der Aufwand liegt ca. 5 Prozent unter dem Budget. Die Minderausgaben stammen ausschliesslich aus dem Personalaufwand. Die in der Rechnung verbuchten Erträge entsprechen dem Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt					
Aufwand	1 782 540	2 595 000	1 832 106	-762 894	-29,4
Ertrag	-865 697	-1 497 000	-827 789	669 211	-44,7
Ergebnis	**916 842**	**1 098 000**	**1 004 317**	**-93 683**	**-8,5**
Abzüglich Einzelkredite	43 988	-663 000	39 834	702 834	-106,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**872 854**	**1 761 000**	**964 482**	**-796 518**	**-45,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	233	175	280	174
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	108	67	110	90
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	67	55	50	56
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	361	394	310	392
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	2 856	4 616	3 000	4 042
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	5 311	8 584	5 500	7 523
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	6 360	6 972	5 800	6 530
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	11 832	12 097	11 000	11 275
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	164	160	150	161
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	364	766	800	990
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	560	355	400	393
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	1 280	756	1 000	897

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.					
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	88	85	> 80	83
Arbeit- und Auftraggeber sind sensibilisiert, keine Schwarzarbeit zu dulden.					
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl Personenkontrollen	PROZENT	32	8	> 25	20
Arbeitgeber halten orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen ein.					
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Entsendebetriebe	PROZENT	6	7	> 10	8
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Schweizer Arbeitgeber	PROZENT	4	4	> 5	5

Kommentar Produktgruppe

* Der Begriff «Vermutete Verstösse» entspricht der Terminologie des Bundes. Er ist so gewählt, weil die Arbeitsmarktbehörde nicht alle vermuteten Verstösse selber verfolgt, sondern diese je nach Zuständigkeit an andere Dienststellen weiterleitet.

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe
Die Differenzen beim Aufwand und Ertrag sowie bei den Einzelkrediten sind darauf zurückzuführen, dass beim Budget der für den Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes anfallende Aufwand, welcher der Rechnungsrubrik 2241 weiterverrechnet wird, nicht aus der Produktgruppe Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt ausgeschieden wird. In der Rechnung sind diese 639 586 Franken weder im Aufwand noch im Ertrag der Produktgruppe enthalten.

Leistungsumfang
Aufgrund des Ausfalls eines Arbeitsinspektors von beinahe einem halben Jahr konnten die budgetierten Betriebsbesuche im Bereich Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz nicht erreicht werden. Die nach wie vor hohe Bautätigkeit und Bauplanung führte dazu, dass mehr Planbegutachtungen und Bauabnahmen anfielen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation sind insbesondere von einheimischen Betrieben mehr Meldungen eingegangen.

Die höhere Anzahl kontrollierter Arbeitnehmender bei einheimischen Betrieben ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 Betriebe im Grosshandel mit vielen Angestellten kontrolliert wurden.

Zielsetzungen und Indikatoren
Im Bereich Schwarzarbeit werden Routinekontrollen und Kontrollen aufgrund von Hinweisen durch die Bevölkerung, Behörden usw. vorgenommen. Die Anzahl der bei den Kontrollen entdeckter vermuteten Verstösse hängt wesentlich von der Häufigkeit solcher Hinweise ab und kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Die rückläufigen Verstösse bezüglich Einhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sind darauf zurückzuführen, dass die Betriebe die Vorschriften besser kennen und aufgrund der regelmässigen Kontrollen auch besser einhalten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**17 571 482**	**18 429 000**	**17 316 649**	**-1 112 351**	**-6,0**	
30	Personalaufwand	12 655 513	13 168 000	12 691 818	-476 182	-3,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	342 931	402 000	329 011	-72 989	-18,2	
36	Transferaufwand	2 735 078	2 996 000	2 580 788	-415 213	-13,9	
39	Interne Verrechnungen	1 837 960	1 863 000	1 715 032	-147 968	-7,9	
Total Ertrag		**-14 705 103**	**-15 206 000**	**-14 618 412**	**587 588**	**-3,9**	
42	Entgelte	-4 190 776	-4 495 000	-4 272 682	222 318	-4,9	
43	Verschiedene Erträge	-8 546	-2 000	-13 592	-11 592	579,6	
46	Transferertrag	-10 474 420	-10 668 000	-10 291 208	376 792	-3,5	
49	Interne Verrechnungen	-31 362	-41 000	-40 931	69	-0,2	
Ergebnis		**2 866 379**	**3 223 000**	**2 698 237**	**-524 763**	**-16,3**	
Abzüglich Einzelkredite		4 541 676	4 818 000	4 254 889	-563 111	-11,7	
Ergebnis Globalsaldo		**-1 675 297**	**-1 595 000**	**-1 556 652**	**38 348**	**-2,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3630101	Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen	2 656 000	2 916 000	2 525 000	-391 000	-13,4	1
3630102	Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit	79 078	80 000	55 788	-24 213	-30,3	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	169 728	180 000	167 200	-12 800	-7,1	
3910102	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	361 000	328 000	328 000			
3910103	Vergütung an Standeskanzlei für Frankaturen	76 647	80 000	63 512	-16 489	-20,6	
3910107	Vergütung an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand	696 846	703 000	639 405	-63 595	-9,0	
3910114	Vergütung an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden	5 015	7 000	3 650	-3 350	-47,9	
3910117	Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen	74 600	75 000	65 350	-9 650	-12,9	
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	454 124	490 000	447 916	-42 084	-8,6	
4910108	Vergütung von Sozialamt und Amt für Berufsbildung für IIZ-Koordinationsstelle	-22 113	-30 000	-24 014	5 986	-20,0	
4980103	Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-9 249	-11 000	-16 917	-5 917	53,8	
Total Einzelkredite		**4 541 676**	**4 818 000**	**4 254 889**	**-563 111**	**-11,7**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Jahresdurchschnitt waren 1476 (Vorjahr 1675) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent (1,5 %). Zusätzlich wurden im Jahresdurchschnitt 1164 (1517) nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Dazu gehören Personen, welche an Weiterbildungsmassnahmen, Einsatzprogrammen, Praktika und weiteren arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen, welche länger dauern als vier Wochen.

Es konnten insgesamt 426 Personen erfolgreich an neue Arbeitsstellen vermittelt werden.

3769 (4016) Stellensuchende haben an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilgenommen. Zu den arbeitsmarktlichen Massnahmen gehören unter anderem Praktikumseinsätze, Eignungsabklärungen, Kurse, individuelle Weiterbildungen und ein spezielles Programm für Jugendliche. Das detaillierte Programm ist auf der Webseite des KIGA ersichtlich (www.kiga.gr.ch).

Die öffentliche Arbeitslosenkasse Graubünden hat Leistungen von insgesamt 64 389 693 (69 900 728) Franken ausgerichtet. Davon waren 49 071 073 (57 897 019) Franken Taggeldleistungen an versicherte Stellensuchende. Zudem wurden 728 069 (678 718) Franken an Schlechtwetterentschädigung, 2 976 917 (155 216) Franken an Kurzarbeitsentschädigung und 1 709 825 (679 856) Franken an Insolvenzentschädigung ausgerichtet. 9 903 809 (10 489 919) Franken wurden für arbeitsmarktliche Massnahmen für Arbeitslose eingesetzt.

Erfolgsrechnung
Die gesunkene Anzahl Stellensuchender hatte zur Folge, dass die Kosten etwas tiefer als budgetiert ausfielen. Dementsprechend fiel auch die Kostenrückerstattung durch den Bund tiefer aus. Die leichte Verbesserung des Rechnungsergebnisses ist vor allem darauf zurückzuführen, dass etwas höhere Querschnittsleistungen anderer kantonaler Dienststellen durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) übernommen wurden und der Beitrag des Kantons an die Arbeitslosenversicherung ca. 400 000 Franken tiefer ausfiel als vom SECO prognostiziert.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme in der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit. Budgetiert wurde mit einem Anteil des Kantons Graubünden von 1,77 Prozent. Die letzte Hochrechnung des SECO für das Jahr 2018 geht von einem Anteil von 1,50 Prozent aus.

PG 1 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbehörde des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Amtsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen bekämpfen gemeinsam die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatzeinkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen					
Aufwand	17 571 482	18 429 000	17 316 649	-1 112 351	-6,0
Ertrag	-14 705 103	-15 206 000	-14 618 412	587 588	-3,9
Ergebnis	**2 866 379**	**3 223 000**	**2 698 237**	**-524 763**	**-16,3**
Abzüglich Einzelkredite	4 541 676	4 818 000	4 254 889	-563 111	-11,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-1 675 297**	**-1 595 000**	**-1 556 652**	**38 348**	**-2,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.					
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	147	142	> 120	148
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	99	98	> 100	101

Kommentar Produktgruppe

Zielsetzungen und Indikatoren
Anlässlich der Rechnungslegung stehen jeweils die Indikatorwerte des aktuellen Rechnungsjahres noch nicht zur Verfügung. Die aufgeführten Werte betreffen deshalb das Jahr 2017.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**15 751 923**	**28 871 000**	**26 067 915**	**-2 803 085**	**-9,7**	
30	Personalaufwand	2 069 889	2 236 000	2 145 276	-90 724	-4,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 504 220	1 982 000	1 792 694	-189 306	-9,6	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	154 508	220 000	172 123	-47 877	-21,8	
36	Transferaufwand	12 023 307	24 433 000	21 957 822	-2 475 178	-10,1	
Total Ertrag		**-7 865 869**	**-10 749 000**	**-10 080 408**	**668 592**	**-6,2**	
42	Entgelte	-184 114	-94 000	-138 309	-44 309	47,1	
43	Verschiedene Erträge	-2 636	-2 000	-44	1 956	-97,8	
44	Finanzertrag	-63 862		-8 000	-8 000		
46	Transferertrag	-4 132 070	-3 713 000	-2 710 927	1 002 073	-27,0	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-2 634 000	-6 000 000	-6 404 679	-404 679	6,7	
49	Interne Verrechnungen	-849 186	-940 000	-818 449	121 551	-12,9	
Ergebnis		**7 886 054**	**18 122 000**	**15 987 508**	**-2 134 492**	**-11,8**	
Abzüglich Einzelkredite		4 685 210	14 270 000	12 408 284	-1 861 717	-13,0	
Ergebnis Globalsaldo		**3 200 844**	**3 852 000**	**3 579 224**	**-272 776**	**-7,1**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3140101	Unterhalt von Grundstücken gemäss GWE	186 514	150 000	100 373	-49 627	-33,1	
3320421	Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss GWE	154 508	220 000	172 123	-47 877	-21,8	
3635101	Allgemeine Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	3 380 906	4 000 000	3 335 955	-664 045	-16,6	1
3635104	Beiträge Regionalpolitik (PV)	3 274 714	5 400 000	4 236 673	-1 163 327	-21,5	2
3635903	Beitrag an die Ski WM St. Moritz 2017 (VK vom 10.06.2014)	1 620 000		-22 105	-22 105		
3635904	Beiträge Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 03.12.2013)	2 054 679	2 000 000	953 443	-1 046 557	-52,3	3
3636101	Beitrag an den Verein Graubünden Ferien	6 000 000	6 000 000	6 000 000			
3636102	Beitrag für Projekte an den Verein Graubünden Ferien	1 000 000	1 000 000	961 176	-38 824	-3,9	
3636103	Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen	33 000	33 000	33 000			
3640101	Abschreibungen Darlehen			55 000	55 000		
3640102	Wertberichtigung Darlehen	-7 973 992					
3660101	Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Infrastrukturen	2 634 000	6 000 000	6 404 679	404 679	6,7	
4470101	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	-63 862		-8 000	-8 000		
4630101	Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)	-1 613 925	-2 408 000	-1 949 184	458 816	-19,1	
4630904	Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 3.12.2013)	-1 027 339	-1 000 000	-476 722	523 278	-52,3	
4631101	Beiträge von Kantonen für Regionalpolitik (PV)	-165 000	-165 000	-165 000			
4631904	Beiträge von Dritten für Tourismusprogramm 2014–2021 (PV, VK vom 03.12.2013)	-57 500	-20 000		20 000	-100,0	
4690101	Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen GWE	-1 268 306					
4893101	Auflösung Reserve systemrelevante Infrastrukturen	-2 634 000	-6 000 000	-6 404 679	-404 679	6,7	
4980104	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern für Tourismusförderung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-849 186	-940 000	-818 449	121 551	-12,9	
Total Einzelkredite		**4 685 210**	**14 270 000**	**12 408 284**	**-1 861 717**	**-13,0**	

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**14 581 833**	**28 935 000**	**17 488 544**	**-11 446 456**	**-39,6**	
52	Immaterielle Anlagen	3 330 451	5 500 000	1 532 186	-3 967 814	-72,1	
54	Darlehen	5 355 000	10 350 000	6 465 000	-3 885 000	-37,5	
56	Eigene Investitionsbeiträge	5 896 382	13 085 000	9 491 358	-3 593 642	-27,5	
Total Einnahmen		**-5 078 650**	**-4 355 000**	**-5 049 000**	**-694 000**	**15,9**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-5 078 650	-4 355 000	-5 049 000	-694 000	15,9	
Nettoinvestitionen		**9 503 183**	**24 580 000**	**12 439 544**	**-12 140 456**	**-49,4**	
Abzüglich Einzelkredite		9 503 183	24 580 000	12 439 544	-12 140 456	-49,4	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5210101	Erwerb von Baurechten und Erschliessungskosten gemäss GWE	3 330 451	5 500 000		-5 500 000	-100,0	4
5290101	Erwerb von Baurechten und Erschliessungskosten gemäss GWE			1 532 186	1 532 186		5
5450101	Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	700 000	2 350 000	865 000	-1 485 000	-63,2	6
5450102	Darlehen Regionalpolitik (PV, vom Bund finanziert)	4 655 000	8 000 000	5 600 000	-2 400 000	-30,0	7
5650101	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	1 617 379	3 785 000	494 622	-3 290 378	-86,9	8
5650102	Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)	1 645 003	3 300 000	2 592 057	-707 943	-21,5	9
5650902	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (inkl. PV, VK vom 27.08.2015)	2 634 000	6 000 000	6 404 679	404 679	6,7	10
6450101	Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	-2 236 500	-905 000	-1 071 500	-166 500	18,4	
6450102	Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)	-2 842 150	-3 450 000	-3 977 500	-527 500	15,3	
Total Einzelkredite		**9 503 183**	**24 580 000**	**12 439 544**	**-12 140 456**	**-49,4**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Tätigkeiten des AWT fokussierten sich auf die Schaffung von Voraussetzungen, die dazu beitragen sollen, die Innovationskraft in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft zu steigern. Die wesentlichsten Elemente in diesem Kontext waren die Weiterentwicklung der Innovationstrategie, Aktionsfelder im Zusammenhang der Digitalisierung, ein konzeptioneller Ansatz zur Erschliessung der Regionen mit Ultrahochbreitband, der Aufbau eines interkantonalen regionalen Innovationssystems (RIS Ost), das Flächen- und Arbeitszonenmanagement, sowie diverse Aktivitäten im Bereich Tourismus (Umsetzung Tourismusprogramm 2014–2021, neuer Leistungsauftrag an Graubünden Ferien, Weiterführung der Markenkampagne Enavant, Aufgabenteilung / Weiterentwicklung des Gesamtsystems). Die Optimierung der Voraussetzungen zur Stärkung der Innovationskraft kann sowohl auf Bundesebene als auch in anderen Kantonen beobachtet werden. Sie wird in den nächsten Jahren in verschiedenen Sektoralpolitiken an Bedeutung gewinnen.
Zu den Aufgaben des AWT gehören weiterhin die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP), die Bearbeitung von Förderanträgen im Bereich Veranstaltungen, Beherbergung, Systemrelevante Infrastrukturen, Innovative Vorhaben, der Vollzug der Gesetze im Berg- und Schneesport sowie die Bestandespflege / Unternehmensansiedlung.

Erfolgsrechnung
Die Einsparungen resultieren vor allem durch tiefere Aufwände bei den Beiträgen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz und Regionalpolitik. Gründe sind Verzögerungen in der Umsetzung bei diversen geförderten Projekten und die Nichtausschöpfung von zugesicherten Förderbeiträgen aufgrund tieferer Projektkosten.

Investitionsrechnung
Die Einsparungen bei den Ausgaben der Investitionsrechnung resultieren durch Rückgänge der mit Darlehen und Beiträgen unterstützten förderwürdigen Vorhaben und einer Verlagerung zwischen den Beiträgen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz zu Lasten der Beiträge an systemrelevante Infrastrukturen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Minderaufwendungen resultieren einerseits durch die Nichtbeanspruchung von gewährten Förderbeiträgen (z. B. Nichtbeanspruchung von Defizitbeiträgen bei Veranstaltungen) und andererseits durch Verzögerungen bei der Umsetzung von geförderten Projekten.

2 Die gemäss Umsetzungsprogramm zur Regionalpolitik budgetierten Mittel wurden nicht ausgeschöpft, da einerseits geförderte Vorhaben nicht oder nur teilweise ausgeführt wurden und andererseits geförderte Projekte in der Umsetzung in Verzug sind (siehe Konto 4630101).

3 Die Minderaufwendungen resultieren vor allem durch die geringe Anzahl im Rahmen des Tourismusprogramms förderwürdiger Projekte.

4 Die Ausgaben in diesem Bereich werden neu aufgrund einer Angleichung an die Finanzstatistik des Bundes über das Konto 5290101 abgewickelt.

5 Die im Industriepark Vial Domat/Ems vorgesehenen Investitionen zur Errichtung der Lärmschutzwand und zur Erdverlegung der Freiluftleitung werden im 2019 realisiert. Die in Betracht gezogene Verlegung von weiteren, arealdurchquerenden Leitungen erfolgt entgegen ursprünglicher Absichten erst dann, wenn dies ein Ansiedlungsprojekt erfordert und der volkwirtschaftliche Nutzen es rechtfertigt.

6 Die Minderausgaben resultieren durch den Rückgang an Projekten, welche mit Darlehen (Beherbergung und innovative Vorhaben) gefördert werden.

7 Die Minderausgaben resultieren einerseits durch einen Rückgang von Projekten, welche mit Bundesdarlehen gefördert werden und andererseits durch die Bauverzögerung bereits geförderter Projekte.

8 Die Minderausgaben resultieren durch Verzögerungen bei der Realisierung von geplanten Vorhaben in den Bereichen Sportanlagen und innovative Vorhaben und einer Verlagerung zu Lasten der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (siehe Konto 5650902).

9 Die Einsparungen resultieren durch einen Rückgang von Förderfällen von Infrastrukturvorhaben, welche Bundesdarlehen beanspruchen (siehe Konto 5450102).

10 Die Mehrausgaben resultieren durch die Realisierung diverser geförderter Infrastrukturprojekte.

PG 1 Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz in Graubünden konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten und erhöht. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte Wirtschaftsentwicklung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Wirtschaftsentwicklung					
Aufwand	15 751 923	28 871 000	26 067 915	-2 803 085	-9,7
Ertrag	-7 865 869	-10 749 000	-10 080 408	668 592	-6,2
Ergebnis	**7 886 054**	**18 122 000**	**15 987 508**	**-2 134 492**	**-11,8**
Abzüglich Einzelkredite	4 685 210	14 270 000	12 408 284	-1 861 717	-13,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 200 844**	**3 852 000**	**3 579 224**	**-272 776**	**-7,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Förderverfügungen von Beiträgen/Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL		86	60	67
geförderte innovative Vorhaben gestützt auf Art. 12 GWE (innovative Vorhaben)	ANZAHL		3	2	3
vom AWT betreute Institutionen mit Leistungsaufträgen	ANZAHL		13	12	12
erteilte / erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL		67	70	44

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus (ES 22)					
Geförderte Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms 2014 - 2021	ANZAHL		4	5	3
Stärkung der regionalen Standortentwicklung (ES 30)					
Geförderte Projekte im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen	ANZAHL		7	4	4
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (ES 31)					
Geförderte Projekte im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes	ANZAHL		28	15	26

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Bei den 67 Förderverfügungen von Beiträgen/Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz handelt es sich um 23 Veranstaltungen, 26 NRP-Projekte (inkl. Interreg, Tourismusprogramm und San Gottardo), 4 Projekte im Sinne der systemrelevanten Infrastrukturen und 14 weitere Projekte (innovative Vorhaben, Erneuerungen von Leistungsaufträgen, Standortpromotion).

Die vom AWT betreuten 12 Leistungsaufträge betreffen unter anderem Graubünden Ferien, das Wirtschaftsforum Graubünden, das Institut für Tourismus und Freizeitforschung, das Institut für Entrepreneurship, das CSEM Landquart, das SFI Davos, das AO Forschungsinstitut Davos und vier Regionalorganisationen.

Im Jahr 2018 wurden weniger Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten erteilt als erwartet. Bei der Festlegung des Jahresziels gibt es in diesem Bereich noch wenig Erfahrungen.

Zielsetzungen und Indikatoren
Die Zielsetzungen und Indikatoren betreffen die Umsetzung der ES.

Im Berichtsjahr konnten weniger Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2021 gefördert werden als geplant. Es gilt weiterhin genügend grosse Anstrengungen zur Beratung und Begleitung von potenziellen Antragstellern zu tätigen, damit weitere förderfähige Projekte entstehen.

Die geförderten Projekte im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen betreffen den Bau Hostel Catrina Resort Disentis, die Realisierung Kindercity/Sciencity Flims, den Bau der Beschneiungsanlage Disentis und den Bau des Allergiecampus Davos. Die Zielsetzung hinsichtlich geförderter Projekte konnte erreicht werden, auch wenn die Anzahl gegenüber dem Vorjahr tiefer liegt. Es gibt weiterhin verschiedene Anfragen und auch konkrete Förderanträge, die in den nächsten Monaten zur Entscheidung gelangen. Insgesamt bewährt sich das Förderinstrument der systemrelevanten Infrastrukturen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**4 938 992**	**5 921 000**	**5 674 094**	**-246 906**	**-4,2**	
30	Personalaufwand	3 545 570	3 643 000	3 549 642	-93 358	-2,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 044 764	1 771 000	1 691 382	-79 618	-4,5	
36	Transferaufwand	348 658	507 000	433 071	-73 929	-14,6	
Total Ertrag		**-780 260**	**-750 000**	**-800 862**	**-50 862**	**6,8**	
42	Entgelte	-780 260	-750 000	-800 862	-50 862	6,8	
Ergebnis		**4 158 732**	**5 171 000**	**4 873 232**	**-297 768**	**-5,8**	
Abzüglich Einzelkredite		348 658	507 000	433 071	-73 929	-14,6	
Ergebnis Globalsaldo		**3 810 074**	**4 664 000**	**4 440 161**	**-223 839**	**-4,8**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3632101	Beiträge für die Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung usw.	276 383	400 000	366 444	-33 557	-8,4	
3635101	Beiträge an Interreg-Projekte	-1 852	20 000		-20 000	-100,0	1
3636101	Betriebsbeitrag an Fachverbände	66 627	67 000	66 627	-373	-0,6	
3636103	Beiträge an Projekte CH-Programme	7 500	20 000		-20 000	-100,0	2
Total Einzelkredite		**348 658**	**507 000**	**433 071**	**-73 929**	**-14,6**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Jahr 2018 war geprägt vom Erlass des kantonalen Richtplanes im Bereich Raumordnungspolitik und Siedlung (KRIP-S) im März, der damit verbundenen Kommunikation sowie der Erarbeitung von dazugehörigen Arbeitshilfen für Gemeinden und Regionen. Letztere sollen die anspruchsvolle Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG1) auf den Ebenen Regionen und Gemeinden unterstützen. Anlässlich einer mit der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) durchgeführten Tagung im November konnten diese Arbeitshilfen vorgestellt werden. Die Arbeitshilfen im Zusammenhang mit den «geschützten und ortsbildprägenden Bauten» nach Art. 9 Zweitwohnungsgesetz wurden im Berichtjahr ebenfalls abgeschlossen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtjahr war die KRG-Revision mit den Hauptthemen Mehrwertabgabe und Baulandmobilisierung. Das Amt leistete dazu Unterstützungsarbeiten beim federführenden Departement.

Ebenfalls abgeschlossen wurde die vierjährliche Berichterstattung an den Bund (Art. 9 Abs. 1 Raumplanungsverordnung des Bundes). Diese hätte im Prinzip im Vorjahr erfolgen sollen, musste aber aufgrund der Prioritätensetzung (Bearbeitung KRIP-S) auf 2018 verschoben werden. Der dem Bund zugestellte Bericht ist einsehbar unter www.are.gr.ch > Publikationen > Publikationen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Beiträge an Interreg-Projekte wurden mangels Vorhaben nicht ausgeschöpft.

2 Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Raumentwicklung keine neuen CH-Programme lanciert.

PG 1 Raumentwicklung

Die PG Raumentwicklung umfasst die Planungen und Aufgaben im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden sowie deren Koordination mit den Sektoralpolitiken. Darunter fallen die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Das Einbringen der raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten von Bund (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) ist ebenfalls Bestandteil dieser Produktgruppe. Die für diese Arbeiten nötigen Grundlagen sowie die digitale Aufarbeitung der Pläne gehören auch zu dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Raumentwicklung					
Aufwand	3 665 496	4 524 000	4 307 564	-216 436	-4,8
Ertrag	-3 029		-42	-42	
Ergebnis	**3 662 467**	**4 524 000**	**4 307 522**	**-216 478**	**-4,8**
Abzüglich Einzelkredite	328 565	507 000	413 446	-93 554	-18,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 333 902**	**4 017 000**	**3 894 076**	**-122 924**	**-3,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL		166	150	158
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL		132	150	163

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.					
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn sowie Projekte	ANZAHL	24	54	22	20
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.					
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	17	16	25	18
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	34	35	25	26
Potenziale für Wohnen und Arbeiten sind primär in Siedlungen und an gut erschlossenen Lagen entwickelt.					
Anteil Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	87	75	>= 65	85
Verfügbarkeit der unüberbauten Fläche in den Arbeitsplatzgebieten gemäss kantonaler Richtplanung	PROZENT	55	46	65	38

Kommentar Produktgruppe

Der Anteil Ortsplanungsrevisionen ohne Bauzonenerweiterungen ist von 75 auf 85 Prozent gestiegen. Sämtliche Bauzonenerweiterungen waren mindestens zeitgleich zu kompensieren (Art. 38a RPG). An die Genehmigung von Ortsplanungen mit Bauzonenerweiterungen werden mit RPG1 hohe Anforderungen gestellt. Die Fristeinhaltung bei Ortsplanungsrevisionen konnte bei 5 Geschäften nicht sichergestellt werden. Gründe für Fristüberschreitungen liegen in den erhöhten Anforderungen an Planungen und deren Prüfung / Genehmigung sowie die Ressourcensituation bei der Geschäftsbearbeitung.
Die Verfügbarkeit von unüberbauten Flächen in den Arbeitsgebieten von überörtlicher Bedeutung wurde per Ende 2018 erhoben. Die Anzahl und die Fläche der 26 Arbeitsgebiete von überörtlicher Bedeutung blieb im 2018 stabil (486 Hektaren). Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich die Verfügbarkeit der unüberbauten Bauzonen (89 Hektaren) von 46 auf 38 Prozent. Das bedeutet, dass weniger als zwei Fünftel der unüberbauten Bauzonen in Arbeitsgebieten von überkommunaler Bedeutung verfügbar sind.
Neue Bauzonen sind gemäss Art. 15 RPG nur dann zulässig, wenn die Reserven konsequent mobilisiert werden.

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen ist das Amt für Raumentwicklung zuständig für die Erteilung der kantonalen Bewilligung und für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone					
Aufwand	1 273 496	1 397 000	1 366 530	-30 470	-2,2
Ertrag	-777 232	-750 000	-800 820	-50 820	6,8
Ergebnis	**496 265**	**647 000**	**565 710**	**-81 290**	**-12,6**
Abzüglich Einzelkredite	20 093		19 625	19 625	
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**476 172**	**647 000**	**546 086**	**-100 914**	**-15,6**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Eingegangene BAB-Gesuche und Vorabklärungen	ANZAHL		1 159	1 100	1 213
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL		936	900	942

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.					
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	92	91	100	90
BAB-Entscheide und vorläufiger BAB-Beurteilungen	ANZAHL	1 122	1 150	1 100	1 137
Anteil vom Verwaltungsgericht abgewiesene ARE-Entscheide	PROZENT	100	100	> 80	100
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	59	61	>= 60	59

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl der Baugesuche für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone (BAB) bewegt sich in der Bandbreite der Vorjahre. Die Fristeinhaltung liegt mit 90 Prozent etwas tiefer als im 2017 (91 %). Bei 90 BAB-Gesuchen wurde die Frist überschritten. Die Hauptgründe dafür liegen in zu spät eingegangenen Stellungnahmen und notwendigen Zusatzbewilligungen (Koordinationsgebot), bei der Beteiligung von Umweltorganisationen und, insbesondere bei BAB-Verfahren mit Einsprachen, bei der ARE-internen Ressourcensituation.

Die Hälfte aller Baugesuche mit dreimonatiger Frist (ca. 950 Baugesuche fallen in diese Kategorie) konnten in weniger als 49 Tagen (1,65 Monate) bearbeitet werden. Der Durchschnitt (Mittelwert) bei der Gesuchsbearbeitung dieser Baugesuche lag bei 50 Tage. Diese Ergebnisse weisen auf eine insgesamt stabile Verarbeitungszeit hin bzw. eine ganz leichte Verbesserung in der Bearbeitungsfrist bei mehr als der Hälfte der Gesuche.

Der budgetierte Kostendeckungsgrad von mehr als 60 Prozent konnte knapp nicht erreicht werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 337 460**	**1 340 000**	**1 811 980**	**471 980**	**35,2**	
Total Ertrag		**-1 337 460**	**-1 340 000**	**-1 811 980**	**-471 980**	**35,2**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3501101	Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols	50 000	50 000	50 000			
3501102	Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kantonale Steuern von gebrannten Wassern	50 000	50 000	50 000			
3501111	Einlage in Fondsanteil «Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols»			522 663	522 663		1
3501112	Einlage in Fondsanteil «Ertrag der Spielsuchtabgabe»	37 650		8 450	8 450		2
3631101	Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	20 535	50 000	42 168	-7 833	-15,7	
3636101	Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des Eidg. Alkoholmonopols	237 022	230 000	225 639	-4 361	-1,9	
3636102	Beiträge an verschiedene private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern	448 256	340 000	312 500	-27 500	-8,1	
3980106	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Sozialamt	45 000	45 000	45 000			
3980107	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt	58 000	58 000	58 000			
3980108	Übertragung Anteil Ertrag aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern an Sozialamt	47 000	157 000	157 000			
3980111	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Gesundheitsamt	323 997	340 000	320 561	-19 439	-5,7	
3980112	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol an Amt für Volksschule und Sport	20 000	20 000	20 000			
4501111	Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols»	-87 454	-105 000		105 000	-100,0	3
4501112	Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag der Spielsuchtabgabe»		-8 000		8 000	-100,0	4
4501113	Entnahme aus Fondsanteil «Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern»	-120 663	-77 000	-110 276	-33 276	43,2	5
4600101	Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	-588 565	-580 000	-1 183 863	-603 863	104,1	6
4601101	Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	-116 185	-100 000	-108 617	-8 617	8,6	
4980105	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-424 593	-470 000	-409 224	60 776	-12,9	7
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Wechsel des Termins zur Auszahlung der Erträge des eidgenössischen Alkoholmonopols an die Kantone führt dazu, dass im Rechnungsjahr 2018 auf dem Konto 4600101 die Erträge für die Jahre 2017 und 2018 ausgewiesen werden. Aus diesem Grund konnte eine Einlage in den Fonds anstatt einer Entnahme getätigt werden.

2 Der höhere Ertrag aus der Spielsuchtabgabe und tiefere Ausgaben führen zu einer Einlage in den Fonds anstatt zu einer Entnahme.

3 Siehe Kommentar Nr. 1

4 Siehe Kommentar Nr. 2

5 Die tieferen Ausgaben können den erneuten Rückgang des Ertrags aus den kantonalen Steuern gebrannter Wasser nicht kompensieren. Eine höhere Entnahme ist erforderlich.

6 Siehe Kommentar Nr. 1

7 Die Erträge aus den kantonalen Steuern von gebrannten Wassern sind seit dem Jahr 2013 um rund 100 000 Franken zurückgegangen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**89 518 339**	**93 422 000**	**88 055 844**	**-5 366 156**	**-5,7**	
30	Personalaufwand	8 548 213	9 144 000	9 000 301	-143 699	-1,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	650 395	1 243 000	962 935	-280 065	-22,5	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	57 197					
36	Transferaufwand *** Nachtragskredit***	70 099 264	74 520 000 -100 000	66 778 826	-7 641 174	-10,3	
37	Durchlaufende Beiträge	9 780 585	8 200 000	11 146 859	2 946 859	35,9	
39	Interne Verrechnungen	382 684	415 000	166 923	-248 077	-59,8	
Total Ertrag		**-32 304 413**	**-31 699 000**	**-30 518 571**	**1 180 429**	**-3,7**	
42	Entgelte	-240 938	-125 000	-341 850	-216 850	173,5	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-263 000		263 000	-100,0	
46	Transferertrag *** Nachtragskredit***	-13 411 736	-14 451 000 100 000	-13 715 160	635 840	-4,4	
47	Durchlaufende Beiträge	-9 780 585	-8 200 000	-11 146 859	-2 946 859	35,9	
49	Interne Verrechnungen	-8 871 154	-8 760 000	-5 314 704	3 445 296	-39,3	
Ergebnis		**57 213 925**	**61 723 000**	**57 537 273**	**-4 185 727**	**-6,8**	
Abzüglich Einzelkredite		48 271 905	51 833 000	48 198 687	-3 634 313	-7,0	
Ergebnis Globalsaldo		**8 942 020**	**9 890 000**	**9 338 586**	**-551 414**	**-5,6**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV		15 000	4 000	-11 000	-73,3	
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	57 197					
3622601	Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	8 721 154	8 500 000	5 054 704	-3 445 296	-40,5	1
3632103	Unterstützung von Bündnern in Drittkantonen	616 508		-41 262	-41 262		
3636101	Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderung	49 484 247	51 760 000	50 001 650	-1 758 350	-3,4	2
3636102	Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung *** Nachtragskredit***	6 158 370	7 018 000 -200 000	6 498 229	-319 771	-4,7	3
3636103	Beratungs- und Integrationsangebote für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen	1 201 381	1 212 000	1 212 000			
3636104	Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	815 000	755 000	754 830	-170		
3636105	Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1 864 606	3 600 000	1 862 551	-1 737 449	-48,3	4
3637101	Mutterschaftsbeiträge	563 102	850 000	728 568	-121 432	-14,3	5
3637102	Beiträge an Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt	524 806	590 000	540 678	-49 323	-8,4	
3637103	Entschädigung und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz	44 062	135 000	28 090	-106 910	-79,2	
3637104	Hilfeleistung in besonderen Fällen *** Nachtragskredit***	106 027	100 000 100 000	138 789	-61 211	-30,6	6
3702101	Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen	196 929	200 000	208 842	8 842	4,4	
3702102	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge	9 583 656	8 000 000	10 938 017	2 938 017	36,7	7
3910108	Vergütung an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	11 057	15 000	12 007	-2 993	-20,0	
3910129	Vergütung an AFM für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	371 628	400 000	154 916	-245 084	-61,3	8
4260102	Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz	-96 351	-35 000	-150 831	-115 831	330,9	9
4501101	Entnahme aus Sozialhilfefonds für persönliche Sozialhilfe		-263 000		263 000	-100,0	10
4610102	Globalpauschale für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-320 614	-400 000	-154 935	245 065	-61,3	11
4610105	Globalpauschale für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-782 264	-1 200 000	-615 302	584 698	-48,7	12

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
4612101	Entschädigung von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe	-6 797 304	-6 900 000	-6 921 440	-21 440	0,3	
4612105	Entschädigung von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-1 215 489	-1 700 000	-1 407 248	292 752	-17,2	13
4632102	Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung *** Nachtragskredit***	-3 074 461	-3 509 000 100 000	-3 249 090	159 910	-4,7	14
4690101	Rückerstattung von Behinderteninstitutionen aus Schwankungsreserven	-1 109 603	-350 000	-937 513	-587 513	167,9	15
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen	-196 929	-200 000	-208 842	-8 842	4,4	
4700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge	-9 583 656	-8 000 000	-10 938 017	-2 938 017	36,7	16
4980106	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-45 000	-45 000	-45 000			
4980107	Übertragung Anteil Ertrag der Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-58 000	-58 000	-58 000			
4980108	Übertragung Anteil Ertrag der Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-47 000	-157 000	-157 000			
4982601	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-8 721 154	-8 500 000	-5 054 704	3 445 296	-40,5	17
Total Einzelkredite		**48 271 905**	**51 833 000**	**48 198 687**	**-3 634 313**	**-7,0**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**2 044 365**	**4 751 000**	**1 240 952**	**-3 510 048**	**-73,9**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	2 044 365	4 751 000	1 240 952	-3 510 048	-73,9	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**2 044 365**	**4 751 000**	**1 240 952**	**-3 510 048**	**-73,9**	
Abzüglich Einzelkredite		2 044 365	4 751 000	1 240 952	-3 510 048	-73,9	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5660101	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	2 044 365	4 751 000	1 240 952	-3 510 048	-73,9	18
Total Einzelkredite		**2 044 365**	**4 751 000**	**1 240 952**	**-3 510 048**	**-73,9**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Familie, Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des ES 11/23 werden die Finanzierung der Kinderkrippen und Tageselternvereine durch die öffentliche Hand, die Eltern und Dritte analysiert. Dadurch wird überprüft, ob und inwiefern der Kanton Anreize zur Erhöhung der Erwerbstätigkeit der Eltern schaffen kann. Gegenwärtig bestehen zwei Modellrechnungen, welche dem heutigen Finanzierungsmodell nach Art. 6 des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (BR 548.300) gegenübergestellt und analysiert werden.

Menschen mit Behinderung

Das leichte Mengen- und Kostenwachstum bei den Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit Behinderung entspricht den Eckwerten der Angebotsplanung (2016–2019). Im Jahr 2018 nutzten mehr Menschen mit Betreuungsbedarf die Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur. Die Nachfrage nach teilstationären und ambulanten Angeboten hat sich hingegen weniger stark entwickelt als angenommen.

Opfer von häuslicher Gewalt

Am 1. April 2018 trat die Istanbul-Konvention in der Schweiz in Kraft. Es handelt sich um ein Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Die Ziele der Istanbul-Konvention sind die Gewaltprävention, der Gewaltschutz sowie die Strafverfolgung der Tatpersonen. Um diese Ziele zu erreichen ist ein umfassendes, koordiniertes Vorgehen nötig. Im Kanton Graubünden ist die Koordinationsstelle gegen häusliche Gewalt beim kantonalen Sozialamt angegliedert. Sie koordiniert die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen innerhalb des Kantons und stellt die interkantonale Zusammenarbeit sicher.

Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen
Im Jahr 2018 wurden diverse Leistungsaufträge erneuert. Die Leistungsaufträge mit der Stiftung Gott hilft und dem Verein Casa Depuoz zur Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge wurden per Ende Jahr aufgelöst und durch neue, der aktuellen Situation angepasste ersetzt.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Höhe des Beitrags aus dem Lastenausgleich Soziales für das Jahr 2018 wird nach der Prüfung, der durch die Gemeinden eingereichten Gesuche, bekannt sein. Der Betrag wird zu Lasten der Rechnung 2018 periodengerecht abgegrenzt. Für das Jahr 2018 wird mit höheren Kosten als im Jahr 2017 gerechnet. Die Kosten für das Jahr 2017 waren tiefer als erwartet.

2 Im Bereich der geschützten Wohnplätze wurden im Jahr 2018 geplante Heimeintritte nicht wie vorgesehen realisiert. Die Wohn- und Arbeitsbegleitung wurde deutlich weniger nachgefragt als erwartet.

3 Im Jahr 2018 wurden drei neue Krippen für die familienergänzende Kinderbetreuung eröffnet. Der Anstieg der Anzahl betreuter Kinder als auch die Anzahl Betreuungsstunden ist geringer ausgefallen als erwartet.

4 Im Jahr 2018 wurden keine, dem Kanton Graubünden zugewiesene unbegleiteten Minderjährigen, als Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Flüchtlinge anerkannt. Die Aufwendungen sind tiefer ausgefallen als erwartet und entsprechen jenen des Vorjahres.

5 Die Anzahl Gesuche für Mutterschaftsbeiträge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, liegt jedoch unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

6 Die Unterstützungskosten für Fahrende auf dem Standplatz Cazis sind im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen.

7 Die Anzahl im Kanton Graubünden wohnhafter anerkannter und vorläufig aufgenommener Flüchtlinge ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dadurch richtet der Bund höhere Beiträge an den Kanton beziehungsweise an die Gemeinden aus.

8 Die Kosten für Flüchtlinge, welche vom Zeitpunkt der Anerkennung bis zum Bezug einer eigenen Wohnung in den Strukturen des AFM leben, werden durch die Globalpauschalen des Bundes finanziert. Der Kanton übernimmt den Vollzug der übergeordneten Aufgaben (BR 546.270, Art. 12a Abs. 1 lit. b). Weniger Anerkennungen und kürzere Aufenthaltszeiten in den Strukturen des AFM führen zu tieferen Kosten.

9 Die Opferhilfe beinhaltet die Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt. Die Leistungen sind unentgeltlich. Bei Kostengutsprachen für Massnahmen wird jeweils der Bruttoaufwand verfügt. Tiefere Kosten oder die Übernahme der Kosten durch Dritte führen zu Rückerstattungen an den Kanton.

10 Die Kosten für die persönliche Sozialhilfe werden den Gemeinden jeweils auf Basis des Aufwands des Vorjahres provisorisch in Rechnung gestellt. Die Differenz zum definitiven Aufwand wurde periodengerecht abgegrenzt.

11 Siehe Kommentar Nr. 8

12 Der Kanton ist für den Vollzug der Betreuung und Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger zuständig. Die ausbezahlten Globalpauschalen des Bundes für diese Personen dienen zur Teilfinanzierung der Kosten. Mehrere Minderjährige absolvieren eine Lehre. Für diese Personen werden keine Globalpauschalen ausbezahlt. Die Höhe der erhaltenen Globalpauschalen ist daher tiefer als im Jahr 2017.

13 Die Gemeinden tragen die nicht durch die Bundesbeiträge gedeckten Kosten für die Betreuung und Unterstützung der unbegleiteten Minderjährigen (BR. 546.250, Art. 5a, Abs. 3). Gleichbleibende Kosten und der tiefere Ertrag von Globalpauschalen führen zu einer leicht höheren Belastung für die Gemeinden (siehe Kommentar Nr. 4).

14 Der Aufwand für die familienergänzende Kinderbetreuung ist tiefer ausgefallen als erwartet. Der Beitrag der Gemeinden reduziert sich dadurch ebenfalls (siehe Kommentar Nr. 3).

15 Mehrere Bündner Einrichtungen konnten 2018 Schwankungsreserven bilden. Die Rückerstattungen sind deutlich höher ausgefallen als erwartet.

16 Siehe Kommentar Nr. 7

17 Siehe Kommentar Nr. 1

18 Zwei laufende Projekte konnten 2018 wie geplant abgeschlossen werden. Zusätzlich wurden 2018 Beiträge für zwei kleinere Umbauten und Sanierungen von Liegenschaften von Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gesprochen. Zwei grössere Projekte sind aktuell in Überarbeitung und konnten nicht wie geplant 2018 gestartet werden.

PG 1 Soziale Transferleistungen, Familienförderung und Integration

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderung und Integration					
Aufwand	89 518 339	93 419 000	88 055 844	-5 363 156	-5,7
Ertrag	-32 304 413	-31 699 000	-30 518 571	1 180 429	-3,7
Ergebnis	**57 213 925**	**61 720 000**	**57 537 273**	**-4 182 727**	**-6,8**
Abzüglich Einzelkredite	48 271 905	51 833 000	48 198 687	-3 634 313	-7,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**8 942 020**	**9 887 000**	**9 338 586**	**-548 414**	**-5,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	2 580	2 789	2 700	2 829
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	109	84	110	88
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 374	1 383	1 400	1 391
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 755	4 740	5 090	4 713
davon Beratungsfälle von Flüchtlingen im Kanton	ANZAHL				573
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	517	481	500	424
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	613	619	790	714
davon Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	5	7	8	2
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge) *	ANZAHL	1755	1733	1 950	1 733
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR *	ANZAHL	398	416	460	416

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügende Angebote zur Verfügung.					
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht **	ANZAHL	227		140	
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	29	29	37	36
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	1	1	0	0
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgeber finanziell unterstützt werden	ANZAHL	51	58	56	55
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.					
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	37,4	37,7	>= 44	36,7
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT			<= 15	8
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,3	1,4	<= 1,5	1,4
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste ***	ANZAHL	765	851	>= 600	497

Kommentar Produktgruppe

* Die Sozialhilfestatistik und die Flüchtlingsstatistik für den Kanton Graubünden werden durch das Bundesamt für Statistik erstellt. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Herbst des Folgejahres publiziert. Im Jahr 2017 erhielten im Kanton Graubünden 1733 Fälle (Ein- oder Mehrpersonenhaushalt), d. h. 2697 Personen materielle Sozialhilfe. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl Fälle und die Anzahl Personen leicht zurückgegangen. Die Anzahl unterstützter Flüchtlinge ist im Jahr 2017 gestiegen. 416 Fälle, d. h. 707 Flüchtlinge wurden materiell unterstützt. Die durchschnittliche Sozialhilfequote der Schweiz lag im Jahr 2017 bei 3,3 Prozent, im Kanton Graubünden bei 1,4 Prozent. Im Vergleich zu den übrigen Kantonen weisen nur vier Kantone eine tiefere Quote aus.

**Im Jahr 2018 ist die Anzahl Kinder in familienergänzenden Kinderbetreuungsangeboten erneut gestiegen. Das Wachstum ist jedoch geringer als in den Vorjahren. Die Information über die Anzahl Kinder, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht, wird überabeitet und steht zurzeit nicht zur Verfügung.
Nach einem Rückgang der Anzahl Pflegekinder im Jahr 2017 ist diese wieder leicht angestiegen.

***Im Jahr 2018 haben 497 Klientinnen und Klienten der regionalen Sozialdienste eine Arbeitsstelle angetreten. Von 414 Klientinnen und Klienten, welche vor dem Stellenantritt auf Sozialhilfe angewiesen waren, konnten 208 vollständig und 175 teilweise von der Sozialhilfe abgelöst werden. Gegenüber den Vorjahren wurden bestehende Arbeitsverhältnisse von Klientinnen und Klienten nicht mehr mitgezählt, weshalb die Anzahl vermittelter Anstellungsverhältnisse tiefer ausfällt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**100 193 311**	**102 746 000**	**101 145 804**	**-1 600 196**	**-1,6**	
Total Ertrag		**-28 627 241**	**-29 130 000**	**-28 846 156**	**283 844**	**-1,0**	
Ergebnis		**71 566 070**	**73 616 000**	**72 299 648**	**-1 316 352**	**-1,8**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3613101	Entschädigung an die SVA für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige	56 000	64 000	55 000	-9 000	-14,1	
3613102	Entschädigung an die SVA für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen	2 210 087	2 320 000	2 299 508	-20 492	-0,9	
3637101	Beitrag an die Familienzulagen in der Landwirtschaft	1 361 843	1 427 000	1 267 101	-159 899	-11,2	
3637102	Beitrag an die Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge für Nichterwerbstätige	653 819	655 000	636 747	-18 253	-2,8	
3637104	Finanzierungsbeitrag Familienzulagen für Nichterwerbstätige	1 120 230	1 280 000	1 094 311	-185 689	-14,5	
3637105	Ergänzungsleistungen	94 791 332	97 000 000	95 793 138	-1 206 862	-1,2	1
4260102	Rückerstattung Ergänzungsleistungen	-2 668 578	-2 800 000	-2 239 444	560 556	-20,0	2
4610101	Entschädigung vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen	-915 015	-930 000	-922 845	7 155	-0,8	
4630102	Beitrag vom Bund an die Ergänzungsleistungen	-25 043 648	-25 400 000	-25 683 867	-283 867	1,1	3
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Zunahme der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen war im Rechnungsjahr geringer als bei der Budgetierung erwartet.

2 Der Rückgang der Anzahl der im Rechnungsjahr angefallenen Revisionen führte auch zu einem Rückgang des Rückerstattungsbetrages.

3 Einerseits war das Netto-Leistungsvolumen der Ergänzungsleistungen im Vergleich zur Budgetierung tiefer und andererseits stieg der prozentuale Bundesanteil bei den Ergänzungsleistungen zur AHV.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 333 230**	**2 613 000**	**2 491 761**	**-121 239**	**-4,6**	
30	Personalaufwand	1 775 614	1 826 000	1 787 977	-38 023	-2,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	529 022	747 000	675 163	-71 837	-9,6	
36	Transferaufwand	28 594	40 000	28 622	-11 378	-28,4	
Total Ertrag		**-49 126**	**-36 000**	**-42 251**	**-6 251**	**17,4**	
42	Entgelte	-48 646	-36 000	-42 251	-6 251	17,4	
43	Verschiedene Erträge	-480					
Ergebnis		**2 284 104**	**2 577 000**	**2 449 510**	**-127 490**	**-4,9**	
Abzüglich Einzelkredite		222 355	266 000	216 188	-49 812	-18,7	
Ergebnis Globalsaldo		**2 061 750**	**2 311 000**	**2 233 323**	**-77 677**	**-3,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Beiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	184 589	216 000	177 481	-38 519	-17,8	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	9 171	10 000	10 085	85	0,9	
3636101	Beiträge an private Institutionen	28 594	40 000	28 622	-11 378	-28,4	
Total Einzelkredite		**222 355**	**266 000**	**216 188**	**-49 812**	**-18,7**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Der Justiz- und Sicherheitsbereich war mit der Revision verschiedener Erlasse (Polizeikostenverordnung, Polizeiverordnung) und Neuerlassen (Gesetz über die Umsetzung der Teilrevision des eidgenössischen Ordnungsbussengesetzes, Verordnung über die Bildüberwachung des öffentlichen und öffentlich zugänglichen Raums) beschäftigt. Der Grosse Rat stimmte im August der Teilrevision des Polizeigesetzes zu. Zudem wurde der Bericht betreffend die Optimierung der Organisation der oberen kantonalen Gerichte erarbeitet und mit der Revision der Geldspielgesetzgebung begonnen. Die Zahl der eingegangenen Verwaltungsbeschwerden hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. 72 Beschwerden konnten erledigt werden. 30 Verfahren waren Ende Jahr noch pendent. Im Frühling wurde das Leitbild Militär Kanton Graubünden mit Handlungsfeldern und Leitsätzen der Bündner Militärpolitik veröffentlicht. Das WEF konnte dank der guten Zusammenarbeit mit allen Partnern auch 2018 reibungslos durchgeführt werden.

Im Bereich der Gesundheit hat die von der Regierung eingesetzte Steuerungsgruppe «Gesundheitstourismus» die Erarbeitung einer möglichen Umsetzungsstrategie eingeleitet und Pilotprojekte für die Überprüfung dieser bestimmt. Zur Unterstützung in der operativen Umsetzung sowie als Anlauf- und Koordinationsstelle für Partner aus den Bereichen Gesundheit und Tourismus wurde eine Geschäftsstelle eingesetzt. Am 1. Januar 2018 trat die formelle Totalrevision des Krankenpflegegesetzes in Kraft. Neben der Erarbeitung der Vernehmlassung zur Bildung von Gesundheitsversorgungsregionen hat der Gesundheitsbereich im Rahmen der Publikation «Das sanitätsdienstliche Rettungswesen im Alltag» die Basis zur Überarbeitung des Rettungskonzepts von 1999 geschaffen.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden hat das Departementssekretariat die Arbeiten zur Evaluation «Ist-Zustand 6 Jahre Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde» aufgenommen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 333 230	2 613 000	2 491 761	-121 239	-4,6
Ertrag	-49 126	-36 000	-42 251	-6 251	17,4
Ergebnis	**2 284 104**	**2 577 000**	**2 449 510**	**-127 490**	**-4,9**
Abzüglich Einzelkredite	222 355	266 000	216 188	-49 812	-18,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 061 750**	**2 311 000**	**2 233 323**	**-77 677**	**-3,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**13 384 669**	**14 304 000**	**14 478 074**	**174 074**	**1,2**	
30	Personalaufwand	7 404 451	7 825 000	7 584 807	-240 193	-3,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 458 086	4 029 000	3 991 282	-37 718	-0,9	
39	Interne Verrechnungen	2 522 132	2 450 000	2 901 986	451 986	18,4	
Total Ertrag		**-12 856 940**	**-13 910 000**	**-13 731 167**	**178 833**	**-1,3**	
42	Entgelte	-12 856 940	-13 910 000	-13 731 167	178 833	-1,3	
Ergebnis		**527 729**	**394 000**	**746 907**	**352 907**	**89,6**	
Abzüglich Einzelkredite		2 259 911	2 525 000	2 527 114	2 114	0,1	
Ergebnis Globalsaldo		**-1 732 182**	**-2 131 000**	**-1 780 206**	**350 794**	**-16,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Verfahrenskosten und Gutachten	877 784	900 000	950 757	50 757	5,6	
3181101	Uneinbringliche und nicht überbundene Untersuchungskosten	1 382 126	1 625 000	1 576 357	-48 643	-3,0	1
Total Einzelkredite		**2 259 911**	**2 525 000**	**2 527 114**	**2 114**	**0,1**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl Haftfälle mit 54 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die vollzogenen Untersuchungshafttage sind im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent auf 3254 gesunken.

Wegen Verbrechen und Vergehen wurden im Berichtsjahr 4105 (Vorjahr 3713) Fälle eröffnet. In der Abteilung II ist die Zahl der bearbeiteten Übertretungen um 5,8 Prozent auf 14 374 (Vorjahr 15 263) und die Anzahl der Neueingänge um 8,2 Prozent auf 14 279 (Vorjahr 15 557) gesunken. Es wurden 14 483 (Vorjahr 15 028) Strafbefehle erlassen.

Erfolgsrechnung
Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zum Budget zwar Minderausgaben sowohl im Personal- als auch im Sach- und übrigen Betriebsaufwand getätigt. Allerdings fielen die Unterbringungskosten der Kantonspolizei und des Amts für Justizvollzug deutlich höher aus als budgetiert. Dies führte beim Globalsaldo im Vergleich zum Budget zu einem schlechteren Ergebnis. Aufwand und Ertrag sind allerdings nicht abschätzbar und von verschiedenen, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Abschreibungen betreffen Verfahrenskosten, die nicht eingetrieben werden können oder von den Gerichten nicht überbunden werden. Deren Höhe kann nicht beeinflusst werden. Bei Ausländern ist eine Betreibung in der Regel aussichtslos.

PG 1 Strafverfolgung

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Kantonsgerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden werden strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Strafverfolgung					
Aufwand	13 384 669	14 304 000	14 478 074	174 074	1,2
Ertrag	-12 856 940	-13 910 000	-13 731 167	178 833	-1,3
Ergebnis	**527 729**	**394 000**	**746 907**	**352 907**	**89,6**
Abzüglich Einzelkredite	2 259 911	2 525 000	2 527 114	2 114	0,1
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-1 732 182**	**-2 131 000**	**-1 780 206**	**350 794**	**-16,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Geführte Verfahren	ANZAHL	3 779	3 713	kein Planwert	4 105

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.					
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,7	0,7	<= 2	0,8
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	4	5	kein Planwert	2
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	16	17,8	<= 20	5,5
Verbrechen / Vergehen					
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	83,7	84,8	>= 80	81,7
Verfahrensdauer 181Í365 Tage	PROZENT	9,8	8,5	<= 10	10,8
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	6,5	6,7	<= 10	7,5
Übertretungen					
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	80,1	73,3	>= 70	67,4
Verfahrensdauer 30Í60 Tage	PROZENT	15,3	21,2	<= 20	23,1
Verfahrensdauer 60Í90 Tage	PROZENT	2,6	3,3	<= 10	5,2

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**19 450 822**	**20 755 000**	**20 628 379**	**-126 621**	**-0,6**	
30	Personalaufwand *** Nachtragskredit***	11 100 338	11 559 000 -36 000	11 417 893	-105 107	-0,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand *** Nachtragskredit***	8 086 118	8 465 000 457 000	8 978 121	56 121	0,6	
36	Transferaufwand	264 366	310 000	232 365	-77 635	-25,0	
Total Ertrag		**-13 361 230**	**-13 870 000**	**-14 086 763**	**-216 763**	**1,6**	
42	Entgelte *** Nachtragskredit***	-12 054 092	-13 122 000 599 000	-12 412 287	110 713	-0,9	
43	Verschiedene Erträge *** Nachtragskredit***	-632 538	-650 000 -70 000	-929 488	-209 488	29,1	
44	Finanzertrag	-12 800	-27 000	-14 548	12 452	-46,1	
49	Interne Verrechnungen	-661 800	-600 000	-730 440	-130 440	21,7	
Ergebnis		**6 089 593**	**6 885 000**	**6 541 617**	**-343 384**	**-5,0**	
Abzüglich Einzelkredite		-721 017	-807 000	-809 342	-2 342	0,3	
Ergebnis Globalsaldo		**6 810 610**	**7 692 000**	**7 350 959**	**-341 041**	**-4,4**	

Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	345	3 000	146	-2 854	-95,1	
3636101	Beiträge Kompetenzzentrum Justizvollzug	264 366	310 000	232 365	-77 635	-25,0	
4220101	Kostgelder für Insassen im Provisorium	-955 976	-1 065 000	-960 883	104 117	-9,8	
4301101	Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB	-29 753	-55 000	-80 970	-25 970	47,2	
Total Einzelkredite		**-721 017**	**-807 000**	**-809 342**	**-2 342**	**0,3**	

Investitionsrechnung							
keine							

Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Kostgeldeinnahmen hielten sich im Berichtsjahr auf tiefem Niveau. Der schon im Vorjahr beobachtete Anstieg der Massnahmenkosten hat sich bestätigt. Der Bau der Zellenmöbel für die JVA Cazis Tignez hat einerseits zu mehr Personal- und Materialkosten und andererseits auch zu höheren Erträgen in den Schreinereibetrieben geführt. Wie im Vorjahr erwartet, wurde ein Nachtragskredit notwendig, der dank der besseren Ertragssituation im letzten Quartal nur zum Teil beansprucht wird.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das AJV im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündnerische Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Eine eigenverantwortliche und deliktfreie künftige Lebensgestaltung werden gefördert.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Vollzugsdienste					
Aufwand	4 734 333	4 896 000	5 195 370	299 370	6,1
Ertrag	-649 191	-642 000	-843 409	-201 409	31,4
Ergebnis	**4 085 142**	**4 254 000**	**4 351 961**	**97 961**	**2,3**
Abzüglich Einzelkredite	-29 607	-54 000	-80 824	-26 824	49,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**4 114 749**	**4 308 000**	**4 432 785**	**124 785**	**2,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Abgeschlossene Mandate Bewährungsdienst	ANZAHL	32	33	35	36
Pendente Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	61	60	55	63

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Rückfälligkeit während der Probezeit wird vermieden.					
%-Satz Rückfällige während Probezeit	PROZENT	7	6	<= 20	6
Festigung eines geregelten Empfangsraumes.					
%-Satz geregelte Wohnsituation	PROZENT	95	95	95	95
%-Satz geregelte Arbeitssituation / Tagesstruktur	PROZENT	80	80	80	80
Die Einhaltung der Bewährungsauflagen ist kontrolliert.					
%-Satz erfüllte Auflagen	PROZENT	99	99	90	99

Kommentar Produktgruppe

Die Quote erfüllter Bewährungsauflagen und Weisungen wurden wie schon im Vorjahr übertroffen. Die Rückfälligkeit während der Probezeit blieb im Berichtsjahr unverändert tief. Die Rückfälligkeit zu steuern ist nur begrenzt möglich. Ob die Rückfälligkeitsrate einen direkten Zusammenhang zur Betreuung hat, ist schwierig nachzuweisen.

PG 2 Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen

Die Produktgruppe 2 umfasst die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Sennhof (JVA Sennhof), welche den geschlossenen Straf- und Massnahmenvollzug an Frauen und Männern betreffen. Ausserdem sind in dieser Produktegruppe die Leistungen der Justizvollzugsanstalt Realta (JVA Realta) enthalten, in welcher der offene Strafvollzug an Männern inkl. Arbeits- und Wohnexternat sowie Halbgefangenschaft vollzogen wird. Darüber hinaus werden spezielle Angebote wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm angeboten.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Sicherheit, Betreuung, Dienste - Arbeit, Bildung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen					
Aufwand	13 677 805	14 682 000	14 321 818	-360 182	-2,5
Ertrag	-11 165 415	-12 105 000	-11 871 784	233 216	-1,9
Ergebnis	**2 512 390**	**2 577 000**	**2 450 035**	**-126 965**	**-4,9**
Abzüglich Einzelkredite	-691 410	-753 000	-728 518	24 482	-3,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 203 800**	**3 330 000**	**3 178 553**	**-151 447**	**-4,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Belegungstage JVA Sennhof	ANZAHL	11 592	11 753	12 500	12 041
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	56,7	49	45	48
Belegungstage JVA Realta	ANZAHL	32 351	29 772	34 164	28 655
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	87,8	85	90	88

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während dem Vollzug bestmöglich gewährleistet.					
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug (JVA Sennhof)	ANZAHL	0	0	0	0
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.					
Delikte JVA Sennhof	ANZAHL	0	0	0	0
Delikte JVA Realta	ANZAHL	0	0	0	0
Die Justizvollzugsanstalten sind ausgelastet.					
Zellenbelegung JVA Sennhof	PROZENT	100	101	95	103
Zellenbelegung JVA Realta	PROZENT	85,2	78,4	90	75,5
Zur Unterstützung des Strafvollzugs ist eine geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstruktur unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.					
Arbeitsplätze (JVA Sennhof)	ANZAHL	34	35	33	35
Arbeitstage (JVA Sennhof)	ANZAHL	8 138,5	8 128	8 500	8 124
Auslastung der Arbeitsplätze (JVA Sennhof)	PROZENT	100	93	100	93
Arbeitsplätze (JVA Realta)	ANZAHL	88	88	88	88
Arbeitstage (JVA Realta)	ANZAHL	22 008	20 078	22 000	19 489
Auslastung der Arbeitsplätze (JVA Realta)	PROZENT	100	91,3	100	88,6

Kommentar Produktgruppe

Obwohl in der JVA Realta die Belegung zurückging, blieben die Kostgeldeinnahmen auf Vorjahresniveau. Dazu führte hauptsächlich der Rückgang der Zahl Bündner Häftlinge zu Gunsten von Kostgeldzahlungen anderer Kantone. Der Normalvollzug in der JVA Sennhof war wiederum voll belegt.

PG 3 Untersuchungs-, Auslieferungs- und ausländerrechtliche Administrativhaft

Die PG 3 umfasst Leistungen der Justizvollzugsanstalt Sennhof, welche neben dem Vollzug von Freiheitsstrafen auch der Durchführung der Untersuchungs- und Sicherheitshaft an Frauen und Männern dient. Auch werden zu strafrechtlichen Massnahmen Verurteilte bis zur endgültigen Anstaltseinweisung durch die zuständige Behörde vorläufig aufgenommen und in dringenden Fällen wird auch der Fürsorgerische Freiheitsentzug durchgeführt. Überdies werden für beide Justizvollzugsanstalten Leistungen in der ausländerrechtlichen Administrativhaft erfasst.

Wirkung Der ordentliche Ablauf von Untersuchungs- und Gerichtsverfahren und fremdenpolizeilichen Massnahmen wird ermöglicht und die Sicherheit und der Schutz der Bevölkerung werden gewährleistet.

Produkte Untersuchungshaft (U-Haft) - Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 3: Untersuchungs-, Auslieferungs- und ausländerrechtliche Administrativhaft					
Aufwand	1 038 684	1 177 000	1 111 191	-65 809	-5,6
Ertrag	-1 546 623	-1 123 000	-1 371 570	-248 570	22,1
Ergebnis	**-507 939**	**54 000**	**-260 379**	**-314 379**	**-582,2**
Abzüglich Einzelkredite					
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-507 939**	**54 000**	**-260 379**	**-314 379**	**-582,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Belegungstage U-Haft	ANZAHL	1 062	1 480	1 500	1 962
Belegungstage AAH	ANZAHL	10 071	8 104	9 900	7 415

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Sicherheit der Bevölkerung ist bestmöglich gewährleistet.					
Ausbrüche aus der U-Haft	ANZAHL	0	0	0	0
Die U-Haft und AAH-Zellen sind ausgelastet.					
Zellenbelegung U-Haft	PROZENT	47	68	75	90
Zellenbelegung AAH	PROZENT	76,6	62	76	56

Kommentar Produktgruppe

Im Vorjahr hatten sich die Belegungszahlen der U-Haft leicht erholt. Der Trend hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt, 2018 zeigte eine gute Auslastung. Demgegenüber ging die Auslastung der ausländerrechtlichen Administrativhaft erneut zurück. Dank der Vereinbarung mit anderen Kantonen, konnte der Ertragsausfall teilweise kompensiert werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**85 588 800**	**90 596 000**	**87 314 620**	**-3 281 380**	**-3,6**	
30	Personalaufwand *** Nachtragskredit***	60 521 468	63 804 000 -300 000	61 543 384	-1 960 616	-3,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 807 394	24 957 000	24 851 871	-105 129	-0,4	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 259 938	2 135 000	919 365	-1 215 635	-56,9	
Total Ertrag		**-51 740 405**	**-51 563 000**	**-50 750 145**	**812 855**	**-1,6**	
42	Entgelte	-19 977 539	-19 994 000	-18 067 670	1 926 330	-9,6	
46	Transferertrag	-9 736 893	-9 549 000	-10 346 399	-797 399	8,4	
49	Interne Verrechnungen	-22 025 973	-22 020 000	-22 336 076	-316 076	1,4	
Ergebnis		**33 848 394**	**39 033 000**	**36 564 475**	**-2 468 525**	**-6,3**	
Abzüglich Einzelkredite		-18 902 788	-18 030 000	-19 243 363	-1 213 363	6,7	
Ergebnis Globalsaldo		**52 751 182**	**57 063 000**	**55 807 838**	**-1 255 162**	**-2,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	2 915	5 000	1 802	-3 198	-64,0	
3300406	Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	735 656	518 000	341 347	-176 653	-34,1	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	524 283	1 617 000	578 018	-1 038 982	-64,3	
4910127	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM	-165 641	-170 000	-164 530	5 470	-3,2	
4980117	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben	-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000			
Total Einzelkredite		**-18 902 788**	**-18 030 000**	**-19 243 363**	**-1 213 363**	**6,7**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**516 361**	**4 432 000**	**536 165**	**-3 895 835**	**-87,9**	
50	Sachanlagen	165 085	420 000		-420 000	-100,0	
52	Immaterielle Anlagen	351 276	4 012 000	536 165	-3 475 835	-86,6	
Total Einnahmen		**-33 000**	**-70 000**	**-47 000**	**23 000**	**-32,9**	
61	Rückerstattungen	-33 000	-70 000	-47 000	23 000	-32,9	
Nettoinvestitionen		**483 361**	**4 362 000**	**489 165**	**-3 872 835**	**-88,8**	
Abzüglich Einzelkredite		274 716	3 477 000	296 445	-3 180 555	-91,5	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**208 645**	**885 000**	**192 720**	**-692 280**	**-78,2**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5200906	Mobile Computing (VK vom 09.12.2014)	44 604	500 000		-500 000	-100,0	1
5200910	Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (VK v. 07.12.16)	205 787	438 000	294 412	-143 588	-32,8	2
5200911	Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 07.12.2016)	57 325	2 609 000	49 033	-2 559 967	-98,1	3
6190910	Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI	-33 000	-70 000	-47 000	23 000	-32,9	
Total Einzelkredite		**274 716**	**3 477 000**	**296 445**	**-3 180 555**	**-91,5**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Rekrutierungsplanung für den Polizeiberuf mit einer Vorlaufzeit von zwei Jahren bleibt sehr schwierig. Mit dem Wechsel zu einer zweijährigen Polizei-Ausbildung wird die Planung noch anspruchsvoller. Um den Vollbestand halten zu können, müsste neu jährlich ein grösserer rechnerischer Überhang rekrutiert werden können. Der Effektivbestand würde dadurch nicht überschritten, Unterbestände könnten dadurch eher vermieden werden.

Dieses Jahr wurden weniger Ordnungsbusseneinnahmen verbucht als im Vorjahr. Die Abrechnungsmethode zwischen Bund und Kanton für die gegenseitige Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten des POLYCOM-Funknetzes wurde angepasst. Die Mehreinnahmen bei den internen Verrechnungen ist mit den zusätzlichen Unterbringungserträgen (Haft) begründet.

In der Investitionsrechnung wurden nicht sämtliche geplante Vorhaben umgesetzt.

Kommentar Einzelkredite

1 Durch den Führungswechsel in der Logistik und der Informatik wird das Projekt im 2019 fortgesetzt.

2 Infolge einer Einsprache konnte das Projekt erst im 2. Halbjahr 2017 initialisiert werden. Dies verursachte entsprechende Verzögerungen. Das Projekt wird im Jahre 2019 voraussichtlich finalisiert.

3 Das Projekt konnte infolge einer Einsprache nicht initialisiert werden. Das Urteil ist noch ausstehend.

PG 1 Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr und wird in ihrem Verhalten in positivem Sinne unterstützt. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Sicherheitspolizei					
Aufwand	34 951 236	34 373 000	34 063 097	-309 903	-0,9
Ertrag	-20 679 580	-22 780 000	-20 949 205	1 830 795	-8,0
Ergebnis	**14 271 656**	**11 593 000**	**13 113 892**	**1 520 892**	**13,1**
Abzüglich Einzelkredite	-11 399 442	-14 349 000	-11 721 967	2 627 033	-18,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**25 671 098**	**25 942 000**	**24 835 859**	**-1 106 141**	**-4,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL		49 925	30 000	33 494
Medienmitteilungen	ANZAHL		485	550	431

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Schneller Einsatz im Falle des Ausrückens.					
Interventionszeit bei Grundversorgung am Tag innert 20 Minuten	PROZENT	96	96	>= 95	97
Interventionszeit bei Grundversorgung nachts innert 40 Minuten	PROZENT	99	98	>= 95	98
Interventionszeit der Spezialeinheiten (als Verstärkung der Grundversorgung) innert 60 Minuten	PROZENT	100	100	>= 95	100
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrechterhalten.					
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	368 484	371 066	360 000	359 074

Kommentar Produktgruppe

Die Kantonspolizei Graubünden unterstützte im Rahmen von ostpol.ch-Einsätzen mit 33 Manntagen die Stadtpolizei St. Gallen mit Ordnungsdienstkräften (OD) bei der Bewältigung von Fussballspielen. Auf Kantonsgebiet konzentrierten sich die OD-Einsätze sowie des mobilen Einsatzelements der Polizei (MEP) auf die Unterstützung der Stadtpolizei (Stadtfest / Fasnacht) und die Heimspiele des Hockeyclubs Davos (Total 152 Manntage). Für die Bewältigung des Sechser-Treffens der Staatsoberhäupter deutschsprachiger Länder im Engadin wurden mit Unterstützung des Ostschweizer Polizeikonkordates 240 Manntage aufgewendet.

Die Angehörigen der Spezialeinheiten (Ordnungsdienst, Grenadiere, Hundeführer, Verhandlungsgruppe, Fliegende Einsatzleiter, Alpinpolizei und das MEP) wurden durch die Instruktoren der Sicherheitspolizei einsatzbezogen nach definierten Jahreszielen ausgebildet. Zudem wurden im Rahmen der «Korpsinstruktion Sicherheit» die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Graubünden während zwei Tagen im Bereich taktische Schiessausbildung (Pistole / MP), Alarmeinsätze, Erste Hilfe, persönliche Sicherheit (PSI) sowie Personen- und Fahrzeugkontrollen instruiert. Alle Frontmitarbeiter wurden am Destabilisierungsgerät (DSG) weitergebildet. Im Jahr 2018 wurde das World Economic Forum (WEF) in Davos polizeilich bewältigt. Die Einsätze wurden gemäss Auftrag erfüllt und konnten zur vollen Zufriedenheit des Bundes, des Kantons, der Gemeinde Davos und des Veranstalters bewältigt werden.

Der Dienst Kommunikation der Kantonspolizei Graubünden hat im Berichtsjahr 431 schriftliche Medienmitteilungen verschickt (Vorjahr 485) und rund 1160 Medienanfragen für Fernsehsender, Radiosender und Onlinedienste beantwortet (Vorjahr 1270). Die Facebook-Freunde haben im 2018 um 1784 von 15 770 auf 17 554 zugenommen.

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt sämtliche verkehrspolizeilichen Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse. Zunehmend Gewicht erhalten haben in den letzten Jahren die Kontrolle und die Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.

Wirkung Die Verkehrsteilnehmenden finden auf Bündner Strassen eine hohe Verkehrssicherheit vor.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr – Verkehrsunfälle / Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Verkehrspolizei					
Aufwand	14 865 795	18 151 000	15 130 080	-3 020 920	-16,6
Ertrag	-26 074 275	-23 857 000	-24 163 118	-306 118	1,3
Ergebnis	**-11 208 480**	**-5 706 000**	**-9 033 038**	**-3 327 038**	**58,3**
Abzüglich Einzelkredite	-8 044 167	-4 647 000	-7 908 253	-3 261 253	70,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-3 164 314**	**-1 059 000**	**-1 124 785**	**-65 785**	**6,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verkehrsdelikte	ANZAHL		14 461	7 200	12 008
Verkehrsunfälle	ANZAHL		2 208	2 200	2 003

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.					
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,3	0,3	<= 2	0,5
Verkehrsunfall mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	81	83	>= 85	85
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.					
Leistungsvereinbarung mit Bund erfüllen	PROZENT	100	100	100	94
Im Ereignisfall erfolgt eine rasche Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.					
Aktivierung des Dosierungssystems innert 6 Stunden (personell)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	100	nie aktiv
Aktivierung des Dosierungssystems innert 12 Stunden (mit flankierenden Massnahmen)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	100	nie aktiv
Optimale Beratung der Gemeinden und Partner bei der örtlichen Verkehrsregelung im Innerorts- und Ausserortsbereich.					
Beantwortung von Anfragen innert 5 Arbeitstagen	PROZENT	98	100	>= 85	100
Bearbeitung von Gesuchen innert 15 Arbeitstagen	PROZENT	96	90	>= 85	95
Speditive Bearbeitung von Gesuchen bezüglich Anlässen von Spiel und Sport auf der Strasse.					
Bearbeitung von Gesuchen innert 30 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 95	100

Kommentar Produktgruppe

Im Bereich der Ordnungs- und Radarbussen konnten die Abschreibungen von uneinbringlichen Bussen analog dem Vorjahr mit 12 Prozent beibehalten werden. Die Einnahmen der Ordnungs- und Radarbussen sind rund 19 Prozent tiefer als budgetiert. Die Kosten im Bereich der Halterdatenanfragen konnten im 2018 erneut reduziert werden. Aufgrund personeller Engpässe wurden die Vorgaben des Bundes bei den Strassen- und Betriebskontrollen im Bereich Schwerverkehr nicht erreicht. Am 3. September 2018 nahm das Schwerverkehrskontrollzentrum in der Mesolcina erfolgreich den Betrieb auf.

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten zu den übrigen Deliktskategorien - ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu diesen Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die kriminalpolizeilichen Leistungen der Regionenpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden wird durch repressive Massnahmen und die Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung / Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 3: Kriminalpolizei					
Aufwand	26 255 300	28 626 000	27 854 156	-771 844	-2,7
Ertrag	-1 694 606	-2 555 000	-2 210 651	344 349	-13,5
Ergebnis	**24 560 694**	**26 071 000**	**25 643 505**	**-427 495**	**-1,6**
Abzüglich Einzelkredite	394 890	709 000	279 271	-429 729	-60,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**24 165 805**	**25 362 000**	**25 364 234**	**2 234**	

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL		8 516	9 400	8 950
davon Gewaltdelikte	ANZAHL		631	600	621
davon Einbruch-/Einschleichdiebstähle	ANZAHL		415	950	404

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.					
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	51	55	>= 40	56
Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	38	43	>= 40	46
Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	17	26	>= 20	22
Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	90	92	>= 90	93
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.					
Anzahl DNA-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	23	22	>= 20	30
Anzahl AFIS-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	68	46	>= 30	77

Kommentar Produktgruppe

Die Aufklärungsquoten entstammen aus der provisorischen polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) mit Stand 23. Januar 2019, nämlich: alle Delikte gemäss Ziffer 2.1.2 (PKS), Einbruchdiebstähle gemäss Ziffer 3.6.2 ohne Ziffer 2.2.3, Gewaltdelikte gemäss Ziffer 3.1.2. Die gemeinen Delikte ergeben sich aus allen Delikten abzüglich der Einbruchdiebstähle, die Gewaltdelikte sowie die Betäubungsmitteldelikte gemäss Ziffer 3.9.2.

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen sind unter anderem die Vollzugshilfe bzw. der Vollzug (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten usw.), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Kernelement sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen					
Aufwand	9 516 468	9 446 000	10 267 287	821 287	8,7
Ertrag	-3 291 944	-2 370 000	-3 427 172	-1 057 172	44,6
Ergebnis	**6 224 524**	**7 076 000**	**6 840 116**	**-235 884**	**-3,3**
Abzüglich Einzelkredite	145 932	258 000	107 587	-150 413	-58,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**6 078 593**	**6 818 000**	**6 732 529**	**-85 471**	**-1,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL		15	15	15
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL		34 791	35 000	39 278

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.					
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	0
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.					
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	0
Effizienter Vollzug.					
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	>= 95	100
Die NEZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.					
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	0
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	1	0	<= 5	2

Kommentar Produktgruppe

Die Leistungserbringung der Kantonspolizei Graubünden zu Gunsten der 15 Vertragsgemeinden (im Bereich Gemeindepolizeiaufgaben) konnte zur Zufriedenheit der Auftraggeber erfüllt werden. Die Einsatzleitzentrale (ELZ) hat im 2018 Total 23 668 Journaleinträge verarbeitet (Vorjahr 22 178) und 39 278 Notrufe entgegengenommen (Vorjahr 34 791). Speziell gefordert war die Kantonspolizei bei der Bewältigung des Absturzes der Ju 52 im August 2018 beim Piz Segnas.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**31 541 740**	**32 449 000**	**30 344 363**	**-2 104 637**	**-6,5**	
30	Personalaufwand	13 510 519	13 672 000	13 468 314	-203 686	-1,5	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand *** Nachtragskredit***	13 108 291	14 654 000 -200 000	12 570 789	-1 883 211	-13,0	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	125 153	170 000	148 436	-21 564	-12,7	
36	Transferaufwand	4 797 777	4 153 000	4 156 824	3 824	0,1	
Total Ertrag		**-33 313 230**	**-32 766 000**	**-30 546 788**	**2 219 212**	**-6,8**	
42	Entgelte	-5 583 890	-4 982 000	-6 105 583	-1 123 583	22,6	
43	Verschiedene Erträge	-1 722 914	-2 055 000	-956 103	1 098 897	-53,5	
46	Transferertrag	-23 524 016	-23 329 000	-21 434 631	1 894 369	-8,1	
49	Interne Verrechnungen	-2 482 410	-2 400 000	-2 050 471	349 529	-14,6	
Ergebnis		**-1 771 490**	**-317 000**	**-202 425**	**114 575**	**-36,1**	
Abzüglich Einzelkredite		-3 983 527	-4 665 000	-3 330 988	1 334 012	-28,6	
Ergebnis Globalsaldo		**2 212 037**	**4 348 000**	**3 128 563**	**-1 219 437**	**-28,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3010902	Personalaufwand PV KIP (VK vom 03.12.2013)	493 000					
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	16 948	15 000	18 427	3 427	22,8	
3199102	Einlage in Abgrenzungen Integrationsmassnahmen			378 601	378 601		1
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	125 153	170 000	148 436	-21 564	-12,7	
3637102	Beiträge für Integrationsmassnahmen PV		1 526 000	1 500 417	-25 583	-1,7	
3637103	Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen		1 500 000	1 552 477	52 477	3,5	
3637902	Beiträge an Integrationsprojekte PV KIP (VK vom 03.12.2013)	3 618 445					
4390101	Entnahme aus Abgrenzungen Asylbereich	-1 704 020	-2 030 000	-943 035	1 086 965	-53,5	2
4600101	Anteil an Spielbankenabgaben	-473 390	-500 000	-500 145	-145		
4610106	Bundesbeitrag für frühzeitige Sprachförderung		-100 000	-57 600	42 400	-42,4	3
4630102	Beiträge Bund für Integrationsmassnahmen PV KIP		-786 000	-777 016	8 984	-1,1	
4630103	Integrationspauschale vom Bund für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		-1 740 000	-2 281 078	-541 078	31,1	4
4630902	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen PV KIP (VK vom 03.12.2013)	-3 257 252					
4632102	Gemeindebeitrag für Integrationsmassnahmen PV KIP		-320 000	-320 000			
4632902	Beiträge der Gemeinden für Integrationsmassnahmen PV KIP (VK vom 03.12.2013)	-320 000					
4910113	Vergütung von Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern	-2 110 782	-2 000 000	-1 895 555	104 445	-5,2	5
4910129	Vergütung von SOA für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-371 628	-400 000	-154 916	245 084	-61,3	6
Total Einzelkredite		**-3 983 527**	**-4 665 000**	**-3 330 988**	**1 334 012**	**-28,6**	

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	**492 188**					
52 Immaterielle Anlagen	492 188					
Total Einnahmen						
Nettoinvestitionen	**492 188**					
Abzüglich Einzelkredite						
Nettoinvestitionen Globalsaldo	**492 188**					
Einzelkredite Investitionsrechnung						
keine						

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Situation im Asylbereich weiter entschärft. Aus diesem Grund konnten das TRZ Schiabach (Ende März), die Gruppenunterkunft Muntanella (Ende Oktober) und das TRZ Pratigiana (Ende Jahr) geschlossen werden. Ein weiteres Zentrum wird per Ende September 2019 geschlossen (TRZ Löwenberg, Schluein). Während bei den TRZ Schiabach- und TRZ Löwenberg sowie bei der GU Muntanella die Mietverträge gekündet wurden, läuft der Mietvertrag im TRZ Pratitiana noch bis 31. Oktober 2021 weiter (feste Mietdauer von 5 Jahren).

Erfolgsrechnung
Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr sowie dem Budget gesenkt werden. Es wurden bereits einige Stellen im Asylbereich abgebaut. Ebenfalls konnte der Sachaufwand gesenkt werden. Sicher hauptsächlich wegen den tieferen Asylzahlen und damit auch tieferen Auszahlungen für Unterstützung und Gesundheit. Andererseits fiel infolgedessen aber auch der Ertrag (Globalpauschalen des Bundes) entsprechend tiefer aus. Zugunsten des AJV konnten 200 000 Franken an dessen Nachtragskredit abgetreten werden.

Abgrenzungen Asylbereich
Im Bereich der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden beträgt der Aufwandüberschuss im Jahr 2018 943 034.72 Franken. Die Aufwendungen für das EAZ Meiersboden betragen 17 849.80 Franken. Das Konto 2049.3125.0001 TP AFM Abgrenzungen für den Asylbereich, weist per 31. Dezember 2018 einen Saldo von 5 146 730.24 Franken aus (Vorjahr 6 107 614.76 Franken).

Abgrenzungen Integrationsbereich
Im Bereich der Integrationsmassnahmen wurden im Jahr 2018 einzelne Reisekosten von 12 694.40 Franken noch aus der Übergangspauschale aus dem Jahr 2008 finanziert. Der Ertragsüberschuss im Bereich der vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlinge beträgt 378 601.35. Franken Das Konto 2049.3125.0002 TP AFM Abgrenzungen für den Integrationsbereich, weist per 31. Dezember 2018 einen Saldo von 866 347.60 Franken aus (Vorjahr 500 440.65 Franken).

Kommentar Einzelkredite

1 siehe Dienststellenbericht

2 siehe Dienststellenbericht

3 Durch die abnehmende Zahl an asylsuchenden Personen, die dem Kanton zugewiesen wurden, konnten nicht sämtliche geplanten Sprachkurse durchgeführt werden.

4 Der Bund hat im abgelaufenen Jahr für 366 Personen eine einmalige Integrationspauschale von rund 6000 Franken ausbezahlt.

5 Die Vergütung des AVS für die Schulkosten von asylsuchenden Kindern hat im vergangenen Jahr rund 10 Prozent abgenommen. Zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 waren 100 Kinder schulpflichtig (Vorjahr 104 Kinder).

6 Die Vergütung des SOA für die Flüchtlinge, die vorübergehend noch in den Strukturen des AFM verbleiben, sind tiefer ausgefallen. Zum Budgetzeitpunkt waren die Gesuchszahlen noch viel höher, daher fiel auch der Budgetbetrag höher aus. Im vergangenen Jahr wurde dem SOA für rund 40 Personen eine Rechnung gestellt.

PG 1 Fremdenpolizei und Ausweiszentren

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebern und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter Ausländer, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt.

Produkte Fremdenpolizei - Ausweiszentren

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Fremdenpolizei und Ausweiszentren					
Aufwand	4 236 388	4 210 000	4 231 478	21 478	0,5
Ertrag	-4 241 224	-4 033 000	-4 329 932	-296 932	7,4
Ergebnis	**-4 836**	**177 000**	**-98 454**	**-275 454**	**-155,6**
Abzüglich Einzelkredite	-358 357	-395 000	-382 445	12 555	-3,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**353 521**	**572 000**	**283 991**	**-288 009**	**-50,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL		58 055	52 000	56 318
Ausgestellte Ausländerausweise	ANZAHL		36 551	34 000	39 245
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL		17 739	18 500	17 185
Ausgestellte Pässe	ANZAHL		8 792	7 000	7 676

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.					
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	0
Unerwünschte Personen – sofern rechtlich möglich – sind ferngehalten.					
Keine berechtigten Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0	0
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.					
Möglichst wenig fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	6	2	5	5
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.					
An fünf Kontrolltagen dürfen die Pendenzen nicht älter als sechs Arbeitstage sein	ANZAHL		0	3	0

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Die Gebühren für fremdenpolizeiliche Bewilligungen sind im Jahr 2018 um 319 000 Franken höher ausgefallen als im Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Masseneinwanderungsinitiative entgegen der Annahme keine Reduktion der ausgestellten Bewilligungen zur Folge hatte. Demzufolge fällt auch der Globalsaldo gegenüber dem Budget entsprechend besser aus.

Der Anteil an den Spielbankenabgaben hat sich im letzten Jahr seit längerem wieder etwas erhöht. Während diese im Jahr 2017 noch 473 000 Franken betrugen, sind sie im Jahr 2018 auf 500 000 Franken gestiegen (identisch mit dem budgetierten Betrag).

Leistungsumfang, Zielsetzungen und Indikatoren
Der Leistungsumfang entspricht im Bereich der Ausweise für Schweizer Staatsangehörige den Erwartungen. Im Bereich der Ausländerausweise ist aufgrund der angenommenen Masseneinwanderungsinitiative im Budgetprozess von einer Reduktion der Zahlen ausgegangen worden und entsprechend vorsichtig wurde budgetiert. Die Zahlen sind aber im Gegensatz zum Budget und Vorjahr leicht gestiegen.

Es wurden etwas weniger Identitätskarten und Reisepässe ausgestellt als im Vorjahr. Der Rückgang beträgt 6,3 Prozent (Budget 2,5 %). Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass die Ausstellung einem turnusgemässen Ablauf folgt, denn die Gültigkeit der Ausweise beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr hat dafür zu sorgen, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkunft, Beratung von rückkehrwilligen Personen, Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Vollzug

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Asyl und Rückkehr					
Aufwand	21 401 377	21 335 000	19 196 934	-2 138 066	-10,0
Ertrag	-25 137 707	-25 423 000	-22 454 513	2 968 487	-11,7
Ergebnis	**-3 736 330**	**-4 088 000**	**-3 257 579**	**830 422**	**-20,3**
Abzüglich Einzelkredite	-4 184 902	-4 432 000	-3 051 106	1 380 894	-31,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**448 573**	**344 000**	**-206 473**	**-550 473**	**-160,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL		469	864	315
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL		1 308	1 200	1 303
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL		1 041	1 000	937
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL		88	130	94

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der Vollzug der rechtskräftigen Asylentscheide erfolgt konsequent und fristgerecht.					
Ø-Dauer Dublin-Rückführungen	TAGE	42	45	<= 35	38
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	48	42	60	54
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	55	72	50	42
Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden erfolgt kostendeckend.					
Anteil sämtlicher Fürsorgeabhängiger in Kollektivunterkünften untergebracht	PROZENT	91	92	>= 85	85
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	80	63	>= 80	62
Kostendeckende Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	100	93	>= 90	96

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Die Hauptgründe für den Aufwandüberschuss sind einerseits im hohen Zusatzaufwand im Zusammenhang mit dem Betrieb der für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) geschaffenen Sonderstrukturen sowie in Einzelfällen teuren Unterbringungen von psychisch und / oder physisch beeinträchtigten Personen in Spezialeinrichtungen zu begründen. Aufgrund der tieferen Zuweisungszahlen und der weiterhin hohen Schutzquote war die Anzahl der negativen Verfahrensausgänge und folglich die Ausrichtung der Nothilfepauschalen tiefer. Da die Rückführung von rechtskräftig abgewiesenen Asylsuchenden in einzelne Staaten nur sehr schwierig und ohne Mitwirkung der Betroffenen teilweise überhaupt nicht möglich ist, hat sich auch der Aufwand für Langzeitbezüger in der Nothilfe erhöht.

Leistungsumfang Zielsetzungen und Indikatoren
Die Anzahl der in der Schweiz eingereichten Asylgesuche war weiterhin rückläufig und ist auf einem historischen Tiefstand. Aus diesem Grund wurden dem Kanton vom Bund auch viel weniger Asylsuchende zugewiesen als ursprünglich angenommen. Die Strategie der Regierung zur Unterbringung und Betreuung sieht vor, vorläufig aufgenommene Personen in der Regel bis zur wirtschaftlichen Teilselbstständigkeit in Kollektivstrukturen untergebracht werden. Das budgetierte Ziel von 85 Prozent sämtlicher Fürsorgeabhängiger, die in Kollektivunterkünften untergebracht wurden, konnte erreicht werden.

Die Auslastung der Kollektivzentren betrug per 31. Dezember 2018 62 Prozent (Vorjahr 63 %). In dieser Berechnung einbezogen sind auch noch die leerstehenden Einrichtungen (Reserveobjekte) an der Emserstrasse in Chur (ALST) sowie das TRZ Pratigiana. Der Belegungsgrad der sich in Betrieb befindenden Einrichtungen beträgt 74 Prozent, was eine optimale Auslastung bedeutet, denn damit ist die erforderliche Flexibilität im Rahmen der Schwankungstauglichkeit kurzfristig gewährleistet.

PG 3 **Integration**

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die Integration der ausländischen Bevölkerung ist nachhaltig gefördert und gefordert.

Produkte Integration

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 3: Integration					
Aufwand	4 983 239	5 785 000	5 937 760	152 760	2,6
Ertrag	-3 582 965	-2 946 000	-3 383 330	-437 330	14,8
Ergebnis	**1 400 274**	**2 839 000**	**2 554 430**	**-284 570**	**-10,0**
Abzüglich Einzelkredite	534 193	130 000	54 127	-75 873	-58,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**866 081**	**2 709 000**	**2 500 303**	**-208 697**	**-7,7**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL		392	290	366
Bestand der im Rahmen der Fallführung betreuten anerkannten Flüchtlinge und vorläufige Aufgenommenen	ANZAHL		1 335	1 200	1 650
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Integrationsangeboten	ANZAHL		1 400	1 600	1 100
subventionierte Integrationsangebote	ANZAHL		126	120	114

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.					
Anzahl Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT		72	70	70

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.					
Anteil der vom Kanton und den Gemeinden für die spezifische Integration bereitgestellten Mittel für Bildungsmassnahmen (Sprache und Frühförderung) sowie Information	PROZENT		73	70	83
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der Sprachförderung das Sprachniveau B1 erreichen	PROZENT		87	30	94
Jährliche Erwerbsquote von vorläufig Aufgenommenen / Flüchtlingen	PROZENT	39	40	>= 45	51

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Die Fachstelle Integration im AFM ist für die Umsetzung der Integrationspolitik von Bund und Kanton zuständig. Dies umfasst nebst strategischen und operativen Aufgaben im Rahmen der kantonalen Integrationsprogramme (KIP) die Sicherstellung einer bedarfsorientierten Palette an Angeboten in den Bereichen Information und Beratung, Sprache, sprachliche Frühförderung, Arbeitsmarkt und Zusammenleben zur Unterstützung und Förderung einer nachhaltigen Integration von rechtmässig im Kanton lebenden Ausländerinnen und Ausländern inkl. anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen, die Integrationsbedarf haben. Die spezifische Integrationsförderung schafft in Abgrenzung zu den Regelstrukturen ergänzende Fördermassnahmen und dadurch Zugang zu bereits bestehenden Angeboten. Mittels eines bedarfsorientierten Angebots an Integrationsmassnahmen sollen Zugewanderte mit den hiesigen Begebenheiten vertraut gemacht sowie ihre Sprachkompetenzen im Hinblick auf Verständigung im Alltag und im Beruf verbessert werden mit dem Ziel, den Zugang zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu erleichtern, langfristige Perspektiven zu schaffen und damit verbunden die gesellschaftliche Partizipation und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Trotz Umsetzung all dieser Massnahmen, konnte das Ergebnis um 7,7 Prozent gegenüber dem Budget verbessert werden.

Leistungsumfang, Zielsetzungen und Indikatoren
Die hohe Schutzquote führt dazu, dass mehr Personen mit einem vorübergehenden Bleiberecht (vorläufige Aufnahme) oder mit einem definitiven Bleiberecht (als anerkannter Flüchtling) im Rahmen der Integrationsmassnahmen betreut werden. An den Sprachkursen für Fortgeschrittene (A2 und B1) haben insgesamt 192 Personen teilgenommen. 182 Personen haben den Sprachkurs mit einem Zertifikat erfolgreich abgeschlossen.

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonssprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht					
Aufwand	920 736	1 137 000	978 191	-158 809	-14,0
Ertrag	-351 334	-366 000	-379 013	-13 013	3,6
Ergebnis	**569 402**	**771 000**	**599 178**	**-171 822**	**-22,3**
Abzüglich Einzelkredite	25 539	30 000	48 436	18 436	61,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**543 863**	**741 000**	**550 742**	**-190 258**	**-25,7**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		730	600	492

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Speditive Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen, während der Zuständigkeit des Amtes.					
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 8 Wochen pro Verfahrensschritt bei der ordentlichen Einbürgerung	PROZENT	95	80	> 80	80
Sicherstellung einer hohen Qualität bei der Beurkundung von Personenstandsdaten in Infostar.					
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zu beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfällen	PROZENT		2	5	2

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Im Bereich des Bürgerrechts galt es, die auf Stufe Bund und Kanton jeweils totalrevidierte Gesetzgebung umzusetzen und die Bürgergemeinden und politischen Gemeinden bei ihren Revisionsarbeiten zu unterstützen. Die Regierung hat mit dem Kanton Glarus eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit abgeschlossen. Demnach nimmt das AFM ab dem 1. Januar 2019 verschiedene Aufgaben der Glarner Aufsichtsbehörde wahr. Dieser Mehraufwand führt vorläufig zu keiner Erhöhung der Stellenprozente beim AFM.

Die Aufwendungen fielen tiefer als budgetiert aus. Dies liegt auch an weniger hohen Ausgaben im Bereich der IT (Einführung der Software Fachlösungen CMI-AXIOMA im Bürger- und Zivilrechtsbereich) sowie im Bereich der unentgeltlichen Prozessführung. Dort waren 40 000 budgetiert, die nicht beansprucht werden mussten.

Leistungsumfang und Zielsetzungen und Indikatoren
Schwankungen bei der Anzahl der eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden ergeben sich unter anderem aufgrund des Umstandes, dass ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung unterschiedlich viele Personen umfassen kann (Einzelperson, Ehepaar mit Kindern). Die beim Bund bei allen Verfahrensarten divergierende Bearbeitungsdauer beeinflusst die Zahl der eingebürgerten Personen ebenfalls.

Eine leichte Erhöhung (2,03 %, Vorjahr 1,72 %) der Berichtigungen ist die direkte Folge der intensivierten Kontrolltätigkeit der Zivilstandsämter. Die sogenannte Abschlusskontrolle bezweckt die Entdeckung und Eliminierung von noch vorhandenen Fehlern bei der Übernahme der Daten aus den Papierregistern. Die Kontrolle muss bis Ende 2020 beendet sein. Mit der Umsetzung der neuen Gesetzgebung im Bürgerrecht ergaben sich anfangs Jahr häufiger als gewöhnlich längere Unterbrüche zwischen den Arbeitsschritten im Einbürgerungsverfahren. Der Rhythmus konnte aber rasch wieder im angepeilten Umfang von jeweils 8 Wochen gewährleistet werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**96 355 983**	**97 408 000**	**97 147 957**	**-260 043**	**-0,3**	
30	Personalaufwand	7 263 114	7 536 000	7 218 904	-317 096	-4,2	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 752 406	2 992 000	2 663 931	-328 069	-11,0	
39	Interne Verrechnungen	86 340 463	86 880 000	87 265 121	385 121	0,4	
Total Ertrag		**-96 355 983**	**-97 408 000**	**-97 147 957**	**260 043**	**-0,3**	
40	Fiskalertrag	-80 272 233	-81 300 000	-80 705 594	594 406	-0,7	
42	Entgelte	-15 651 912	-15 662 000	-15 938 504	-276 504	1,8	
43	Verschiedene Erträge	-79 374	-100 000	-139 702	-39 702	39,7	
46	Transferertrag	-347 360	-340 000	-355 030	-15 030	4,4	
49	Interne Verrechnungen	-5 104	-6 000	-9 126	-3 126	52,1	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		6 389 618	5 883 000	6 862 935	979 935	16,7	
Ergebnis Globalsaldo		**-6 389 618**	**-5 883 000**	**-6 862 935**	**-979 935**	**16,7**	

Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	29 380	19 000	21 723	2 723	14,3	1
3181101	Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren	315 588	310 000	313 201	3 201	1,0	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	499 800	552 000	512 747	-39 253	-7,1	
3910101	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	209 000	191 000	191 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	1 038 893	1 070 000	1 035 303	-34 697	-3,2	
3980115	Übertragung des Reingewinns an die Spezialfinanzierung Strassen	84 592 770	85 067 000	85 526 071	459 071	0,5	
4030001	Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge	-80 272 233	-81 300 000	-80 705 594	594 406	-0,7	2
4290101	Erträge aus Verlustscheinen	-18 477	-20 000	-22 390	-2 390	11,9	
4980103	Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-5 104	-6 000	-9 126	-3 126	52,1	
Total Einzelkredite		**6 389 618**	**5 883 000**	**6 862 935**	**979 935**	**16,7**	

Investitionsrechnung	
keine	

Einzelkredite Investitionsrechnung	
keine	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Anzahl der eingeleiteten Betreibungen ist von der Zahlungsmoral unserer Kunden abhängig.

2 Der Einfluss der gewährten Öko-Rabatte für leichte und schwere Motorfahrzeuge auf die Verkehrssteuereinnahmen wurde unterschätzt.

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfahr- und Führerausweisen sowie die Erteilung von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Verkehrszulassung					
Aufwand	94 682 216	95 842 000	95 416 182	-425 818	-0,4
Ertrag	-94 682 216	-95 842 000	-95 416 182	425 818	-0,4
Ergebnis					
Abzüglich Einzelkredite	5 911 854	5 393 000	6 272 551	879 551	16,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-5 911 854**	**-5 393 000**	**-6 272 551**	**-879 551**	**16,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	43 689	42 980	43 300	43 818
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 188	4 283	4 500	4 153
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	4 512	4 134	4 300	4 340
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 163	6 260	5 900	6 323

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.					
Beanstandungsquote	PROZENT	41,5	41,7	45	41,6
Erfolgsquote Theorie	PROZENT	74,3	72,4	71	72,4
Erfolgsquote Praxis	PROZENT	67,8	67,8	65	66,5
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.					
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT				

Kommentar Produktgruppe

Die Zielwerte zu den Indikatoren «Prüfungen» werden jeweils am 30. September erhoben.

Die Anzahl der absolvierten theoretischen und praktischen Führerprüfungen sind vom STVA nicht beeinflussbar, da sie praktisch ausschliesslich von den Kundenbedürfnissen abhängig sind. Ebenso nicht zu beeinflussen sind sämtliche Erfolgs- und Beanstandungsquoten sowie – weil stark vom Transportgewerbe abhängig – die Anzahl der auszustellenden Sonderbewilligungen.

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Administrativmassnahmen					
Aufwand	1 673 767	1 566 000	1 731 775	165 775	10,6
Ertrag	-1 673 767	-1 566 000	-1 731 775	-165 775	10,6
Ergebnis					
Abzüglich Einzelkredite	477 764	490 000	590 384	100 384	20,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-477 764**	**-490 000**	**-590 384**	**-100 384**	**20,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verfügungen	ANZAHL	7 531	7 561	7 200	8 016

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Verfahren werden formell und materiell korrekt geführt.					
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,2	0,5	<= 2	0,4
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	0

Kommentar Produktgruppe

Es wurden im 2018 deutlich mehr Verwarnungen ausgesprochen. Dies hängt in erster Linie mit den vermehrt durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen der Polizei zusammen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 290 064**	**5 627 000**	**5 308 392**	**-318 608**	**-5,7**	
30	Personalaufwand	3 019 640	3 157 000	3 124 559	-32 441	-1,0	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 851 755	2 190 000	1 772 437	-417 563	-19,1	
37	Durchlaufende Beiträge	1 418 668	280 000	411 396	131 396	46,9	
Total Ertrag		**-5 377 579**	**-4 513 000**	**-4 467 479**	**45 522**	**-1,0**	
42	Entgelte	-458 662	-269 000	-317 581	-48 581	18,1	
43	Verschiedene Erträge	-42 775	-11 000	-49 694	-38 694	351,8	
44	Finanzertrag	-46 035	-45 000	-59 026	-14 026	31,2	
46	Transferertrag	-2 179 456	-2 172 000	-2 301 600	-129 600	6,0	
47	Durchlaufende Beiträge	-1 418 668	-280 000	-411 396	-131 396	46,9	
49	Interne Verrechnungen	-1 231 983	-1 736 000	-1 328 182	407 818	-23,5	
Ergebnis		**912 485**	**1 114 000**	**840 914**	**-273 086**	**-24,5**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 189 022	-1 687 000	-1 289 095	397 905	-23,6	
Ergebnis Globalsaldo		**2 101 507**	**2 801 000**	**2 130 008**	**-670 992**	**-24,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130102	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	39 713	45 000	34 509	-10 491	-23,3	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	3 248	4 000	4 578	578	14,4	
3702101	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Anlagen	1 413 042	280 000	408 772	128 772	46,0	
3707101	Durchlaufende Beiträge an Private für den Unterhalt von Schutzräumen	5 626		2 624	2 624		
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Anlagen	-1 413 042	-280 000	-408 772	-128 772	46,0	
4702101	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für den Unterhalt von Schutzräumen	-5 626		-2 624	-2 624		
4980110	Vergütung von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen	-1 231 983	-1 736 000	-1 328 182	407 818	-23,5	1
Total Einzelkredite		**-1 189 022**	**-1 687 000**	**-1 289 095**	**397 905**	**-23,6**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**-51 192**	**297 000**	**909 362**	**612 362**	**206,2**	
50	Sachanlagen	-70 700		18 235	18 235		
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	19 508	297 000	891 127	594 127	200,0	
Total Einnahmen		**-156 311**	**-297 000**	**-891 127**	**-594 127**	**200,0**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-136 802					
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-19 508	-297 000	-891 127	-594 127	200,0	
Nettoinvestitionen		**-207 502**		**18 235**	**18 235**		
Abzüglich Einzelkredite		-207 502		18 235	18 235		
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5060901	Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden (VK vom 23.04.2009)	-70 700		18 235	18 235		
5720101	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	19 508	297 000	81 127	-215 873	-72,7	
5720102	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Zivilschutzanlagen			810 000	810 000		

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
6300101	Beitrag des Bundes an Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden	-136 802					
6700101	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	-19 508	-297 000	-81 127	215 873	-72,7	
6700102	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Zivilschutzanlagen			-810 000	-810 000		2
Total Einzelkredite		**-207 502**		**18 235**	**18 235**		

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr wurde der Kanton von grossen Katastrophenereignissen verschont. Entsprechend konnte der Fokus mehrheitlich auf die Ausbildungen, sowie die Wiederholungskurse und die Durchführung von gemeinnützigen Arbeiten in den Gemeinden gelegt werden. Besonders zu erwähnen sind jedoch zusätzliche Einsätze zur Räumung von Lawinenschäden im Landwassertal, im Engadin und in der Surselva, sowie die Unterstützung der Einsatzkräfte bei den Räumungsarbeiten nach dem Flugzeugabsturz bei Flims.

Die budgetierten Aufwände konnten unterschritten werden, weil unter anderem weniger Zivilschutzmaterial beschafft wurde. Bei den internen Verrechnungen wurden aus der Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge aufgrund des verminderten Aufwands rund 408 000 Franken weniger als budgetiert der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Das Projekt Sicherheitsfunknetz «POLYCOM» wurde im Berichtsjahr durch die Finanzkontrolle geprüft und per Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen. Erfolgreich deshalb, weil unter anderem der Netto-Verpflichtungskredit um rund 6,4 Millionen unterschritten wurde.

Kommentar Einzelkredite

1 Siehe Kommentar Nr. 1 zum Einzelkredit 3980110 in der Rechnungsrubrik 3145 «Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge».

2 Der Bund leistete an die technische Erneuerung der ZSA Plantahof Landquart entsprechende Beiträge. Dito Gegenkonto 5720102.

PG 1 Militär

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und der Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützen und die Wahrnehmung der militärdienstlichen Pflichten insgesamt sicherstellen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Militär					
Aufwand	687 370	706 000	654 607	-51 393	-7,3
Ertrag	-917 859	-883 000	-883 654	-654	0,1
Ergebnis	**-230 489**	**-177 000**	**-229 047**	**-52 047**	**29,4**
Abzüglich Einzelkredite	22 082	49 000	23 683	-25 317	-51,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**-252 571**	**-226 000**	**-252 730**	**-26 730**	**11,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Erfassung der männlichen Schweizer Bürger. Führung der Kontrolldaten der Wehrpflichtigen und der weiblichen Angehörigen der Armee	ADA	973	896	1 000	890
Veranlagung und Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe der Wehrpflichtigen, die nicht oder nur teilweise Dienst leisten	ADA	5 544	5 153	6 000	5 040

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.					
Quote der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	95
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.					
Quote der jeweils zum 1. Mai eines Jahres eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100
Quote der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100
Quote des bis 10. Januar des Folgejahres erstellten Generalausweises des Bundes für die Abrechnung der Kantonsanteile	PROZENT	100	100	100	100

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr bewirtschaftete das AMZ insgesamt 4695 (4847) Angehörige der Armee (AdA). Für die Orientierungstage wurden 890 (896) Stellungspflichtige verschiedener Jahrgänge aufgeboten. 1253 (1211) Dienstverschiebungsgesuche wurden bearbeitet, 1124 (1114) waren begründet und wurden bewilligt.

Die ausserdienstliche Schiesspflicht 2017 «Obligatorisches Programm 300m» haben 3685 (3905) AdA erfüllt. 220 (212) AdA haben dem Aufgebot zum Nachschiessen keine Folge geleistet und wurden gesamthaft mit 48 900 (57 600) Franken gebüsst. Die Wehrpflichtersatzabgabe belief sich auf 3,9 (3,9) Millionen. Davon verbleiben 20 Prozent dem Kanton. Es wurden 6 (9) Erlassgesuche gestellt, 3 (4) wurden gutgeheissen.

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das AMZ ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten Schutzräumen und der öffentlichen Schutzanlagen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, Stufe Mannschaft und Kader sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden ein Schwergewicht.

Wirkung Im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes die Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöhen durch Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung, Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen, Schutz von Kulturgütern, Verstärkung der Führungsunterstützung und der Logistik sowie Instandstellungsarbeiten und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

Produkte Ausbildung - Infrastruktur - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Zivilschutz					
Aufwand	4 754 901	3 863 000	3 598 879	-264 121	-6,8
Ertrag	-4 107 879	-3 193 000	-3 071 325	121 675	-3,8
Ergebnis	**647 022**	**670 000**	**527 554**	**-142 446**	**-21,3**
Abzüglich Einzelkredite	-1 127 330	-1 573 000	-1 127 876	445 124	-28,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 774 352**	**2 243 000**	**1 655 430**	**-587 570**	**-26,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Ausbildung von Funktionsträgern	ADZS	176	159	170	148
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	76	84	70	88

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	180	113	120	100
Planung und Begleitung der Wiederholungskurse	ADZS	2 156	2 170	2 100	2 662
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzräume innert 5 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	0	60	20	9
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzräumen alle 8–10 Jahre	ANZAHL	1 215	1 198	1 200	1 228
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Anlagen alle 5–7 Jahre	ANZAHL	12	9	10	8

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.					
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	90	90	90	90
Das Material des Zivilschutzes ist einsatzbereit	PROZENT	80	80	80	80
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Einteilung und können diese anwenden.					
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	100	98,1	>= 80	99,5
Positive Bewertung der Grundausbildung durch die Kursteilnehmenden	PROZENT	96,6	92,8	>= 80	98,5
Die Schutzräume und -anlagen sind einsatzbereit.					
Einsatzbereitschaft der geprüften Anlagen und Schutzräume	PROZENT	90	87	>= 80	88

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr waren 11 300 (11 300) Diensttage budgetiert, geleistet wurden 10 685 (12 549) Diensttage.

Es wurden 9 (60) neue Schutzräume (SR) und 1228 (1198) ältere SR geprüft. 20 (14) Schutzraum-Bauprojekte wurden genehmigt. Bei 329 (372) Wohnhausneubauten musste kein SR erstellt werden, sondern der «Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze» entrichtet werden. Insgesamt wurden 1,21 (1,63) Millionen in der Rechnungsrubrik 3145 «Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge» eingenommen.

Total wurden 2883 (4136) Aufgebote erlassen und 500 (662) Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet. 77 (87) Gesuche waren unbegründet und wurden abgelehnt.

Wegen Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) mussten 76 (77) Verfahren eingeleitet werden. In 24 (11) Fällen wurde das Verfahren eingestellt. 39 (55) Verwarnungen wurden durch das Amt ausgesprochen und 13 (11) Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Es wurden 66 (83) AdZS, Mitglieder des Care Teams, aufgeboten. Sie leisteten total 80 (117) Diensttage. Die Wiederholungskurse (WK) mit insgesamt 8363 (7394) Teilnehmertagen (TNT) lassen sich wie folgt aufteilen: 6963 (5841) TNT WK-Ausbildung und 1400 (1553) TNT zu Gunsten der Gemeinschaft für kantonale oder regionale Anlässe von öffentlichem Interesse. In den TNT WK-Ausbildung sind unter anderem auch die Einsätze der Zivilschutzpolizei von 396 (459) enthalten.

PG 3 **Kantonaler Führungsstab**

Die Planung von Massnahmen zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die Einsatzkoordination der Partner im Bevölkerungsschutz und der zugewiesenen Mittel bei ausserordentlichen Lagen und in der Wiederherstellungsphase, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie der Vollzug des Unterhalts der Führungsanlagen zählen zum Aufgabengebiet des Stabschefs des Amtes für Militär und Zivilschutz.

Wirkung Die Behörden und die Bevölkerung bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützen durch Koordinieren und Sicherstellen geordneter Abläufe und stufengerechter Information und dadurch Vertrauen schaffen.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Infrastruktur

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 3: Kantonaler Führungsstab					
Aufwand	847 793	1 056 000	1 054 906	-1 094	-0,1
Ertrag	-351 841	-437 000	-512 500	-75 500	17,3
Ergebnis	**495 952**	**619 000**	**542 406**	**-76 594**	**-12,4**
Abzüglich Einzelkredite	-83 773	-163 000	-184 902	-21 902	13,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**579 725**	**782 000**	**727 308**	**-54 692**	**-7,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.					
Anteil der Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen mindestens «gut»	PROZENT	100	90	>= 80	95
Grundausbildung und Weiterausbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	18	21	10	46
Die zur Wahrnehmung der Aufgaben des kantonalen Führungsstabes und der Gemeindeführungsstäbe notwendige Infrastruktur ist einsatzbereit.					
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	99,5	100	100	98,8

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr wurden 144 (64) Angehörige der Gemeindeführungsstäbe der folgenden 46 (21) Gemeinden ausgebildet: Arosa, Bever, Bergün Filisur, Bregaglia, Cama, Casti-Wergenstein, Cazis, Chur, Churwalden, Domat/Ems, Domleschg, Donat, Felsberg, Ferrera, Flerden, Grono, Ilanz/Glion, Jenins, Küblis, Madulain, Masein, Mathon, Medel/Lucmagn, Pontresina, Rhäzüns, Rossa, Samedan, Samnaun, San Vittore, Scharans, Schiers, Scuol, Silvaplana, Soazza, Splügen, St. Moritz, Surses, Tschappina, Tujetsch, Trimmis, Untervaz, Urmein, Vals, Zernez, Zillis-Reischen und Zuoz.

Wegen technischer Probleme beim Bund konnte am 7. Februar nur der Sirenentest «Allgemeiner Alarm» durchgeführt werden. Es wurden 333 (332) Sirenen «Allgemeiner Alarm» in Betrieb gesetzt. 3 (0) Sirenen «Allgemeiner Alarm» waren defekt. Am 23. Mai wurde der Sirenentest wiederholt. Es wurden 335 (333) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 106 (105) Sirenen «Wasseralarm» in Betrieb gesetzt. 0 (3) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 1 (0) Sirene «Wasseralarm» waren defekt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**1 630 892**	**4 236 000**	**1 568 680**	**-2 667 320**	**-63,0**	
Total Ertrag	**-1 630 892**	**-4 236 000**	**-1 568 680**	**2 667 320**	**-63,0**	
Ergebnis						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
3501101 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	398 909					
3690101 Beitrag an Hochbauamt für Erstellung Trümmerpiste		2 500 000	240 498	-2 259 502	-90,4	
3980110 Vergütung an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen	1 231 983	1 736 000	1 328 182	-407 818	-23,5	1
4200101 Ersatzbeiträge	-1 626 360	-1 100 000	-1 210 270	-110 270	10,0	
4500101 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge		-3 132 000	-353 778	2 778 222	-88,7	
4940101 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-4 532	-4 000	-4 632	-632	15,8	
Investitionsrechnung						
keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 600 000 Franken wurden für die Ausbildungskosten und rund 489 000 Franken für die Beschaffung von Zivilschutzmaterial verwendet. Für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen wurden rund 18 000 Franken, für Projekte Bevölkerungsschutz rund 135 000 Franken aufgewendet. Der Unterhalt von Informatik Software wurde mit rund 54 000 Franken und Aufwendungen für Inventar mit rund 32 000 Franken finanziert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 562 054**	**6 799 000**	**6 588 919**	**-210 081**	**-3,1**	
30	Personalaufwand	5 983 129	6 171 000	6 037 619	-133 381	-2,2	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	578 925	628 000	551 300	-76 700	-12,2	
Total Ertrag		**-991 385**	**-900 000**	**-1 102 855**	**-202 855**	**22,5**	
42	Entgelte	-33 580		-46 872	-46 872		
43	Verschiedene Erträge	-957 806	-900 000	-1 055 983	-155 983	17,3	
Ergebnis		**5 570 668**	**5 899 000**	**5 486 065**	**-412 935**	**-7,0**	
Abzüglich Einzelkredite		20 419	15 000	26 130	11 130	74,2	
Ergebnis Globalsaldo		**5 550 249**	**5 884 000**	**5 459 934**	**-424 066**	**-7,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	20 419	15 000	26 130	11 130	74,2	
Total Einzelkredite		**20 419**	**15 000**	**26 130**	**11 130**	**74,2**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte Personalaufwand ist nicht ganz ausgeschöpft worden. Insbesondere konnte aufgrund der fehlenden zeitlichen Ressourcen der angestrebte Etat der individuellen Weiterbildungen nur zu 80 Prozent ausgeschöpft werden. Die Abweichung im Sachaufwand von rund 20 Prozent ist im Wesentlichen auf die Minderausgaben für Dienstleistungen Dritter zurückzuführen. Mit anderen Worten mussten weniger Gutachten erstellt und weniger unentgeltliche Rechtsverbeiständungen gewährt werden als erwartet. Daraus ergibt sich einmal mehr, dass diese Positionen von äusseren Umständen abhängen und nur schwer zu budgetieren sind. Auch auf der Ertragsseite wirken sich äussere unbeeinflussbare Umstände aus. Die im Berichtsjahr erwarteten Erträge wurden um fast 20 Prozent übertroffen, nachdem vor allem mehr Entscheide zu fällen waren.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 **Kindes- und Erwachsenenschutz**

Die fünf eigenständigen KESB sind zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatsträger (Berufsbeistände und private Beistände) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit wird gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kindesschutz - Erwachsenenschutz

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz					
Aufwand	6 562 054	6 799 000	6 588 919	-210 081	-3,1
Ertrag	-991 385	-900 000	-1 102 855	-202 855	22,5
Ergebnis	**5 570 668**	**5 899 000**	**5 486 065**	**-412 935**	**-7,0**
Abzüglich Einzelkredite	20 419	15 000	26 130	11 130	74,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**5 550 249**	**5 884 000**	**5 459 934**	**-424 066**	**-7,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	729	630	750	645
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	344	316	340	332
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	1 946	2 014	1 950	2 027
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	394	396	430	419

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.					
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	0,9	1,1	<= 5	0,7
Anteil ganz gutgeheissener Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	7,4	8,8	<= 15	18,2
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.					
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	84	84	80	85
Die altrechtlichen Massnahmen sind an das neue Recht angepasst.					
Altrechtliche Vormundschaften und bekannte erstreckte elterliche Sorgen bis Ende 2018 angepasst	PROZENT	65	96	100	100

Kommentar Produktgruppe

Sowohl im Kindes-, als auch im Erwachsenenschutz ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von eingegangenen Gefährdungsmeldungen festzustellen. Weiterhin zugenommen hat die Beratung und Begleitung von betroffenen Familien im Rahmen der Abklärungsarbeit der KESB, was sich statistisch in einer nur leichten Zunahme von neu errichteten Massnahmen im Kindesschutz niederschlägt. Dieser Umstand steht auch im Einklang mit der Forderung einer breiten Öffentlichkeit, wonach die Familienangehörigen so weit wie möglich in die Abklärungen miteinzubeziehen sind. Auf der anderen Seite sind solche Einsätze der KESB aber besonders zeitintensiv. Als Indikator für die Qualität der KESB-Verfahren wird unter anderem der Anteil der im Berichtsjahr gutgeheissenen Beschwerden aufgeführt. Dieses Verhältnis von aktuell 18,2 Prozent ist mit Vorsicht zu geniessen. Zwar ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In absoluten Zahlen wurden aber im 2018 bei insgesamt 3050 Entscheiden total 22 Beschwerden erhoben, wovon lediglich deren vier gutgeheissen wurden. Damit werden diese gutgeheissenen Beschwerden überproportional abgebildet, insbesondere auch weil einige Beschwerden gegen fürsorgerische Unterbringungen erhoben worden sind, bei denen sich die Situation zwischen Entscheid der Behörde und Urteil des Kantonsgerichtes erheblich verändern kann.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**345 499 191**	**354 595 000**	**354 887 716**	**292 716**	**0,1**	
30	Personalaufwand	3 823 854	4 730 000	4 589 664	-140 336	-3,0	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 326 224	2 863 000	2 277 914	-585 086	-20,4	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	147 961	120 000	227 028	107 028	89,2	
36	Transferaufwand	339 201 153	346 882 000	347 793 110	911 110	0,3	
Total Ertrag		**-87 802 081**	**-91 875 000**	**-88 902 787**	**2 972 213**	**-3,2**	
42	Entgelte	-7 439 822	-7 187 000	-5 483 691	1 703 309	-23,7	
46	Transferertrag	-80 038 261	-84 348 000	-83 098 535	1 249 465	-1,5	
49	Interne Verrechnungen	-323 997	-340 000	-320 561	19 439	-5,7	
Ergebnis		**257 697 110**	**262 720 000**	**265 984 929**	**3 264 929**	**1,2**	
Abzüglich Einzelkredite		253 425 506	256 488 000	260 709 735	4 221 735	1,6	
Ergebnis Globalsaldo		**4 271 604**	**6 232 000**	**5 275 194**	**-956 806**	**-15,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130103	Vergütung an Krebsliga für Mammographiescreening	456 944	458 000	455 854	-2 146	-0,5	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	100	1 000	2 196	1 196	119,6	
3300406	Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	147 961	120 000	147 961	27 961	23,3	
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen			79 067	79 067		
3613101	Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt GR für die Bearbeitung der individuellen Prämienverbilligung	2 184 786	2 301 000	2 188 993	-112 007	-4,9	
3613102	Entschädigung an die SVA für die Bearbeitung der Liste mit säumigen Prämienzahlern	126 898	142 000	142 217	217	0,2	
3613103	Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern	84 598	95 000	95 145	145	0,2	
3634102	Beiträge für das Rettungswesen	5 343 906	4 561 000	4 554 550	-6 450	-0,1	
3634103	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	6 393 610	6 590 000	6 618 274	28 274	0,4	
3634104	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21 859 974	21 900 000	21 874 780	-25 220	-0,1	
3634107	Übrige Beiträge an Gesundheitswesen	647 916	647 000	644 422	-2 578	-0,4	
3634108	Beiträge an Alters- und Pflegeheime	8 842 210	8 800 000	9 386 622	586 622	6,7	1
3634109	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	171 286 333	180 620 000	173 310 982	-7 309 018	-4,0	2
3635101	Beitrag an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände	3 029 789	3 630 000	3 586 728	-43 272	-1,2	
3636101	Beitrag an häusliche Krankenpflege	9 121 178	9 300 000	9 617 982	317 982	3,4	3
3636102	Beiträge an Gesundheitsförderung und -prävention	2 142 129	2 186 000	2 113 815	-72 185	-3,3	
3637101	Beitrag Kanton an Verbilligung Krankenversicherungsprämien	107 031 821	105 000 000	112 552 594	7 552 594	7,2	4
3690101	Verteilung rückerstattete Investitionsbeiträge	1 106 007	1 110 000	1 106 007	-3 993	-0,4	
4260101	Rückerstattungen IPV	-3 990 818	-3 700 000	-4 075 183	-375 183	10,1	5
4260102	Rückerstattung von Krankenversicherern für uneinbringliche Ausstände	-102 528	-100 000	-180 247	-80 247	80,2	
4260103	Verrechnung Praktika Lernende HF Pflege	-1 925 048	-2 485 000	-93 927	2 391 073	-96,2	6
4630101	Pauschalbeitrag vom Bund an die Verbilligung der Krankenkassenprämien	-61 600 763	-64 936 000	-64 094 632	841 368	-1,3	
4632101	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 081 691	-18 062 000	-17 498 896	563 104	-3,1	
4636101	Beitrag Gesundheitsförderung Schweiz	-249 800	-240 000	-399 000	-159 000	66,3	
4690101	Rückerstattungen Investitionsbeiträge	-1 106 007	-1 110 000	-1 106 007	3 993	-0,4	

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
4980111	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol für Prävention und Gesundheitsförderung von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-323 997	-340 000	-320 561	19 439	-5,7	
Total Einzelkredite		**253 425 506**	**256 488 000**	**260 709 735**	**4 221 735**	**1,6**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**18 578 592**	**22 187 000**	**18 506 802**	**-3 680 198**	**-16,6**	
50	Sachanlagen	739 804	400 000	395 337	-4 664	-1,2	
56	Eigene Investitionsbeiträge	17 838 788	21 787 000	18 111 466	-3 675 534	-16,9	
Total Einnahmen		**-1 713 888**	**-2 007 000**	**-1 752 331**	**254 669**	**-12,7**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 713 888	-2 007 000	-1 752 331	254 669	-12,7	
Nettoinvestitionen		**16 864 704**	**20 180 000**	**16 754 471**	**-3 425 529**	**-17,0**	
Abzüglich Einzelkredite		16 124 900	19 780 000	16 359 135	-3 420 865	-17,3	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**739 804**	**400 000**	**395 337**	**-4 664**	**-1,2**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5640101	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	17 128 634	20 070 000	17 331 098	-2 738 902	-13,6	
5640102	Beiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	290 000	935 000	335 000	-600 000	-64,2	7
5640103	Investitionsbeiträge an das Rettungswesen	213 403	282 000	135 839	-146 161	-51,8	
5640901	Zusätzlicher Investitionsbeitrag gem. Art. 11 Abs. 4 KPG an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation (VK vom 8.12.2015)	206 751	500 000	309 529	-190 471	-38,1	
6320101	Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen	-1 713 888	-2 007 000	-1 752 331	254 669	-12,7	
Total Einzelkredite		**16 124 900**	**19 780 000**	**16 359 135**	**-3 420 865**	**-17,3**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Berufsausübungsbewilligungen
Aufgrund der Empfehlung der Finanzkontrolle für die Verwaltung der drei Bereiche Alters- und Pflegeheime, Spitexorganisationen und der Berufsausübungsbewilligungen ein standardisiertes Geschäftsverwaltungsprogramm einzusetzen, wurde eine Software evaluiert, die im Jahr 2019 eingeführt wird.

Pflegeheime
Im Urteil vom 1. September 2017 (Urteil C-3322/2015, Ziff. 9) hat das Bundesverwaltungsgericht festgehalten, dass das für die Pflege notwendige und durch die Pflegefachpersonen applizierte Material in der im Rahmen der neuen Pflegefinanzierung erfolgenden Vergütung der OKP-Pflegeleistungen eingeschlossen ist. Aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts konnten die Alters- und Pflegeheime die Kosten für MiGeL-Leistungen nicht mehr separat mit den Krankenversicherern abrechnen. Die MiGeL-Kosten waren folglich, von den Restfinanzierern (Kanton und Gemeinden) zu tragen. Bei der Festlegung der maximal anerkannten Kosten anlässlich der Teilrevision der Verordnung zum Krankenpflegegesetz Ende Jahr konnte dies berücksichtigt werden, nicht mehr aber für das Budget.

Gesundheitsförderung und Prävention
Für den Aufbau der Programmorganisation des Dickdarmkrebs-Screenings in Graubünden konnte der Krebsliga Graubünden ein entsprechender Leistungsauftrag erteilt werden. Die Leistungserbringer (Ärzte, Spitäler, Apotheken) sind in den Programmaufbau involviert und ihre Zusammenarbeit wird im Rahmen des Programmaufbaus geregelt. Die Mütter- und Väterberatung soll im ganzen Kanton (bisher nur Chur) für Kleinkinder bis zum vollendeten fünften Lebensjahr ausgeweitet werden. Der Verein KJBE ist mit dem entsprechenden Auftrag betraut worden.

Rechtsdienst
Insgesamt hat sich die Anzahl aufsichtsrechtlicher Verfahren gegenüber dem Vorjahr von 24 auf 52 mehr als verdoppelt. Details dazu im Produktgruppenbericht.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Kosten für das im Rahmen der Pflege eingesetzte Material beziehungsweise für die eingesetzten Mittel und Gegenstände (MiGeL-Leistungen) waren nicht im Budget eingerechnet.

2 Die Beiträge an Spitäler und Kliniken werden im Bericht der Regierung weiter erläutert.

3 Die Abweichung begründet sich in einer höheren Nachfrage nach Leistungen der ambulanten Pflege und Betreuung. Der Anstieg der Leistungseinheiten entspricht der im Altersleitbild definierten Strategie ambulant vor stationär.

4 Der Anstieg gegenüber dem Budget (+7,5 Mio.) und dem Vorjahr (+5,5 Mio.) ergibt sich aus dem hohen Prämienanstieg (+3,5 %). Die Differenz zu den von der SVA netto ausgewiesenen Auszahlungen von 109,8 Millionen ergibt sich aus der Bruttoverbuchung der Rückerstattungen IPV (Konto 4260101, 4,1 Mio.) sowie der Reduktion der Abgrenzung für Zahlungen im Folgejahr (-1,3 Mio.).

5 Die Nachberechnung der IPV ergab mehr Rückforderungen als bei der Budgetierung erwartet, die Änderung gegenüber dem Vorjahr ist jedoch gering.

6 Im Rahmen der Totalrevision des Krankenpflegegesetzes wurde festgelegt, dass die Praktika nicht mehr durch das Gesundheitsamt in Rechnung gestellt werden. Die Praktika 2018 werden 2019 durch das Amt für Höhere Bildung in Rechnung gestellt. Der ausgewiesene Wert entspricht der Differenz zwischen den ins 2018 abgegrenzten Praktika 2017 und den 2018 in Rechnung gestellten definitiven Praktika 2017.

7 Die für 2018 erwarteten Bauprojekte verzögerten sich teilweise, weshalb auch weniger Baubeiträge geleistet werden konnten.

PG 1 Gesundheitsversorgung

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Gesundheitsversorgung					
Aufwand	344 598 284	354 013 000	353 870 687	-142 313	
Ertrag	-87 476 959	-91 632 000	-88 637 618	2 994 382	-3,3
Ergebnis	**257 121 325**	**262 381 000**	**265 233 069**	**2 852 069**	**1,1**
Abzüglich Einzelkredite	253 416 708	256 470 000	260 697 876	4 227 876	1,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 704 617**	**5 911 000**	**4 535 193**	**-1 375 807**	**-23,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL		2 470	2 470	2 465
Personen mit Prämienverbilligung	ANZAHL		63 262	65 500	63 782
Anteil Bezüger von Prämienverbilligung	PROZENT		32	35	32
Austritte von Bündner Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL		28 145	28 200	27 522
Austritte von Bündner Patienten aus ausserkantonalen Spitälern	ANZAHL		4 210	5 050	4 231
Austritte von ausserkantonalen Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL		8 124	11 000	8 010
Spitex Klienten	ANZAHL		5 085	5 700	
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL		423 700	448 000	431 300

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.					
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	13	13	<= 20	13
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	23	23	<= 30	23
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	2
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.					
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT		100	90	100
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.					
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerischer Leistungseinheit	PROZENT		-1	-1	0
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftlicher und betreuerischer Leistungseinheit	PROZENT		-2	-2	2
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.					
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT		100	90	100
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL		4	11	6
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.					
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	1,5	1	1	1
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT		3	3	2
pro betreute Leistungseinheit	PROZENT		3	3	-3
pro Pensionstag	PROZENT		-2	-2	2
Sicherstellung einer raschen Rettung von kranken oder sich in Gefahr befindenden oder verunfallten Personen.					
Durchschnittliche Hilfsfrist aller D1 Einsätze (24h)	MINUTEN		12	<= 15	

Kommentar Produktgruppe

Daten zu der Anzahl Spitexklienten sind jeweils erst Ende April verfügbar.

Die ausgewiesenen Klienten und Einsatzstunden beziehen sich auf die Spitexorganisationen mit kommunalem Leistungsauftrag.

Die durchschnittliche Hilfsfrist für das Jahr 2018 ist erst Ende April verfügbar.

PG 2 **Bewilligungen und Aufsicht**

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht					
Aufwand	900 907	584 000	1 017 029	433 029	74,1
Ertrag	-325 122	-244 000	-265 169	-21 169	8,7
Ergebnis	**575 785**	**340 000**	**751 860**	**411 860**	**121,1**
Abzüglich Einzelkredite	8 798	18 000	11 860	-6 140	-34,1
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**566 988**	**322 000**	**740 001**	**418 001**	**129,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL		146	146	145

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Neue Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).					
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,5	1	<= 2	1
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.					
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	32	36	>= 18	33
Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).					
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,2	0,3	<= 1	0,2

Kommentar Produktgruppe

Rechtsdienst
Im Einzelnen haben sich die Strafbefehlsverfahren verdoppelt (von 17 auf 38) und die Disziplinarverfahren wegen Verletzung von Berufspflichten verdreifacht (von 4 auf 13). Ein umfassendes und komplexes Administrativverfahren gegenüber einer Medizinalperson wurde mit dem Entzug der Berufsausübungsbewilligung abgeschlossen. Die Gesuche um Entbindung vom Berufsgeheimnis nehmen jährlich und konstant zu (18 im 2015, 23 im 2016, 24 im 2017, 31 im 2018). Im Bereich der Betriebsaufsicht Pflegeheime / Spitex hat sich der rechtliche Support aufgrund der zunehmend komplexen rechtlichen Fragestellungen zeitlich intensiviert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**58 978 393**	**58 919 000**	**59 023 583**	**104 583**	**0,2**	
30	Personalaufwand	1 836 094	1 928 000	1 836 865	-91 135	-4,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	914 324	1 062 000	958 469	-103 531	-9,7	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	51 501					
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	169 020	169 000	169 230	230	0,1	
36	Transferaufwand	56 007 454	55 760 000	56 059 019	299 019	0,5	
Total Ertrag		**-864 747**	**-888 000**	**-847 434**	**40 566**	**-4,6**	
42	Entgelte	-286 190	-298 000	-266 287	31 714	-10,6	
43	Verschiedene Erträge			-4 259	-4 259		
46	Transferertrag	-578 557	-590 000	-576 889	13 111	-2,2	
Ergebnis		**58 113 646**	**58 031 000**	**58 176 149**	**145 149**	**0,3**	
Abzüglich Einzelkredite		55 749 680	55 439 000	55 748 781	309 781	0,6	
Ergebnis Globalsaldo		**2 363 967**	**2 592 000**	**2 427 368**	**-164 632**	**-6,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130102	Beitrag an die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)	337 830	362 000	326 445	-35 555	-9,8	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	6 451	2 000	4 306	2 306	115,3	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	51 501					
3631102	Beiträge an die Kosten der Hochschulausbildung und an andere ausserkantonale Ausbildungsstätten	48 148 004	47 260 000	48 128 269	868 269	1,8	1
3637101	Stipendien nach Stipendiengesetz	7 859 450	8 500 000	7 930 750	-569 250	-6,7	2
4260101	Rückerstattungen von Stipendien	-75 000	-95 000	-64 100	30 900	-32,5	
4630101	Stipendienbeiträge vom Bund nach Stipendiengesetz	-578 557	-590 000	-576 889	13 111	-2,2	
Total Einzelkredite		**55 749 680**	**55 439 000**	**55 748 781**	**309 781**	**0,6**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**77 000**	**160 000**	**76 000**	**-84 000**	**-52,5**	
54	Darlehen	77 000	160 000	76 000	-84 000	-52,5	
Total Einnahmen		**-16 800**	**-15 000**	**-21 200**	**-6 200**	**41,3**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-16 800	-15 000	-21 200	-6 200	41,3	
Nettoinvestitionen		**60 200**	**145 000**	**54 800**	**-90 200**	**-62,2**	
Abzüglich Einzelkredite		60 200	145 000	54 800	-90 200	-62,2	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5470101	Darlehen gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge	77 000	160 000	76 000	-84 000	-52,5	
6470101	Rückzahlungen von Darlehen gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge	-16 800	-15 000	-21 200	-6 200	41,3	
Total Einzelkredite		**60 200**	**145 000**	**54 800**	**-90 200**	**-62,2**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Rahmen der Aufgaben und der Führungsunterstützung der Departementsdienste wurden im Jahr 2018 verschiedene Projekte vorangetrieben. Dem Grossen Rat wurde im Bereich der Gesetzgebung in der Oktobersession 2018 die Totalrevision des Mittelschulgesetzes unterbreitet. Zudem wurde dem Bund das Gesuch um beitragsrechtliche Anerkennung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) eingereicht, welche im Dezember 2018 vom Bund als beitragsberechtigte Fachhochschule gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz anerkannt wurde.

Erfolgsrechnung
Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ohne Einzelkredite (Globalsaldo) schliesst im Jahre 2018 um 164 632 Franken besser ab als budgetiert. Dies ist auf weniger Ausgaben im Bereich der Personal- und Sachaufwendungen zurückzuführen, insbesondere bei den Besoldungskosten sowie verschiedenen Sachaufwendungen.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei der Budgetierung der Aufwendung im Bereich der Universitäten wie auch der höheren Fachschulen ging man aufgrund der Geburtenstatistik von einem Rückgang der Studierendenzahlen aus, welcher sich im Rechnungsjahr nicht entsprechend abgebildet hat.

2 Der nicht ausgeschöpfte Kredit für Stipendien ist auf die abnehmende Anzahl von Personen in Ausbildung zurückzuführen. Im aktuellen Rechnungsjahr sind die geburtenschwachen Jahrgänge in Ausbildung.

PG 1 Departementsdienste

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement nehmen die Departementsdienste die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren sind die Dienststellen in allen Bereichen zu unterstützen. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe der Departementsdienste wie auch die optimale Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzen. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Mann und Frau wird gesichert. Im Bereich der Ausbildungsbeiträge ist der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch finanzielle Unterstützung zu erleichtern.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit werden gefördert und gesichert. Den ausbildungswilligen Personen soll eine Ausbildung ermöglicht und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen soll eine bestehende Chancenungleichheit reduziert werden. Für Studierende wird der Zugang für Ausbildungsangebote weitestmöglich gewährleistet.

Produkte Führungsunterstützung - Finanzen / Beiträge - Rechtspflege - Chancengleichheit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	58 978 393	58 919 000	59 023 583	104 583	0,2
Ertrag	-864 747	-888 000	-847 434	40 566	-4,6
Ergebnis	**58 113 646**	**58 031 000**	**58 176 149**	**145 149**	**0,3**
Abzüglich Einzelkredite	55 749 680	55 439 000	55 748 781	309 781	0,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 363 967**	**2 592 000**	**2 427 368**	**-164 632**	**-6,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Stipendienbezüger/-bezügerinnen	ANZAHL	2 116	1 983	2 100	1 957

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Für die Studierenden den Zugang zu den Ausbildungen durch Ausrichtung von Stipendien und Darlehen erleichtern.					
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton	FRANKEN	5 200	5 099	5 240	5 146

Kommentar Produktgruppe

Stipendienbezüger/-bezügerinnen:
Die Stipendienbezüger/-bezügerinnen sind erneut zurückgegangen, was hauptsächlich auf die geburtenschwachen Jahrgänge, die jetzt in Ausbildung sind, zurückzuführen ist.

Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/Bezügerin im Kanton:
Das durchschnittliche Stipendium pro Bezüger/Bezügerin ist gegenüber der Jahresrechnung 2017 angestiegen, jedoch nicht in dem Ausmass wie angenommen wurde. Der Aufwand des Kantons für Stipendien beträgt 7 930 750 Franken. Werden zudem die Stipendienaufwendungen berücksichtigt, für welche der Kanton das Subsidiaritätsprinzip nach Art. 10 Abs. 2 Stipendiengesetz (BR 450.200) anwendet, so kommen zusätzliche Stipendien von 2 140 850 Franken hinzu. Dies ergibt Stipendien im Total von 10 071 600 Franken.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**99 249 953**	**102 863 000**	**99 950 628**	**-2 912 372**	**-2,8**	
30	Personalaufwand	7 565 034	7 756 000	7 495 381	-260 619	-3,4	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 955 931	6 002 000	5 336 265	-665 735	-11,1	
36	Transferaufwand	84 296 114	86 995 000	84 901 378	-2 093 622	-2,4	
37	Durchlaufende Beiträge	210 192		211 049	211 049		
39	Interne Verrechnungen	2 222 682	2 110 000	2 006 555	-103 445	-4,9	
Total Ertrag		**-7 613 275**	**-6 636 000**	**-7 225 266**	**-589 266**	**8,9**	
42	Entgelte	-1 651 363	-1 572 000	-1 890 574	-318 574	20,3	
43	Verschiedene Erträge	-18 454	-24 000	-32 030	-8 030	33,5	
46	Transferertrag	-593 681	-543 000	-572 787	-29 787	5,5	
47	Durchlaufende Beiträge	-210 192		-211 049	-211 049		
48	Ausserordentlicher Ertrag			-22 222	-22 222		
49	Interne Verrechnungen	-5 139 585	-4 497 000	-4 496 604	396		
Ergebnis		**91 636 678**	**96 227 000**	**92 725 361**	**-3 501 639**	**-3,6**	
Abzüglich Einzelkredite		81 732 605	85 395 000	83 076 886	-2 318 114	-2,7	
Ergebnis Globalsaldo		**9 904 073**	**10 832 000**	**9 648 476**	**-1 183 524**	**-10,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3138902	Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (VK vom 14.06.2016)	716 149	1 102 000	1 030 507	-71 494	-6,5	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	245		3 780	3 780		
3622605	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Schullastenausgleich für Gemeinden	5 119 588	4 477 000	4 476 606	-394		
3632101	Pauschalbeiträge an Gemeinden für Volksschulen	30 532 181	29 800 000	30 383 679	583 679	2,0	1
3632103	Beitrag an Talschaftssekundarschulen	492 288	559 000	699 494	140 494	25,1	2
3632104	Beiträge an Gemeinden für Schülertransporte	1 198 820	1 180 000	1 060 388	-119 612	-10,1	
3632105	Beiträge an Gemeinden für den Unterricht von fremdsprachigen Kindern *** Nachtragskredit***	3 341 760	3 940 000 -75 000	3 186 085	-678 916	-17,6	3
3632107	Beiträge an Gemeinden für spezielle Sprachangebote	53 000	70 000	80 500	10 500	15,0	
3632108	Beiträge an Gemeinden für zweisprachige Schulen und Klassen	329 514	330 000	329 666	-334	-0,1	
3632109	Beiträge an Gemeinden für Sprachaustauschaktivitäten	49 815	75 000	114 310	39 310	52,4	
3632111	Beiträge an Gemeinden für Talentschüler	541 000	654 000	603 000	-51 000	-7,8	
3632112	Beiträge an Gemeinden für weitergehende Tagesstrukturen *** Nachtragskredit***	737 091	720 000 75 000	800 112	5 112	0,6	
3632113	Beiträge an die Schulträgerschaften für den freiwilligen Schulsport	237 584	236 000	211 155	-24 845	-10,5	
3635101	Beitrag an die interkantonale Lehrmittelzentrale	4 349	10 000	10 347	347	3,5	
3635102	Beiträge an Turn- und Sportverbände	44 000	44 000	44 000			
3636101	Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen	41 615 124	44 900 000	42 902 037	-1 997 963	-4,4	4
3702113	Durchlaufende Beiträge an Schulträgerschaft für freiwilligen Schulsport	210 192		211 049	211 049		
3910113	Vergütung an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern	2 110 782	2 000 000	1 895 555	-104 445	-5,2	5
4630102	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-251 100	-205 000	-235 508	-30 508	14,9	
4700113	Durchlaufende Bundesbeiträge J+S an den freiwilligen Schulsport	-210 192		-211 049	-211 049		
4830001	Nicht benötigte Rückstellung für Verpflichtungskredite der ER			-22 222	-22 222		

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
4980112	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool und clean von Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	-20 000	-20 000	-20 000			
4980128	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-5 119 585	-4 477 000	-4 476 604	396		
Total Einzelkredite		**81 732 605**	**85 395 000**	**83 076 886**	**-2 318 114**	**-2,7**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**934 206**	**2 040 000**	**917 523**	**-1 122 477**	**-55,0**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	934 206	2 040 000	917 523	-1 122 477	-55,0	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**934 206**	**2 040 000**	**917 523**	**-1 122 477**	**-55,0**	
Abzüglich Einzelkredite		934 206	2 040 000	917 523	-1 122 477	-55,0	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5660101	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	934 206	2 040 000	917 523	-1 122 477	-55,0	
Total Einzelkredite		**934 206**	**2 040 000**	**917 523**	**-1 122 477**	**-55,0**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Rahmen der obligatorischen Weiterbildung zum Lehrplan 21 GR wurden verschiedene Veranstaltungen für die Lehrpersonen der Regelschule und der Sonderschule durchgeführt. In den 3. Klassen der Sekundarstufe I wurde das Zeitgefäss Individualisierung eingeführt. Medien und Informatik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Schulinspektorat begleitete die Schulen bei der Planung und Umsetzung dieser Neuerungen. Zur langfristigen Sicherung des Leiternachwuchses von Jugend+Sport wurde gemeinsam mit den Verbänden das Programm «1418Leiter» lanciert. Für die Idiome Sursilvan, Sutsilvan, Puter und Vallader sind für die 2. Klasse Primarstufe sowie die 3. Klasse Sekundarstufe I weitere Materialien in der Lehrmittelreihe «Mediomatix» erschienen. Für den Unterricht in Natur und Technik steht neu ein Lehrmittel für die 3./4. Klasse in allen Schulsprachen zur Verfügung. Der Schulpsychologische Dienst präzisierte im Zusammenhang mit dem LP21 GR die Zusammenarbeit mit allen Schulischen Heilpädagoginnen insbesondere bei Fragen zu Anpassungen der Lernziele und Sonderschulung.

Erfolgsrechnung
Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ohne Einzelkredite schliesst im Jahr 2018 um 1 183 524 Franken besser ab als budgetiert. Im Wesentlichen ist das Ergebnis auf tiefere Kosten in den Bereichen Personalaufwand, Kosten Herstellung eigener Lehrmittel (Überführung Bestand VK Idiome in Lagerbestände), Weiterbildung Lehrpersonen (geringere Nachfrage schulinterne Weiterbildung), Anschaffung EDV-Anlagen und Programmen (Aufschub von Projekten) sowie J+S Ausbildungs- und Fortbildungskurse für Leiter zurückzuführen. Auch fielen höhere Erträge im Bereich Verkauf von Lehrmitteln an (höhere Nachfrage infolge LP21 GR).

Investitionsrechnung
Verschiedene von Institutionen (Casa Depuoz, Schulheime Scharans und Zizers) angekündigte Sanierungen wurden nicht umgesetzt bzw. verschoben. Das Projekt Ersatzneubau Schulhaus des Schulinternats Flims weist einen Rückstand im Projektverlauf aus.

Kommentar Einzelkredite

1 Höhere effektive Schülerzahlen als budgetiert (Regelschul- und Sonderpädagogikpauschale netto +264 Schüler (Kg–Sek I) / Schulleitungspauschale +509 Schüler).

2 Mehr Schüler in der classe preliciale und mehr Zusatzlektionen als bei der Budgetierung angenommen. Akontozahlung SJ 2017/2018 (Anteil 2017) zu tief, mit entsprechend höherer Schlusszahlung im Jahr 2018.

3 Tiefere Anzahl an Förderlektionen als bei der Budgetierung angenommen.

4 Zu hohe Abgrenzung im 2017. Viel geringerer Anstieg bei den integrativen Fällen als budgetiert. Tieferer Bedarf bei weiteren Angeboten wie BWK+.

5 Leichter Rückgang der Schülerinnen und Schüler in Schulen von Transitzentren.

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des AVS, die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder im Kindergarten, in der Volksschule und in den Sonderschulen zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung und Anpassung der Institutionen Kindergarten, Volksschule und Sonderschule sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe. Das AVS betreut im Rahmen seiner Dienstleistungen auch Schulversuche, die zur Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen beitragen sollen.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen optimal entwickelt und gefördert werden. Die Kindergärten, Volks- und Sonderschulen werden in ihrer Arbeit unterstützt und verfügen über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Volksschule					
Aufwand	96 700 717	100 455 000	97 470 558	-2 984 442	-3,0
Ertrag	-6 675 478	-5 904 000	-6 331 235	-427 235	7,2
Ergebnis	**90 025 239**	**94 551 000**	**91 139 323**	**-3 411 677**	**-3,6**
Abzüglich Einzelkredite	81 480 051	85 135 000	82 852 350	-2 282 650	-2,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**8 545 188**	**9 416 000**	**8 286 973**	**-1 129 027**	**-12,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Schülerzahlen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 339	3 429	3 500	3 449
Schülerzahlen Primarstufe	ANZAHL	10 019	9 987	9 950	9 902
Schülerzahlen Realstufe	ANZAHL	1 866	1 810	1 420	1 774
Schülerzahlen Sekundarstufe	ANZAHL	2 738	2 662	2 630	2 639
Schülerzahlen Total	ANZAHL	17 962	17 888	17 500	17 764
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	19 177 305	19 213 474	18 614 600	19 084 680
Kantonsbeitrag pro Schüler (Regelschule)	FRANKEN	1 067	1 074	1 064	1 074
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 353 093	5 360 325	5 250 000	5 314 575
Kantonsbeitrag pro Schüler (Sonderpädagogik)	FRANKEN	300	300	300	300
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	24 530 398	24 573 799	23 864 600	24 399 255
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler	FRANKEN	1 365	1 374	1 364	1 374

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Dem Kindergarten, der Volks- und der Sonderschule stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.					
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel im Verhältnis zu den entsprechenden Vorgaben	ANZAHL	6	3	3	3
Der Kindergarten, die Volks- und die Sonderschule werden regelmässig evaluiert.					
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	31	29	28	24
Von allen Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	630	690	642	599

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen im Kindergarten, in der Volks- und in der Sonderschule werden individuell gefördert.					
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	1 920	1 961	1 900	2 027

Kommentar Produktgruppe

Indikatoren
Evaluierte Schulen im Kanton: Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 Graubünden haben zur Verschiebung von vier Evaluationen von 2018 auf 2019 geführt. (Mit entsprechenden Auswirkungen beim Indikator «Von allen Evaluationen betroffene Lehrpersonen»).

Schulpsychologisch abgeklärte Kinder: Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine leichte Zunahme der Anmeldungen bzw. Abklärungen.

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Bundessportförderungswerk Jugend+Sport im Kanton Graubünden um. Die Umsetzung beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leiterpersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von Jugend+Sport erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus dem Sport-Fonds zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Sport					
Aufwand	2 549 236	2 408 000	2 480 069	72 069	3,0
Ertrag	-937 797	-732 000	-894 031	-162 031	22,1
Ergebnis	**1 611 439**	**1 676 000**	**1 586 038**	**-89 962**	**-5,4**
Abzüglich Einzelkredite	252 555	260 000	224 535	-35 465	-13,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 358 885**	**1 416 000**	**1 361 503**	**-54 497**	**-3,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anzahl bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	818	835	750	790

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.					
Kurse	ANZAHL	1 868	1 942	1 700	2 021
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.					
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	6	5	5	5

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Anzahl bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport: Im Rahmen der jährlichen Schwankungen war die Anzahl der Gesuche von Sportorganisationen im Bereich Sportveranstaltung leicht steigend, hingegen beim Sportmaterial und dem Bau von Sportanlagen leicht rückläufig. Zugenommen haben die Gesuche von Nachwuchssportlern mit nationaler Swiss Olympic Talent Card.

Indikatoren
Kurse: Infolge der grundsätzlich steigenden Nachfrage von Vereinen sowie der vor drei Jahren lancierten zusätzlichen Unterstützung beim freiwilligen Schulsport, haben die Schulträgerschaften mehr J+S-Kurse durchgeführt als angenommen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**114 082 550**	**121 879 000**	**114 129 007**	**-7 749 993**	**-6,4**	
30	Personalaufwand	23 632 321	25 829 000	23 299 505	-2 529 495	-9,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 849 747	3 380 000	2 997 217	-382 783	-11,3	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		180 000		-180 000	-100,0	
36	Transferaufwand	78 260 192	82 724 000	77 533 233	-5 190 767	-6,3	
37	Durchlaufende Beiträge	9 258 290	9 766 000	10 299 053	533 053	5,5	
39	Interne Verrechnungen	82 000					
Total Ertrag		**-20 937 750**	**-20 353 000**	**-21 605 340**	**-1 252 340**	**6,2**	
42	Entgelte	-3 380 658	-3 295 000	-3 186 353	108 647	-3,3	
43	Verschiedene Erträge	-69 801	-70 000	-55 462	14 538	-20,8	
44	Finanzertrag	-111 411	-106 000	-121 941	-15 941	15,0	
46	Transferertrag	-8 117 590	-7 116 000	-7 942 531	-826 531	11,6	
47	Durchlaufende Beiträge	-9 258 290	-9 766 000	-10 299 053	-533 053	5,5	
Ergebnis		**93 144 800**	**101 526 000**	**92 523 667**	**-9 002 333**	**-8,9**	
Abzüglich Einzelkredite		70 142 702	75 839 000	69 661 161	-6 177 839	-8,1	
Ergebnis Globalsaldo		**23 002 098**	**25 687 000**	**22 862 507**	**-2 824 493**	**-11,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	100	1 000	12 697	11 697	1 169,7	
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen		180 000		-180 000	-100,0	
3631101	Beitrag an interstaatliche Fachhochschule für Technik Buchs (NTB)	3 034 406	2 746 000	2 552 806	-193 194	-7,0	1
3631102	Globalbeitrag an die Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	12 000 000	12 500 000	12 500 000			
3631103	Globalbeitrag an die Pädagogische Hochschule (PH), Chur	11 000 000	11 300 000	11 300 000			
3631104	Mietkostenbeitrag an die Pädagogische Hochschule	2 110 025	2 168 000	2 190 789	22 789	1,1	
3631105	Globalbeitrag an das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS)	14 506 531	14 500 000	14 000 000	-500 000	-3,4	2
3631106	Beitrag an die Theologische Hochschule (THC), Chur	300 000	300 000	300 000			
3631107	Beiträge an Fachschulen im Kanton	10 026 070	10 500 000	9 810 848	-689 152	-6,6	3
3631108	Beiträge an das Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld	368 224	400 000	399 324	-676	-0,2	
3631109	Beitrag an die Weiterbildung zum Heilpädagogen	785 783	727 000	725 132	-1 868	-0,3	
3631110	Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung	840 000	2 400 000	1 212 787	-1 187 213	-49,5	4
3631112	Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule Chur	325 125	735 000	536 814	-198 186	-27,0	5
3635101	Beitrag an die Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener	13 436	90 000	16 750	-73 250	-81,4	
3636102	Beitrag an private Mittelschulen	22 950 592	24 358 000	21 987 983	-2 370 017	-9,7	6
3701101	Durchlaufender Beitrag an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	9 258 290	9 766 000	10 299 053	533 053	5,5	7
4612101	Gemeindebeiträge an das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule	-2 656 357	-2 589 000	-2 654 501	-65 501	2,5	
4630101	Pauschalbeiträge vom Bund an höhere Fachschulen	-5 316 233	-4 341 000	-5 098 268	-757 268	17,4	8
4630102	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-145 000	-136 000	-132 000	4 000	-2,9	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund an Hochschule Technik und Wirtschaft (HTW) Chur	-9 258 290	-9 766 000	-10 299 053	-533 053	5,5	
Total Einzelkredite		**70 142 702**	**75 839 000**	**69 661 161**	**-6 177 839**	**-8,1**	

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**5 065 402**	**8 384 000**	**7 580 811**	**-803 189**	**-9,6**	
52	Immaterielle Anlagen	399 435	620 000	597 612	-22 388	-3,6	
56	Eigene Investitionsbeiträge	4 665 967	7 764 000	6 983 199	-780 801	-10,1	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**5 065 402**	**8 384 000**	**7 580 811**	**-803 189**	**-9,6**	
Abzüglich Einzelkredite		4 665 967	7 764 000	6 983 199	-780 801	-10,1	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**399 435**	**620 000**	**597 612**	**-22 388**	**-3,6**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5610101	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	1 000 000	3 800 000	3 163 896	-636 104	-16,7	9
5610102	Investitionsbeiträge an private Mittelschulen	3 665 967	3 964 000	3 819 303	-144 697	-3,7	
Total Einzelkredite		**4 665 967**	**7 764 000**	**6 983 199**	**-780 801**	**-10,1**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Der Grosse Rat hat in der Oktobersession 2018 dem totalrevidierten Gesetz über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz, BR 425.000) zugestimmt. Das Gesetz wird per 1. August 2019 in Kraft gesetzt.

Nachdem der Schweizerische Akkreditierungsrat die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) im Juni 2018 akkreditiert hat, reichte die Regierung des Kantons Graubünden das Gesuch um beitragsrechtliche Anerkennung beim Bund ein. In seiner Sitzung vom 14. Dezember 2018 hat der Bundesrat die Anerkennung der HTW Chur als beitragsberechtigte Fachhochschule gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz beschlossen.

In der Oktobersession 2018 wurde der Bericht über die Realisierung eines Hochschulzentrums für die HTW Chur vom Grossen Rat behandelt und verabschiedet. Auf Empfehlung der Regierung beschloss der Grosse Rat die Realisierung eines Hochschulzentrums für 1700 Studierende im Sinne eines Campus auf dem Areal Pulvermühle.

Im Rahmen des ES 7/27, Bildungsstandort und Forschung, hat die Regierung im Juni 2018 die Einführung der Sonderprofessur «Mehrsprachigkeit» für das Profilfeld «Kultur und Vielfalt» an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und im November 2018 die Einführung der Sonderprofessur «Computational Science» an der HTW Chur beschlossen. Im Weiteren hat die Regierung der PHGR den Auftrag erteilt, in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen die berufsbegleitende Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I von 2019 bis 2022 durchzuführen.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Beitrag aller Träger der interstaatlichen Fachhochschule für Technik Buchs (St.Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein) basiert auf der Vorgabe des Kantons St.Gallen. Dieser ist im Budget 2018 von einem höheren Beitrag ausgegangen.

2 Die allgemeinen Reserven des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BGS) haben den Maximalwert überschritten. Der übersteigende Teil führt zu einer Rückzahlung an den Kanton.

3 Grössere Rückzahlung aus dem Vorjahr und Änderung der Finanzierung im Bereich Vorbereitung auf die eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen haben zu einer Unterschreitung des Budgets geführt.

4 Das Budget für den ES 7/27, Bildungsstandort und Forschung, wurde nur zu einem kleinen Teil beansprucht, da die entsprechenden Sonderprofessuren erst Mitte bzw. Ende 2018 geschaffen wurden.

5 Bei der Budgeterstellung für die Kurskosten Schulische Heilpädagogik wurde mit mehr Studierenden gerechnet. Durch den zusätzlichen Kursabbruch von vier Studierenden sank der Aufwand nochmals um rund 50 000 Franken.

6 Geringere Ausbildungsaufwendungen an der Bündner Kantonsschule (BKS) haben zu einem tieferen Beitragssatz geführt. Zusammen mit der rückläufigen Zahl subventionsberechtigter Schülerinnen und Schüler lagen die Beitragszahlungen unter dem budgetierten Wert

7 Kto. 3701101 und 4700101: Zunehmende Studierendenzahlen und höhere Beiträge vom Bund haben entsprechende Mehrerträge zur Folge.

8 Die vom Bund zur Budgeterstellung angekündigte Veränderung zum Vorjahr bezüglich «Demographie und kleinere Totalpauschale» ist geringer ausgefallen als angenommen.

9 Die Unterschreitung des Budgets ist die Folge eines tieferen Projektbeitrages sowie einer nicht vorgenommenen Ersatzbeschaffung.

PG 1 Tertiärbildung

Die Tertiärbildung umfasst die Hochschulen, die höhere Berufsbildung und die höheren Berufsprüfungen.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu kantonalen Ausbildungen und Weiterbildungen auf der Stufe Höhere Fachschule und Hochschule. Graubünden wird als Forschungsstandort gefördert und als Ausbildungsstandort schweizweit wahrgenommen.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Tertiärbildung					
Aufwand	65 356 622	68 984 000	66 673 495	-2 310 505	-3,3
Ertrag	-14 575 593	-14 161 000	-15 455 084	-1 294 084	9,1
Ergebnis	**50 781 029**	**54 823 000**	**51 218 411**	**-3 604 589**	**-6,6**
Abzüglich Einzelkredite	49 993 367	54 025 000	50 446 982	-3 578 018	-6,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**787 662**	**798 000**	**771 429**	**-26 571**	**-3,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen	ANZAHL		1 922	1 941	2 147
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		546	628	570
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen	ANZAHL		1 484	1 635	1 491
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL		675	1 035	711

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.					
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	11	12	12	12
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	14	12	12	13
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.					
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT		64	65	73
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss mit Anstellung im Kanton Graubünden	PROZENT		26	26	56
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.					
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	6	4	5	5
Anzahl an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut doktorierende Personen	ANZAHL		69	63	56

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Das Ergebnis des Globalsaldos liegt im Rahmen des Budgets 2018 sowie der Rechnung 2017.

Leistungsumfang
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen: Aufgrund einer stärkeren Auslastung der Kurse übertrifft die Studierendenzahl sowohl die Werte des Vorjahres als auch diejenigen des Budgets 2018.

Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen: Die Anzahl der Studierenden bewegt sich in der Grössenordnung des Vorjahres, die studierenden Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden haben sogar leicht zugenommen. Gegenüber dem Budget 2018 besteht eine grössere Abweichung, welche auf eine zu hohe Budgetannahme zurückzuführen ist.

Zielsetzungen und Indikatoren
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss: 82 Abgängerinnen und Abgänger der PHGR (73 %) haben eine Stelle gefunden. Davon fanden 46 Abgängerinnen und Abgänger (56 %) eine Anstellung im Kanton Graubünden.

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulausbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulausbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Mittelschulen					
Aufwand	48 725 928	52 892 000	47 455 513	-5 436 487	-10,3
Ertrag	-6 362 157	-6 193 000	-6 150 256	42 744	-0,7
Ergebnis	**42 363 771**	**46 699 000**	**41 305 256**	**-5 393 744**	**-11,6**
Abzüglich Einzelkredite	20 149 335	21 813 000	19 214 179	-2 598 821	-11,9
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**22 214 436**	**24 886 000**	**22 091 078**	**-2 794 922**	**-11,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Total beitragsberechtigte Schüler/-innen an den Mittelschulen	PERSONEN	2 387	2 350	2 302	2 278
– Academia Engiadina Samedan	PERSONEN	235	222	230	219
– Bündner Kantonsschule Chur	PERSONEN	1 146	1 130	1 130	1 112
– Evangelische Mittelschule Schiers	PERSONEN	416	401	380	372
– Gymnasium Kloster Disentis	PERSONEN	158	159	148	155
– Bildungszentrum Surselva Ilanz	PERSONEN	45	46	46	48
– Hochalpines Institut Ftan	PERSONEN	50	56	47	49
– Lyceum Alpinum Zuoz	PERSONEN	77	80	82	80
– Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	PERSONEN	184	185	172	178
– Stiftung Sportgymnasium Davos	PERSONEN	76	71	67	65

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.					
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	2	3	2	3
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.					
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	24 530	24 494	25 779	24 617
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	27 656	27 616	29 065	27 754
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet					
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	93.2	91,5	80	89,6
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag					
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	95.1	92,3	80	83,6
Deckungsbeitrag Kostgelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	83.3	80,4	80	73,5

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo
Die Unterschreitung des Globalsaldos der PG 2 ist hauptsächlich auf tiefere Ausbildungskosten an der BKS zurückzuführen.

Leistungsumfang
Die von den Mittelschulen prognostizierte subventionsberechtigte Schülerzahl des Schuljahres 2017/2018 wurde in der Rechnung um 24 Schülerinnen und Schüler unterschritten.

Zielsetzungen und Indikatoren
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel: Das Bundesamt für Statistik publiziert die gymnasiale Maturandenquote neu in Form eines Dreijahresdurchschnittes. Der vorliegende Wert basiert auf dem Durchschnitt der Jahre 2015–2017, wonach der Kanton Graubünden mit 18,7 Prozent um 2,5 Prozent unter dem schweizerischen Mittel von 21,2 Prozent liegt.

Kosten pro Schüler/in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 17), minimaler/maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 bzw. 15 %): Der Subventionsansatz für das Schuljahr 2017/2018 ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Aufgrund des Rechnungsergebnisses der BKS lag er aber dennoch deutlich unter dem budgetierten Wert.

Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten: Bedingt durch die per August 2018 begonnene Instandsetzung des Wohnbetriebes Konvikt ist die Auslastung im Jahr 2018 gesunken, was sich auf den Deckungsbeitrag Wohngelder ausgewirkt hat. Mehrere Bewohnende haben eine Wohnung bzw. eine Wohngemeinschaft den Provisorien vorgezogen. Ausserdem war die Einmietung für Studierende im ersten Halbjahr 2018 nicht mehr attraktiv, weil die Zimmer aufgrund der Instandsetzung nicht bis zum Semesterende angeboten werden konnten.

Deckungsbeitrag Kostgelder, gemessen an den Betriebskosten: Die tiefere Auslastung des Wohnbetriebes hat sich direkt auf den Deckungsbeitrag der Kostgelder ausgewirkt. Ergänzend kommt dazu, dass mit der Inbetriebnahme des Ergänzungsneubaus Mensa/Mediothek per 1. Januar 2018 zusätzliche Personalaufwendungen angefallen sind.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**65 344 607**	**67 814 000**	**62 794 071**	**-5 019 929**	**-7,4**	
30	Personalaufwand	4 620 578	4 813 000	4 627 220	-185 780	-3,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 805 361	4 246 000	4 031 990	-214 010	-5,0	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	46 880	47 000	46 880	-120	-0,3	
36	Transferaufwand	55 446 557	57 160 000	52 553 317	-4 606 683	-8,1	
39	Interne Verrechnungen	1 425 232	1 548 000	1 534 664	-13 336	-0,9	
Total Ertrag		**-14 370 157**	**-13 079 000**	**-15 358 458**	**-2 279 458**	**17,4**	
42	Entgelte	-601 861	-630 000	-705 638	-75 638	12,0	
43	Verschiedene Erträge	-79 875	-56 000	-89 716	-33 716	60,2	
46	Transferertrag	-13 683 406	-12 386 000	-14 559 454	-2 173 454	17,5	
49	Interne Verrechnungen	-5 015	-7 000	-3 650	3 350	-47,9	
Ergebnis		**50 974 450**	**54 735 000**	**47 435 613**	**-7 299 387**	**-13,3**	
Abzüglich Einzelkredite		41 816 459	44 829 000	38 049 973	-6 779 027	-15,1	
Ergebnis Globalsaldo		**9 157 991**	**9 906 000**	**9 385 640**	**-520 360**	**-5,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	387		873	873		
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	46 880	47 000	46 880	-120	-0,3	
3631101	Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen	7 206 558	7 300 000	6 941 801	-358 199	-4,9	1
3632101	Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton	37 055 620	37 500 000	36 080 079	-1 419 921	-3,8	2
3636101	Beitrag an Gastgewerbliche Fachschule Graubünden	1 230 460	1 300 000	1 215 000	-85 000	-6,5	
3636102	Beiträge an Lehrwerkstätten	1 010 000	1 100 000	1 010 000	-90 000	-8,2	
3636103	Beiträge an überbetriebliche Kurse	2 321 275	2 530 000	791 815	-1 738 185	-68,7	3
3636104	Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung (Brückenangebote)	5 872 679	6 150 000	5 458 382	-691 618	-11,2	4
3636105	Beiträge an Wohnheime	510 000	650 000	563 000	-87 000	-13,4	
3636106	Beiträge an weitere Massnahmen	12 900	330 000	269 840	-60 160	-18,2	
3636107	Beiträge an Weiterbildungskurse	227 065	300 000	223 400	-76 600	-25,5	
3910108	Vergütung an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	11 057	15 000	12 007	-2 993	-20,0	
4630101	Pauschalbeitrag vom Bund	-13 670 314	-12 356 000	-14 510 454	-2 154 454	17,4	5
4630102	Beiträge vom Bund an Projekte und besondere Leistungen	-13 092	-30 000	-49 000	-19 000	63,3	
4910114	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden	-5 015	-7 000	-3 650	3 350	-47,9	
Total Einzelkredite		**41 816 459**	**44 829 000**	**38 049 973**	**-6 779 027**	**-15,1**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**2 040 000**	**1 714 999**	**-325 001**	**-15,9**	
56	Eigene Investitionsbeiträge		2 040 000	1 714 999	-325 001	-15,9	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**2 040 000**	**1 714 999**	**-325 001**	**-15,9**	
Abzüglich Einzelkredite			2 040 000	1 714 999	-325 001	-15,9	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung						
5620101 Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		1 500 000	1 438 999	-61 001	-4,1	
5660101 Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten		340 000	276 000	-64 000	-18,8	
5660102 Investitionsbeiträge an Brückenangebote		200 000		-200 000	-100,0	6
Total Einzelkredite		**2 040 000**	**1 714 999**	**-325 001**	**-15,9**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Per 1. Februar 2018 trat der neue Abteilungsleiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) seine Stelle an. Die Regierung beschloss am 9. Mai 2018, die Lenkungsstelle Berufsbildung und Leistungssport als Dauerangebot beim Amt für Berufsbildung (AFB) weiterzuführen. Mit gleichem Beschluss wurden auch die Rahmenbedingungen für die Weiterführung der Koordinationsstelle Berufslehre und Leistungssport an der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) festgelegt.

Das AFB nahm den Führungswechsel der BSLB aber auch die Überführung der Lenkungsstelle Berufsbildung und Leistungssport zum Anlass, die internen Strukturen zu überprüfen. Dadurch wird insbesondere die Führungsspanne bei der BSLB reduziert.

Im November 2018 fand die fünfte Berufsausstellung Fiutscher in Chur statt. Diese wurde in ähnlichem Rahmen wie in den Vorjahren durchgeführt. Die Berufsausstellung wurde durch Bundes- und Kantonsmittel aber auch durch einen hohen personellen Ressourceneinsatz der Mitarbeitenden des AFB unterstützt. Das AFB beteiligte sich neben einem Informationsstand und Führungen für Fremdsprachige auch mit einem Stand des Lehrateliers für Bekleidungsgestaltung.

Erfolgsrechnung
Aufgrund von Personalvakanzen wurde der Personalaufwand nicht ausgeschöpft. Auch im 2018 wurde der Kredit für die Kosten der Qualifikationsverfahren überschritten. Diese Mehrkosten konnten jedoch durch Lieferverzögerungen von geplanten Informatik-Investitionen aufgefangen werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Es mussten weniger Lernende an ausserkantonale Berufsfachschulen zugewiesen werden.

2 Das Kantonsbudget basiert insbesondere auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Entwicklungen, die erst bei Schulbeginn im August Wirkung zeigen (Nicht-Führen von Klassen, Zusammenlegungen usw.) können nicht mehr berücksichtigt werden, da die Budgeterarbeitung bereits abgeschlossen ist. Zudem wurde bei der Gewerblichen Berufsschule Chur der geplante Abbau des Lektionenpools nur teilweise umgesetzt.

3 Aufgrund von Abgrenzungsschwierigkeiten bei den überbetrieblichen Kursen wurde ab Schuljahr 2018/2019 ein Systemwechsel durchgeführt. Dabei werden neu sämtliche Beiträge mit Stichtag 15. November jeweils im Folgejahr verbucht. In der Rechnung sind nur Beitragsleistungen des Schuljahres 2017/2018 enthalten. Ab dem Jahr 2019 wird der Kredit wieder ausgeschöpft.

4 Mit der Führung von grösseren Klassen konnten Lektionen eingespart werden. Zudem stiegen die Schulgeldeinnahmen aufgrund der höheren Schülerzahlen.

5 Der Pauschalbeitrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) fiel höher aus als vom SBFI prognostiziert.

6 Es wurden keine Baugesuche von Brückenangeboten eingereicht.

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die PG 1 umfasst die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, welche bei der Berufs-, Schul- und Studienwahl inhaltliche und zeitgemässe beraterische Unterstützung anbietet. Das AFB unterstützt in diesem Bereich Jugendliche und Erwachsene durch das Angebot einer ressourcen- und lösungsorientierten Begleitung. Im Übrigen umfasst die PG 1 den Bereich Information und Dokumentation. Hier stellt das Fachpersonal des AFB über sieben regionale Berufsinformationszentren eine aktuelle und zielgerichtete Information und Dokumentation bezüglich Berufe und Ausbildungen, Studien, Weiterbildungsmöglichkeiten oder offener Lehrstellen sicher.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fällen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen am Arbeitsmarkt ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen entsprechende Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Beratung - Information und Dokumentation

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung					
Aufwand	2 736 231	3 101 000	2 757 237	-343 763	-11,1
Ertrag	-85 002	-129 000	-104 131	24 869	-19,3
Ergebnis	**2 651 229**	**2 972 000**	**2 653 106**	**-318 894**	**-10,7**
Abzüglich Einzelkredite	-4 853	-37 000	-12 488	24 512	-66,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 656 082**	**3 009 000**	**2 665 594**	**-343 406**	**-11,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Jugendliche und Erwachsene in Entwicklungsprozessen erhalten eine breitgefächerte, fachlich kompetente und kundengerechte Beratung.					
Beratungsfälle Jugendliche	ANZAHL	1 857	1 612	>= 1 600	1 773
Beratungsfälle Erwachsene	ANZAHL	1 050	996	>= 1 050	873
Alle Berufsinformationszentren (BIZ) im Kanton bieten eine Grundversorgung an Informationen. Die Dokumentationen in Papierform und Online über das gesamte Bildungsangebot sind ständig aktualisiert.					
BIZ-Besuche	ANZAHL	9 853	9 207	>= 9 000	9 066
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassenveranstaltungen und Informationsveranstaltungen unterstützt.					
Klassen- und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte	ANZAHL	441	304	>= 400	401
Quote Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Anschlusslösung	PROZENT	99	98	>= 98	99

Kommentar Produktgruppe

Zielsetzungen und Indikatoren
Die Abnahme der Beratungsfälle Erwachsener kann unter anderem damit begründet werden, dass Ratsuchende vermehrt selbstständig im Internet recherchieren. Haben sie die Informationen gefunden, verzichten sie teilweise auf eine Beratung. Dafür hat die Komplexität der Fragestellungen an die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) zugenommen. Die Anzahl fachlicher Auskünfte (Telefonate, E-Mails) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 16 Prozent gestiegen (Auskünfte im Jahr 2017: 6170 und im Jahr 2018: 7148). Das Amt für Berufsbildung (AFB) prüft Möglichkeiten von Online-Beratungen sowie vermehrt digital eingerichteter Berufsinformationszentren.

PG 2 Berufliche Bildung

Die PG 2 umfasst die Dienstleistungen des AFB, das Lehrstellenangebot im Kanton Graubünden in quantitativer und qualitativer Hinsicht auf den Bedarf an Arbeitskräften der Wirtschaft und auf die Neigungen und Fähigkeiten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auszurichten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten den Berufsfach- und den Berufsmaturitätsschulen, den Lehrbetrieben und anderen Lernorten und beinhaltet insbesondere Beratungs- und Aufsichtstätigkeiten.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird qualifizierter Berufsnachwuchs ausgebildet, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Lernenden und jene der Wirtschaft. Jugendliche und Erwachsene werden befähigt, sich erfolgreich in der Arbeitswelt und damit auch in der Gesellschaft einzugliedern.

Produkte Lehrstellen - Schulische Bildung und Kurse - Qualifikationsverfahren

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Berufliche Bildung					
Aufwand	62 608 376	64 713 000	60 036 835	-4 676 165	-7,2
Ertrag	-14 285 155	-12 950 000	-15 254 327	-2 304 327	17,8
Ergebnis	**48 323 221**	**51 763 000**	**44 782 507**	**-6 980 493**	**-13,5**
Abzüglich Einzelkredite	41 821 312	44 866 000	38 062 461	-6 803 539	-15,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**6 501 909**	**6 897 000**	**6 720 046**	**-176 954**	**-2,6**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten wird erhalten.					
Angebotene Lehrberufe	ANZAHL	154	162	>= 150	161
Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wird aufrechterhalten und gefördert.					
Ausbildungsbetriebe	ANZAHL	3 092	3 012	>= 3 000	3 074
Die Berufslehre ist eine attraktive Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit.					
Laufende Lehrverträge	ANZAHL	5 688	5 560	5 500	5 492
Stabile Quote Anzahl abgeschlossene Lehrverträge zu Schulabgänger/-innen	PROZENT	70	77	>= 70	83
Quote Lehrvertragsauflösungen	PROZENT	9	8	<= 10	8
Die Lernenden absolvieren die gesamte Lehrzeit im Lehratelier und schliessen die breitgefächerte Ausbildung zu Generalistinnen und Generalisten erfolgreich ab.					
Quote Lernende, welche das Qualifikationsverfahren absolvieren und bestehen	PROZENT	100	100	100	100
Die Brückenangebote vertiefen, festigen und erweitern jene Kompetenzen der Jugendlichen, welche an der Volksschule unterrichtet werden.					
Quote Jugendliche in Brückenangeboten	PROZENT	12	15	<= 13	16
Die Jugendlichen erhalten ein ausreichendes Angebot an Berufsmaturitätsschulen mit Ausbildungsgängen während und nach der Lehre.					
Quote Absolventinnen und Absolventen einer Berufsmatura, lehrbegleitend oder nach der Lehre	PROZENT	17	17	>= 16	17
Kandidierende absolvieren das Qualifikationsverfahren zur Erlangung eines Abschlusses in der beruflichen Grundbildung erfolgreich.					
Quote erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT	95	94	>= 93	94

Kommentar Produktgruppe

Zielsetzungen und Indikatoren
Im Schuljahr 2018/2019 starteten rund 50 Jugendliche mit Migrationshintergrund ein Integrationsbrückenangebot am Bildungszentrum Palottis oder an der Schule St. Catharina. Ohne Berücksichtigung dieser Jugendlichen wäre die Quote bei rund 13 Prozent.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**29 463 005**	**32 497 000**	**31 328 744**	**-1 168 256**	**-3,6**	
30	Personalaufwand	12 314 213	12 500 000	12 414 231	-85 769	-0,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 596 690	2 841 000	2 630 764	-210 236	-7,4	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30 274					
36	Transferaufwand	9 803 478	12 092 000	11 314 653	-777 347	-6,4	
37	Durchlaufende Beiträge	4 705 350	5 051 000	4 956 096	-94 904	-1,9	
39	Interne Verrechnungen	13 000	13 000	13 000			
Total Ertrag		**-7 987 064**	**-8 539 000**	**-8 263 414**	**275 586**	**-3,2**	
42	Entgelte	-654 643	-476 000	-526 517	-50 517	10,6	
46	Transferertrag	-942 093	-1 087 000	-946 939	140 061	-12,9	
47	Durchlaufende Beiträge	-4 705 350	-5 051 000	-4 956 096	94 904	-1,9	
49	Interne Verrechnungen	-1 684 978	-1 925 000	-1 833 862	91 138	-4,7	
Ergebnis		**21 475 942**	**23 958 000**	**23 065 330**	**-892 670**	**-3,7**	
Abzüglich Einzelkredite		7 361 161	9 171 000	8 621 410	-549 590	-6,0	
Ergebnis Globalsaldo		**14 114 781**	**14 787 000**	**14 443 920**	**-343 080**	**-2,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	138	1 000	58	-942	-94,2	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	30 274					
3636101	Betriebsbeitrag an Lia Rumantscha	500 000	500 000	500 000			
3636102	Betriebsbeitrag an die Vereinigung Pro Grigioni Italiano	170 000	170 000	170 000			
3636103	Betriebsbeitrag an Societad Retorumantscha	125 000	125 000	125 000			
3636104	Beitrag an die Agentura da Novitads Rumantscha	445 000	445 000	445 000			
3636105	Verschiedene Beiträge für Sprachenförderung	86 000	86 000	86 000			
3636106	Beitrag an die Walservereinigung Graubünden	155 000	155 000	155 000			
3636107	Beitrag an die Stadtbibliothek Chur	193 000	193 000	193 000			
3636108	Beitrag an Bündner Bibliothekswesen	40 000	40 000	40 000			
3636109	Beitrag an das Theater Chur	400 000	400 000	400 000			
3636110	Beitrag an die Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen	215 000	215 000	215 000			
3636111	Beitrag an die Stiftung Kulturforschung Graubünden	290 000	290 000	290 000			
3636112	Beitrag an das Frauenkulturarchiv Graubünden	64 000	64 000	64 000			
3636113	Beiträge an Orchester	460 000	500 000	500 000			
3636114	Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände	210 000	400 000	400 000			
3636115	Beitrag an die Pro Rätia	20 000	20 000	20 000			
3636116	Beiträge an Sing- und Musikschulen	2 184 788	3 000 000	2 665 208	-334 792	-11,2	
3636117	Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken	261 460	300 000	254 020	-45 980	-15,3	
3636118	Beitrag an Origen	200 000	250 000	250 000			
3636119	Beitrag an Regionaldienst Italienischbünden	15 500	20 000	20 000			
3636121	Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde	22 000	22 000	22 000			
3636122	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)	3 746 730	4 297 000	3 900 425	-396 575	-9,2	1
3636124	Beiträge an regionale Kulturinstitutionen		600 000	600 000			

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
3701101	Durchlaufender Beitrag an die Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache	254 000	267 000	305 500	38 500	14,4	
3706101	Durchlaufender Betriebsbeitrag an Lia Rumantscha	2 198 000	2 223 000	2 157 200	-65 800	-3,0	
3706102	Durchlaufender Betriebsbeitrag an die Vereinigung Pro Grigioni Italiano	818 000	827 000	802 500	-24 500	-3,0	
3706103	Durchlaufender Betriebsbeitrag an die ANR	752 000	761 000	738 500	-22 500	-3,0	
3706104	Durchlaufende verschiedene Beiträge	231 900	217 000	208 500	-8 500	-3,9	
3706106	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege Einzelprojekte 2012–2015	73 370	200 000		-200 000	-100,0	2
3706107	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	322 080	500 000	687 896	187 896	37,6	
3706108	Durchlaufender Beitrag an Regionaldienst Italienischbünden	56 000	56 000	56 000			
4630101	Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen (PV)	-200 000	-200 000	-200 000			
4630102	Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (PV)	-587 751	-797 000	-659 439	137 561	-17,3	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-4 309 900	-4 351 000	-4 268 200	82 800	-1,9	
4700103	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte 2012–2015)	-73 370	-200 000		200 000	-100,0	3
4700107	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	-322 080	-500 000	-687 896	-187 896	37,6	
4980112	Übertragung Landeslotterie-Mittel für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte) von Spezialfinanzierung Landeslotterie	-1 684 978	-1 925 000	-1 833 862	91 138	-4,7	
Total Einzelkredite		**7 361 161**	**9 171 000**	**8 621 410**	**-549 590**	**-6,0**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**135 150**	**1 498 000**	**610 066**	**-887 934**	**-59,3**	
52	Immaterielle Anlagen		30 000		-30 000	-100,0	
56	Eigene Investitionsbeiträge	135 150	810 000	610 066	-199 934	-24,7	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge		658 000		-658 000	-100,0	
Total Einnahmen		**-67 575**	**-1 101 000**	**-305 033**	**795 967**	**-72,3**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-67 575	-443 000	-305 033	137 967	-31,1	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge		-658 000		658 000	-100,0	
Nettoinvestitionen		**67 575**	**397 000**	**305 033**	**-91 967**	**-23,2**	
Abzüglich Einzelkredite		67 575	367 000	305 033	-61 967	-16,9	
Nettoinvestitionen Globalsaldo			**30 000**		**-30 000**	**-100,0**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5660901	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (VK vom 11.06.2013)		152 000		-152 000	-100,0	
5660902	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des Klosters Disentis (VK vom 07.12.2016)	135 150	658 000	610 066	-47 934	-7,3	
5760101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		658 000		-658 000	-100,0	
6300102	Investitionsbeitrag des Bundes an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (PV, VK vom 11.06.2013)		-76 000		76 000	-100,0	
6310101	Beiträge aus Lalo-Mitteln für Kloster Disentis	-67 575	-329 000	-305 033	23 967	-7,3	
6310102	Beiträge aus Lalo-Mitteln für Denkmalpflege (PV)		-38 000		38 000	-100,0	
6700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		-658 000		658 000	-100,0	
Total Einzelkredite		**67 575**	**367 000**	**305 033**	**-61 967**	**-16,9**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Mit der Erarbeitung des Kulturförderungskonzepts wurde begonnen. Die Berichte zur Sprachencharta und zum Rahmenübereinkommen an den Europarat wurden vom Bundesrat verabschiedet. Im Auftrag des Bundesamtes für Kultur fand eine Evaluation der Sprachenförderung im Kanton Graubünden statt. Das Rätische Museum eröffnete zwei Sonderausstellungen. Die Nachinventarisierung älterer Sammlungsbestände wurde vorangetrieben. Das Bündner Naturmuseum zeigte zwei Sonderschauen. Die Dauerausstellungen wurden punktuell ergänzt, ebenso die Sammlungen mit wertvollen Stücken. Für den neuen Säugetieratlas der Schweiz wurden Totfunde und Beobachtungen entgegengenommen. Das Bündner Kunstmuseum hat mit «Hugo Weber / Alberto Giacometti» neue Ausstellungsformate in der Sammlung eingeführt und im Bereich der Kunstvermittlung das Angebot ausgebaut. Die Sammlung hat eine substantielle Dauerleihgabe der Coninx-Stiftung erhalten. In der Kantonsbibliothek wurde das AV-Medienportal um die Streamingfunktion erweitert sowie ein Langzeitarchiv für digitale Medien eingeführt. Italienische e-Books können neu über die Website Media Library OnLine ausgeliehen werden. Im Staatsarchiv wurde das «Bündner Urkundenbuch» abgeschlossen sowie ein «ältestes Kochbuch der Schweiz» veröffentlicht. Im Archäologischen Dienst bildeten wiederum rund 100 Rettungsgrabungen, verbunden mit der Bestandsaufnahme von Bodendenkmälern einen Schwerpunkt. Die Archive arbeiteten an der Sicherung archäologischer Daten und Funde. In der Denkmalpflege wurde im Zuge der Bestandsaufnahme von Baudenkmälern ein grosser Fokus auf die Kommunikation mit den Gemeinden gelegt. Die nationalen Grossprojekte (z. B. ISOS-Revision) werden intensiv betreut.

Erfolgsrechnung
Der Minderaufwand im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ergibt sich grösstenteils aus weniger Reisetätigkeit (v. a. beim ES) sowie bei den Vergütungen für Dienstleitungen Dritter durch verschobene Projekte und tiefer abgeschlossenen Verträgen.

Kommentar Einzelkredite

1 Fehlende Schlussabrechnung und Verschiebung in Folgejahre

2 Fehlende Schlussabrechnungen und Verschiebung in Folgejahre

3 Fehlende Schlussabrechnung und Verschiebung in Folgejahre

PG 1 Kulturförderung und Kulturpflege

Unter dem Dach des Amtes für Kultur wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des Amtes für Kultur und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität in Graubünden.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Naturmuseum - Kunstmuseum - Kantonsbibliothek - Staatsarchiv - Denkmalpflege - Archäologischer Dienst

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege					
Aufwand	29 463 005	32 499 000	31 328 744	-1 170 256	-3,6
Ertrag	-7 987 064	-8 540 000	-8 263 414	276 586	-3,2
Ergebnis	**21 475 942**	**23 959 000**	**23 065 330**	**-893 670**	**-3,7**
Abzüglich Einzelkredite	7 361 161	9 171 000	8 621 410	-549 590	-6,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**14 114 781**	**14 788 000**	**14 443 920**	**-344 080**	**-2,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden					
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	784	823	> 700	961
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	3 217	3 435	> 3 100	3 396
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung					
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	12	14	> 10	11
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	212	216	> 210	221
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.					
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	2	2	2
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	121	106	> 95	121
Schulklassen	ANZAHL	109	89	> 95	129
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	15 130	13 335	> 16 000	15 911
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.					
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	3	2	2
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	121	118	> 100	111
Schulklassen	ANZAHL	295	260	> 200	265
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	33 736	35 551	> 28 000	28 072
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.					
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	6	6	7
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	223	300	150	228
Schulklassen	ANZAHL	120	161	150	136
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	37 730	47 053	37 000	30 296
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.					
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	90	90	90	90
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.					
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	65	80	75	75
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.					
Eigene Publikationen	ANZAHL	5	8	5	5
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz					
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	142	124	> 120	144
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	57	47	> 80	44
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.					
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	32	52	> 50	74
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.					
Zuwachs nichtstaatlicher Unterlagen	ANZAHL	48	46	50	48
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	93	91	95	91
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.					
Herausgabe von Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	40	51	25	42
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	2 535	1 950	> 2 200	2 491
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonssprachen (Raetica).					
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	768	1 731	> 1 300	2 924
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.					
Benutzerinnen und Benutzer (Anzahl Bibliotheksausweise)	ANZAHL	2 545	2 497	> 2 400	3 758

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.					
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	58	62	> 45	50
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	2 135	2 434	> 1 700	2 549
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.					
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	215	135	> 120	101
Auskünfte und Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	1 170	868	> 800	535

Kommentar Produktgruppe

Zielsetzungen und Indikatoren

Rätisches Museum
Dank zweier erfolgreicher Wechselausstellungen wurden die Ziele in den Bereichen «Führungen, Veranstaltungen, Publikationen» sowie «Schulklassen» deutlich übertroffen. Die angestrebte Besucherzahl wurde knapp nicht erreicht, jedoch konnte die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent gesteigert werden.

Bündner Naturmuseum
Die Anzahl Schulklassen war vermutlich aufgrund des grossen Interesses an der Ausstellung «wild auf Wald» etwas höher als budgetiert, da der Wald Thema der Lehrpläne ist.

Bündner Kunstmuseum
Das Vermittlungsangebot ist attraktiv. Die Nachfrage nach Führungen ist nach wie vor erfreulich hoch. Unter den Veranstaltungen zählen auch Freizeitangebote der Kunstvermittlung wie Ateliers in den drei Kantonssprachen, die Jugendakademie oder Kindervernissagen. Die Besucherzahlen schwanken je nach Ausstellungsprogramm. Zwei Jahre nach der Neueröffnung können entsprechende Erfahrungswerte gesammelt werden.

Kantonsbibliothek Graubünden
Erfreuliche Zunahme der Benutzerinnen und Benutzer und Besucherinnen und Besucher aufgrund des attraktiven Angebotes und Veranstaltungsprogrammes. Der bibliothekarische Grundkurs wurde aus Teilnehmermangel abgesagt.

Denkmalpflege
Die Zusicherungen haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Verfügbarkeit von PV-Geldern hat schneller abgenommen als erwartet. Dadurch wurde weniger Bundesgeld verfügt und somit auch weniger Bundesunterschutzstellungen getätigt. Die Einzelbauinventare haben sich bewährt. Darum wurde die angekündigt hohe Anzahl erreicht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**53 601 749**	**48 687 000**	**53 792 007**	**5 105 007**	**10,5**	
30	Personalaufwand	6 678 860	6 885 000	6 683 954	-201 046	-2,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 095 368	6 241 000	6 027 244	-213 756	-3,4	
36	Transferaufwand	4 309 570	4 324 000	4 357 269	33 269	0,8	
37	Durchlaufende Beiträge	35 347 951	31 067 000	36 553 540	5 486 540	17,7	
39	Interne Verrechnungen	170 000	170 000	170 000			
Total Ertrag		**-38 178 662**	**-34 032 000**	**-39 223 322**	**-5 191 322**	**15,3**	
42	Entgelte	-1 280 038	-1 322 000	-1 126 569	195 431	-14,8	
43	Verschiedene Erträge	-19 750	-20 000	-13 118	6 882	-34,4	
46	Transferertrag	-1 530 923	-1 623 000	-1 530 096	92 904	-5,7	
47	Durchlaufende Beiträge	-35 347 951	-31 067 000	-36 553 540	-5 486 540	17,7	
Ergebnis		**15 423 087**	**14 655 000**	**14 568 685**	**-86 315**	**-0,6**	
Abzüglich Einzelkredite		4 130 730	4 266 000	4 279 588	13 588	0,3	
Ergebnis Globalsaldo		**11 292 357**	**10 389 000**	**10 289 097**	**-99 903**	**-1,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130106	Dienstleistungen Dritter für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 213 992	1 215 000	1 180 244	-34 756	-2,9	
3130109	Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (inkl. PV Revitalisierung)	138 071	350 000	272 171	-77 829	-22,2	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	20					
3632105	Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	459 000	455 000	455 000			
3632201	Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen	250 000	250 000	250 000			
3634201	Beiträge an GVG für Öl- und Chemiewehr	100 000	100 000	100 000			
3636104	Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	440 000	440 000	440 000			
3636106	Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 303 985	1 361 000	1 379 329	18 329	1,3	
3636107	Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	440 000	440 000	440 000			
3636108	Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	40 803					
3636201	Beiträge an Private für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	1 265 150	1 265 000	1 282 070	17 070	1,3	
3638201	Beitrag an internationale Kommissionen	10 631	13 000	10 870	-2 130	-16,4	
3702105	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	543 664	540 000	540 386	386	0,1	
3702106	Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	1 411 271	1 420 000	1 475 617	55 617	3,9	
3705201	Durchlaufende Betriebsbeiträge nach DZV	30 782 559	27 000 000	32 687 281	5 687 281	21,1	1
3705209	Durchlaufende Beiträge für ökologische Leistungen in der Landwirtschaft			136 623	136 623		
3706104	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	933 886	721 000	759 114	38 114	5,3	
3706107	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	810 202	716 000	915 511	199 511	27,9	
3706108	Durchlaufende Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	102 014		9 173	9 173		
3706109	Durchlaufende Beiträge Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Pärken	764 355	670 000	29 834	-640 166	-95,5	2
4630106	Beiträge vom Bund für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-489 997	-490 000	-476 004	13 996	-2,9	
4630109	Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)	-29 461	-30 000	-43 590	-13 590	45,3	
4630201	Beiträge vom Bund für Umweltschutz	-491 892	-573 000	-460 517	112 483	-19,6	
4637106	Beiträge für Kontrollen Bewirtschaftungsverträge nach DZV (PV Eidg. NHG)	-519 574	-530 000	-549 985	-19 985	3,8	
4700104	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)	-933 886	-721 000	-759 114	-38 114	5,3	

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
4700105	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)	-543 664	-540 000	-540 386	-386	0,1	
4700106	Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-1 411 271	-1 420 000	-1 475 617	-55 617	3,9	
4700107	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)	-810 202	-716 000	-915 511	-199 511	27,9	
4700108	Durchlaufende Beiträge für Nationalpark Parc Adula (PV)	-102 014		-9 173	-9 173		
4700109	Durchlaufende Beiträge Pilotprojekt Förderung der ökologischen Infrastruktur in Pärken	-764 355	-670 000	-29 834	640 166	-95,5	3
4700201	Durchlaufende Beiträge vom Bund für DZV	-30 782 559	-27 000 000	-32 687 281	-5 687 281	21,1	4
4700209	Durchlaufende Beiträge für ökologische Leistungen in der Landwirtschaft			-136 623	-136 623		
Total Einzelkredite		**4 130 730**	**4 266 000**	**4 279 588**	**13 588**	**0,3**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**4 722 104**	**8 471 000**	**9 088 536**	**617 536**	**7,3**	
56	Eigene Investitionsbeiträge *** Nachtragskredit***	1 572 553	3 732 000 184 000	3 483 543	-432 457	-11,0	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	3 149 551	4 555 000	5 604 993	1 049 993	23,1	
Total Einnahmen		**-3 426 966**	**-5 307 000**	**-6 340 260**	**-1 033 260**	**19,5**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-277 415	-752 000	-735 268	16 732	-2,2	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-3 149 551	-4 555 000	-5 604 993	-1 049 993	23,1	
Nettoinvestitionen		**1 295 138**	**3 164 000**	**2 748 275**	**-415 725**	**-13,1**	
Abzüglich Einzelkredite		1 295 138	3 164 000	2 748 275	-415 725	-13,1	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5620109	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	537 792	1 090 000	694 900	-395 100	-36,2	5
5620196	Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)	3 733	152 000	22 384	-129 616	-85,3	
5620201	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen *** Nachtragskredit***	643 480	1 440 000 -1 000 000	564 127	124 127	28,2	6
5620202	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen	-594		-28 476	-28 476		
5620203	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen *** Nachtragskredit***	114 460	450 000 1 184 000	1 517 724	-116 276	-7,1	7
5620204	Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	273 682	600 000	712 884	112 884	18,8	
5720106	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	125 406	152 000	9 593	-142 407	-93,7	
5720109	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	1 720 915	1 338 000	1 913 516	575 516	43,0	8
5720201	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	1 271 591	2 600 000	1 215 077	-1 384 923	-53,3	9
5720203	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	31 638	300 000	2 466 807	2 166 807	722,3	10
5720204	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaftspflege		165 000		-165 000	-100,0	
6310196	Zuweisung aus Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)	-3 733	-152 000	-22 384	129 616	-85,3	
6320204	Zuweisung aus Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	-273 682	-600 000	-712 884	-112 884	18,8	
6700106	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)	-125 406	-152 000	-9 593	142 407	-93,7	
6700109	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und EP)	-1 720 915	-1 338 000	-1 913 516	-575 516	43,0	11
6700201	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen	-839 059	-1 600 000	-753 153	846 847	-52,9	12
6700203	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umweltanlagen	-31 638	-300 000	-2 466 807	-2 166 807	722,3	13
6700204	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Landschaftspflege		-165 000		165 000	-100,0	

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
6740201	Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherungsanstalt an Wasserversorgungen	-432 532	-1 000 000	-461 924	538 076	-53,8	14
Total Einzelkredite		**1 295 138**	**3 164 000**	**2 748 275**	**-415 725**	**-13,1**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die kantonale Natur- und Heimatschutzgesetzgebung verlangt, dass die Höhe der Ersatzpflicht anhand einer Richtlinie der Regierung ermittelt wird. Die entsprechende Richtlinie wurde erlassen.

Nach dem PCB-Vorfall im Spöl wurde an 30 verschiedenen Abschnitten der Haupttalflüsse in Graubünden die Wasserqualität untersucht. Im Vorderrhein unterhalb von Ilanz, in der Plessur unterhalb von Litzirüti und im Inn bei Martina wurden die höchsten PCB-Werte gemessen, jedoch deutlich tiefere als im oberen Spöl. In diesen Abschnitten wurden dann auch die Fische und Sedimente beprobt. Der PCB-Gehalt der Fische lag überall unter der Höchstkonzentration der Lebensmittelgesetzgebung und die Sedimente wiesen PCB-Gehalte auf, welche der Belastungskategorie «sehr gut» entsprachen.

Zwischen dem 24. Mai und 24. August wurde in Erfüllung des Auftrags Albertin (Augustsession 2017) auf einer interaktiven Karte eine breit angelegte Vernehmlassung zur Nachführung der Biotopinventare von Bund und Kanton durchgeführt. Insgesamt gingen von 344 Vernehmlassungsteilnehmenden 1837 Anträge ein, davon 840 zu Biotopflächen nationaler, 666 zu Biotopflächen regionaler und 331 zu Biotopflächen von lokaler Bedeutung. In 21 Prozent der Fälle führten die Anträge zur Streichung von Objekten, in 26 Prozent zu Anpassungen an Biotopumrissen oder der Bedeutungszuweisung sowie einzelnen Neuaufnahmen ins Inventar. 29 Prozent der Anträge mussten wegen fehlender Begründung abgelehnt werden. In 24 Prozent der Fälle ergab sich kein klarer Befund, was Nachkartierungen erforderlich macht.

Im ausgewiesenen Globalsaldo von 99 903 Franken ist bei den Personalaufwendungen wegen der Neuorganisation des Vollzugs der Direktzahlungsverordnung erfolgte Kreditumlagerung an das ALG im Umfang von total 81 000 Franken noch nicht berücksichtigt. Bei Berücksichtigung ergibt sich netto ein nicht ausgeschöpfter Globalsaldo von 18 903 Franken oder 0,2 Prozent.

Kommentar Einzelkredite

1 Gemäss den Bewirtschaftungsverträgen nach Direktzahlungsverordnung (DZV) und aufgrund der effektiv erbrachten Leistungen im Bereich Vernetzung und Qualität Stufe Q2 fiel der Bundesbeitrag höher aus als budgetiert.

2 Gemäss Vertrag mit dem BAFU vom 14. Januar 2016 wurden 2018 Restzahlungen von insgesamt 29 834.30 Franken geleistet. Damit wurde der Gesamtkredit von 1 520 000 Franken über die Jahre 2016–2018 voll ausgeschöpft.

3 Siehe Kommentar Nr. 2

4 Siehe Kommentar Nr. 1

5 Die Auszahlung von Beiträgen erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte. An die Etappe 2 der Revitalisierung des Inn in Bever konnten Beiträge mit einem überdurchschnittlichen Bundesanteil und einem entsprechend tieferen Kantonsanteil ausgerichtet werden.

6 Kompensation von einer Million aus dem Nachtragskredit für die Altlastensanierung des Wurfscheibenschiessstandes Olympiaschanze St. Moritz. Ferner wurden an die Gemeinden Tschappina und Bergün Filisur nachtragskreditbefreite Zusicherungen von 124 127 Franken aus den Jahren 2013–2015 ausbezahlt.

7 Für die Altlastensanierung des Wurfscheibenschiessstandes Olympiaschanze St. Moritz wurde anhand eines Nachtragskredites und des Regierungsbeschlusses vom 11. Dezember 2018, Protokoll Nr. 1008 eine transitorische Abgrenzung von 1 183 901 Franken an Kantonsgeldern vorgenommen (Investitionsbeiträge).

8 Siehe Kommentar Nr. 5

9 Die Auszahlung von Beiträgen erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

10 Für die Altlastensanierung der Wurfscheibenschiessstandes Olympiaschanze St. Moritz wurde anhand eines Nachtragskredites und des Regierungsbeschlusses vom 11. Dezember 2018, Protokoll Nr. 1008 eine transitorische Abgrenzung von 1 917 248 Franken an Bundesgeldern vorgenommen (durchlaufende Investitionsbeiträge).

11 Siehe Kommentar Nr. 8

12 Siehe Kommentar Nr. 9

13 Siehe Kommentar Nr. 10

14 Die Auszahlung von Beiträgen der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich die Erhaltung der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem AWT und ARE.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften werden durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Ökologischer Ausgleich - Landschaftspflege

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz					
Aufwand	43 040 888	39 077 000	44 572 026	5 495 026	14,1
Ertrag	-36 565 830	-32 437 000	-37 774 432	-5 337 432	16,5
Ergebnis	**6 475 058**	**6 640 000**	**6 797 594**	**157 594**	**2,4**
Abzüglich Einzelkredite	3 997 550	3 846 000	4 016 218	170 218	4,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 477 508**	**2 794 000**	**2 781 375**	**-12 625**	**-0,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL		6	4	4
Anteil der Kantonsfläche in nationalen Biotopinventaren und Moorlandschaften	PROZENT		3,3	2	4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Erhaltung der Qualität und die Vernetzung der Lebensräume werden gewährleistet.					
Fläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	HEKTAR	20 272	22 223	>= 23 000	23 675
Die Qualität von Moorlandschaften (ML) wird erhalten.					
Länge neuer Strassen und Wege in ML	METER	0	0	<= 50	0

Kommentar Produktgruppe

Seit 2015 läuft die Nachführung der Biotopinventare des Bundes. Ende Oktober 2018 hat die Regierung dem Bund zahlreiche Umrisskorrekturen und / oder Rückstufungen in der Bedeutung zu Trockenwiesen und -weiden (TWW), Flachmooren und weiteren Biotopinventarobjekten beantragt. Der Entscheid des Bundesrates steht noch aus. Im Dezember 2018 hat die Regierung die Nachführung des kantonalen Biotopinventars zur Kenntnis genommen. Im kantonalen Biotopinventar sind auch die genauen Abgrenzungen der Biotope von nationaler Bedeutung, welche die Kantone ausscheiden müssen, enthalten. Bei den angegebenen Werten ist zu beachten, dass sich die einzelnen Bundesinventare überlagern können. Die Zunahme an Vertragsflächen ist dem landwirtschaftlichen Programm Biodiversitätsförderung im Sömmerungsgebiet des Bundes geschuldet.

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug des Umweltschutzgesetzes abzielen. Darunter fallen beispielsweise die Erteilung von fachtechnischen Bewilligungen in den Bereichen Umgang mit Stoffen, Abfallentsorgung, Schutz vor nichtionisierender Strahlung, Sanierung von Altlasten sowie von Gemeinden- und Kantonsstrassen bei der Lärmbelastung. Zudem sollen die Menschen und die Umwelt vor einer übermässigen Belastung durch Klimaänderung, Luft- und Umweltverschmutzung sowie Lärm und nichtionisierender Strahlung geschützt werden. Dazu misst das ANU diverse Parameter, unterhält ein kantonales Messnetz im Bereich Lufthygiene, prüft Anlagen auf ihren gesetzkonformen Betrieb und erteilt die Bewilligung für neue Industrie- und Gewerbeanlagen. In der Planungsphase von Projekten wird bereits weitgehend festgelegt, welche künftige Belastung der Umwelt erwächst (Stellungnahmen und Umweltverträglichkeitsprüfungen).

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftverschmutzung, Lärm, Strahlung und Gewässerverschmutzung geschützt.

Produkte Abfallentsorgung - Klimaschutz - Lufthygiene - Lärmschutz - Schutz vor nichtionisierender Strahlung - Umweltverträglichkeit - Altlasten - Industrie-/Gewerbeanlagen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz					
Aufwand	6 472 660	6 661 000	6 334 463	-326 537	-4,9
Ertrag	-1 186 358	-1 112 000	-1 040 248	71 752	-6,5
Ergebnis	**5 286 302**	**5 549 000**	**5 294 216**	**-254 784**	**-4,6**
Abzüglich Einzelkredite	27 587	87 000	58 962	-28 039	-32,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**5 258 715**	**5 462 000**	**5 235 254**	**-226 746**	**-4,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verfügbares Deponievolumen Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER		120 000	>= 120 000	100 000
Verfügbares Deponievolumen Inert (Deponie Typ B)	KUBIKMETER		200 000	>= 200 000	1 800 000
Verfügbares Deponievolumen für Ausbruch- und Aushubmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER		2 200 000	>= 2 200 000	2 800 000
Behandlungsanlagen	ANZAHL		98	>= 95	115
Anteil der bezüglich Lärm zu sanierenden Strassenkilometer	PROZENT		50	75	50
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in CO2-Äquivalenten	TONNE		10,2	9,9	9,9

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ein ressourcenschonender Umgang mit Stoffen angestrebt.					
Anteil Verwertung diverser Materialien / Stoffe	PROZENT	35	34	>= 33	33
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.					
Periodische Aktualisierung des Massnahmenplans	ANZAHL	1	0	0	1
Die Heizanlagen werden gesetzeskonform betrieben.					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Periodisch geprüfte Anlagen	ANZAHL	27 356	25 984	>= 25 000	26 134
Die Sendeanlagen werden gesetzeskonform betrieben.					
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	68	65	>= 30	74
Die Sanierungen von belasteten Standorten werden verfügt, begleitet und überwacht.					
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	2	2	>= 4	6
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.					
Periodisch geprüfte Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	854	846	>= 1 000	909

Kommentar Produktgruppe

In S-chanf wurde die Deponie Bos-chetta Plauna erweitert. Dabei wurde ein zusätzliches Ablagerungsvolumen von 1 600 000 m3 für Inertstoffe geschaffen. Das verfügbare Deponievolumen für Aushub- und Ausbruchmaterial stieg um 600 000 m3 weil im Misox und im Bergell zwei Deponien Typ A erweitert resp. neu gebaut worden sind.

Im Bereich der Sanierungen von belasteten Standorten stieg die Anzahl ausgeführter Projekte auf 6. Dies als Folge der absehbaren Endfrist für die Sanierung von Schiessanlagen für den emissionsfreien Schiessbetrieb. Dieser Trend wird sich im Jahre 2020 und den Folgejahren fortsetzen.

Die Anzahl durch Branchenlösungen oder Sachbearbeiter kontrollierten Industrie- und Gewerbebetriebe bewegt sich im erwarteten Bereich. Die Schwankungen resultieren aus den unterschiedlich langen Kontrollintervallen.

20 Prozent der Lärmsanierungsprojekte (LSP) sind abgeschlossen, die restlichen waren in der oder sind bereit für die Auflage. Die meisten sind blockiert, weil in 33 von 59 LSP nur eine Temporeduktion als Lärmschutzmassnahme möglich ist. Diese Lösung stösst jedoch auf grossen Widerstand.

Basierend auf der vom Schweizer Stimmvolk angenommenen Energiestrategie 2050 muss der durchschnittliche Gesamtenergieverbrauch pro Kopf bis 2020 um 16 Prozent und bis 2035 um 46 Prozent gesenkt werden. In demselben Umfang müssen auch die CO2-Emissionen sinken (im Mittel 0.3 t CO2 pro Kopf und Jahr). Zurzeit stagnieren die Emissionen auf hohem Niveau, da griffige Massnahmen im Klimaschutz ausbleiben.

Die neue Massnahme V5 im Massnahmenplan Lufthygiene verlangt von der kantonalen Verwaltung, den Treibstoffverbrauch ihrer Personenwagenflotte bis 2029 um 50 Prozent zu senken.

Der Bestand an Sendeanlagen nimmt zu und damit auch der Bedarf an Stichprobenkontrollen.

Mit den in der LRV verankerten neuen Kontrollzyklen für Öl-, Gas- und Holzfeuerungen wird für die Folgejahre eine Reduktion der Anzahl jährlichen Kontrollen erwartet.

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässersanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Der Kanton Graubünden pflegt einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser und stellt die Erhaltung von Gewässern als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente sicher. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen werden partnerschaftlich mit den Anlageinhabern und -betreibern gewährleistet.

Produkte Schutz und Nutzung der Gewässer - Qualitativer Gewässerschutz - Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz - Wasserversorgung in Notlagen - Wassergefährdende Flüssigkeiten - Schutz und Nutzung Grundwasser

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung					
Aufwand	4 088 202	2 945 000	2 885 518	-59 482	-2,0
Ertrag	-426 474	-485 000	-408 643	76 357	-15,7
Ergebnis	**3 661 728**	**2 460 000**	**2 476 875**	**16 875**	**0,7**
Abzüglich Einzelkredite	105 593	333 000	204 408	-128 592	-38,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 556 135**	**2 127 000**	**2 272 467**	**145 467**	**6,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL		314 871	317 446	337 920
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL		87 685	87 116	59 577
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL		2 203	2 482	2 112
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Basis Landeskarte 1:25 000)	PROZENT		3	20	10
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL		4	3	4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben					
Anteil der wegen betrieblicher Defizite auf ARA nicht eingehaltenen Einleitbedingungen in Gewässer (gewichtet nach Einwohnerwerten)	PROZENT		2,4	2,6	1,1

Kommentar Produktgruppe

Im vergangenen Jahr wurden die Bündner Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer Schmutzstofffracht belastet, welche im Schnitt 397 497 Einwohnerwerten (inkl. Tourismus, Industrie und Gewerbe) entsprach. Dies bedeutet eine leichte Frachtabnahme von 1,3 Prozent gegenüber 2017. In Graubünden sind 122 zentrale aerob biologische ARA in Betrieb (inkl. 4 Industrie-ARA). Bei 10 von diesen ARA besteht Handlungsbedarf. Bei den ARA Bregaglia (Vicosoprano), Brusio, Celerina, Samedan, S-chanf, AV Vorderes Prättigau (Seewis) Surses (Bivio) und Trin wurde mit der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen im 2018 oder bereits früher begonnen. Bei der ARA Bergün und ARA Zernez sind Massnahmen in Planung. Bei den ARA Landquart (Papierfabrik) und ARA Lumnezia (Cumbel) wurden die erforderlichen Massnahmen 2018 umgesetzt.

Mit dem Neubau der ARA Oberengadin (Ersatz für die ARA Celerina, Samedan und S-chanf) kann der geforderte Ausbaustandard für 42 479 Einwohnerwerte erreicht werden. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2020 geplant.

Für 101 Kleinbauzonen in heute 31 Gemeinden mit total 4700 Einwohnerwerten verfügte die Regierung am 2. Juli 2013 die Sanierung der Abwasserentsorgung. Heute besteht noch Handlungsbedarf bei 76 Kleinbauzonen mit 2112 Einwohnerwerten.

Folgende ARA wiesen im 2018 betriebliche Defizite auf, die im 2019 mit Unterstützung des ANU korrigiert werden: ARA Davos (Glaris), Davos (Wiesen), Sils i.E. (Fex) und Vals (Camp).

Gewässerräume werden in kommunaler Kompetenz über die Nutzungsplanung festgelegt. Über 60 Prozent der Gemeinden haben entsprechende Aufträge erteilt oder sind in einem planerischen Vorprüfungs- oder Genehmigungsverfahren. Das ANU wirkt bei diesen Tätigkeiten lediglich unterstützend.

Auch Revitalisierungsprojekte der Gemeinden unterstützt das ANU. In sämtlichen Kantonsteilen sind rund 15 Projekte in Arbeit und befinden sich in einem Stadium zwischen Ideenskizze und Auflageprojekt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 140 315**	**350 000**	**219 444**	**-130 556**	**-37,3**	
Total Ertrag		**-1 140 315**	**-350 000**	**-219 444**	**130 556**	**-37,3**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3501101	Einlage in Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	1 140 315		219 444	219 444		
3632101	Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		350 000		-350 000	-100,0	1
4200101	Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	-1 140 315	-200 000	-219 444	-19 444	9,7	
4501101	Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop-/Landschaftsschutz		-150 000		150 000	-100,0	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne eines selbstständigen Sondervermögens. Der Fonds wird aus Transparenzgründen seit dem Herbst 2011 wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Zusicherungen der Beiträge erfolgen anhand der eingereichten Projekte. Im Jahre 2018 wurden keine Projekte eingereicht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**8 456 994**	**9 269 000**	**8 811 151**	**-457 849**	**-4,9**	
Total Ertrag		**-8 456 994**	**-9 269 000**	**-8 811 151**	**457 849**	**-4,9**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3500101	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie	118 115					
3631101	Zuweisung an Amt für Natur und Umwelt für Aufwertungsprojekte zu Gunsten der Investitionsrechnung	277 415	752 000	735 268	-16 732	-2,2	
3636101	Beiträge Kulturförderung	5 117 747	4 500 000	4 543 798	43 798	1,0	
3636102	Beiträge an Jugendkultur	374 349	350 000	412 261	62 261	17,8	
3636103	Übrige Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung	494 815	1 000 000	655 929	-344 071	-34,4	1
3636104	Übrige Beiträge Bereich Natur- und Heimatschutz		25 000		-25 000	-100,0	
3636110	Beiträge für Denkmalpflege z. G. IR für Bischöfliches Schloss		38 000		-38 000	-100,0	
3636111	Beiträge für Denkmalpflege z. G. IR für Kloster Disentis	67 575	329 000	305 033	-23 967	-7,3	
3637101	Beiträge an Förderung des professionellen Schaffens und an Forschung	322 000	350 000	325 000	-25 000	-7,1	
3980112	Übertragung Anteil für Denkmalpflege und Archäologie an Amt für Kultur	1 684 978	1 925 000	1 833 862	-91 138	-4,7	
4309001	Übriger betrieblicher Ertrag	-4 117	-15 000	-4 950	10 050	-67,0	
4500101	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie		-850 000	-1 038 523	-188 523	22,2	
4634101	Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-8 448 899	-8 400 000	-7 763 669	636 331	-7,6	2
4940101	Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-3 979	-4 000	-4 008	-8	0,2	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die eingehenden Gesuche sowie die Auszahlungen der zugesicherten Beiträge sind Schwankungen unterworfen, die im Voraus nicht ersichtlich sind und zu entsprechenden Abweichungen gegenüber dem Budget führen.

2 Der Anteil am Reingewinn der Swisslos richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Spielumsatz in den Kantonen, was für die Budgetierung entsprechende Unsicherheiten mit sich bringt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**3 623 107**	**3 602 000**	**3 472 846**	**-129 154**	**-3,6**	
Total Ertrag	**-3 623 107**	**-3 602 000**	**-3 472 846**	**129 154**	**-3,6**	
Ergebnis						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
3500101 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport	133 007	2 000		-2 000	-100,0	
3636101 Beiträge Sportförderung	3 490 100	3 600 000	3 472 846	-127 154	-3,5	
4500101 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport			-143 375	-143 375		
4634101 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-3 620 957	-3 600 000	-3 327 287	272 713	-7,6	1
4940101 Zinsvergütung auf dem Bestandeskonto	-2 151	-2 000	-2 184	-184	9,2	
Investitionsrechnung						
keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der Anteil am Reingewinn der Swisslos richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Spielumsatz in den Kantonen, was für die Budgetierung entsprechende Unsicherheiten mit sich bringt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 155 497**	**1 380 000**	**1 187 624**	**-192 376**	**-13,9**	
30	Personalaufwand	1 011 404	1 039 000	1 008 389	-30 612	-2,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	144 093	341 000	179 236	-161 764	-47,4	
Total Ertrag		**-16 824**	**-8 000**	**-18 195**	**-10 195**	**127,4**	
42	Entgelte	-16 824	-8 000	-18 195	-10 195	127,4	
Ergebnis		**1 138 673**	**1 372 000**	**1 169 429**	**-202 571**	**-14,8**	
Abzüglich Einzelkredite		19 200	20 000	19 691	-309	-1,5	
Ergebnis Globalsaldo		**1 119 474**	**1 352 000**	**1 149 739**	**-202 261**	**-15,0**	

Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Beitrag an Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK)	19 200	20 000	19 691	-309	-1,5	
Total Einzelkredite		**19 200**	**20 000**	**19 691**	**-309**	**-1,5**	

Investitionsrechnung							
keine							

Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Über das Jahresziel des ES «Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge» des Regierungsprogramms 2017–2020 – mit den Vernehmlassungsvorlagen zur Unternehmensbesteuerung SV17/STAFF sowie zu den Gesetzesrevisionen zur Haushaltsflexibilisierung (GrFlex) – wird in der «Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2018» Bericht erstattet.

Zusammen mit den Dienststellen des DFG wurden zusätzlich folgende Geschäfte bearbeitet:

- Botschaft zur Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden und des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern betreffend die Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Botschaft zum Gemeindestrukturbericht
- Nachträgliche Korrektur der Lohnausweise der Mitglieder des Grossen Rates für die Jahre 2013–2017
- Wahl der neuen Dienststellenleitenden der Finanzverwaltung und des Amtes für Informatik, Wiederwahl von zwei Bankräten und Wahl der ersten Bankrätin der Graubündner Kantonalbank (GKB) sowie Wahl der Kantonsvertretungen und nebenamtlichen Mitarbeitenden durch die Regierung. Wahl des neuen Direktors der Pensionskasse durch die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden (PKGR).

Erfolgsrechnung

Das Ergebnis Globalsaldo fiel um 202 261 Franken besser aus als budgetiert. Nur geringfügig beansprucht wurden die budgetierten Vergütungen für Dienstleistungen Dritter im Umfang von 100 000 Franken für Zusatzanalysen des Finanzhaushalts des Kantons Graubünden im Zusammenhang mit dem Vorgehenskonzept für Haushaltsentlastungen im Rahmen des GrFlex. Weniger Mittel als geplant wurden auch für rechtliche Abklärungen durch Dritte beansprucht.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des Departements für Finanzen und Gemeinden. Es unterstützt die Departementsvorsteherin bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht sowie Public Corporate Governance wahr und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Die Departementsvorsteherin ist in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	1 155 497	1 380 000	1 187 624	-192 376	-13,9
Ertrag	-16 824	-8 000	-18 195	-10 195	127,4
Ergebnis	**1 138 673**	**1 372 000**	**1 169 429**	**-202 571**	**-14,8**
Abzüglich Einzelkredite	19 200	20 000	19 691	-309	-1,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 119 474**	**1 352 000**	**1 149 739**	**-202 261**	**-15,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 262 281**	**6 521 000**	**6 187 681**	**-333 319**	**-5,1**	
30	Personalaufwand *** Nachtragskredit***	5 754 952	5 840 000 -79 000	5 612 647	-148 353	-2,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand *** Nachtragskredit***	484 328	506 000 -61 000	552 035	107 035	24,1	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23 000	315 000	23 000	-292 000	-92,7	
Total Ertrag		**-7 162 543**	**-6 845 000**	**-6 713 708**	**131 292**	**-1,9**	
42	Entgelte *** Nachtragskredit***	-6 454 421	-6 295 000 540 000	-5 751 366	3 634	-0,1	
49	Interne Verrechnungen	-708 122	-1 090 000	-962 341	127 659	-11,7	
Ergebnis		**-900 262**	**-324 000**	**-526 026**	**-202 026**	**62,4**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 912 794	-2 909 000	-2 751 587	157 413	-5,4	
Ergebnis Globalsaldo		**2 012 531**	**2 585 000**	**2 225 561**	**-359 439**	**-13,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	10 059	1 000	20 642	19 642	1 964,2	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	23 000	315 000	23 000	-292 000	-92,7	1
4240103	Entschädigung der Gebäudeversicherung Graubünden	-2 250 000	-2 150 000	-1 858 952	291 048	-13,5	2
4910115	Entschädigung der Steuerverwaltung Graubünden	-695 852	-1 075 000	-936 277	138 723	-12,9	
Total Einzelkredite		**-2 912 794**	**-2 909 000**	**-2 751 587**	**157 413**	**-5,4**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**399 787**	**450 000**	**576 541**	**126 541**	**28,1**	
52	Immaterielle Anlagen	399 787	450 000	576 541	126 541	28,1	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**399 787**	**450 000**	**576 541**	**126 541**	**28,1**	
Abzüglich Einzelkredite		399 787	450 000	576 541	126 541	28,1	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5200908	Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem (VK vom 8.12.2015)	399 787	450 000	576 541	126 541	28,1	3
Total Einzelkredite		**399 787**	**450 000**	**576 541**	**126 541**	**28,1**	

DFG

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Laufe des Berichtsjahrs ist die vierte Revision in den Gemeinden Albula/Alvra (Alvaschein, Mon, Stierva und Tiefencastel), Bergün Filisur, Brusio, Churwalden, Landquart (Igis), Luzein, Poschiavo, Roveredo, Safiental (Safien), Tschiertschen-Praden und Valsot beendet worden. Damit ist die vierte Revision der Bewertungen in allen Gemeinden abgeschlossen. In den Gemeinden Albula/Alvra, Cazis, Chur, Grono, Grüsch, La Punt Chamues-ch, Lumnezia, Madulain, Maienfeld, Samedan, San Vittore, Thusis, Vals und Zuoz ist mit der fünften Revision begonnen worden.

Erfolgsrechnung
Im 2018 wurden weniger Revisionsbewertungen vorgenommen als budgetiert (siehe dazu Kommentar Produktegruppe 1). Daraus resultierten Mindererträge insbesondere bei den Entschädigungen der Gemeinden. Es war dadurch im Sommer 2018 mit 540 000 Franken tieferen Entgelten zu rechnen. Diese sollten teilweise innerhalb des Globalbudgets (Ergebnis Globalsaldo) mit um 79 000 Franken tieferem Personalaufwand und um 61 000 Franken tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand ausgeglichen werden. Für die verbleibenden 400 000 Franken wurde ein Nachtragskredit beantragt. Dieser wurde am 14. September 2018 von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates bewilligt. Er konnte vollumfänglich zu Lasten des Globalbudgets der Steuerverwaltung (Rechnungsrubrik 5130) kompensiert werden. Dank der höheren Anzahl Antragsbewertungen und Gutachten in der zweiten Jahreshälfte konnten nicht erwartete Entgelte bei den Bewertungsgebühren der Immobilieneigentümer sowie den Entgelten für Dienstleistungen vereinnahmt werden. Dadurch sind 359 439 Franken des Nachtragskredits nicht beansprucht worden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Bewertungssoftware ist erst im Januar 2019 in Betrieb genommen worden, weshalb die planmässige Abschreibung der Software erstmals in der Rechnung 2019 erfolgen wird.

2 Die Entschädigung der Gebäudeversicherung Graubünden fällt aufgrund der geringeren Anzahl Revisionsbewertungen (siehe dazu Kommentar Produktgruppe 1) tiefer aus als budgetiert.

3 Im Berichtsjahr sind die Kosten aufgrund der Minderausgaben in den Vorjahren um rund 126 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Das Gesamtprojekt wird im Verlaufe des Jahres 2019 abgeschlossen.

PG 1 Grundstückbewertungen

Ermitteln von marktkonformen Werten von Grundstücken. Beraten in Bewertungsfragen und Verfassen von Gutachten. Erheben, Verarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten unter Wahrung des Datenschutzes.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen als Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Belehnung sind gewährleistet.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Grundstückbewertungen					
Aufwand	6 262 281	6 521 000	6 187 681	-333 319	-5,1
Ertrag	-7 162 543	-6 845 000	-6 713 708	131 292	-1,9
Ergebnis	**-900 262**	**-324 000**	**-526 026**	**-202 026**	**62,4**
Abzüglich Einzelkredite	-2 912 794	-2 909 000	-2 751 587	157 413	-5,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 012 531**	**2 585 000**	**2 225 561**	**-359 439**	**-13,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Gebäude Anträge Eigentümer	ANZAHL	5 251	5 597	3 300	3 589
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	2 413	2 666	2 400	1 651
Gebäude Revision	ANZAHL	12 992	12 916	12 700	8 636

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Bewertungen sind marktgerecht.					
Anteil der Verkehrswertbewertungen (> CHF 200 000), die weniger als +/- 10 % von den bei Freihandverkäufen erzielten Verkaufspreisen abweichen	PROZENT	78	80	75	82
Anteil der bewerteten Mietwerte (Nettowohnfläche 50–150 m2), die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	90	91	80	90
Die gute Qualität der Bewertungen hält Einsprachen stand.					
Anteil der abgewiesenen Einsprachen (Rechtsmittel) in % der materiell behandelten Einsprachen	PROZENT	59	69	80	69

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.					
Anteil der Bewertungen, die innert 3 Monate seit Vorliegen des vollständigen Antrages resp. der vollständigen Unterlagen, eröffnet werden	PROZENT	86	85	90	87
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monate erledigt werden	PROZENT	93	80	90	75
Die Bewertungen und Dienstleistungen werden kostendeckend durchgeführt.					
Kostendeckungsgrad	PROZENT	97	103	100	97

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Im Berichtsjahr sind 3589 Antragsbewertungen vorgenommen worden. Somit sind 289 Anträge von Eigentümern mehr bewertet worden als budgetiert. Bei den Revisionsbewertungen mit Investitionen sind 749 Gebäude weniger bewertet worden als geplant. Bei den Revisionsbewertungen ohne Investitionen wurde der Planwert um 4064 Gebäude deutlich verfehlt. Dies ist auf den höher ausgefallenen Zeitaufwand für die Softwarespezifikation, Datenbereinigung und Datenmigration des neuen Bewertungsprogramms sowie die stark erhöhte Anzahl Besichtigungen bei Revisionsbewertungen (neue gesetzliche Vorgabe) zurückzuführen. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist aufgrund der neuen Gesetzesvorgabe nicht direkt möglich. Damit der 10-Jahresrhythmus der gemeindeweisen Revision sichergestellt werden kann, müssen in den Folgejahren etwas mehr Bewertungen erstellt werden. Die zukünftige Effizienzsteigerung im Zusammenhang mit der neuen Software kann noch nicht abgeschätzt werden.

Zielsetzungen und Indikatoren
Das Ziel der abgewiesenen Einsprachen in Prozent der materiell behandelten Einsprachen konnte nicht erreicht werden. Im 2018 wurden insgesamt 149 Einsprachen behandelt. Davon führten lediglich 13 zu Entscheiden. Von diesen wurden neun Einsprachen abgewiesen (69 %) und vier teilweise oder ganz gutgeheissen (31 %). Beim Ziel bezüglich der speditiven Abwicklung der Bewertungen ist der Planwert mit 87 Prozent knapp verfehlt worden. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine leichte Steigerung erkennbar. Bei den Einsprachen, welche innert drei Monaten erledigt werden, ist der Budgetwert aufgrund der Umstellung vom Beschwerdeverfahren zum Einspracheverfahren sowie personellen Veränderungen um 15 Prozent nicht erreicht worden. Der Kostendeckungsgrad beträgt aufgrund der Ausführungen im Abschnitt Erfolgsrechnung nur 97 Prozent. Im Fünfjahresdurchschnitt ist die Kostendeckung des Amts allerdings gegeben (104 %).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 364 815**	**2 570 000**	**2 213 311**	**-356 689**	**-13,9**	
30	Personalaufwand	2 289 147	2 435 000	2 165 963	-269 037	-11,0	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	75 668	135 000	47 348	-87 652	-64,9	
Total Ertrag		**-715 680**	**-709 000**	**-702 467**	**6 533**	**-0,9**	
42	Entgelte	-131 680	-109 000	-102 467	6 533	-6,0	
49	Interne Verrechnungen	-584 000	-600 000	-600 000			
Ergebnis		**1 649 135**	**1 861 000**	**1 510 844**	**-350 156**	**-18,8**	
Abzüglich Einzelkredite		-584 000	-600 000	-600 000			
Ergebnis Globalsaldo		**2 233 135**	**2 461 000**	**2 110 844**	**-350 156**	**-14,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
4910101	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-387 000	-403 000	-403 000			
4910102	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-89 000	-89 000	-89 000			
4910103	Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-108 000	-108 000	-108 000			
Total Einzelkredite		**-584 000**	**-600 000**	**-600 000**			
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Mit dem Leiterwechsel per 1. Juli 2017 wurde die Personalsituation im Herbst 2017 und somit nach Erstellung des Budgets 2018 überprüft. Dies hat einerseits zu einer Reduktion des effektiven Personalaufwandes im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr 2017 von rund 5 Prozent geführt. Andererseits resultierte daraus eine erhebliche Unterschreitung des Budgets 2018, die auf nicht besetzte Stellen, Pensenreduktionen und Effekte durch Personalwechsel zurückzuführen ist. Im Budget 2019 sind diese Auswirkungen berücksichtigt.

Die Finanzkontrolle hat auch im Jahr 2018 keinen Fachexperten beigezogen, was zusammen mit aufgeschobenen IT-Anschaffungen der Hauptgrund ist, dass der aktuelle Sach- und übrige Betriebsaufwand sowohl unter Budget als auch unter Vorjahr liegt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung und die kantonalen Gerichte sowie die Regierung bzw. das Departement für Finanzen und Gemeinden bei ihrer Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung.

Wirkung Der Grosse Rat und die Regierung erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit verlässliche und transparente Informationen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit. Die geprüften Stellen und die politischen Instanzen erhalten unabhängige und fundierte Informationen zu den Geschäftsprozessen (einschliesslich den Risiken und dem Internen Kontrollsystem).

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht					
Aufwand	2 364 815	2 570 000	2 213 311	-356 689	-13,9
Ertrag	-715 680	-709 000	-702 467	6 533	-0,9
Ergebnis	**1 649 135**	**1 861 000**	**1 510 844**	**-350 156**	**-18,8**
Abzüglich Einzelkredite	-584 000	-600 000	-600 000		
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 233 135**	**2 461 000**	**2 110 844**	**-350 156**	**-14,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	78	82	60	48
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	9	8	10	6
Hoch gewichtete Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	116	82	110	59
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtssetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	26	8	15	7

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Dienststellen- und Projektprüfungen ist sichergestellt.					
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall in Jahren. Ziel ist, dass jede Dienststelle (DS) innerhalb von 5 Jahren mindestens einmal umfassend geprüft wird, wobei das Intervall risikoorientiert festgelegt wird.	JAHRE	5	5	<= 5	5
Anzahl Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informatikprojekte usw.)	ANZAHL	33	46	32	28
Die Prozesse (inkl. Risiken und Kontrollen) der Dienststellen und Projekte sind betreffend die Kriterien Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit umfassend geprüft.					
Ausgewogenheit der «hoch» gewichteten Anträge / Empfehlungen zur Ordnungsmässigkeit, zur Rechtmässigkeit (R) und zur Wirtschaftlichkeit (W)	PROZENT	R 34 / W 15	R 28 / W 19	R / W je 30	R 31 / W 25
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.					
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	92	96	95	98
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.					
Einhaltung der Vorgaben	JAEHRLICH	eingehalten	eingehalten	einhalten	eingehalten
Organisationen / Institutionen, die erhebliche kantonale Beiträge gemäss Art. 2 Abs. 4 GFA empfangen, sind regelmässig geprüft.					
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall je nach Beitragshöhe und Risikobeurteilung	JAHRE	10	10	10	10

DFG

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.					
Zeitgerechte und risikoorientierte Berichterstattung	JAEHRLICH	eingehalten	eingehalten	einhalten	eingehalten
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.					
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» in % der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	94	93	>= 90	96
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.					
Dauer zwischen dem Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (einfache Prüfungen)	WOCHEN	13	10	16	16
Dauer zwischen dem Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	20	18	24	26
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	5	5	< 5	4
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.					
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	eingehalten	kein Wert	einhalten	eingehalten

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang

Prüfungen und Berichte
Durch den Wegfall der jährlichen Prüfungen der Bezirksgerichte (-12) hat sich deren Anzahl gegenüber dem Jahr 2017 reduziert. Im Jahr 2017 wurden etliche kleine Prüfungen und einige Nachrevisionen durchgeführt. Demgegenüber wurden im Jahr 2018 stärker risikoorientierte Prüfungen vorgenommen und auf das neu umgesetzte Interne Kontrollsystem fokussiert, was zu umfassenderen Prüfungen führte. Das Prüfungsintervall von 5 Jahren wird trotzdem eingehalten.

Bedeutende Prüfungsfeststellungen
Die Anzahl hochgewichteter Feststellungen hat in Verbindung mit der Anzahl der Prüfungen deutlich abgenommen, wenn auch weniger stark.

Vernehmlassungen und Stellungnahmen
Da weniger relevante Vernehmlassungen zu verzeichnen waren, fiel die Anzahl Stellungnahmen tiefer als budgetiert aus.

Prüfungskriterien O, R, W
Es ist gelungen, den Anteil des anspruchsvollen Prüfungskriteriums Wirtschaftlichkeit (W +6 %) zulasten der Ordnungsmässigkeit (O -9 %) zu steigern.

Grosse Beitragsempfänger
Die im Jahr 2009 gestartete systematische Prüfung von Beitragsempfängern wurde konzeptgemäss weitergeführt. Die Mehrheit der grossen Beitragsempfänger wurde geprüft und das Ziel wird weiterverfolgt, aber nicht bis Ende 2019 erreicht werden können. Ab 2019 wird ein neues, noch stärker auf die Risiken ausgerichtetes Prüfungskonzept angewendet.

Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Berichtsversand
Der stärker risikoorientierte Ansatz mit höherer Prüfungstiefe führt zu deutlich höheren Zeitaufwendungen bei der Durchführung insbesondere von komplexen Prüfungen. Um den Geprüften genügend Zeit für die Vorbereitungen einzuräumen und aufgrund vereinzelter Wünsche, die Gespräche früh im Jahr zu führen, fiel die Zeitspanne zwischen Antrittsgespräch und Berichtsversand deutlich höher aus als im Vorjahr.

Externe Qualitäts- und Leistungsbeurteilung
Im Jahr 2018 hat eine Beurteilung durch die BDO AG mit positivem Ergebnis stattgefunden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 346 713**	**3 002 000**	**2 772 218**	**-229 782**	**-7,7**	
30	Personalaufwand	2 284 095	2 455 000	2 337 493	-117 508	-4,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	392 493	463 000	389 765	-73 235	-15,8	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	670 125	84 000	44 961	-39 039	-46,5	
Total Ertrag		**-1 612 873**	**-1 472 000**	**-1 565 101**	**-93 101**	**6,3**	
42	Entgelte	-946 193	-867 000	-958 989	-91 989	10,6	
43	Verschiedene Erträge	-8 680	-9 000	-10 112	-1 112	12,4	
49	Interne Verrechnungen	-658 000	-596 000	-596 000			
Ergebnis		**1 733 840**	**1 530 000**	**1 207 117**	**-322 883**	**-21,1**	
Abzüglich Einzelkredite		12 125	-512 000	-551 039	-39 039	7,6	
Ergebnis Globalsaldo		**1 721 714**	**2 042 000**	**1 758 157**	**-283 843**	**-13,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	670 125	84 000	44 961	-39 039	-46,5	1
4910101	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-421 000	-380 000	-380 000			
4910102	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-111 000	-100 000	-100 000			
4910103	Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-126 000	-116 000	-116 000			
Total Einzelkredite		**12 125**	**-512 000**	**-551 039**	**-39 039**	**7,6**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**54 783**	**350 000**	**325 254**	**-24 746**	**-7,1**	
52	Immaterielle Anlagen	54 783	350 000	325 254	-24 746	-7,1	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**54 783**	**350 000**	**325 254**	**-24 746**	**-7,1**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**54 783**	**350 000**	**325 254**	**-24 746**	**-7,1**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

DFG

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Ergebnis des Globalsaldos ist knapp 14 Prozent besser als budgetiert. Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Budget geringer aus, da nicht alle Stellen durchgehend besetzt waren. Das zentrale Rechnungswesen-System MS Dynamics NAV / nsp wird anfangs 2019 auf eine neue Standardversion migriert.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Abschreibung des bisherigen RW-Systems nsp erfolgte überwiegend im 2017.

PG 1 Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen für die kantonale Verwaltung. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanzielles Rechnungswesen - Betriebliches Rechnungswesen - Mandatsbuchhaltungen - Tresorerie - Cash Management - Budget/Planung - Versicherungswesen - Klassische Stiftungen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen					
Aufwand	3 346 713	3 002 000	2 772 218	-229 782	-7,7
Ertrag	-1 612 873	-1 472 000	-1 565 101	-93 101	6,3
Ergebnis	**1 733 840**	**1 530 000**	**1 207 117**	**-322 883**	**-21,1**
Abzüglich Einzelkredite	12 125	-512 000	-551 039	-39 039	7,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 721 714**	**2 042 000**	**1 758 157**	**-283 843**	**-13,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verbuchte Belege	ANZAHL	102 978	107 627	100 000	109 922
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	406 416	399 849	400 000	415 788
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	2 443	2 318	2 500	2 510
Verlustscheine	ANZAHL	1 001	1 160	1 000	1 164
Umgesetzte Geldmenge	MIO.	7 580	8 980	7 000	8 108
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL		235	100	198
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 179	1 155	1 100	1 143
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	382	394	400	403
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	64	75	kein Planwert	50

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die frei verfügbaren liquiden Mittel werden sicher und dabei möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.					
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,78	0,66	0	0,67
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	78	82	> 80	87
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.					
Jährliche Prämien für Personalversicherungen pro Mitarbeitenden (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 328	1 496	< 1 400	1 311
Jährliche Prämien für Schadensversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,6	0,5	< 0,7	0,6
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	112	119	100	90
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.					
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT		85	90	100
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	106	88	> 95	106

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Die Anzahl Betreibungen und Verlustscheine bewegen sich auf einem hohen Niveau. Die Verschlechterung der Zahlungsmoral führt zu mehr Inkassofällen. Die Inkassomassnahmen führen am Ende auch zu Verlustscheinen. Diese werden von der Steuerverwaltung aktiv bewirtschaftet. Die hohe umgesetzte Geldmenge und grosse Anzahl Geldmarktgeschäfte sind die Folge der professionellen, taggenauen Liquiditätsbewirtschaftung, welche zum sehr guten Tresorerieergebnis mit einer Überrendite von 0,67 Prozentpunkten im Vergleich zum Benchmark führte.

Zielsetzung und Indikatoren
Der Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesen konnte im 2018 infolge Stellenwechsel und geringeren Courtagevergütungen nicht ganz erreicht werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**180 664 244**	**195 592 000**	**209 659 084**	**14 067 084**	**7,2**	
Total Ertrag		**-537 804 496**	**-452 774 000**	**-508 920 264**	**-56 146 264**	**12,4**	
Ergebnis		**-357 140 252**	**-257 182 000**	**-299 261 180**	**-42 079 180**	**16,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130102	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	306 582	340 000	305 301	-34 699	-10,2	
3130750	Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren	496 595	550 000	479 331	-70 669	-12,8	
3134001	Sachversicherungsprämien	433 088	550 000	447 597	-102 403	-18,6	
3180001	Wertberichtigungen auf Forderungen	-845 000		-881 000	-881 000		1
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	236 792	230 000	286 507	56 507	24,6	
3400001	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	479 933	554 000	337 731	-216 269	-39,0	2
3401002	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	498 679	499 000	498 751	-249		
3409101	Verzinsung Legate, Stiftungen, Fonds	14 061	17 000	20 215	3 215	18,9	
3410001	Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV	1 775 594	2 000 000	1 189 175	-810 825	-40,5	3
3419001	Kursverluste Fremdwährungen	2 353		2 435	2 435		
3420001	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	543 044	530 000	491 311	-38 689	-7,3	
3440001	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	550					
3499001	Negativzinsen auf flüssigen Mitteln und Finanzanlagen	2 251 612	2 027 000	1 611 229	-415 771	-20,5	4
3621101	Härteausgleich an Kantone	2 815 201	2 589 000	2 588 864	-136		
3660001	Abschreibungen Investitionsbeiträge	111 266 499	125 117 000	110 033 082	-15 083 918	-12,1	5
3841101	A. o. Finanzaufwand Finanzanlagen FV	289 672		44 578 616	44 578 616		6
3940101	Interne Verrechnung der kalkulatorische Zinsen und des Finanzaufwand	10 662	10 000	10 824	824	8,2	
3980103	Übertragung Anteil CO2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und Spezialfinanzierung Strassen	47 481	56 000	85 753	29 753	53,1	
3980114	Übertragung Beitrag allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen	19 985 560	20 325 000	7 588 670	-12 736 330	-62,7	7
3980116	Übertragung altrechtlicher Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	55 288	198 000	-15 308	-213 308	-107,7	8
3980118	Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	40 000 000	40 000 000	40 000 000			
4100001	Regalien	-42 611	-35 000	-45 957	-10 957	31,3	
4110001	Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-31 382 148	-15 482 148	97,4	9
4260002	Rückerstattungen Dritter	-242 641	-240 000	-244 182	-4 182	1,7	
4260101	Rückerstattungen Versicherungsprämien	-36 409	-40 000	-34 480	5 520	-13,8	
4290101	Ertrag aus abgeschriebenen Forderungen	-122 121	-80 000	-159 291	-79 291	99,1	
4390001	Übriger Ertrag	-2 765		-2 648	-2 648		
4400001	Zinsen flüssige Mittel	-3					
4401750	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-2 224 212	-1 970 000	-5 262 236	-3 292 236	167,1	10
4402002	Zinsen Finanzanlagen	-1 748 135	-1 913 000	-1 914 182	-1 182	0,1	
4410001	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	-17 747 987	-1 100 000	-923 715	176 285	-16,0	
4411001	Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen FV			-2 210	-2 210		
4419001	Kursgewinne Fremdwährungen	-72 664		-49 832	-49 832		
4420101	Dividenden / Ausschüttungen Anlagen Finanzvermögens	-3 710 949	-3 990 000	-5 940 335	-1 950 335	48,9	11
4420102	Dividenden Partizipationsscheine GKB	-13 549 356	-13 549 000	-14 262 480	-713 480	5,3	12

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
4443001	Bewertungskorrekturen von Liegenschaften des Finanzvermögens			-95 000	-95 000		
4450001	Erträge aus Darlehen Verwaltungsvermögen	-16 754	-33 000	-13 654	19 346	-58,6	
4461101	Dividende Dotationskapital GKB	-66 500 000	-66 500 000	-70 000 000	-3 500 000	5,3	13
4461102	Abgeltung Staatsgarantie GKB	-3 027 207	-3 000 000	-3 146 681	-146 681	4,9	
4461103	Zinsen Dotationskapital PDGR	-19 885	-27 000	-22 345	4 655	-17,2	
4463001	Finanzertrag aus öffentlichen Unternehmungen	-224 451	-125 000	-270 456	-145 456	116,4	
4464001	Dividende Nationalbank	-18 915	-19 000	-18 915	85	-0,4	
4499001	Negativzinsen für Verbindlichkeiten	-2 961 846	-160 000	-1 970 273	-1 810 273	1 131,4	14
4600101	Anteil an Direkter Bundessteuer	-54 513 987	-55 000 000	-58 344 522	-3 344 522	6,1	15
4600102	Anteil an Verrechnungssteuer	-23 624 690	-13 881 000	-17 946 910	-4 065 910	29,3	16
4600103	Anteil an der zusätzlichen Sicherungssteuer USA	-15 470	-42 000	-65 890	-23 890	56,9	
4600104	Anteil am Ertrag EU-Zinsbesteuerung	-44 175		-7 124	-7 124		
4620101	Ressourcenausgleich vom Bund	-80 796 826	-79 667 000	-79 627 671	39 329		
4620102	Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund	-135 513 204	-136 827 000	-136 826 831	169		
4621101	Ressourcenausgleich von Kantonen	-54 959 076	-54 290 000	-54 239 644	50 356	-0,1	
4699101	Rückverteilung CO2-Abgabe	-243 962	-286 000	-447 634	-161 634	56,5	
4841101	A. o. Finanzertrag Finanzanlagen FV	-44 500 521		-22 453 017	-22 453 017		17
4893101	Auflösung Reserve Albulatunnel RhB	-4 000 000	-4 100 000	-3 200 000	900 000	-22,0	18
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**36 555**					
Total Einnahmen		**-1 400**		**-206 044**	**-206 044**		
Nettoinvestitionen		**35 155**		**-206 044**	**-206 044**		
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5540001	Beteiligungen und Grundkapitalien an öffentlichen Unternehmungen	36 555					
6000001	Übertragung von Grundstücken ins FV	-1 400		-101 044	-101 044		
6040001	Übertragung Hochbauten ins FV			-105 000	-105 000		

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Wertberichtigungen werden aufgrund von differenzierten Risikobeurteilungen vorgenommen. Das Delkredere bei den Steuerforderungen konnte um 0,7 Millionen und für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,2 Millionen reduziert werden.

2 Die Vergütungszinsen auf Steuern sind tiefer ausgefallen als erwartet.

3 Bei den Vermögensverwaltungsmandaten ergeben sich per Saldo tiefere realisierte Verluste aus Absicherungsgeschäften und Titelverkäufen als erwartet.

4 Einerseits tiefere Negativzinssätze als angenommen und anderseits ein deutlich höherer Liquiditätsbestand ergeben per Saldo einen Minderaufwand.

5 Die Investitionsbeiträge werden netto zu 100 Prozent abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG). Es wurden weniger Investitionsbeiträge ausgerichtet als budgetiert. Das führte zu tieferen Abschreibungen.

6 Marktwertanpassungen auf den Partizipationsscheinen der Graubündner Kantonalbank (-22,5 Mio.), den Aktien der Ems-Chemie Holding AG (-12,6 Mio.), dem Vermögensverwaltungsmandat «Aktien Schweiz» (-7,1 Mio.) und weiteren Positionen (-2,4 Mio.).

7 Das Strassenvermögen ist auf 100 Millionen begrenzt (Art. 55 Abs. 4 StrG, BR 807.100). Das Guthaben der Spezialfinanzierung Strassen lag per 31. Dezember 2018 um 12,7 Millionen über dieser gesetzlichen Höchstgrenze. Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln wurde deshalb um den überschiessenden Betrag reduziert.

8 Der altrechtliche Finanzierungsbeitrag wird in Prozent der Sollstellung der Zuschlagssteuer budgetiert, in der Rechnung aber erst bei Zahlungseingang verbucht.

9 Die SNB zahlte für das Geschäftsjahr 2018 gemäss Vereinbarung über die Gewinnausschüttung 2016–2020 insgesamt 2,0 Milliarden (davon Zusatzausschüttung 1,0 Mrd.) an den Bund (1/3) und die Kantone (2/3) aus.

10 Nicht budgetierte Verzugszinsen von 2,4 Millionen auf den von PostAuto Schweiz AG zurückerstatteten Subventionen (6110.4260101) und gegenüber der Erwartung höhere Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

11 Höhere Ausschüttungen von den Vermögensverwaltungsmandaten, von den Aktien Ems-Chemie Holding AG und von diversen weiteren Positionen.

12 Die Graubündner Kantonalbank hat die Dividende pro Partizipationsschein von 38 auf 40 Franken erhöht.

13 Die Graubündner Kantonalbank hat die Dividende auf dem nominalen Dotationskapital von 38 auf 40 Prozent erhöht.

14 Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung wurden kurzfristige Vorschüsse zu Negativzinsen aufgenommen. Zudem wurden für die beim Kanton angelegten Mittel der Energiedirektorenkonferenz und der Pensionskasse Graubünden Negativzinsen vereinnahmt.

15 Die Erträge übertrafen das Budget um 6 Prozent und liegen 7 Prozent über dem Vorjahr. Der Kantonsanteil wird jeweils anhand der Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

16 Der Anteil der Kantone beträgt 10 Prozent des gesamten Verrechnungssteuerertrags. Er wird gemäss Berechnungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

17 Marktwertanpassungen der Aktien Repower AG (+22,3 Mio.) und bei den Vermögensverwaltungsmandaten.

18 Die Auflösung der Reserve Albulatunnel erfolgt gemäss Projektstatusbericht der RhB. Die Reserve beträgt per Ende 2018 noch 14 Millionen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 433 058**	**3 124 000**	**2 900 632**	**-223 368**	**-7,2**	
30	Personalaufwand	2 593 500	2 688 000	2 578 823	-109 178	-4,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	254 857	396 000	281 315	-114 685	-29,0	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	584 702	40 000	40 495	495	1,2	
Total Ertrag		**-1 356 370**	**-1 156 000**	**-1 220 627**	**-64 627**	**5,6**	
42	Entgelte	-319 813	-284 000	-350 122	-66 122	23,3	
43	Verschiedene Erträge	-35 057	-15 000	-8 555	6 445	-43,0	
49	Interne Verrechnungen	-1 001 500	-857 000	-861 950	-4 950	0,6	
Ergebnis		**2 076 689**	**1 968 000**	**1 680 006**	**-287 994**	**-14,6**	
Abzüglich Einzelkredite		-416 798	-817 000	-821 455	-4 455	0,5	
Ergebnis Globalsaldo		**2 493 487**	**2 785 000**	**2 501 461**	**-283 539**	**-10,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	584 702	40 000	40 495	495	1,2	
4910101	Vergütung von Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-653 000	-558 000	-558 000			
4910102	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-165 500	-139 000	-143 950	-4 950	3,6	
4910103	Vergütung von Gerichten für Dienstleistungen	-183 000	-160 000	-160 000			
Total Einzelkredite		**-416 798**	**-817 000**	**-821 455**	**-4 455**	**0,5**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Erfolgsrechnung

Das Ergebnis Globalsaldo schliesst um 283 539 Franken unter dem Budgetwert ab. Dies lässt sich hauptsächlich mit geringerem Personalaufwand (-0,1 Mio.), Sach- und übrigem Betriebsaufwand (-0,1 Mio.) sowie höheren Entgelten (0.07 Mio.) begründen. Der Personalaufwand fällt wegen personellen Wechseln und geringeren Kosten für die Aus- und Weiterbildung tiefer aus. Weniger Aufwand ist für Dienstleistungen Dritter sowie für den Unterhalt von Informatik-Software angefallen, was sich beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand auswirkt. Die Provision für das Inkasso von Quellensteuern aus den Jahren 2014 bis 2017 wurde im Jahr 2018 gebucht. Diese einmalige, rückwirkende Buchung führte zu höheren Entgelten für Dienstleistungen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, dass teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung und Pflege von Personalsystemen und des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlöhnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung. Seit 2017 wird das Leistungsangebot auch für die Regionalgerichte erbracht.

Wirkung Das Personalamt trägt dazu bei, dass die kantonale Verwaltung Graubünden als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird und dass die Vorgesetzten und Mitarbeitenden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vorfinden.

Produkte Projekte - Personalentwicklung - Personalgewinnung/-einsatz - Gehaltsmanagement

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Personaldienstleistungen					
Aufwand	3 433 058	3 124 000	2 900 632	-223 368	-7,2
Ertrag	-1 356 370	-1 156 000	-1 220 627	-64 627	5,6
Ergebnis	**2 076 689**	**1 968 000**	**1 680 006**	**-287 994**	**-14,6**
Abzüglich Einzelkredite	-416 798	-817 000	-821 455	-4 455	0,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 493 487**	**2 785 000**	**2 501 461**	**-283 539**	**-10,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Lehrstellen	ANZAHL	101	99	100	94
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 496	1 478	1 450	1 490
Kurse	ANZAHL	119	116	100	112
Reha-Betreute	ANZAHL	101	84	< 100	87
Lohnabrechnungen	ANZAHL	54 708	55 484	> 52 000	55 425
Lohnausweise	ANZAHL	6 695	6 706	> 6 500	6 685

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.					
Krankheitsabsenzen pro MA und Jahr	TAGE	5,1	4,4	<= 7	5,2
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.					
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	4,8	4,4	<= 8	4,0
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.					
Positive Kursbeurteilung durch Teilnehmer (Anteil gut und sehr gut)	PROZENT	98	97	>= 85	97
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.					
Bestehensquote	PROZENT	97	100	>= 95	97

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Im Jahre 2018 konnten infolge weniger Bewerbungen nur noch 94 Lehrstellen besetzt werden. Die Anzahl an Kursteilnehmenden sowie die angebotenen Kurse bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Zielsetzungen und Indikatoren
Die Krankheitsabsenzen nahmen gegenüber dem Vorjahr zu. Pro Mitarbeitenden und Jahr liegen sie mit 5,2 Krankheitstagen deutlich unter dem langjährigen schweizerischen Durchschnitt von 7 Krankheitstagen. Die Fluktuationsrate (Austritt durch Kündigungen) nahm wie im Vorjahr um 0,4 Prozent ab. In der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt sind Praktikanten, Lernende, Polizeiaspirant/-innen, Reinigungsmitarbeitende und Reinigungshilfen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**7 182 939**	**1 549 000**	**6 759 223**	**5 210 223**	**336,4**	
Total Ertrag		**-475 086**	**-415 000**	**-447 671**	**-32 671**	**7,9**	
Ergebnis		**6 707 852**	**1 134 000**	**6 311 552**	**5 177 552**	**456,6**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3010001	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	612 020	800 000	591 688	-208 312	-26,0	1
3010105	Bildung und Auflösung Rückstellung Personalguthaben	287 099		-217 834	-217 834		2
3010106	Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien	3 120 738	3 312 000	3 176 698	-135 302	-4,1	
3010108	Pauschale Korrektur Lohnaufwand (nur Budget und Finanzplan)		-5 000 000		5 000 000	-100,0	3
3020101	Entschädigung an Lehrpersonen für Unterrichtserteilung an nicht kantonseigenen Schulen	1 600	2 000		-2 000	-100,0	
3050001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	158 200	248 000	155 789	-92 211	-37,2	
3052001	AG-Beiträge an Pensionskassen	29 859	40 000	39 106	-894	-2,2	
3053001	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 165	10 000	1 119	-8 881	-88,8	
3059101	Pauschale Korrektur AG-Beiträge an Sozialversicherungen (nur Budget und Finanzplan)		-1 000 000		1 000 000	-100,0	4
3064101	Gesamtkredit für Überbrückungsrenten	1 899 515	2 000 000	1 907 335	-92 665	-4,6	
3090001	Aus- und Weiterbildung des Personals	534 529	530 000	552 923	22 923	4,3	5
3091101	Personalwerbung	222 981	250 000	235 727	-14 273	-5,7	
3099001	Übriger Personalaufwand	1 081	2 000	1 700	-300	-15,0	
3099102	Ehrengaben (Dienstaltersgeschenke)	75 193	85 000	58 361	-26 639	-31,3	
3130101	Externe Mitarbeitenden-Betreuung	91 665	95 000	94 775	-225	-0,2	
3130102	Aktionsprogramm «Gesundes Körpergewicht»	146 514	175 000	160 103	-14 897	-8,5	
3170001	Reise- und Spesenentschädigungen	780		1 733	1 733		
4240001	Vergütungen für Dienstleistungen	-8 387	-5 000		5 000	-100,0	
4260001	Rückerstattung von Sozial-, Unfall- und Krankenversicherungen	-9 630		-3 889	-3 889		
4260002	Rückerstattung Dritter	-93 851	-60 000	-98 590	-38 590	64,3	6
4260101	Rückerstattung des Erwerbsersatzes durch die Ausgleichskasse	-269 058	-250 000	-262 352	-12 352	4,9	
4260102	Rückerstattung aus Projekt Verwaltung bewegt	-24 060	-25 000	-22 440	2 560	-10,2	
4910117	Vergütung von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für allgemeinen Personalaufwand	-70 100	-75 000	-60 400	14 600	-19,5	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die budgetierten Mittel zur Überbrückung von personellen Engpässen bei den Dienststellen sowie zur Anstellung von Menschen mit Behinderung wurden nicht im vollen Ausmass beansprucht.

2 Die Veränderung der Rückstellungen für Zeitguthaben wird mit Ausnahme des Lehrpersonals der Bündner Kantonsschule (BKS, 4221) nicht bei den Dienststellen ausgewiesen. Die Rückstellungen (ohne BKS) können per 31. Dezember 2018 um 217 834 Franken auf 11 205 299 Franken gesenkt werden.

3 Die pauschale Korrektur des Lohnaufwandes ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget aufgrund von Mutationen usw. fallen bei den Dienststellen an. Der gesamte Lohnaufwand (Kontogruppe 301–302) wurde in der Rechnung 2018 brutto um 8,3 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Korrektur beträgt die Unterschreitung 3,3 Millionen.

4 Die pauschale Korrektur der AG-Beiträge ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget aufgrund von Mutationen usw. fallen bei den Dienststellen an. Die gesamten Arbeitgeberbeiträge (Kontogruppe 305) wurden in der Rechnung brutto um 2,5 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Budgetkorrektur beträgt die Unterschreitung 1,5 Millionen.

5 Die Kreditüberschreitung bei der Aus- und Weiterbildung des Personals wird ausgeglichen durch sachbezogene Mehreinnahmen durch die Weiterverrechnung von Kurskosten an verwaltungsfremde Organisationen (siehe Kommentar Nr. 6).

6 Mehreinnahmen durch weiterverrechnete Kurskosten an verwaltungsfremde Organisationen (siehe Kommentar Nr. 5).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**34 944 200**	**36 290 000**	**35 652 386**	**-637 614**	**-1,8**	
30	Personalaufwand *** Nachtragskredit***	21 582 550	22 228 000 -400 000	21 649 687	-178 313	-0,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 274 792	3 657 000	3 396 744	-260 256	-7,1	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 759 597	1 760 000	1 768 505	8 505	0,5	
36	Transferaufwand	7 631 409	7 970 000	7 901 174	-68 826	-0,9	
39	Interne Verrechnungen	695 852	1 075 000	936 277	-138 723	-12,9	
Total Ertrag		**-9 252 829**	**-8 261 000**	**-9 507 018**	**-1 246 018**	**15,1**	
42	Entgelte	-4 571 164	-3 950 000	-4 845 265	-895 265	22,7	
46	Transferertrag	-4 672 612	-4 275 000	-4 663 383	-388 383	9,1	
49	Interne Verrechnungen	-9 053	-36 000	1 630	37 630	-104,5	
Ergebnis		**25 691 371**	**28 029 000**	**26 145 369**	**-1 883 631**	**-6,7**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 159 771	-1 351 000	-1 786 976	-435 976	32,3	
Ergebnis Globalsaldo		**27 851 142**	**29 380 000**	**27 932 344**	**-1 447 656**	**-4,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	895 536	900 000	1 070 921	170 921	19,0	
3181101	Forderungsverluste aus URP-Rückforderungen	4 333	25 000	19 605	-5 395	-21,6	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	1 759 597	1 760 000	1 768 505	8 505	0,5	
3910115	Vergütung an AIB für Verkehrs- und Ertragswertschätzungen	695 852	1 075 000	936 277	-138 723	-12,9	
4260101	Rückerstattungen Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	-833 424	-800 000	-920 530	-120 530	15,1	
4612101	Entschädigung von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern	-4 672 612	-4 275 000	-4 663 383	-388 383	9,1	1
4910118	Vergütung von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten	-9 053	-36 000	1 630	37 630	-104,5	
Total Einzelkredite		**-2 159 771**	**-1 351 000**	**-1 786 976**	**-435 976**	**32,3**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**866 801**	**2 891 000**	**1 626 881**	**-1 264 119**	**-43,7**	
52	Immaterielle Anlagen	866 801	2 891 000	1 626 881	-1 264 119	-43,7	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**866 801**	**2 891 000**	**1 626 881**	**-1 264 119**	**-43,7**	
Abzüglich Einzelkredite		145 816	1 461 000	370 935	-1 090 065	-74,6	
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**720 985**	**1 430 000**	**1 255 946**	**-174 054**	**-12,2**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5200902	EDV-Lösung Quellensteuer (VK vom 08.12.2010)	16 216	211 000	303 790	92 790	44,0	
5200907	Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für natürliche und juristische Personen (VK vom 09.12.2014)	129 600	1 250 000	67 145	-1 182 855	-94,6	2
Total Einzelkredite		**145 816**	**1 461 000**	**370 935**	**-1 090 065**	**-74,6**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung und der mitarbeitenden Gemeindesteuerämter bzw. Gemeindeallianzen besteht in der Veranlagung der grossen Anzahl von Fällen in den verschiedenen Steuerarten, im Bezug der veranlagten Steuern gemäss dem Steuergesetz des Kantons und dem Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer sowie in der Kontrolle der Rückerstattungsanträge der Verrechnungssteuer und deren Erstattung.

Erfolgsrechnung
Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo wurde um 1,45 Millionen unterschritten. Einzelne nicht oder temporär nicht besetzte Stellen sowie Stellenneubesetzungen mit tieferer Gehaltsstufeneinreihung bewirkten geringere Aufwände beim Personal. Zu Lasten des budgetierten Personalaufwands der Steuerverwaltung wurde ein von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates am 14. September 2018 genehmigter Nachtragskredit zu Gunsten des Amtes für Immobilienbeurteilung (Rechnungsrubrik 5030) über 400 000 Franken kompensiert. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand konnten Einsparungen von 98 445 Franken bei den Anschaffungen von EDV-Anlagen, von 69 541 Franken beim Unterhalt der Informatiksoftware und von weiteren 46 850 Franken für Büromaterial realisiert werden.

Die Ertragsseite weist unter der Position Entgelte im Vergleich zum Budget 406 526 Franken höhere Einnahmen für Dienstleistungen, insbesondere von Mahn- und Inkassogebühren sowie Provisionen für die Bewirtschaftung von Verlustscheinen Dritter, aus. Zudem konnten aus der Rückforderung von Kosten für die unentgeltliche Rechtspflege Mehrerträge von 277 097 Franken erzielt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Höhere Erträge aus der Quellensteuer ergaben höheren Entschädigungen von den Gemeinden im Zusammenhang mit deren Erhebung.

2 Für die Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung der Einkommens- und Vermögenssteuer wurde im Rechnungsjahr aufgrund des Standes der Vertragsverhandlungen die erste grosse Zahlungsrate noch nicht fällig.

PG 1 Steuern

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Obliegenheiten.

Wirkung Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden werden effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürgernahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte Steuern

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Steuern					
Aufwand	34 944 200	36 290 000	35 652 386	-637 614	-1,8
Ertrag	-9 252 829	-8 261 000	-9 507 018	-1 246 018	15,1
Ergebnis	**25 691 371**	**28 029 000**	**26 145 369**	**-1 883 631**	**-6,7**
Abzüglich Einzelkredite	-2 159 771	-1 351 000	-1 786 976	-435 976	32,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**27 851 142**	**29 380 000**	**27 932 344**	**-1 447 656**	**-4,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	175 016	175 944	174 000	177 098
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	12 692	13 166	13 000	13 202
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	3 852	4 174	4 200	4 161
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	2 329	2 169	2 100	2 553
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	110 553	112 849	108 000	111 564
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	20 893	22 130	19 000	23 693

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	287	879	200	958
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	510 050	525 354	507 000	525 356
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	77 243	75 735	79 400	87 565

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbstständigerwerbende und Rentner					
Steuerjahr n-1	PROZENT	86	85	> 70	86
Vorjahre	PROZENT	99	99	> 85	98
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbstständigerwerbende					
Steuerjahr n-2	PROZENT	89	85	> 80	81
Vorjahre	PROZENT	99	99	> 90	98
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden					
Steuerperiode n-1	PROZENT	61	62	> 60	62
Vorjahre	PROZENT	97	96	> 95	96
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.					
Anteil Fälle, die innert 6 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT		81	> 65	90
Die Debitorenverluste sind minimiert.					
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,57	0,46	< 0,85	0,48

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Im 2018 wurden insgesamt 177 098 natürliche Personen (nP) veranlagt. Davon hatten 117 882 Personen ihren Wohnsitz im Kanton Graubünden, 46 671 Personen in einem anderen Kanton und 12 545 Personen ausserhalb der Schweiz.

Von den 13 202 veranlagten juristischen Personen (jP) waren 9522 ordentlich besteuerte Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, 1929 beschränkt steuerpflichtige jP, 939 übrige jP wie Vereine oder Stiftungen, 347 Personengesellschaften sowie 465 jP mit besonderem Steuerstatus.

Die straflosen Selbstanzeigen haben sich in den Rechnungsjahren 2017 und 2018 erhöht. Der internationale Standard über den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) kann zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Gestützt auf die 111 564 geprüften Wertschriftenverzeichnisse wurden Verrechnungssteuern im Betrag von insgesamt 179,2 Millionen zurückerstattet.

Im Rechnungsjahr 2018 wurden insgesamt 525 356 Steuerrechnungen versandt. Davon entfielen 305 470 auf Kantons- und 159 603 auf Bundessteuerrechnungen für nP und im Bereich der jP 47 292 auf Kantons- und 12 991 auf Bundessteuerrechnungen.

Im Steuerbezug wurden insgesamt 87 565 Inkassohandlungen in Form von 57 415 ersten und 14 053 zweiten Mahnungen, 7683 Betreibungen und 8414 gewährten Zahlungserleichterungen vorgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr mussten im 2018 deutlich mehr Inkassofälle bearbeitet werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 643 207**	**3 950 000**	**3 898 379**	**-51 621**	**-1,3**	
Total Ertrag		**-694 931 428**	**-701 250 000**	**-722 484 974**	**-21 234 974**	**3,0**	
Ergebnis		**-691 288 222**	**-697 300 000**	**-718 586 595**	**-21 286 595**	**3,1**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine	53 237	60 000	51 938	-8 062	-13,4	
3181101	Erlassene Kantonssteuern und Abgaben	368 370	350 000	304 257	-45 743	-13,1	
3181102	Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben	3 167 296	3 500 000	3 502 334	2 334	0,1	
3699101	Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein	40 008	40 000	40 000			
3980113	Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/Holdinggesellschaften und Familienstiftungen an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	14 296		-150	-150		
4000001	Einkommenssteuern natürliche Personen	-396 142 936	-407 000 000	-402 783 090	4 216 910	-1,0	1
4000002	Anteile aus pauschaler Steueranrechnung	1 947 223	1 250 000	1 318 139	68 139	5,5	
4000003	Aufwandsteuern von Ausländern	-22 073 238	-22 000 000	-23 136 415	-1 136 415	5,2	2
4001001	Vermögenssteuern natürliche Personen	-87 988 892	-88 000 000	-95 175 577	-7 175 577	8,2	3
4002001	Quellensteuern natürliche Personen	-41 680 394	-40 000 000	-43 134 311	-3 134 311	7,8	4
4009001	Strafsteuern	-704 373	-250 000	168 405	418 405	-167,4	5
4009002	Ertrag Sonderabgabe auf Vermögen	-52 858		-195 713	-195 713		
4010001	Gewinnsteuern juristische Personen	-59 853 176	-61 000 000	-54 124 662	6 875 338	-11,3	6
4011001	Kapitalsteuern juristische Personen	-27 634 776	-26 500 000	-27 041 491	-541 491	2,0	7
4011002	Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen	-648 272	-750 000	-621 905	128 095	-17,1	
4022001	Grundstückgewinnsteuern	-41 742 814	-42 000 000	-50 826 695	-8 826 695	21,0	8
4024001	Nachlass- und Schenkungssteuern	-16 887 569	-14 000 000	-25 649 389	-11 649 389	83,2	9
4290101	Erträge aus Verlustscheinen	-1 440 201	-1 000 000	-1 273 725	-273 725	27,4	10
4390101	Ausbuchung minimale Guthaben	-29 154		-8 545	-8 545		
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Abweichung von 1 Prozent gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das prognostizierte Wachstum von 11 Millionen oder 2,8 Prozent lediglich 7 Millionen oder 1,8 Prozent betrug.

2 Die Anzahl der Steuerpflichtigen blieb insgesamt weitgehend unverändert (232 Steuerpflichtige gegenüber 234 im Vorjahr). Durch den Zuzug von sehr vermögenden Personen konnten die Erträge dennoch erhöht werden.

3 Die ausserordentlich hohe Zunahme von über 8 Prozent ist auf eine erhebliche Steigerung des Wertschriften- und des Liegenschaftenvermögens zurückzuführen.

4 Aufgrund des erwarteten Rückgangs der im Tourismus und Baugewerbe beschäftigten Arbeitnehmenden wurde vorsichtig budgetiert. Die positive Entwicklung ist auf nicht vorhersehbare erhöhte Einnahmen bei ausländischen Arbeitnehmern generell sowie Grenzgängern aus Deutschland, Italien und Österreich zurückzuführen. Zudem wurden weniger nachträglich ordentliche Veranlagungen vorgenommen.

5 Bei der Strafsteuer resultiert ein Minusertrag, da im 2018 in zwei Fällen eine Korrektur der im Vorjahr verfügten Strafsteuern zu Gunsten der steuerpflichtigen Personen vorgenommen werden musste.

6 Die Mindereinnahmen aufgrund der Steuerfusssenkung wurden im Budget zu wenig berücksichtigt. Des Weiteren stützte man sich im Budget auf bessere Wirtschaftsprognosen als effektiv eingetreten.

7 Nachträgliche Veranlagungen aus früheren Perioden von mehr als 0,8 Millionen führten zu den höher als budgetierten Erträgen.

8 Es konnten mehr als 300 zusätzliche Fälle dank erhöhter Produktivität veranlagt werden. Mit Erträgen von über 14 Millionen beeinflussen 20 Einzelfälle das Ergebnis wesentlich. Eine Berücksichtigung solcher Fälle in der Budgetierung ist schwierig.

9 Drei Nachlassfälle mit hohen Erträgen von insgesamt 11,7 Millionen beeinflussen mit einem Anteil von 45,6 Prozent das Ergebnis wesentlich, was im Budgetierungsprozess nicht berücksichtigt werden konnte.

10 Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Verlustscheine erreichten das hohe Niveau aus dem Vorjahr nicht ganz. Dennoch konnte wiederum dank effizienten Inkassoprozessen mehr als budgetiert reaktiviert werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**11 771 521**	**12 499 000**	**11 769 634**	**-729 366**	**-5,8**	
30	Personalaufwand	6 623 569	7 040 000	6 728 043	-311 957	-4,4	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 306 360	4 571 000	4 201 452	-369 548	-8,1	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	841 592	888 000	840 139	-47 861	-5,4	
Total Ertrag		**-3 845 705**	**-3 703 000**	**-3 754 376**	**-51 376**	**1,4**	
42	Entgelte	-2 385 065	-2 040 000	-2 209 013	-169 013	8,3	
49	Interne Verrechnungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 545 363	117 637	-7,1	
Ergebnis		**7 925 816**	**8 796 000**	**8 015 258**	**-780 742**	**-8,9**	
Abzüglich Einzelkredite		-619 048	-775 000	-705 224	69 776	-9,0	
Ergebnis Globalsaldo		**8 544 863**	**9 571 000**	**8 720 482**	**-850 518**	**-8,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	841 592	888 000	840 139	-47 861	-5,4	
4910001	Vergütung von Dienststellen für EDV-Leistungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 545 363	117 637	-7,1	
Total Einzelkredite		**-619 048**	**-775 000**	**-705 224**	**69 776**	**-9,0**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**564 693**	**1 515 000**	**824 488**	**-690 512**	**-45,6**	
52	Immaterielle Anlagen	564 693	1 515 000	824 488	-690 512	-45,6	
Total Einnahmen			**-135 000**	**-38 895**	**96 105**	**-71,2**	
61	Rückerstattungen		-135 000		135 000	-100,0	
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen			-38 895	-38 895		
Nettoinvestitionen		**564 693**	**1 380 000**	**785 593**	**-594 407**	**-43,1**	
Abzüglich Einzelkredite		16 413		-38 895	-38 895		
Nettoinvestitionen Globalsaldo		**548 280**	**1 380 000**	**824 488**	**-555 512**	**-40,3**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5200902	Rechenzentrumsraumstrategie (VK vom 03.12.2013)	16 413					
6820101	Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Informatik-Projekte			-38 895	-38 895		
Total Einzelkredite		**16 413**		**-38 895**	**-38 895**		

DFG

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die wichtigsten Vorhaben und Ereignisse sind nachstehend im Kommentar zur Investitionsrechnung und im Produktgruppenbericht aufgeführt.

Erfolgsrechnung
Der Globalsaldo Erfolgsrechnung liegt 8,9 Prozent unter dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:
– Die zusätzlich geschaffene Stelle im Systembetrieb wurde erst im Laufe des Jahres besetzt.
– Die vorübergehende Herabsetzung von Anstellungsumfängen und der Bezug von unbezahlten arbeitsfreien Tagen reduzieren den Personalaufwand.
– Für die Steuerbezugslösung fallen die Wartungskosten tiefer aus als geplant.
– Die Migration des Ablageinformationssystems auf eine neue Version sowie notwendige Erweiterungen konnten kostengünstiger vorgenommen werden.
– Es wurden weniger Beratungsleistungen von Externen bezogen als geplant.

Investitionsrechnung
Der Nettoinvestitionen Globalsaldo liegt 40,3 Prozent unter dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:
– Die Stadt Chur hat von der Absicht zur Mitnutzung des Hauptrechenzentrums (Housing) bisher nicht Gebrauch gemacht. Entsprechend wurde die geplante Investition für den zweiten Serverraum zurückgestellt und die Beteiligung der Stadt Chur an den einmaligen Ausbaukosten entfällt.
– Das Grobkonzept für die Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) Lösung im Bereich E-Government wurde erarbeitet. Der kostenintensive Teil der Beschaffung und Umsetzung der Basisinfrastruktur erfolgt im 2019.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen sowie Dritten angeboten werden.
Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server in geeigneten Räumen, Telekommunikations- und Telefonieleistungen, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Clientsupport, Betreuung von definierten Standardanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und der Realisierung von Informatikvorhaben, Erstellen der Informatikstrategie in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission, Leitung von dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit.

Wirkung Den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wird durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, kundenorientierte und sichere Verwaltungstätigkeit ermöglicht. Dabei können sie auf angemessene Verfügbarkeit und Performance zählen.

Produkte Serverdienste - Rechenzentrum, Drucken und Verpacken - Telekommunikation - ICT-Support - Anwendungen - Beratung und Einkauf - Informatik-Steuerung und -Sicherheit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Informatik-Dienstleistungen					
Aufwand	11 771 521	12 499 000	11 769 634	-729 366	-5,8
Ertrag	-3 845 705	-3 703 000	-3 754 376	-51 376	1,4
Ergebnis	**7 925 816**	**8 796 000**	**8 015 258**	**-780 742**	**-8,9**
Abzüglich Einzelkredite	-619 048	-775 000	-705 224	69 776	-9,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**8 544 863**	**9 571 000**	**8 720 482**	**-850 518**	**-8,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL		7 200 000	6 500 000	6 400 000
Zentral im AFI verpackte Kuverts	ANZAHL		1 520 000	1 350 000	1 480 000
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von >= 100 Mbit/s (LWL)	ANZAHL	85	95	100	121
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (VPN, Remote Access usw.)	ANZAHL	1 090	1 138	1 700	1 508
Durch AFI betreute PCs	ANZAHL	1 924	2 073	2 050	2 111

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Dienststellen mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	35	46	46	48
Anzahl Kunden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL		66	66	68
Anteil der Gemeinden, welche die Steuerbezugslösung benutzen	PROZENT		100	100	100

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Serverdienste sind sicher.					
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0
Die Serverdienste sind gut verfügbar.					
Betriebsunterbrüche der vom AFI administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Std. während der Betriebszeiten	ANZAHL	3	5	5	6
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom AFI administrierte Systeme zurückzuführen sind	ANZAHL	2	1	<= 2	1
Das Rechenzentrum bietet eine RZ-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.					
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Std., welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	0
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.					
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Std. während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	ANZAHL	1	3	<= 2	2
Der ICT-Support wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	90	100
Die Anwendung für den Bezug der Gemeindesteuern wird durch die Gemeinden positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	97
Die AFI-Beratung wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	98
Die Informatik-Steuerung wird durch die Informatik-Kommission positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen	PROZENT	100	100	90	100

Kommentar Produktgruppe

Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die Kantonspolizei bezieht neu die zentrale Server- und Speicherinfrastruktur in Form von virtuellen Maschinen (VM) vom Amt für Informatik. Die zentrale Rechenzentrum-Infrastruktur wurde bedarfsgerecht ausgebaut.
- Mit der Umrüstung der dezentralen Standorte auf digitale Telefonie (All-IP) konnte die Ablösung der analogen Telefonie abgeschlossen werden.
- Die Überarbeitung der kantonalen Netzwerk-Sicherheits-Policy (NSP-GR) erfolgte auf Basis der erweiterten Vorgaben der Schweizerischen Informatikkonferenz. Die Umsetzung der neuen Anforderungen startet im 2019.
- Der Rollout von Windows 10 und Office 2016 konnte weitgehend abgeschlossen werden.
- Erste Gemeinden sind beim elektronischen Umzugsdienst «eUmzug Schweiz» erfolgreich aufgeschaltet.
- Die Vorstudie «elektronische Baubewilligungsverfahren» wurde abgeschlossen und ein Pilotprojekt mit der GEVER Lösung Axioma verwaltungsintern gestartet.
- Die Meldung von Mutationen der Gemeinden an das zentrale Personenregister (GERES) erfolgt zukünftig nach dem neuen Standard eCH-0020v3. Konzeption und Rollout-Planung konnten abgeschlossen werden. Die Umsetzung in den Gemeinden erfolgt schrittweise im 2019.
- Mit der Durchführung eines anspruchsvollen Phishing-Trainings konnte die zweite Phase der kantonalen Strategie zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Bereich Informationssicherheit umgesetzt werden.
- Die Submissionen für den Mehrjahresbedarf verschiedener Standardprodukte (PC, Convertible-PC, Monitore, Multifunktionsgeräte und Smartphones) wurden durchgeführt.

Leistungsumfang
– Neben verschiedenen Breitbanderhöhungen konnten 12 Gebäude neu ans Breitbandnetz der kantonalen Verwaltung angeschlossen werden.
– Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze: Im Rahmen des Projektes «Arbeitsplatz 2018» wurde eine Lösung evaluiert und eingeführt, die das mobile Arbeiten mit Notebooks wie am stationären PC-Arbeitsplatz ermöglicht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 875 681**	**1 938 000**	**1 773 819**	**-164 181**	**-8,5**	
30	Personalaufwand	1 823 909	1 855 000	1 713 119	-141 882	-7,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	51 771	83 000	60 700	-22 300	-26,9	
Total Ertrag		**-16 350**	**-25 000**	**-3 451**	**21 549**	**-86,2**	
42	Entgelte	-16 350	-25 000	-3 451	21 549	-86,2	
Ergebnis		**1 859 330**	**1 913 000**	**1 770 368**	**-142 632**	**-7,5**	
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalsaldo		**1 859 330**	**1 913 000**	**1 770 368**	**-142 632**	**-7,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
keine							
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das neue Gemeindegesetz trat am 1. Juli 2018 in Kraft. Nennenswerte Tätigkeiten erfolgten im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes (z. B. Praxisfestlegung Nutzungsvermögen / Bodenerlöskonto), des Finanzausgleichs, der Gemeindereform, der Finanzaufsicht sowie im Rahmen der Spendenkommission Bergsturz / Murgang Frana Cengalo (Bondo).

Aufsicht und Beratung
Im 2018 unterstand eine Gemeinde (Mesocco) der finanzaufsichtsrechtlichen Interventionsstufe 1 (Beratung und Beistand gemäss Art. 13 der Verordnung über die Finanzaufsicht der Gemeinden, FiAV, BR 175.100), eine Gemeinde (Bergün Filisur) der Interventionsstufe 2 (Beistand mit erweiterten Interventionsbefugnissen gemäss Art. 14 FiAV). Verschiedentlich war Aufklärung über die präventive Finanzaufsicht notwendig. Die HRM2-Umsetzung bildete weiterhin einen Schwerpunkt. Auf das Jahr 2019 führen die letzten Gemeinden HRM2 ein.

Finanzausgleich
Im August 2018 legte die Regierung die Zahlungen bzw. Belastungen für den Ressourcenausgleich (RA) sowie den Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) für das Jahr 2019 sowie den Soziallastenausgleich (SLA) für das Jahr 2017 fest. Die Arbeiten für den ersten Wirksamkeitsbericht wurden intensiviert.

Gemeindereform
Im Jahr 2018 fanden die Abstimmungen über die Fusion der Gemeinde Maladers mit der Stadt Chur statt. In der Junisession behandelte der Grosse Rat die Fusion Rheinwald (Hinterrhein, Nufenen, Splügen), in der Dezembersession den Gemeindestrukturbericht.

Erfolgsrechnung
Im Jahr 2018 hat es keine Verrechnungen mehr an die Gemeinden gegeben. Die (wenigen) Revisionen im Rahmen der Fusionsumsetzungen erfolgen gemäss den jeweiligen Regierungsbeschlüssen unentgeltlich. Anderweitige Revisionen führt das Amt für Gemeinden nicht mehr durch.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Gemeinden

Das Amt für Gemeinden setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden, die Regionen und die Gemeindeverbände sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Gemeinden					
Aufwand	1 875 681	1 938 000	1 773 819	-164 181	-8,5
Ertrag	-16 350	-25 000	-3 451	21 549	-86,2
Ergebnis	**1 859 330**	**1 913 000**	**1 770 368**	**-142 632**	**-7,5**
Abzüglich Einzelkredite					
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 859 330**	**1 913 000**	**1 770 368**	**-142 632**	**-7,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Gemeinden	ANZAHL	114	112	108	108
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	7	5	5	2
Bürgergemeinden	ANZAHL	73	68	69	67

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen und der Gemeindeverbände sind rechtmässig bestellt.					
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	100	100	100	100
Anteil rechtmässig organisierter Regionen und Gemeindeverbände	PROZENT	100	100	100	100
Die Finanzhaushalte der Gemeinden werden nach dem HRM2-Standard geführt.					
Anteil Gemeinden, die ihren Finanzhaushalt auf HRM2 umstellen	PROZENT	8	21	51	49
Straffe und leistungsfähigere Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.					
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	2	1	>= 2	3
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	7	2	kein Planwert	8

Kommentar Produktgruppe

Leistungsumfang
Mit den Fusionen Breil/Brigels (Andiast, Breil/Brigels, Waltensburg/Vuorz), Bergün Filisur (Bergün/Bravuogn, Filisur) und Thusis (Thusis, Mutten) reduzierte sich die Anzahl Gemeinden von 112 auf 108. Die Anzahl Bürgergemeinden reduzierte sich von 68 auf 67. Die Bürgergemeinde Splügen löste sich auf den Zeitpunkt der Fusion Rheinwald, d. h. auf den 1. Januar 2019, auf. Zwei Gemeinden waren in einer finanzaufsichtsrechtlichen Interventionsstufe (siehe Dienststellenbericht zu Aufsicht und Beratung).

Zielsetzung und Indikatoren
Alle Gemeinden hatten per Ende 2018 ihre Behörden bestellt. Nur in wenigen Gemeinden bestanden Behördenvakanzen. Die Organe waren trotzdem handlungs- bzw. beschlussfähig.
Im 2018 konnten drei neue Fusionsprojekte konkretisiert werden: Chur–Haldenstein, Trun–Sumvitg und Schamserberg (Casti–Wergenstein, Donat, Lohn, Mathon).
Der Grosse Rat genehmigte in der Junisession die Fusion Rheinwald, welche auf den 1. Januar 2019 in Kraft tritt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**78 207 363**	**78 990 000**	**65 876 734**	**-13 113 266**	**-16,6**	
Total Ertrag		**-78 207 363**	**-78 990 000**	**-65 876 734**	**13 113 266**	**-16,6**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181101	Uneinbringliche Zuschlagssteuern	95 734	9 000	30 311	21 311	236,8	1
3510101	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden			979 624	979 624		2
3602101	Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	453 172	1 800 000	-103 687	-1 903 687	-105,8	3
3622002	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	14 845 000	15 000 000	7 772 185	-7 227 815	-48,2	4
3622501	Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden	28 484 011	26 995 000	26 994 791	-209		5
3622502	Befristete Ausgleichsbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel FA-Reform	1 598 232	1 150 000	1 150 436	436		
3622603	Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000		-1 500 000	-100,0	6
3622604	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich für Gemeinden	18 881 422	19 523 000	19 523 396	396		
3910118	Vergütung an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten	9 053	36 000	-1 630	-37 630	-104,5	
3980128	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich vom Amt für Volksschule und Sport	5 119 585	4 477 000	4 476 604	-396		
3982601	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Sozialamt	8 721 154	8 500 000	5 054 704	-3 445 296	-40,5	7
4290102	Ertrag aus Verlustscheinen Zuschlagssteuern	-2 100		-7 562	-7 562		
4510101	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-5 341 727	-2 891 000		2 891 000	-100,0	8
4510102	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Gemeindereformen	-14 845 000	-15 000 000	-7 772 185	7 227 815	-48,2	9
4602101	Ertrag Zuschlagssteuer	1 502 733	-1 980 000	557 222	2 537 222	-128,1	10
4612101	Entschädigung von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern	-9 053	-36 000	1 630	37 630	-104,5	
4622001	Altrechtliche Finanzierungsbeiträge von Gemeinden (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	-55 288	-198 000	15 308	213 308	-107,7	11
4622701	Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-19 387 345	-18 687 000	-18 686 606	394		12
4980113	Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/Holdinggesellschaften und Familienstiftungen von Kantonalen Steuern	-14 296		150	150		
4980116	Übertragung altrechtlicher Finanzierungsbeitrag des Kantons von Allgemeinem Finanzbereich (Nachträge aus Steuerjahren bis 2014)	-55 288	-198 000	15 308	213 308	-107,7	13
4980118	Übertragung Staatsmittel des Kantons von allgemeinem Finanzbereich	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000			
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

DFG

Kommentar Einzelkredite

1 Die uneinbringlichen Zuschlagssteuern liegen unter dem Vorjahr, aber über dem Budget. Grössere Schwankungen sind aufgrund von Einzelpositionen möglich.

2 Für den Ausgleich der Einzelkredite, ausgenommen für die Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse, konnte anstelle einer budgetierten Entnahme von 2,9 Millionen eine Einlage von 1,0 Millionen vorgenommen werden.

3 Die mit den Gemeinden abzurechnenden altrechtlichen Steuertreffnisse (Steuerjahre bis 2014) hängen vom Zahlungseingang und von den jeweiligen Gemeindesteuerfüssen ab. Die Rückerstattungen resultieren aus grossen Einzelfällen, für welche im Rechnungsjahr eine Korrektur der verfügten Steuern zu Gunsten der steuerpflichtigen Person vorgenommen werden musste.

4 Ausbezahlt wurden der Förderbeitrag an Rheinwald, die Anteile Sonderleistungen an die Fusionen Bergün Filisur und Breil/Brigels sowie die offene Beitragsverpflichtung an die Gemeinde Grono. Ebenfalls erfolgte die Schlusszahlung an die HTW Chur für das Projekt Fusions-Check.

5 Die Regierung beschloss am 24. Oktober 2017 die Ausstattungsbeiträge 2018 für den Ressourcenausgleich (RA).

6 2018 ging kein Gesuch für einen individuellen Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) ein.

7 Im Jahr 2018 wurden Beiträge aus dem SLA aufgrund der im 2017 durch die Gemeinden gewährten materiellen Sozialhilfeleistungen entrichtet. Zur Auszahlung gelangten insgesamt 5,7 Millionen, damit 2,3 Millionen weniger als zu Lasten der Rechnung 2017 abgegrenzt. 7,5 Millionen und damit 1 Million weniger als budgetiert wurden zu Lasten Rechnung 2018 für die Auszahlung im Jahr 2019 abgegrenzt.

8 Siehe Kommentar Nr. 2

9 Ausgleich Einzelkredit Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (3622002).

10 Seit dem Steuerjahr 2015 wird anstatt der Zuschlagssteuer eine Gewinn- und Kapitalsteuer für Gemeinden erhoben (über Bilanzkonto bei der Steuerverwaltung verbucht). Tiefere definitive Steuerveranlagungen gegenüber den provisorischen der Steuerjahr 2010 bis 2014 führten netto zu Rückerstattungen von 0,56 Millionen.

11 Der altrechtliche Finanzierungsbeitrag der Gemeinden wird in Prozent der Zuschlagssteuer und damit der Sollstellung budgetiert, in der Rechnung aber erst bei Zahlungseingang verbucht. Die Rückerstattungen resultieren aus grossen Einzelfällen, für welche im Rechnungsjahr eine Korrektur der verfügten Steuern zu Gunsten der steuerpflichtigen Person vorgenommen werden musste.

12 Die Regierung beschloss am 24. Oktober 2017 die Finanzierungsbeiträge 2018 für den Ressourcenausgleich (RA). Es handelt sich um die Beiträge der 38 ressourcenstarken Gemeinden.

13 Der altrechtliche Finanzierungsbeitrag des Kantons entspricht demjenigen der Gemeinden (Einzelkredit 4622001).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 126 617**	**2 480 000**	**2 455 382**	**-24 618**	**-1,0**	
30	Personalaufwand	1 655 141	1 813 000	1 777 930	-35 070	-1,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	471 477	667 000	677 452	10 452	1,6	
Total Ertrag		**-270 790**	**-267 000**	**-328 058**	**-61 058**	**22,9**	
42	Entgelte	-3 914	-2 000	-64 058	-62 058	3 102,9	
43	Verschiedene Erträge	-2 876	-1 000		1 000	-100,0	
49	Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000			
Ergebnis		**1 855 827**	**2 213 000**	**2 127 324**	**-85 676**	**-3,9**	
Abzüglich Einzelkredite		-67 568	-43 000	-60 940	-17 940	41,7	
Ergebnis Globalsaldo		**1 923 395**	**2 256 000**	**2 188 264**	**-67 736**	**-3,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Beiträge an Direktorenkonferenzen	196 432	220 000	203 060	-16 940	-7,7	
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV		1 000		-1 000	-100,0	
4910128	Vergütung des TBA für Dienstleistungen	-264 000	-264 000	-264 000			
Total Einzelkredite		**-67 568**	**-43 000**	**-60 940**	**-17 940**	**41,7**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Wettbewerbskommission

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat im Jahr 2018 einen weiteren Entscheid betreffend das Engadin (Verfahren «Engadin 1») gegenüber acht Bauunternehmen eröffnet und Bussen von rund 7,5 Millionen ausgesprochen. Gegen diesen Entscheid haben verschiedene Bauunternehmen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben, wo das Verfahren im 2018 hängig war. Der Kanton hat bei der WEKO bezüglich dieses Verfahrens sowie eines weiteren, bereits im Dezember 2017 publizierten Falles wiederum Gesuche um Akteneinsicht gestellt. Diese Auskunftsgesuche waren Ende des Berichtsjahres hängig. Im rechtskräftigen Fall «Münstertal» gewährte die WEKO dem Kanton aufgrund der Bonusregelung im Kartellrecht in eingeschränkter Form Einsicht in die vom Kanton nachgesuchten Verfahrensakten. Gegen diese nur eingeschränkt gewährte Akteneinsicht hat der Kanton Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Auch dieses Verfahren war Ende 2018 hängig.

Rückerstattungen PostAuto Schweiz AG

Zur Rückzahlung der zu Unrecht bezogenen überhöhten Abgeltungen während den Jahren 2006 bis 2018 wurde zwischen dem Kanton und PostAuto Schweiz AG eine Vereinbarung abgeschlossen. Dem Kanton wurden noch im Dezember 2018 aufgrund dieser Vereinbarung insgesamt 17 Millionen samt Zinsen und dazu noch die auf die Gemeinden und Regionen entfallenden Anteile im Betrage von 6,4 Millionen überwiesen. Zur Abwicklung der Rückerstattungen an die Gemeinden und Regionen musste der Kanton mit diesen entsprechende Einzelvereinbarungen abschliessen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (DS BVFD) unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS BVFD ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 126 617	2 480 000	2 455 382	-24 618	-1,0
Ertrag	-270 790	-267 000	-328 058	-61 058	22,9
Ergebnis	**1 855 827**	**2 213 000**	**2 127 324**	**-85 676**	**-3,9**
Abzüglich Einzelkredite	-67 568	-43 000	-60 940	-17 940	41,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 923 395**	**2 256 000**	**2 188 264**	**-67 736**	**-3,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Kommentar Produktgruppe

Anpassung der Bushaltestellen an die Erfordernisse des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG)
Bis Ende 2023 sind Fahrzeuge, Bahnhöfe, Bushaltestellen und weitere Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs barrierefrei bzw. BehiG-konform auszugestalten. Eine Planungshilfe für Gemeinden zur notwendigen baulichen Anpassung der Bushaltestellen gemäss den Erfordernissen des BehiG wurde durch das Departement fertig gestellt. Diese soll im 2019 an alle Bündner Gemeinden verschickt werden. Anhand einer Excel Datei ist es den Gemeinden möglich, die Verhältnismässigkeit der notwendigen baulichen Eingriffe zu berechnen und festzulegen, welche Haltestellen schliesslich umzubauen sind. Auf der neu verlinkten Homepage www.aev.gr.ch/bushaltestellen kann man die Frequenzen sowie die Bedeutung der Haltestellen nachschlagen sowie die erstellte Planungshilfe BehiG heruntergeladen werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**49 662 906**	**52 024 000**	**139 288 610**	**87 264 610**	**167,7**	
30	Personalaufwand	6 513 066	6 831 000	7 035 611	204 611	3,0	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	26 486 312	30 531 000	26 935 605	-3 595 395	-11,8	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	16 013 296	13 831 000	14 612 195	781 195	5,6	
34	Finanzaufwand	319 874	498 000	361 045	-136 955	-27,5	
38	Ausserordentlicher Aufwand			90 000 000	90 000 000		
39	Interne Verrechnungen	330 360	333 000	344 154	11 154	3,3	
Total Ertrag		**-9 333 113**	**-9 365 000**	**-9 655 318**	**-290 318**	**3,1**	
42	Entgelte	-277 855	-273 000	-408 537	-135 537	49,6	
44	Finanzertrag	-5 843 614	-5 761 000	-6 015 884	-254 884	4,4	
46	Transferertrag	-5 820					
49	Interne Verrechnungen	-3 205 824	-3 331 000	-3 230 897	100 103	-3,0	
Ergebnis		**40 329 793**	**42 659 000**	**129 633 292**	**86 974 292**	**203,9**	
Abzüglich Einzelkredite		12 807 472	10 565 000	101 381 298	90 816 298	859,6	
Ergebnis Globalsaldo		**27 522 321**	**32 094 000**	**28 251 994**	**-3 842 006**	**-12,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV		65 000		-65 000	-100,0	
3300404	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	14 264 070	13 789 000	14 239 270	450 270	3,3	1
3301404	Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	1 707 511		331 211	331 211		2
3320420	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	41 714	42 000	41 714	-286	-0,7	
3893101	Einlage in Reserve Hochschulzentrum Chur			90 000 000	90 000 000		3
4920101	Vergütung von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand	-3 205 824	-3 331 000	-3 230 897	100 103	-3,0	
Total Einzelkredite		**12 807 472**	**10 565 000**	**101 381 298**	**90 816 298**	**859,6**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**51 614 841**	**86 720 000**	**75 623 702**	**-11 096 298**	**-12,8**	
50	Sachanlagen	51 614 841	84 220 000	75 383 204	-8 836 796	-10,5	
51	Investitionen auf Rechnung Dritter		2 500 000	240 498	-2 259 502	-90,4	
Total Einnahmen		**-8 091 680**	**-18 846 000**	**-12 047 345**	**6 798 655**	**-36,1**	
61	Rückerstattungen		-2 500 000	-240 498	2 259 502	-90,4	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-8 035 686	-16 346 000	-11 806 847	4 539 153	-27,8	
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-55 993					
Nettoinvestitionen		**43 523 161**	**67 874 000**	**63 576 357**	**-4 297 643**	**-6,3**	
Abzüglich Einzelkredite		43 523 161	67 874 000	63 576 357	-4 297 643	-6,3	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5042905	Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (VK vom 11.06.2018)		500 000	321 368	-178 632	-35,7	4
5043903	Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (VK vom 27.08.2015)	25 043 572	40 000 000	35 651 125	-4 348 875	-10,9	5
5043904	Asylunterkunft Chur: Neubau (VK vom 16.06.2015)	31 483	4 500 000	17 850	-4 482 150	-99,6	6

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
5043905	Verkehrsstützpunkt S. Bernardino: Instandsetzung (VK vom 04.12.2018)		385 000		-385 000	-100,0	7
5044904	Bündner Kantonsschule: Ergänzungsneubauten Plessur (VK vom 08.03.2015)	9 731 540	6 635 000	4 349 008	-2 285 992	-34,5	8
5044905	Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (VK vom 12.06.17)	952 214	7 000 000	12 204 829	5 204 829	74,4	9
5046102	Fischzuchtanstalt Cama: Sanierung Jagdraum, ES 29/14	56 322		517 671	517 671		10
5046901	Verwaltungszentrum sinergia Chur: Neubau Etappe 1 (VK vom 11.03.2012)	9 602 516	19 000 000	15 524 194	-3 475 806	-18,3	11
5049001	Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	5 636 901	5 600 000	6 543 515	943 515	16,8	12
5049101	Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften	316 430	350 000		-350 000	-100,0	
5049102	Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen, ES 29/14	243 864	250 000	253 644	3 644	1,5	13
5190101	Erstellung Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Churwalden		2 500 000	240 498	-2 259 502	-90,4	14
6190101	Beitrag von SF ZS Ersatzbeiträge Trümmerpiste		-2 500 000	-240 498	2 259 502	-90,4	15
6300101	Investitionseinnahmen vom Bund für Asylunterkunft Chur	-31 483	-4 500 000	-17 850	4 482 150	-99,6	16
6300102	Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften im VV	-371 661	-750 000	-1 008 097	-258 097	34,4	17
6303901	Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau Justizvollzugsanstalt Realta (VK vom 27.08.2015)	-7 175 344	-11 096 000	-10 780 900	315 100	-2,8	18
6304104	Investitionsbeiträge vom Bund an KGS Ergänzungsneubauten Plessur	-457 198					
6804101	Investitionseinnahmen Schadenersatzleistungen	-50 000					
6804102	Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Sachanlagen	-5 993					
Total Einzelkredite		**43 523 161**	**67 874 000**	**63 576 357**	**-4 297 643**	**-6,3**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr stellte die anspruchsvolle sowie zeit- und personalintensive Belegungsplanung am Standort Chur eine grosse Herausforderung dar.
Für die Büroraumplanung der Kantonsverwaltung wurden folgende Prioritäten in der aufgeführten Reihenfolge festgelegt: jede Dienststelle möglichst nur an einem Standort, dringender Bedarf Nutzung / Betrieb, jedes Departement räumlich möglichst zusammen, Erreichbarkeit / Kundenkontakt, Bedarf an Zusammenarbeit zwischen Dienststellen sowie Nutzungsflexibilität und Handlungsfreiheit im Betrieb.
Im Zuge der Belegungsplanung wurden auch die mittlerweile über zwölfjährigen Raumstandards überarbeitet und ersetzt. Die Bürowelt entwickelt sich im digitalen Zeitalter immer mehr zum Ort der Begegnung, Kommunikation und Identifikation. Sie soll sich künftigen Anforderungen möglichst flexibel anpassen können und gleichzeitig eine inspirierende und gesunde Arbeitsumgebung bieten.

Ebenfalls erhebliche Personal- und Zeitressourcen band die umfangreiche Unterstützung bei der Standortevaluation des Hochschulzentrums Chur. Um dieses Grossprojekt in Angriff nehmen zu können, sind zuvor substantielle organisatorische Vorbereitungen des Hochbauamtes notwendig. Dazu gehören die Ressourcen- und Terminplanung, der Aufbau der Projektorganisation sowie die Vorbereitung eines qualitätssichernden Verfahrens (Planungswettbewerb). Parallel muss überdies die vertragliche Sicherung der notwendigen Grundstücke erfolgen, damit die notwendige Planungssicherheit gewährleistet werden kann.

Die Kernaussage: Die stetig steigende Komplexität der Bauten sowie der Trend zur hohen Gebäudetechnisierung und -automatisation bedingen künftig zusätzliche und insbesondere spezifisch ausgebildete Mitarbeitende.

Kommentar Einzelkredite

1 Die planmässigen Abschreibungen Hochbauten richten sich nach den Inbetriebnahmen der Hochbauten. Die höheren Abschreibungen gegenüber dem Budget sind auf monetäre Verschiebungen bei den Jahrestranchen von Investitionsprojekten zurückzuführen.

2 Die ausserplanmässigen Abschreibungen Hochbauten beinhalten die Wertverminderung durch Rückbauten und Abbrüche.

3 Gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 23. Oktober 2018 sind zur Vorfinanzierung der abschreibungspflichtigen Nettoinvestitionen des Kantons eine Reserve von 90 Millionen zulasten der Jahresrechnung 2018 zu bilden.

4 Mit der Genehmigung des Verpflichtungskredits «Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Turnhalle, Garderobe» am 11. Juni 2018 konnte mit der Ausführungsplanung begonnen werden. Im Spätsommer wurde das Baugesuch mit dem Bauprojekt der Gemeinde Landquart eingereicht und bewilligt. Bis Ende 2018 konnten die Grundlagen für die Ausschreibungen erarbeitet werden.

5 Beim Neubau Justizvollzugsanstalt Realta konnten im 2018 die äusseren Bauarbeiten der Gebäudehülle abgeschlossen und das Fassadengerüst entfernt werden. Die Installationsarbeiten der rund 40 verschiedenen Haustechnik- und Sicherheitsanlagen schritten termingerecht voran. Die Montagearbeiten der Innenausbauten, wie rund 500 Innentüren aus Metall oder Holz, konnten ebenfalls abgeschlossen werden.

6 Aufgrund der hängigen Baueinsprache beim Bundesgericht ist der tatsächliche Baubeginn des Erstaufnahmezentrums für Asylsuchende im Meiersboden, Gemeinde Churwalden, weiterhin ungewiss.

7 Die Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Instandsetzung des Verkehrsstützpunkts S. Bernardino durch den Grossen Rat erfolgte am 4. Dezember 2018 mit der Budget-Botschaft 2019.

8 Nach Ausführung der umfangreichen Umgebungsarbeiten im Frühjahr / Sommer 2018 konnte die Bauabrechnung der Ergänzungsneubauten Plessur im Herbst abgeschlossen und geprüft werden.

9 Bei der Erneuerung des Konvikts der Bündner Kantonsschule erfolgten im 2018 neben Vorbereitung und Bezug der Unterkunftsprovisorien die inneren Abbrüche, Demontagen der Haustechnik-Installationen und die Schadstoffsanierungen. Im Weiteren konnte bereits mit den Baumeisterarbeiten begonnen werden.

10 Im März 2018 erteilte die Gemeinde Cama die Baubewilligung zur Instandsetzung des Jagdraums in der Fischzuchtanstalt Cama. Die Bauarbeiten, welche im April 2018 aufgenommen und im August 2018 abgeschlossen werden konnten, ermöglichten – rechtzeitig zum Beginn der Hochjagd – die Übergabe des sanierten Jagdraumes an das Amt für Jagd und Fischerei als Nutzer.

11 Im Sommer 2018 konnte der Rohbau der 1. Etappe des Verwaltungszentrums sinergia programmgemäss vollendet werden. Im Anschluss wurde mit der Installtion der Haustechnik sowie der Montage der Fenster und der Fassade begonnen.

12 Die Position «Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen» umfasst u. a. folgende grössere Massnahmen: den Ersatzneubau des Mastmunistalls sowie den Ersatz des Bewässerungs-/Jaucheleitungssystems des Gutsbetriebs Realta, die Betriebsoptimierung und Erneuerung des Langzeitlagers mit Kühlräumen und des Hofladens des Plantahofs sowie den Heizungsersatz an der Ringstrasse 2 in Chur.

13 Die Etappe 2018 der Einführung eines elektronischen Schliesssystems in allen Regionen umfasste alle regionalen Verwaltungszentren und die regionalen Standorte des Strassenverkehrsamtes. Damit konnte das Teilprojekt «Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen» wie geplant umgesetzt werden.

14 Aufgrund notwendiger Abklärungen beim Arbeitsvergabeverfahren verzögerte sich die Erstellung der Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Gemeindegebiet Churwalden. Die Ausführung ist nun für 2019 geplant.

15 Siehe Kommentar Nr. 14

16 Siehe Kommentar Nr. 6

17 Siehe Kommentar Nr. 12

18 Siehe Kommentar Nr. 5

PG 1 **Immobilien**

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Immobilien					
Aufwand	43 706 959	46 028 000	42 950 023	-3 077 977	-6,7
Ertrag	-8 830 428	-8 931 000	-9 090 957	-159 957	1,8
Ergebnis	**34 876 532**	**37 097 000**	**33 859 066**	**-3 237 934**	**-8,7**
Abzüglich Einzelkredite	13 135 182	10 924 000	11 716 814	792 814	7,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**21 741 350**	**26 173 000**	**22 142 252**	**-4 030 748**	**-15,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Kantonseigene Liegenschaften	ANZAHL	576	563	562	563
Mietobjekte	ANZAHL	283	274	304	267
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften für die kantonale Verwaltung	QU.-METER	228 555	238 170	255 700	236 600
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	29	35	23	35

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabiles Immobilienportfolio.					
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibung	PROZENT	110	90	95	97
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.					
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	1	0
Bauten des Kantons Graubünden verfügen über einen hohen Energiestandard.					
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	95	100
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtsanierungen	PROZENT	100	100	90	100
Fossile Energieträger sind substituiert.					
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	11 600	27 400	20 000	8 500
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.					
Anteil Bauvorhaben > 1 Million mit durchgeführten Planungswettbewerben	PROZENT	90	90	90	90

Kommentar Produktgruppe

Das positive Ergebnis der Produktgruppe 1 (exklusive Einzelkredite) gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf geringere Miet- und Pachtkosten, stabile Rohstoffpreise im Berichtsjahr sowie auf Projekt- und infolgedessen auf Kostenverschiebungen zurückzuführen.

Zielsetzungen und Indikatoren
Die angestrebte Reduktion der Anzahl Mietobjekte konnte erzielt und die Anzahl der kantonseigenen Liegenschaften beibehalten werden.

Bei der Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften für die kantonale Verwaltung wurde im Budget 2018 die Fläche des Neubaus der geschlossenen Justizvollzugsanstalt in Cazis bereits ausgewiesen. Der Flächenzuwachs wird jedoch erst mit dem Bezug im Herbst 2019 in der Rechnung 2019 berücksichtigt.

PG 2 Dienste (Services)

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rates und der Regierung sowie Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
Franken					
PG 2: Dienste (Services)					
Aufwand	5 738 960	5 808 000	6 106 432	298 432	5,1
Ertrag	-492 636	-381 000	-553 107	-172 107	45,2
Ergebnis	**5 246 324**	**5 427 000**	**5 553 325**	**126 325**	**2,3**
Abzüglich Einzelkredite	-329 024	-361 000	-336 708	24 292	-6,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**5 575 348**	**5 788 000**	**5 890 033**	**102 033**	**1,8**

Leistungsumfang	**Einheit**	**Rechnung 2016**	**Rechnung 2017**	**Budget 2018**	**Rechnung 2018**
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenz)	ANZAHL	41,8	42,3	42	44,5

Zielsetzungen und Indikatoren	**Einheit**	**Rechnung 2016**	**Rechnung 2017**	**Budget 2018**	**Rechnung 2018**
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.					
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.					
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	2	1	<= 2	0

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis entspricht mit geringfügigen Abweichungen den budgetierten Werten.

Zielsetzungen und Indikatoren
Im Berichtsjahr sind zur Reinigungsqualität erfreulicherweise keine Beanstandungen eingegangen.

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsnehmern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachdienste im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen, Dienststellen - Beratung von Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 3: Beratungen					
Aufwand	216 988	188 000	232 155	44 155	23,5
Ertrag	-10 050	-53 000	-11 254	41 746	-78,8
Ergebnis	**206 938**	**135 000**	**220 901**	**85 901**	**63,6**
Abzüglich Einzelkredite	1 314	2 000	1 191	-809	-40,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**205 624**	**133 000**	**219 710**	**86 710**	**65,2**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bearbeitete Subventionsprojekte im Sanitäts- und Erziehungsbereich	ANZAHL		27	25	44

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben innert 30 Tagen.					
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	100	96	>= 95	98

Kommentar Produktgruppe

Die Produktgruppe schliesst mit einem höheren Personalaufwand und Mindereinnahmen bei Vergütungen für Dienstleistungen ab.

Die Leistungserbringung der PG 3, welche nicht direkt durch das Hochbauamt beeinflussbar ist, richtet sich nach den Bedürfnissen der Subventionsempfänger der kantonalen Verwaltung sowie Dritter.

Zielsetzungen und Indikatoren
Leistungsumfang sowie Zielsetzungen und Indikatoren konnten übertroffen werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**167 070 111**	**174 413 000**	**172 331 566**	**-2 081 434**	**-1,2**	
30	Personalaufwand	2 119 661	2 229 000	2 122 041	-106 959	-4,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 394 629	28 333 000	27 026 720	-1 306 280	-4,6	
36	Transferaufwand	38 309 401	41 560 000	38 115 823	-3 444 177	-8,3	
37	Durchlaufende Beiträge	103 246 420	102 291 000	105 066 982	2 775 982	2,7	
Total Ertrag		**-184 447 453**	**-195 221 000**	**-206 025 489**	**-10 804 489**	**5,5**	
41	Regalien und Konzessionen	-55 235 851	-61 790 000	-56 595 849	5 194 151	-8,4	
42	Entgelte	-25 482 943	-30 374 000	-43 412 748	-13 038 748	42,9	
46	Transferertrag	-482 239	-766 000	-949 910	-183 910	24,0	
47	Durchlaufende Beiträge	-103 246 420	-102 291 000	-105 066 982	-2 775 982	2,7	
Ergebnis		**-17 377 342**	**-20 808 000**	**-33 693 923**	**-12 885 923**	**61,9**	
Abzüglich Einzelkredite		-19 956 363	-23 571 000	-35 970 316	-12 399 316	52,6	
Ergebnis Globalsaldo		**2 579 021**	**2 763 000**	**2 276 393**	**-486 607**	**-17,6**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3101851	Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	22 560 868	27 239 000	26 303 387	-935 613	-3,4	1
3600101	Anteil des Kantons an die Finanzierung des Landschaftsfrankens	486 136	500 000	490 590	-9 410	-1,9	
3634101	Betriebsbeitrag an die RhB	16 735 295	17 400 000	16 127 044	-1 272 956	-7,3	2
3634102	Betriebsbeitrag an die MGB	837 998	900 000	856 216	-43 784	-4,9	
3634103	Betriebsbeitrag an öffentliche Strassentransportdienste	17 540 829	18 700 000	17 327 148	-1 372 852	-7,3	3
3634105	Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	1 845 721	3 260 000	2 567 078	-692 922	-21,3	4
3634106	Betriebsbeitrag an SBB-Regionalverkehr	668 295	700 000	646 261	-53 739	-7,7	
3637101	Beiträge für Massnamen zur Steigerung der Energieeffizienz	195 128	100 000	101 486	1 486	1,5	
3700101	Durchlaufender Beitrag an Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	486 136	500 000	490 590	-9 410	-1,9	
3702101	Durchlaufende Entschädigung an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	1 624 650	1 625 000	1 624 650	-350		
3704102	Durchlaufende Betriebsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	101 135 634	100 166 000	102 951 742	2 785 742	2,8	5
4120101	Wasserrechtskonzessionen	-196 800	-190 000	-28 900	161 100	-84,8	
4120103	Anteil des Kantons an Wasserzinsen	-55 039 051	-61 600 000	-56 566 949	5 033 051	-8,2	6
4250103	Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Energie	-662 576	-675 000	-1 712 249	-1 037 249	153,7	7
4250852	Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie	-2 000 543	-2 300 000	-2 038 473	261 527	-11,4	8
4250853	Vergütung Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	-22 560 868	-27 239 000	-26 303 387	935 613	-3,4	9
4260101	Rückerstattung Subventionen durch die PostAuto Schweiz AG			-13 217 949	-13 217 949		10
4630101	Anteil Kanton an Bundesbeiträgen betreffend Greina	-366 794	-366 000	-366 794	-794	0,2	
4638101	Beiträge vom Ausland an vom Kanton finanzierten Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)			-154 825	-154 825		
4700101	Durchlaufende Entschädigung vom Bund an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	-1 624 650	-1 625 000	-1 624 650	350		
4700102	Durchlaufende Betriebsbeiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr	-101 135 634	-100 166 000	-102 951 742	-2 785 742	2,8	11
4702101	Durchlaufende Beiträge der Gemeinden zur Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	-486 136	-500 000	-490 590	9 410	-1,9	
Total Einzelkredite		**-19 956 363**	**-23 571 000**	**-35 970 316**	**-12 399 316**	**52,6**	

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**42 130 741**	**45 092 000**	**41 872 305**	**-3 219 695**	**-7,1**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	39 424 461	43 892 000	41 358 705	-2 533 295	-5,8	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	2 706 280	1 200 000	513 600	-686 400	-57,2	
Total Einnahmen		**-5 015 183**	**-8 800 000**	**-7 955 853**	**844 147**	**-9,6**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2 308 903	-7 600 000	-7 442 253	157 747	-2,1	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2 706 280	-1 200 000	-513 600	686 400	-57,2	
Nettoinvestitionen		**37 115 558**	**36 292 000**	**33 916 452**	**-2 375 548**	**-6,5**	
Abzüglich Einzelkredite		37 115 558	36 292 000	33 916 452	-2 375 548	-6,5	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5600101	Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	27 775 000	27 492 000	27 492 100	100		
5620901	Investitionsbeitrag an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.06.2018)			18 451	18 451		
5640101	Investitionsbeiträge an Infrastruktur der RhB	1 487 890					
5640103	Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	998 034	2 800 000	1 221 183	-1 578 817	-56,4	12
5670102	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	9 163 537	13 600 000	12 626 971	-973 029	-7,2	13
5770101	Durchlaufende Beiträge an Dritte für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe	2 706 280	1 200 000	513 600	-686 400	-57,2	14
6300101	Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO2-Gesetz zur Verminderung der CO2-Emissionen bei Gebäuden	-2 308 903	-7 600 000	-7 442 253	157 747	-2,1	
6700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO2-Abgabe	-2 706 280	-1 200 000	-513 600	686 400	-57,2	15
Total Einzelkredite		**37 115 558**	**36 292 000**	**33 916 452**	**-2 375 548**	**-6,5**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Gestützt auf die bisherigen Entscheidungen auf Bundesebene ist die Regierung zuversichtlich, dass die Einnahmen aus Wasserzinsen auch ab dem Jahr 2020 auf dem heutigen Niveau gehalten werden können. Für die Zeit ab 2025 wird ein neues flexibles Wasserzinsmodell diskutiert, welches sich aus einem fixen und variablen Teil zusammensetzt. Die Regierung setzt sich im Verbund mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) dafür ein, dass die Einnahmen auch in diesem Modell zumindest gehalten werden können. Zudem setzt sich die Regierung zusammen mit der RKGK und weiteren Kantonen weiterhin dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft mit dem auf Bundesebene neu zu bestimmenden Strommarktdesign verbessert werden, damit deren Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert werden kann.

Im 2018 wurde die Vernehmlassung zur Teilrevision des Energiegesetzes des Kantons Graubünden abgeschlossen. Einige Punkte der Vernehmlassungsvorlage wurden kritisch beurteilt. Es ist geplant, die zugehörige Botschaft bis Ende 2019 zu erstellen. Alle Förderprogramme haben sich etabliert und die Beiträge konnten im Rahmen der verfügbaren Budgets zugesichert werden. Die deutlich strengeren Anforderungen ab 2018 betreffend Minergiestandard führten dazu, dass weniger Gesuche eingegangen sind. Im Bereich Beratung und Information sind vor allem die Energieapéros hervorzuheben, welche im Durchschnitt von rund 100 Personen besucht wurden.

Die Sicherung des Angebotsniveaus des öffentlichen Verkehrs innerhalb Graubündens wie auch eine verbesserte Anbindung an das nationale wie internationale Bahnnetz erforderte auch 2018 grosse Anstrengungen. Trotz schwierigem Umfeld konnte die Nachfrage im RhB-Personenverkehr (+2,9 % Personenkilometer) wie auch im Güterverkehr (+0,7 % Tonnenkilometer) gesteigert werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die von den einzelnen Partnerkraftwerken verrechneten Jahreskostenanteile der in die Grischelectra eingebrachten Energie sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

2 Der von der Rhätischen Bahn geleistete Bahnersatz wird ab 2018 ebenfalls als abgeltungsberechtigte Massnahme vom Bund mitfinanziert. Zudem hat eine ausserordentliche Erhöhung der Kantonsquote durch den Bund den Kantonsbeitrag reduziert.

3 Die Rückerstattung der PostAuto AG für das Jahr 2018 im Betrag von 1,35 Millionen wurde dem Konto Betriebsbeitrag an öffentliche Strassentransportdienste gutgeschrieben.

4 Im 2018 geplante grössere Projekte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs können erst im 2019 abgeschlossen werden.

5 Siehe Kommentar Nr. 11

6 Aufgrund einer unterdurchschnittlichen Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion sind die Wasserzinsen des Kantons ebenfalls unterdurchschnittlich ausgefallen.

7 Die Energieverwertung der Kraftwerke Zervreila AG wurde per 1. Oktober 2018 neu geregelt, entsprechend ist das 4. Quartal 2018 höher als budgetiert ausgefallen.

8 Das Aufgeld der in die Grischelectra AG eingebrachten Energie ist entsprechend der tieferen Produktion in den einzelnen Werken geringer ausgefallen.

9 Siehe Kommentar Nr. 1

10 Gemäss Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen sowie PostAuto Schweiz AG wurden die überhöhten Abgeltungen für die Jahre 2007 bis 2018 rückerstattet. Zusätzlich erfolgte eine freiwillige Rückzahlung für 2004 bis 2006. Die Rückerstattung für 2018 wurde dem Betriebsbeitrag an öffentliche Strassentransportdienste gutgeschrieben (siehe Kommentar Nr. 3).

11 Aufgrund der ausserordentlichen Erhöhung der Kantonsquote durch den Bund fällt der Bundesbeitrag höher aus.

12 Mehrere geplante grössere Investitionsprojekte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden erst im nächsten Jahr abgeschlossen.

13 Bei den mit der neuen Förderung ab 2017 gestellten Gesuchen kam es nicht zur geplanten Anzahl Abschlüsse bzw. Auszahlungen, jedoch konnte eine starke Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

14 Siehe Kommentar Nr. 15

15 Das Förderprogramm endete per Ende 2016. Auszahlungen erfolgen noch voraussichtlich bis ins Jahr 2020.

PG 1 **Energie**

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe alle Dienstleistungen für den Vollzug des kantonalen Energiegesetzes für eine nachhaltige Energienutzung, mit Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien.

Wirkung Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen und im Kanton und schaffen Arbeitsplätze. Die Betreiber von Verteilnetzen verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte Energie

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Energie					
Aufwand	27 398 902	32 401 000	30 948 209	-1 452 791	-4,5
Ertrag	-83 311 491	-95 055 000	-89 702 890	5 352 110	-5,6
Ergebnis	**-55 912 589**	**-62 654 000**	**-58 754 681**	**3 899 319**	**-6,2**
Abzüglich Einzelkredite	-57 584 500	-64 531 000	-60 124 134	4 406 866	-6,8
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 671 911**	**1 877 000**	**1 369 453**	**-507 547**	**-27,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL		4	2	1
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL		799	1 000	782

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.					
Steigerung der Energieproduktion	GW-STUNDEN	39	29	20	5
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.					
Senkung des Energieverbrauchs (in Öläquivalent)	T/J	1 036	690	800	972
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.					
Substitutionsrate (in Öläquivalent)	T/J	659	1 061	1 200	716
Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber im Kanton Graubünden ist reduziert.					
Reduktion der Anzahl Verteilnetzbetreiber	ANZAHL	13	0	1	1

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund noch offener Fragen konnte die Konzessionsgenehmigung für das energiewirtschaftlich bedeutende Projekt «Chlus» immer noch nicht erteilt werden. Die Regierung hat einem Kleinkraftwerk die Konzessions- und Projektgenehmigung erteilt sowie einem weiteren Kleinkraftwerk die Projektgenehmigung zur Erneuerung und Optimierung. Mit diesen Werken ist eine jährliche Produktionssteigerung von 5 GWh verbunden. Schliesslich hat die Regierung fünf weitere Restwassersanierungsverfügungen erlassen. Für 184 der total 231 Wasserfassungen im Kanton ist die Restwassersanierung damit nun geregelt oder es liegen Lösungen im Grundsatz vor. Insgesamt vereinigen die bisher geregelten sanierungspflichtigen Kraftwerksanlagen rund 86 Prozent der Gesamtproduktion im Kanton auf sich.

Die Substitutions- und Reduktionsmengen werden stark durch die erfolgten Abschlüsse bei der Förderung bestimmt. Folglich sind Verschiebungen zwischen Reduktion und Substitution von Jahr zu Jahr zu erwarten. Im 2018 konnten keine grösseren Holzfeuerungsprojekte mit oder ohne Fernwärme abgeschlossen werden. Diese Anlagen steuern einen grossen Anteil an die Substitutionsziele bei. Dies ist mit ein Grund, dass die Substitutionsziele nicht erreicht wurden.

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmungen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den zehn regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und Individualverkehr umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Öffentlicher Verkehr					
Aufwand	139 671 209	142 012 000	141 383 357	-628 643	-0,4
Ertrag	-101 135 962	-100 166 000	-116 322 599	-16 156 599	16,1
Ergebnis	**38 535 247**	**41 846 000**	**25 060 758**	**-16 785 242**	**-40,1**
Abzüglich Einzelkredite	37 628 137	40 960 000	24 153 819	-16 806 182	-41,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**907 110**	**886 000**	**906 939**	**20 939**	**2,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bearbeitete Baugesuche SBB / RhB / MGB-Infrastruktur	ANZAHL		25	22	20

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr (RhB) ist gesteigert.					
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	3	4	1	3
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.					
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	3	5	1	1
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.					
Erhöhung der Anzahl Fernverkehrszüge nach Graubünden (EC-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	44	45	46	45
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.					
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	0	1	1	1

Kommentar Produktgruppe

Wegen schlechter Rollmaterialverfügbarkeit bei den Bahnen, wie verspätete Ablieferung von 62 Bombardier-Fernverkehrsdoppelstockzügen an die SBB, konnten im Kanton keine grösseren Angebotsausbauten bei Bahn und Bus realisiert werden. Immerhin konnte ab dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 eine stündliche Direktverbindung Chur an den Flughafen Zürich hergestellt werden, wenn auch mit einem zeitraubendem Umweg über St.Gallen. Zudem erfolgten auf einigen Bahn- und Buslinien in verschiedenen Bündner Regionen punktuelle Angebotsausbauten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**732 292**	**718 000**	**671 731**	**-46 269**	**-6,4**	
30	Personalaufwand	479 602	484 000	463 773	-20 227	-4,2	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	152 690	134 000	107 958	-26 042	-19,4	
39	Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000			
Total Ertrag		**-901**	**-14 000**		**14 000**	**-100,0**	
42	Entgelte	-901					
46	Transferertrag		-14 000		14 000	-100,0	
Ergebnis		**731 391**	**704 000**	**671 731**	**-32 269**	**-4,6**	
Abzüglich Einzelkredite		248 184	201 000	204 854	3 854	1,9	
Ergebnis Globalsaldo		**483 207**	**503 000**	**466 878**	**-36 122**	**-7,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3131101	Vergütung an Dritte für Schutzbauten Wasser (PV, Einzelprojekte, Grundlagen)	148 184	115 000	104 854	-10 146	-8,8	
3910123	Vergütung an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur	100 000	100 000	100 000			
4630101	Beiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-14 000		14 000	-100,0	
Total Einzelkredite		**248 184**	**201 000**	**204 854**	**3 854**	**1,9**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**2 561 927**	**3 930 000**	**3 812 659**	**-117 341**	**-3,0**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	972 675	1 412 000	1 384 419	-27 581	-2,0	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	1 589 252	2 518 000	2 428 240	-89 760	-3,6	
Total Einnahmen		**-1 589 252**	**-2 518 000**	**-2 428 240**	**89 760**	**-3,6**	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-1 589 252	-2 518 000	-2 428 240	89 760	-3,6	
Nettoinvestitionen		**972 675**	**1 412 000**	**1 384 419**	**-27 581**	**-2,0**	
Abzüglich Einzelkredite		972 675	1 412 000	1 384 419	-27 581	-2,0	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5620101	Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	972 675	1 412 000	1 384 419	-27 581	-2,0	
5720101	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	1 589 252	2 518 000	2 428 240	-89 760	-3,6	
6700101	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)	-1 589 252	-2 518 000	-2 428 240	89 760	-3,6	
Total Einzelkredite		**972 675**	**1 412 000**	**1 384 419**	**-27 581**	**-2,0**	

Kommentar zur Rechnung

Von den Bundesmitteln der dritten NFA-Programmperiode 2016–2019, Bereich «Schutzbauten Wasser», profitierten Projekte in den Gemeinden Bregaglia, Chur, Davos, Disentis/Mustér, Fideris, Fläsch, Ilanz, Luzein, Poschiavo, Schiers, St. Moritz, Val Müstair und Zizers.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Wasserbau

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten sowie deren Unterhalt zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Wasserbau					
Aufwand	732 292	716 000	671 731	-44 269	-6,2
Ertrag	-901	-14 000		14 000	-100,0
Ergebnis	**731 391**	**702 000**	**671 731**	**-30 269**	**-4,3**
Abzüglich Einzelkredite	248 184	201 000	204 854	3 854	1,9
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**483 207**	**501 000**	**466 878**	**-34 122**	**-6,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden beförderlich durchgeführt.					
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	100	83	>= 90	100
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.					
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	90	100
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.					
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	41	43	<= 90	99

Kommentar Produktgruppe

Bei der Wirtschaftlichkeit von Wasserbauprojekten wurde das Ziel nach Massgabe des formellen Indikators zwar nicht erreicht, aus volkswirtschaftlicher Perspektive sind die Wasserbauprojekte dennoch rentabel, weil die Gesamtprojektkosten kleiner als die Gesamtreduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens ausfallen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**256 602 305**	**278 493 000**	**244 136 821**	**-34 356 179**	**-12,3**	
30	Personalaufwand	49 037 743	50 834 000	49 562 522	-1 271 478	-2,5	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 296 623	130 486 000	117 047 116	-13 438 884	-10,3	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	56 974 233	68 309 000	52 252 366	-16 056 634	-23,5	
36	Transferaufwand	1 004 359	2 460 000	912 216	-1 547 784	-62,9	
37	Durchlaufende Beiträge	742 016	2 820 000	863 984	-1 956 016	-69,4	
39	Interne Verrechnungen	23 547 331	23 584 000	23 498 617	-85 383	-0,4	
Total Ertrag		**-256 602 305**	**-278 493 000**	**-244 136 821**	**34 356 179**	**-12,3**	
42	Entgelte	-4 191 261	-3 888 000	-5 595 151	-1 707 151	43,9	
43	Verschiedene Erträge	-4 752 197	-5 020 000	-4 168 249	851 751	-17,0	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-19 861 000		19 861 000	-100,0	
46	Transferertrag	-141 887 283	-141 055 000	-139 916 895	1 138 105	-0,8	
47	Durchlaufende Beiträge	-742 016	-2 820 000	-863 984	1 956 016	-69,4	
49	Interne Verrechnungen	-105 029 548	-105 849 000	-93 592 541	12 256 459	-11,6	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		-134 490 134	-140 853 000	-128 356 768	12 496 232	-8,9	
Ergebnis Globalsaldo		**134 490 134**	**140 853 000**	**128 356 768**	**-12 496 232**	**-8,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3141101	Lärm- und Schallschutzmassnahmen an übrigen Strassen (PV)	506 816	600 000	125 527	-474 473	-79,1	1
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV	400	10 000	250	-9 750	-97,5	
3300401	Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	56 974 233	68 309 000	52 252 366	-16 056 634	-23,5	2
3636101	Beiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	657 035	2 100 000	559 128	-1 540 872	-73,4	3
3702101	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für Lärm- und Schallschutz (PV)		50 000		-50 000	-100,0	
3702102	Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme	742 016	2 770 000	863 984	-1 906 016	-68,8	4
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	376 686	461 000	428 838	-32 162	-7,0	
3910002	Vergütung an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	150 000	157 000	157 000			
3910101	Vergütung an Querschnittsämter für Leistungen	1 314 000	1 212 000	1 212 000			
3910127	Vergütung an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM	165 641	170 000	164 530	-5 470	-3,2	
3910128	Vergütung an Departementssekretariat BVFD für Dienstleistungen	264 000	264 000	264 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	1 277 004	1 320 000	1 272 249	-47 751	-3,6	
3980117	Vergütung an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben	20 000 000	20 000 000	20 000 000			
4510101	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-19 861 000		19 861 000	-100,0	5
4600102	Anteil an Mineralölsteuer	-49 027 803	-48 580 000	-50 049 993	-1 469 993	3,0	6
4600201	Bundesbeitrag aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen, Anteil ER 1/3	-6 398 512	-6 000 000	-6 145 134	-145 134	2,4	
4610103	Anteil an Leistungsabhängiger Schwerverkehrsabgabe	-55 634 009	-55 076 000	-54 980 274	95 726	-0,2	
4630104	Beiträge vom Bund für Lärm und Schallschutz (PV)	-86 078	-90 000	-24 713	65 287	-72,5	
4700101	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Lärm- und Schallschutz (PV)		-50 000		50 000	-100,0	
4700102	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme	-742 016	-2 770 000	-863 984	1 906 016	-68,8	7
4910123	Vergütung von Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur	-100 000	-100 000	-100 000			

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
4920101	Vergütung von Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt/Hochbauamt	-318 090	-318 000	-318 090	-90		
4980103	Übertragung Anteil CO2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-33 129	-39 000	-59 710	-20 710	53,1	
4980114	Übertragung Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich	-19 985 560	-20 325 000	-7 588 670	12 736 330	-62,7	8
4980115	Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt	-84 592 770	-85 067 000	-85 526 071	-459 071	0,5	9
Total Einzelkredite		**-134 490 134**	**-140 853 000**	**-128 356 768**	**12 496 232**	**-8,9**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Gesamthaft schliesst die Spezialfinanzierung Strassen mit einer positiven Rechnung ab. Budgetiert war ein Defizit von 19,86 Millionen (Konto 4510101). Die grosse Differenz ist hauptsächlich auf Abweichungen beim Ausbau der Hauptstrassen von -10,91 Millionen Nettoinvestitionen, beim Ausbau der Verbindungsstrassen von -2,07 Millionen Nettoinvestitionen, den Allgemeinen Investitionen von netto -1,22 Millionen sowie in der Erfolgsrechnung beim baulichen Unterhalt von -12,76 Millionen zurückzuführen. Zusätzlich erhielt das Tiefbauamt nicht budgetierte Mehreinnahmen von rund 6 Millionen in der Erfolgsrechnung und in der Investitionsrechnung. Diese sind mit 1,47 Millionen beim Anteil an der Mineralölsteuer, 1,27 Millionen bei Schadenrückvergütungen sowie mit weiteren Einnahmen auf diversen Einnahmekonten angefallen. Die Details der Abweichungen werden bei den Kommentaren der entsprechenden Einzelkredite erläutert.

Das Strassenvermögen ist gemäss Art. 55 Absatz 4 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (BR 807.100) auf 100 Millionen begrenzt. Das positive Ergebnis der Spezialfinanzierung Strassen zeigt sich an der Reduktion des Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln (Konto 4980114) um 12,74 Millionen von 20,33 auf 7,59 Millionen. Durch diese Reduktion bleibt das Strassenvermögen per 31. Dezember 2018 unverändert bei 100 Millionen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Ausarbeitung diverser Lärmsanierungsprojekte hat sich infolge zusätzlicher Abklärungen, insbesondere betreffend die Verfahrenskoordination und Zuständigkeiten, verzögert.

2 Siehe Kommentare in den Rechnungsrubriken 6220, 6221, 6224 und 6225.

3 Verschiedene Vorhaben im Langsamverkehr sind seitens der Gemeinden zurückgestellt worden oder haben sich infolge Einsprachen bei der Ausführung verzögert.

4 Verschiedene Langsamverkehrsvorhaben der Gemeinden im Rahmen der Agglomerationsprogramme konnten infolge Einsprachen bei der Projektauflage nicht begonnen werden oder die Fertigstellung hat sich verzögert, so dass die Bundesbeiträge noch nicht im erwarteten Umfang erfolgt sind (z. B. Radweg Chur–Trimmis).

5 Eine Entnahme aus dem Bilanzkonto konnte unterbleiben. Siehe Dienststellenbericht.

6 Die ausbezahlten Bundesbeiträge fielen höher aus als angekündigt.

7 Siehe Kommentar Nr. 4

8 Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln konnte reduziert werden. Siehe Dienststellenbericht.

9 Der Reingewinn des Strassenverkehrsamts fiel leicht höher aus. Siehe Rechnungsrubrik 3130.

PG 1 Strassenbau

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Strassenbau					
Aufwand	49 504 159	55 656 000	40 831 895	-14 824 105	-26,6
Ertrag					
Ergebnis	**49 504 159**	**55 656 000**	**40 831 895**	**-14 824 105**	**-26,6**
Abzüglich Einzelkredite	49 504 159	55 656 000	40 831 895	-14 824 105	-26,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe					

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht vorangetrieben.					
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	90	90	80	83
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.					
Realisierungsrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	100	100	90	90

Kommentar Produktgruppe

Es konnten nicht alle Kantonsstrassenprojekte wie geplant realisiert werden. Das Ergebnis der PG 1 entspricht den Nettokosten zu Lasten der Spezialfinanzierung Strassen für den Ausbau der National-, Haupt- und Verbindungsstrassen. Die Details sind in den Rechnungsrubriken 6220, 6221 und 6224 ersichtlich, wo auch die Abweichungen bei den Einzelkrediten begründet werden. Insgesamt wurden rund 106 Millionen investiert.

Im Berichtsjahr hat die Regierung 16 Haupt- und Verbindungsstrassenprojekte genehmigt. Beim Verwaltungsgericht gingen zwei Beschwerden ein (H13 Ems innerorts, V740 Maladers–Platz). Die Beschwerden gegen die Umfahrung Schmitten wurden durch das Verwaltungsgericht Graubünden abgewiesen. Dieser Entscheid wurde durch die Beschwerdeführer beim Bundesgericht angefochten. Die Zielvorgaben gemäss Strassenbauprogramm konnten weitgehend eingehalten werden.

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit.

Wirkung Die Kantonsstrassen und Nationalstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 2: Strassenunterhalt					
Aufwand	207 098 146	222 837 000	203 304 925	-19 532 075	-8,8
Ertrag	-256 602 305	-258 632 000	-244 136 821	14 495 179	-5,6
Ergebnis	**-49 504 159**	**-35 795 000**	**-40 831 895**	**-5 036 895**	**14,1**
Abzüglich Einzelkredite	-183 994 294	-176 648 000	-169 188 663	7 459 337	-4,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**134 490 134**	**140 853 000**	**128 356 768**	**-12 496 232**	**-8,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszuführen und laufend zu optimieren.					
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	4	5	< 3	1
Kosten bei den Kantonsstrassen pro Kilometer für die Tätigkeiten Reinigung, Grünpflege und Technischer Dienst < Ø CH = Planwert (Vorjahr)	PROZENT	84	83	< 100	77
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	5	5	< 10	6
Massnahmen zur Schadenbehebung bei Strassenunterbrüchen werden innert 48 Stunden angeordnet	PROZENT	100	100	100	100
Der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen wird forciert, um eine laufende Verbesserung des Standes in Bezug auf die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit zu erreichen.					
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 3 max. 20 % ausreichend	PROZENT	11	10	<= 20	9
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 4 max. 5 % kritisch	PROZENT	1,6	1,4	<= 5	1,5
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 5 <1 % schlecht	PROZENT	0,1	0,1	< 1	0,1
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 3 max. 20 % schadhaft	PROZENT	20,2	19,4	<= 20	18,4
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 4 max. 5 % schlecht	PROZENT	2,8	2,7	<= 5	2,2
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 5 <1 % alarmierend	PROZENT	0	0	< 1	0
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegnetze werden regelmässig überprüft.					
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	90	90	50	50

Kommentar Produktgruppe

Überdurchschnittliche Einsätze für den Winterdienst führten zu Mehrkosten. Im Vergleich zum Fünfjahresschnitt wird eine Kostensteigerung von rund 5 Prozent verzeichnet.

Im baulichen Unterhalt konnte infolge von Projektverzögerungen basierend auf Einsprachen und Verzögerungen in den Submissionsverfahren sowie knapper interner personeller Ressourcen das Budget nicht voll ausgeschöpft werden.

Im Berichtsjahr waren keine überaus grossen Naturereignisse zu verzeichnen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
keine						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
keine						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	**7 471 754**	**3 450 000**	**3 253 146**	**-196 854**	**-5,7**	
Total Einnahmen	**-6 174 256**	**-3 174 000**	**-2 892 925**	**281 075**	**-8,9**	
Nettoinvestitionen	**1 297 497**	**276 000**	**360 221**	**84 221**	**30,5**	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
5010102 AS Landquart–Klosters/Selfranga, A28	7 471 754	3 450 000	3 253 146	-196 854	-5,7	1
6130102 Rückerstattung Dritter für Investitionsausgaben NS	-45 977		-121 236	-121 236		
6300101 Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart–Klosters	-6 128 280	-3 174 000	-2 771 689	402 311	-12,7	2

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Fertigstellungsarbeiten für die Umfahrung Küblis fielen tiefer aus als budgetiert.

2 Siehe Kommentar Nr. 1

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**83 015 038**	**84 405 000**	**72 291 830**	**-12 113 170**	**-14,4**	
Total Einnahmen		**-68 446 374**	**-62 740 000**	**-61 532 474**	**1 207 526**	**-1,9**	
Nettoinvestitionen		**14 568 665**	**21 665 000**	**10 759 356**	**-10 905 644**	**-50,3**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5010210	Deutsche-, Julier- und Malojastrasse	23 715 874	20 685 000	18 303 270	-2 381 730	-11,5	1
5010220	Oberalpstrasse	11 371 221	7 490 000	8 584 617	1 094 617	14,6	2
5010230	Italienische Strasse	14 306 646	6 730 000	5 962 677	-767 323	-11,4	3
5010240	Engadinerstrasse	17 796 950	22 320 000	15 212 044	-7 107 956	-31,8	4
5010250	Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse *** Nachtragskredit***	3 731 787	11 380 000 3 500 000	12 364 667	-2 515 333	-16,9	5
5010260	Berninastrasse	1 177 015	1 400 000	1 407 275	7 275	0,5	
5010270	Lukmanierstrasse	8 423 192	9 360 000	8 935 489	-424 511	-4,5	6
5010280	Schin- und Landwasserstrasse	2 492 351	1 540 000	1 521 791	-18 209	-1,2	
6130201	Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken	-1 023 252	-250 000	-764 649	-514 649	205,9	7
6130202	Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben HS	-7 057 458	-2 990 000	-2 335 979	654 021	-21,9	8
6300201	Bundesbeitrag aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen, Anteil IR 2/3	-12 797 023	-12 000 000	-12 290 266	-290 266	2,4	9
6300202	Pauschalbeitrag vom Bund für Ausbau Hauptstrassen	-47 568 640	-47 500 000	-46 141 580	1 358 420	-2,9	10

Kommentar zur Rechnung

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Rates entscheidet über Nachtragskreditanträge (Art. 36 FHG). Im Berichtsjahr wurde durch die GPK ein Nachtragskredit von 3,5 Millionen genehmigt. Umlagerungen innerhalb des Investitionskredites für den Ausbau Hauptstrassen über 0,1 Millionen pro Fall können durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement genehmigt werden (Art. 16 FHV). Es wurden vier Umlagerungen vorgenommen. Nachstehende Kommentare zu den Einzelkrediten begründen das Erreichen von nur 85,6 Prozent der budgetierten Mittel inklusive Nachtragskredite.

Kommentar Einzelkredite

1 Beim Projekt Strassenkorrektion Bardellabrücke–AS Marmorera konnten die Arbeiten infolge Konkurs der beauftragten Firma nicht wie budgetiert umgesetzt werden.

2 Die Aufwendungen für das Projekt Korrektion Punt Russein–Disentis wurden zu tief budgetiert.

3 Die Arbeiten beim Projekt Mesocco paese innerorts konnten infolge der ausstehenden Projektgenehmigung nicht ausgeführt werden.

4 Bei den Projekten Ova Sparsa–Sassella und Strassenkorrektion Tschessa Granda–Vallember wurden die Aufwendungen zu hoch budgetiert.

5 Die Arbeiten beim Projekt Müstair innerorts Via Prövis konnten infolge der ausstehenden Projektgenehmigung nicht ausgeführt werden.

6 Die Aufwendungen für das Projekt Las Ruinas–Medelserrheinbrücke wurden zu hoch budgetiert.

7 Beim Projekt Strassenkorrektion Plankis–Kreisel Felsberg fielen die Rückerstattungen höher als budgetiert aus.

8 Beim Projekt Geschieberückhalt Val Torta / Frachic waren die Rückerstattungen des Bundesamtes für Umwelt tiefer als budgetiert.

9 Die ausbezahlten Bundesbeiträge aus dem Infrastrukturfonds fielen höher aus als vom Bund angekündigt.

10 Der Pauschalbeitrag des Bundes für den Ausbau der Hauptstrassen fiel tiefer aus als angekündigt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**33 654 816**	**31 765 000**	**29 777 357**	**-1 987 643**	**-6,3**	
Total Einnahmen		**-16 816**		**-78 395**	**-78 395**		
Nettoinvestitionen		**33 638 000**	**31 765 000**	**29 698 962**	**-2 066 038**	**-6,5**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5010311	Bezirk 1 Chur	5 578 667	6 000 000	6 286 814	286 814	4,8	1
5010312	Bezirk 2 Mesocco *** Nachtragskredit***	1 313 149	3 400 000 -1 950 000	188 106	-1 261 894	-87,0	2
5010313	Bezirk 3 Samedan	3 016 240	2 415 000	2 006 078	-408 922	-16,9	3
5010314	Bezirk 4 Scuol *** Nachtragskredit***	6 736 923	7 500 000 -3 500 000	2 827 075	-1 172 925	-29,3	4
5010315	Bezirk 5 Davos	6 749 199	5 400 000	4 261 384	-1 138 616	-21,1	5
5010316	Bezirk 6 Ilanz	7 757 592	10 420 000	12 695 118	2 275 118	21,8	6
5010317	Bezirk 7 Thusis	2 503 045	2 080 000	1 512 783	-567 218	-27,3	7
6130301	Rückerstattung Gemeinden Ausbau Innerortsstrecken	-12 034		-54 792	-54 792		
6130302	Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-4 782		-23 603	-23 603		

Kommentar zur Rechnung

Das Budget sah Investitionen von 37,22 Millionen vor. Insgesamt wurden 29,77 Millionen investiert. Die Differenz von 7,45 Millionen ist auf Verzögerungen in der Projektabwicklung zurückzuführen, die unter anderem aufgrund von Verzögerungen in den Submissionsverfahren entstanden.

Mit Umlagerungen der Investitionskredite für den Ausbau der Verbindungsstrassen, welche durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden genehmigt wurden (Art. 16 FHV, konnten die Mittel zweckmässig eingesetzt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei den Projekten Malix–Brambrüesch, Rechtsrheinische Oberländerstrasse und Bonaduz–Versamertobel konnte aufgrund wetterbedingtem guten Baufortschritt mehr als budgetiert umgesetzt werden.

2 Beim Projekt Circonvallazione/Umfahrung Selma konnten die Baumeisterarbeiten basierend auf Verzögerungen im Submissionsprozess nicht wie vorgesehen vergeben werden. Verzögerungen in den Submissionsverfahren verursachten auch bei weiteren Projekten Rückstände.

3 Beim Projekt Gravulesch–La Punt konnten die Bauarbeiten aufgrund von umfangreichen Abklärungen mit der Denkmalpflege erst im Herbst begonnen werden. Folglich konnten die budgetierten Aufwendungen nur ansatzweise umgesetzt werden.

4 Infolge Verzögerungen in den Submissionsverfahren konnte das Grossprojekt Strassenkorrektion Tunnel Val Alpetta nicht wie geplant begonnen werden. Viele weitere Projektverzögerungen im Bezirk 4 basieren auf demselben Grund.

5 Verzögerungen bei den Projektgenehmigungen an der Stelserstrasse und der Cavadirasstrasse hatten zur Folge, dass die geplanten Baustarts nicht erfolgen konnten.

6 Beim Projekt Galerie Rieinertobel mussten zusätzliche spezielle bauliche Massnahmen zur Mängelbehebung, welche erst während der Sanierung erkennbar wurden, ergriffen werden. Zusätzlich wurden die temporären Steinschlagschutzmassnahmen massiv umfangreicher als ursprünglich im Projekt vorgesehen umgesetzt.

7 Bei den Projekten Vecs–Acla und Pratval innerorts konnten die Arbeiten infolge Konkurs der beauftragten Firma nicht wie budgetiert umgesetzt werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**10 820 015**	**17 293 000**	**14 752 707**	**-2 540 293**	**-14,7**	
Total Einnahmen		**-3 349 944**	**-2 690 000**	**-3 318 879**	**-628 879**	**23,4**	
Nettoinvestitionen		**7 470 071**	**14 603 000**	**11 433 828**	**-3 169 172**	**-21,7**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5010801	Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (inkl. PV Schutzbauten Wasser) *** Nachtragskredit***	5 060 471	4 855 000 1 950 000	6 812 150	7 150	0,1	1
5040801	Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten	3 572 249	5 900 000	4 143 552	-1 756 448	-29,8	2
5060801	Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	789 927	1 790 000	1 824 086	34 086	1,9	
5200001	Informatik-Projekte	39 879		369 434	369 434		3
5200904	IT-System Finanzen: Beschaffung einer EDV-Lösung (VK vom 06.12.2011 / 03.12.2013)		380 000		-380 000	-100,0	4
5600101	Investitionsbeitrag an den Bund für die Infrastruktur		500 000		-500 000	-100,0	5
5620102	Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	333 377					
5620801	Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen (inkl. PV Schutzbauten Wasser)	207 326	918 000	607 218	-310 782	-33,9	6
5620802	Beiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	387 786	1 000 000	996 266	-3 734	-0,4	
5720102	Durchlaufende Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	429 000					
6130801	Rückerstattung Dritter für Investitionsausgaben	-2 808 347	-2 648 000	-3 177 163	-529 163	20,0	7
6300801	Investitionsbeiträge vom Bund (inkl. PV Schutzbauten Wasser)	-95 223	-42 000	-141 716	-99 716	237,4	
6700102	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund zur Förderung des Langsamverkehrs	-429 000					
6802101	Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Informatik-Projekte	-17 373					

Kommentar zur Rechnung

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Rates entscheidet über Nachtragskreditanträge (Art. 36 FHG). Im Berichtsjahr wurde durch die GPK ein Nachtragskredit von 1,95 Millionen genehmigt.

Kommentar Einzelkredite

1 Im 2017 zurückgestellte Projekte konnten im Berichtsjahr gestartet werden.

2 Der Stützpunkt Zernez sowie die dazugehörende Salzsiloanlage konnte nicht realisiert werden. Aufgrund von Verzögerungen im Submissionsprozess konnten die Baumeisterarbeiten nicht wie vorgesehen begonnen werden.

3 Das Informatik Projekt Migration NEOS auf NAV 16 als Folgeetappe 2017 wurde auf dem falschen Konto budgetiert. Die 0,38 Millionen hätten auf dem Konto 5200001 Informatik-Projekte budgetiert werden sollen, wurden aber fälschlicherweise auf Konto 5200904 IT-System Finanzen budgetiert.

4 Siehe Kommentar Nr. 3

5 Der geplante Baubeginn der Salzsiloanlage beim Anschluss Chur Süd im Sommer / Herbst konnte nicht eingehalten werden. Die Projektgenehmigung (Bund) sowie die Ausarbeitung des Detailprojektes durch das Bundesamt für Strassen ASTRA beanspruchten mehr Zeit als vorgesehen. Der Baubeginn ist auf Februar 2019 vorgesehen.

6 Die Ausgaben richten sich nach der Planung der Gemeinden. Es wurden weniger Bauten zur Beitragsabrechnung eingereicht als geplant.

7 Wie unter Kommentar Nr. 1 erläutert, konnten zusätzliche Bauvorhaben zur Sicherung der Strasse realisiert werden, sodass sich die ausbezahlten Beiträge erhöhten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**19 562 471**	**21 657 000**	**19 737 643**	**-1 919 357**	**-8,9**	
30	Personalaufwand	9 373 600	9 673 000	9 532 031	-140 969	-1,5	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 026 179	4 675 000	4 383 966	-291 034	-6,2	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	48 617	49 000	48 617	-383	-0,8	
36	Transferaufwand	6 114 075	7 260 000	5 773 029	-1 486 971	-20,5	
Total Ertrag		**-7 913 205**	**-5 793 000**	**-5 748 301**	**44 699**	**-0,8**	
42	Entgelte	-3 415 843	-795 000	-935 553	-140 553	17,7	
46	Transferertrag	-4 368 187	-4 860 000	-4 685 091	174 909	-3,6	
49	Interne Verrechnungen	-129 175	-138 000	-127 658	10 343	-7,5	
Ergebnis		**11 649 267**	**15 864 000**	**13 989 342**	**-1 874 658**	**-11,8**	
Abzüglich Einzelkredite		3 945 249	4 894 000	3 403 871	-1 490 129	-30,4	
Ergebnis Globalsaldo		**7 704 017**	**10 970 000**	**10 585 471**	**-384 529**	**-3,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3130101	Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahreninformationssystem (PV)	1 385 170	1 420 000	1 445 813	25 813	1,8	
3130102	Vergütung Dienstleistungen Dritter für Waldwirtschaft (PV)	729 044	955 000	750 871	-204 129	-21,4	1
3300404	Abschreibungen Hochbauten	5 945	6 000	5 945	-55	-0,9	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	42 672	43 000	42 672	-328	-0,8	
3632101	Beitrag an die Leistungsvereinbarungen (LV)	1 339 505	1 400 000	1 304 515	-95 485	-6,8	
3632102	Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten BZW	9 275	15 000	8 400	-6 600	-44,0	
3632103	Beiträge an Gemeinden für Waldwirtschaft (PV und Langstreckenseilkran)	1 894 487	2 140 000	1 566 503	-573 497	-26,8	2
3632104	Beiträge an Gemeinden für Biodiversitätsförderung (PV)	2 046 932	3 230 000	2 451 342	-778 658	-24,1	3
3632105	Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung	433 876	85 000	52 269	-32 731	-38,5	
3636101	Beitrag an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung	390 000	390 000	390 000			
4630101	Beiträge vom Bund für die Forstwartausbildung und Fort- und Weiterbildung	-155 900	-110 000	-153 400	-43 400	39,5	
4630102	Beiträge vom Bund an Planungsgrundlagen Waldwirtschaft (PV)	-615 000	-615 000	-615 000			
4630103	Beiträge vom Bund an Erarbeitung von Gefahreninformationssystem (PV)	-950 000	-950 000	-950 000			
4630104	Beiträge vom Bund an Waldwirtschaft (PV)	-469 090					
4630105	Beiträge vom Bund an Biodiversitätsförderung (PV)	-1 575 000	-1 975 000	-1 975 000			
4630106	Beiträge vom Bund an Waldbewirtschaftung PV	-566 667	-1 140 000	-921 059	218 941	-19,2	
Total Einzelkredite		**3 945 249**	**4 894 000**	**3 403 871**	**-1 490 129**	**-30,4**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**59 876 351**	**53 873 000**	**53 123 867**	**-749 133**	**-1,4**	
54	Darlehen	730 000	1 100 000	40 000	-1 060 000	-96,4	
56	Eigene Investitionsbeiträge	59 146 351	52 773 000	53 083 867	310 867	0,6	
Total Einnahmen		**-28 835 339**	**-26 186 000**	**-25 664 804**	**521 196**	**-2,0**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-27 579 589	-25 336 000	-24 975 804	360 196	-1,4	
64	Rückzahlung von Darlehen	-1 255 750	-850 000	-689 000	161 000	-18,9	

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Nettoinvestitionen		**31 041 012**	**27 687 000**	**27 459 063**	**-227 937**	**-0,8**	
Abzüglich Einzelkredite		31 041 012	27 687 000	27 459 063	-227 937	-0,8	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5450101	Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz	730 000	1 100 000	40 000	-1 060 000	-96,4	4
5620101	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	20 554 258	15 060 000	15 358 630	298 630	2,0	
5620102	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (PV)	35 290 223	34 600 000	34 602 610	2 610		
5620103	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (ES 28|14 Impulsprogramm)	250 912	650 000	659 627	9 627	1,5	
5620104	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (ES 28|14 Impulsprogramm)	2 650 958	2 363 000	2 363 000			
5640101	Investitionsbeitrag zur Schaffung eines Bildungs- und Forschungshauses Gebirgswald Chapella (ES 28|14 Impulsprogramm)	400 000	100 000	100 000			
6300101	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	-9 841 473	-7 300 000	-7 332 645	-32 645	0,4	
6300102	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV)	-16 655 000					
6300103	Investitionsbeitrag vom Bund für Schutzbauten (ES 28|14 Impulsprogramm)	-200 637	-350 000	-335 003	14 997	-4,3	
6300104	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV)	-882 479	-17 686 000	-17 308 157	377 843	-2,1	
6450101	Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach neuem Waldgesetz	-1 255 750	-850 000	-689 000	161 000	-18,9	
Total Einzelkredite		**31 041 012**	**27 687 000**	**27 459 063**	**-227 937**	**-0,8**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Das Amt für Wald und Naturgefahren konnte den umfassenden Aufgabenkatalog wiederum im Rahmen der budgetierten Mittel ausführen. Im Vergleich zu den Budgetkrediten betrugen die Ausgaben in ER / IR insgesamt 72,86 Millionen (= 96,5 %) und die Einnahmen ER / IR 31,41 Millionen (= 98,2 %).

Das Jahr 2018 zeigte anschaulich, was uns in Zukunft vermehrt in Bezug auf das Wetter erwarten wird.

Lawinen Januar:
Aussergewöhnliche Schneefälle im Januar 2018 führten zu zahlreichen Lawinenniedergängen und erstmals seit 20 Jahren (Lawinenwinter 1999) wurde vom SLF die höchste Lawinengefahrenstufe für grosse Bereiche des Schweizer Alpengebietes ausgegeben.

Stürme «Burglind» und «Vaia»:
Zwei Stürme («Burglind» am 3. Januar und «Vaia» am 29. Oktober 2018) fegten in Orkan-Stärke durch den Kanton Graubünden und verursachten Waldschäden mit insgesamt ca. 110 000 m3 Zwangsnutzungen. «Burglind» betraf vor allem Nordbünden (die Bündner Herrschaft, das Prättigau und das Churer Rheintal). «Vaia» verursachte vor allem in Valposchiavo, im Oberengadin und im Albulatal grosse Schäden.

Sommertrockenheit / Waldbrandgefahr:
Das Sommerhalbjahr 2018 war geprägt von Hitze und Regenarmut und war so warm wie noch nie seit Messbeginn 1864. Entsprechend gross war die Waldbrandgefahr. Am 11. Juli wurde grossräumig ein absolutes Feuerverbot im Wald und Waldesnähe erlassen. Im Churer Rheintal, Prättigau und Heinzenberg / Domleschg konnte das Verbot erst am 29. Oktober aufgehoben werden. Damit dauerte das Verbot 111 Tage, und damit so lange wie noch nie zuvor.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Minderaufwand ist darauf zurückzuführen, dass für die Grundlagenbeschaffung und die Planung der Waldbewirtschaftung weniger Projekte angefallen sind oder erst gegen Ende Jahr angefangen werden konnten und deshalb noch keine Kosten verursacht haben. Zudem waren die Arbeiten für die Waldinventur günstiger als budgetiert.

2 Die Anzahl neuer Fusionsprojekte bei den Forstbetrieben lag etwas unter den Erwartungen. Es wurden wesentlich weniger Beratungsleistungen (über die SELVA) in Anspruch genommen als budgetiert. Durch die Waldeigentümer wurde ca. ein Drittel weniger Jungwald gepflegt, als in den letzten Jahren.

3 Die Realisierung von Waldreservatsprojekten ist aufwändig, liegt zu einem guten Teil in den Händen der Waldeigentümer und lässt sich deshalb nur schlecht jährlich planen.

4 Im 2018 wurden erstmals keine neuen forstlichen Investitionskredit-Gesuche eingereicht. Dies ist vermutlich eine Folge des tiefen Zinsniveaus.

PG 1 Schutz vor Naturgefahren

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Schutz vor Naturgefahren					
Aufwand	7 408 908	7 767 000	7 713 890	-53 110	-0,7
Ertrag	-4 254 197	-1 640 000	-1 767 430	-127 430	7,8
Ergebnis	**3 154 711**	**6 127 000**	**5 946 461**	**-180 539**	**-2,9**
Abzüglich Einzelkredite	425 848	456 000	448 579	-7 421	-1,6
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 728 863**	**5 671 000**	**5 497 882**	**-173 118**	**-3,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Anzahl behandelter Techn. Projekte	STK.		82	70	68

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.					
Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen, die für private und öffentliche Benutzer bereitgestellt werden	ANZAHL	17	16	17	18
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.					
Anteil Verbauungsgebiete, welche kontrolliert und bei Bedarf instand gestellt werden	PROZENT	34	35	35	39
Stabilität und Qualität der Waldflächen unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion ist sichergestellt.					
Gepflegte Waldfläche	HEKTAR	2 000	2 000	2 000	2 000
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holznutzung verringert.					
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	62	65	60	68

Kommentar Produktgruppe

Pizzo Cengalo:
Die laufende Beobachtung des Pizzo Cengalo wurde fortgesetzt. Folgearbeiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Murgänge und ein neues Schutzkonzept Bondo waren im 2018 weiterhin zentrale Arbeiten im Aufgabenbereich Naturgefahren / Schutzbauten.

Felssturz Piz Linard:
Am frühen Abend des 27. Juli 2018 ereignete sich ein spontaner Abbruch einer instabilen Felspartie an der Ostflanke des Piz Linard Pitschen. Dabei gelangten einige grössere Blöcke bis ins Tal, querten den Lavinuozbach und den Alpweg und blieben teilweise neben der Alp liegen. Durch die sehr trockene Witterung kam es zu einer massiven und eindrücklichen Staubentwicklung, die bis ins Dorfgebiet von Lavin reichte.

Brienz:
Im Berichtsjahr wurden die umfangreichen Untersuchungen zur Grundlagenerhebung im Rutschgebiet gestartet.

Impulsprogramm:
Im Rahmen des Impulsprogrammes konnten zusätzliche Investitionen in den Regionen für Erschliessungs- und Schutzbautenvorhaben getätigt werden. Zudem erfolgte die Schlusszahlung an den Ausbau des Bildungs- und Forschungshauses Chapella.

Gepflegte Waldfläche:
Die Angabe ist noch provisorisch. Die genauen Daten aus den Auswertungen LeiNa liegen erst Ende März vor.

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen. Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. Bereitstellen von Grundlagen für die angemessene Berücksichtigung der ökologischen Rahmenbedingung und von Naturschutzanliegen bei der Waldbewirtschaftung. Strategische Planung der Waldbewirtschaftung aus öffentlicher Sicht sowie Bereitstellung der dazu notwendigen Informationen über den Zustand des Waldes und seiner Verjüngung auf überbetrieblicher Ebene.

Wirkung Die Wälder sind nach neusten Erkenntnissen bewirtschaftet, um die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes für die Bevölkerung nachhaltig zu sichern.

Produkte Biodiversität / Waldökologie – Waldplanung / Waldinformation - Forstbetriebe, Wald- und Holzförderung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe					
Aufwand	10 240 125	12 171 000	10 417 755	-1 753 245	-14,4
Ertrag	-3 615 946	-4 103 000	-3 942 358	160 642	-3,9
Ergebnis	**6 624 179**	**8 068 000**	**6 475 397**	**-1 592 603**	**-19,7**
Abzüglich Einzelkredite	3 085 331	4 352 000	2 865 603	-1 486 397	-34,2
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**3 538 849**	**3 716 000**	**3 609 794**	**-106 206**	**-2,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.					
Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion	HEKTAR	388	405	350	410
Neu eingerichtete Naturwaldreservate	HEKTAR	570	0	500	354
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.					
Anzahl Aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT		86	90	89
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.					
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	9	8	6	6
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.					
Erfolgreich abgeschlossene Fusion / Restrukturierungen	ANZAHL		4	4	2

Kommentar Produktgruppe

Der Waldentwicklungsplan (WEP) 2018+ wurde im Frühling 2018 öffentlich aufgelegt und nach der Überarbeitung den Gemeinden zur Beschlussfassung unterbreitet. Am 13. November 2018 genehmigte die Regierung den WEP 2018+ und setzte ihn auf den 1. Januar 2019 in Kraft. Damit hat das AWN nun ein modernes und aktuelles Führungsinstrument.

Seit mehr als 30 Jahren ist 2018 der Graue Lärchenwickler (Zeiraphera griseana) wieder einmal mit stark sichtbarem Befall aufgetreten und sorgte für grosses mediales Interesse (Tagesschau Hauptausgabe). Er wurde in verschiedenen Regionen des Kantons festgestellt.

Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion:
Die Angabe ist noch provisorisch. Die genauen Daten aus den Auswertungen LeiNa liegen erst Ende März vor.

Erfolgreiche abgeschlossene Fusionen / Restrukturierungen:
Zwei Projekte wiesen Verspätungen auf.

PG 3 Walderhaltung

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Mitberichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 3: Walderhaltung					
Aufwand	1 913 438	1 722 000	1 605 998	-116 002	-6,7
Ertrag	-43 061	-52 000	-38 513	13 487	-25,9
Ergebnis	**1 870 377**	**1 670 000**	**1 567 485**	**-102 515**	**-6,1**
Abzüglich Einzelkredite	434 071	85 000	89 690	4 690	5,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 436 305**	**1 585 000**	**1 477 795**	**-107 205**	**-6,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Behandelte, waldrechtliche Geschäfte	ANZAHL		761	590	775

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.					
Die Stellungnahmen zu Auflageprojekten werden prioritär und fristgerecht behandelt und erledigt	PROZENT	100	100	100	100
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.					
Anteil fristgerecht behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100

Kommentar Produktgruppe

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme um 2 Prozent der behandelten waldrechtlichen Geschäfte zu registrieren. Die geringe Zunahme um 14 Fälle ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass die Stellungnahmen zu raumplanerischen Verfahren (BAB, Ortsplanungen, Richtplanung) nicht weiter zugenommen haben.

Dem AWN wurden 18 kleinere Waldbrände (Vorjahr 18) gemeldet. Insgesamt brannten trotz des sehr trockenen Sommers nur 0,72 Hektaren Waldareal (Vorjahr 2,65). Alle Waldbrand-Ereignisse betrafen nur kleine bestockte Waldflächen zwischen 0,01 und 0,40 Hektaren. Insgesamt wurde das Feuerverbot von Einheimischen und Gästen sehr gut und diszipliniert respektiert.

Die extreme Sommertrockenheit löst einen immensen Koordinationsbedarf innerhalb des AWN, der kantonalen Partner (hauptsächlich GVG) und dem BAFU aus, begleitet von einer Flut von Anfragen seitens der Medien, der Gemeinden und der Bevölkerung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**9 046 884**	**9 090 000**	**9 005 063**	**-84 937**	**-0,9**	
30	Personalaufwand	7 126 858	7 169 000	7 049 266	-119 734	-1,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 594 877	1 641 000	1 656 381	15 381	0,9	
36	Transferaufwand	325 149	280 000	299 417	19 417	6,9	
Total Ertrag		**-9 076 400**	**-8 694 000**	**-8 670 206**	**23 794**	**-0,3**	
41	Regalien und Konzessionen	-7 438 299	-7 200 000	-7 199 555	445		
42	Entgelte	-1 091 543	-1 007 000	-977 870	29 130	-2,9	
43	Verschiedene Erträge	-78 538	-56 000	-70 393	-14 393	25,7	
46	Transferertrag	-285 020	-248 000	-239 388	8 612	-3,5	
49	Interne Verrechnungen	-183 000	-183 000	-183 000			
Ergebnis		**-29 516**	**396 000**	**334 857**	**-61 143**	**-15,4**	
Abzüglich Einzelkredite		-7 398 170	-7 167 000	-7 139 292	27 708	-0,4	
Ergebnis Globalsaldo		**7 368 653**	**7 563 000**	**7 474 148**	**-88 852**	**-1,2**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3181001	Tatsächliche Forderungsverluste FV		1 000	235	-765	-76,5	
3636101	Beiträge für die Hege des Wildes	201 312	200 000	200 480	480	0,2	
3637101	Entschädigung für Wildschaden	123 837	80 000	98 937	18 937	23,7	
4100101	Ertrag der Jagd- und Fischereipatente	-6 255 075	-6 170 000	-6 186 961	-16 961	0,3	
4100102	Erlös aus Wildverwertung	-598 272	-500 000		500 000	-100,0	1
4100103	Ertrag der Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-584 953	-530 000	-581 649	-51 649	9,7	
4100104	Erlös aus Wildverwertung			-430 945	-430 945		2
4630101	Beiträge Bund für Jagd und Fischerei	-85 020	-48 000	-39 388	8 612	-17,9	
4630102	Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)	-200 000	-200 000	-200 000			
Total Einzelkredite		**-7 398 170**	**-7 167 000**	**-7 139 292**	**27 708**	**-0,4**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**143 199**	**142 000**	**135 574**	**-6 426**	**-4,5**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	143 199	142 000	135 574	-6 426	-4,5	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**143 199**	**142 000**	**135 574**	**-6 426**	**-4,5**	
Abzüglich Einzelkredite		143 199	142 000	135 574	-6 426	-4,5	
Nettoinvestitionen Globalsaldo							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
5620101	Beiträge an die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern	143 199	142 000	135 574	-6 426	-4,5	
Total Einzelkredite		**143 199**	**142 000**	**135 574**	**-6 426**	**-4,5**	

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang 2018 sind unter www.ajf.gr.ch zu finden.

Kommentar Einzelkredite

1 Kontonummer neu: 4100104

2 Tiefere Einnahmen in direktem Zusammenhang mit tieferen Abschusszahlen.

PG 1 Jagd

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
PG 1: Jagd					
Aufwand	6 888 669	7 037 000	6 999 077	-37 923	-0,5
Ertrag	-7 193 046	-6 731 000	-6 787 638	-56 638	0,8
Ergebnis	**-304 376**	**306 000**	**211 438**	**-94 562**	**-30,9**
Abzüglich Einzelkredite	-6 164 599	-5 868 000	-5 896 562	-28 562	0,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**5 860 223**	**6 174 000**	**6 108 000**	**-66 000**	**-1,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	89 318	86 123	88 000	90 537
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	14 308	15 519	13 500	15 540
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	STUNDEN	1 899	1 900	2 500	1 920
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	FRANKEN	156 087	178 973	143 000	167 951
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 098	1 384	1 100	1 114
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	31	64	70	68

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.					
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Hirschwild	ANZAHL	16 500	16 500	16 000	16 500
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Rehwild	ANZAHL	15 500	16 000	15 000	13 500
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Steinwild	ANZAHL	6 600	6 600	6 000	6 500
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Gämswild	ANZAHL	24 000	24 000	24 000	23 000
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.					
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	98,2	105	>= 90	99,7
Der Wildbestand ist gesund.					
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	9	8	<= 20	27
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	28	26	<= 30	43
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	14	16	<= 20	26
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	21	20	<= 20	40

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.					
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 512	5 532	5 400	5 530
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 491	1 499	1 600	1 436
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.					
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	114	117	>= 100	110
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.					
Summe der Wildschäden	FRANKEN	68 970	123 837	<= 100 000	98 937
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.					
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	83	83	>= 75	83
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.					
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	186 163	201 312	200 000	200 480
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist erhöht.					
Positive Berichterstattung an BAFU	TEXT		Ja	Ja	Ja
Die Anzahl und Qualität der Wildruhezonen sind erhöht.					
Neue Wildruhezonen	ANZAHL	0	1	kein Planwert	
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.					
Positives Monitoring Grossraubtiere	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja
Positives Monitoring geschützte Arten	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja

Kommentar Produktgruppe

Die Wildbestände wurden wieder als mittel bis hoch eingeschätzt, obwohl der schneereiche Winter sehr viel Fallwild verursachte. Der Hirschbestand verblieb bei 16 500 Tieren und lag in einigen Regionen über der tragbaren Grösse. Mit der Jagdplanung wurde eine Reduktion angestrebt. Der Hirschabschussplan wurde auf 5430 Hirsche erhöht, mit der Vorgabe von mindestens 2878 weiblichen Tieren. In den Regionen mit Überbeständen wurde der minimale Anteil weiblicher Tiere an der Strecke bei 55 % angesetzt. Das schöne Wetter während der Hochjagd und die regional reduzierten Wildbestände ergaben mittlere Hirsch- und tiefere Rehstrecken. 5483 Jägerinnen und Jäger sowie 47 Gastjäger erlegten 8599 Hirsche, Rehe, Gämsen und Wildschweine. Die hohen Hirschbestände erforderten in fast allen Regionen die Durchführung einer Sonderjagd. Auf der regional gestaffelt organisierten Herbstjagd erlegten 2021 Teilnehmer 1404 Hirsche und 4 Wildschweine. Die Abschussziele konnten trotz erschwerten Bedingungen in vielen Regionen erreicht werden. Zusammen mit den Abschüssen der Wildhut wurden insgesamt 5055 Hirsche, 1972 Rehe, 3378 Gämsen und 35 Wildschweine entnommen.
Zur Seuchenüberwachung wurden im Auftrag des Kantonstierarztes in der Herrschaft, im Prättigau und im Unterengadin weitere Stichproben bei Hirsch- und Fallwild auf das Vorkommen von Tuberkulose untersucht. Bisher blieben positive Befunde aus. Das Fütterungsverbot für Schalenwild wurde im ganzen Kanton umgesetzt.
2018 wurden wenige Bärenereignisse im Unterengadin und Val Poschiavo registriert. Das Wolfsrudel am Calanda erhielt zum siebten Mal in Folge Nachwuchs. Westlich angrenzend an dieses Rudel zog ein weiteres Wolfspaar Junge auf. Die Wolfsereignisse im übrigen Kantonsgebiet haben deutlich zugenommen, mit Konzentrationen im Unterengadin / Val Müstair, Surselva, Beverin und Mittelbünden. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Risse in verschiedenen Regionen deutlich an. Goldschakale wurden vereinzelt nachgewiesen.

PG 2 **Fischerei**

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wieder hergestellt. Bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 2: Fischerei					
Aufwand	2 157 462	2 054 000	2 005 987	-48 013	-2,3
Ertrag	-1 883 355	-1 963 000	-1 882 568	80 432	-4,1
Ergebnis	**274 107**	**91 000**	**123 418**	**32 418**	**35,6**
Abzüglich Einzelkredite	-1 233 571	-1 299 000	-1 242 730	56 270	-4,3
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 507 678**	**1 390 000**	**1 366 148**	**-23 852**	**-1,7**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Fischereibetrieb	STUNDEN	17 124	17 772	18 000	16 833
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	3 082	3 156	3 500	3 408
Bestandesaufnahmen und Gewässerbeurteilungen	ANZAHL	39	33	30	35
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	52	69	70	75

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.					
Bestandessituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	131 370	118 546	135 000	108 801
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.					
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	1,1	1,1	>= 0,9	1
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	48	47	>= 50	47
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.					
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	5 154	4 999	5 000	4 802
Gelöste Patente: Übrige Patente	ANZAHL	3 751	3 894	3 500	4 117
Die Jungfischer sind ausgebildet.					
Teilnehmer an Jungfischerausbildung	ANZAHL	409	355	500	545
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.					
Beiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	121 738	143 199	>= 140 000	135 574

Kommentar Produktgruppe

In sämtlichen Talflüssen wurden ab Juni bis in den Spätherbst Abflussmengen registriert, die massiv unter dem langjährigen Mittel lagen. In tiefer gelegenen Abschnitten der Haupttalflüsse wurden zudem rekordverdächtige Tageshöchstwerte gemessen. Trotz diesen aussergewöhnlichen Bedingungen im Sommerhalbjahr, kam es in Graubünden, im Gegensatz zu den Gewässern des Mittellandes, kaum zu kritischen Situationen für die Fische. Speziell zu erwähnen ist der Umstand, dass die unterdurchschnittliche Wasserführung im Alpenrhein als auch der sehr tiefe Pegelstand im Bodensee dazu führten, dass bis Oktober kaum Bodensee-Seeforellen bis nach Reichenau aufstiegen. Entsprechend wurde die geringste Zahl an aufsteigenden Rheinlanken seit Beginn der Zählungen im Jahr 2000 registriert.
Für den Fischbestand in den diversen Fliessgewässern erneut kritisch waren lokale Starkniederschläge, kombiniert mit Murgängen. Das in den letzten Jahren gehäufte Auftreten von Murgängen führte mancherorts zu massiven Beeinträchtigungen des Fischlebensraums. So wurde beispielsweise im Inn im Unterengadin ein erheblicher Rückgang beim Fischfang verzeichnet. Einer der wenigen fischereilichen Hot Spots im Kanton erfuhr so seit rund 3 Jahren eine veritable Krise.
Im Berichtsjahr weiter vorangetrieben wurde die seit 2011 gesetzlich verankerte Pflicht zur Sanierung der Fischgängigkeit an Wasserkraftwerksanlagen. Bei knapp 20 Anlagen wurde die Sanierungsmassnahme in einem Variantenstudium bereits evaluiert und die Erarbeitung eines entsprechenden Bauprojektes in Angriff genommen. Für vier Anlagen wurde die Sanierungsmassnahme bereits bewilligt und bei einem Kraftwerk die Massnahme umgesetzt. Die zweijährige Versuchsphase «Eisfischerei Silsersee» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die gesetzten Ziele, insbesondere der Fang von Namaycush, wurden erreicht und offene Fragen geklärt. Die Eisfischerei wurde nun bis auf weiteres durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement definitiv bewilligt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 045 316**	**5 257 000**	**5 049 476**	**-207 524**	**-3,9**	
30	Personalaufwand	3 724 519	3 912 000	3 752 690	-159 310	-4,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 022 285	1 050 000	1 013 044	-36 956	-3,5	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	38 555	39 000	38 556	-444	-1,1	
39	Interne Verrechnungen	259 957	256 000	245 186	-10 814	-4,2	
Total Ertrag		**-609 719**	**-566 000**	**-542 078**	**23 922**	**-4,2**	
42	Entgelte	-606 201	-563 000	-536 540	26 460	-4,7	
49	Interne Verrechnungen	-3 518	-3 000	-5 538	-2 538	84,6	
Ergebnis		**4 435 597**	**4 691 000**	**4 507 397**	**-183 603**	**-3,9**	
Abzüglich Einzelkredite		1 648 814	1 614 000	1 708 447	94 447	5,9	
Ergebnis Globalsaldo		**2 786 782**	**3 077 000**	**2 798 951**	**-278 049**	**-9,0**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	1 383 936	1 384 000	1 383 936	-64		
3061001	Rentenleistungen an Pensionskasse	90 516	91 000	90 516	-484	-0,5	
3061002	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter	-49 516	-36 000	-7 867	28 133	-78,1	
3119101	Anschaffung für Umstellung der Regionalgerichte	68 563					
3181101	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	26 220	56 000	54 321	-1 679	-3,0	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	47 136	30 000	21 725	-8 275	-27,6	1
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	34 810	46 000	64 821	18 821	40,9	
3199103	Honorare unentgeltliche Rechtspflege und amtliche Verteidiger	139 558	131 000	147 694	16 694	12,7	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	179 977	179 000	202 626	23 626	13,2	
3300406	Planmässige Abschreibungen auf Mobilien	38 555	39 000	38 556	-444	-1,1	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	79 356	92 000	85 974	-6 026	-6,6	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	32 000	32 000	32 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	101 000	92 000	92 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	47 601	40 000	35 212	-4 788	-12,0	
4210001	Gerichtsgebühren	-567 379	-559 000	-527 530	31 470	-5,6	
4900101	Vergütung von Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-3 518	-3 000	-5 538	-2 538	84,6	
Total Einzelkredite		**1 648 814**	**1 614 000**	**1 708 447**	**94 447**	**5,9**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Während das Budget für das Jahr 2018 einen Aufwandüberschuss von 4 691 000 Franken vorsah, schloss die Rechnung mit einem solchen von 4 507 397 Franken ab, was eine Verbesserung gegenüber dem Budget von 183 602 Franken bedeutet. Möglich wurde dieses Ergebnis dank Minderausgaben beim Personalaufwand bei den Positionen «Entschädigung Aktuare ad hoc» und «Löhne der Aktuare und des Kanzleipersonals» von insgesamt 152 567 Franken. Bei der ersten Position sind wir darauf angewiesen, bei Engpässen auf Aktuare ad hoc zurückzugreifen. Bei der zweiten Position ergab sich das Resultat durch verschiedene Personalfluktuationen beim Aktuariat.

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016.

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Kantonsgericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittelinstanz hat das Kantonsgericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen und kantonalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Geschäftsführung und Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Kantonsgericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der allgemeinen Geschäftsführung und Administration untersteht es der Oberaufsicht des Grossen Rates.

Wirkung Als Rechtsmittelinstanz und Justizaufsichtsbehörde gewährleistet das Kantonsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu angemessenen Kosten sowie die ordnungsgemässe Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichte und justiznahen Behörden.

Produkte Rechtsprechung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht					
Aufwand	5 045 316	5 257 000	5 049 476	-207 524	-3,9
Ertrag	-609 719	-566 000	-542 078	23 922	-4,2
Ergebnis	**4 435 597**	**4 691 000**	**4 507 397**	**-183 603**	**-3,9**
Abzüglich Einzelkredite	1 648 814	1 614 000	1 708 447	94 447	5,9
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**2 786 782**	**3 077 000**	**2 798 951**	**-278 049**	**-9,0**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	60	54	60	59
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	19	19	20	13
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	11	14	12	13
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	10	13	8	15
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	9	9	<= 10	14
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	12	11	<= 10	11

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 345 021**	**3 522 000**	**3 529 916**	**7 916**	**0,2**	
30	Personalaufwand	2 726 891	2 851 000	2 915 264	64 264	2,3	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	205 402	316 000	245 006	-70 994	-22,5	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60 301					
39	Interne Verrechnungen	352 427	355 000	369 646	14 646	4,1	
Total Ertrag		**-655 245**	**-609 000**	**-671 322**	**-62 322**	**10,2**	
42	Entgelte	-651 177	-605 000	-667 426	-62 426	10,3	
49	Interne Verrechnungen	-4 069	-4 000	-3 896	104	-2,6	
Ergebnis		**2 689 776**	**2 913 000**	**2 858 595**	**-54 405**	**-1,9**	
Abzüglich Einzelkredite		1 015 836	1 038 000	1 105 233	67 233	6,5	
Ergebnis Globalsaldo		**1 673 940**	**1 875 000**	**1 753 362**	**-121 638**	**-6,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	1 157 780	1 158 000	1 159 760	1 760	0,2	
3061001	Rentenleistungen an Pensionskasse	129 492	129 000	505 406	376 406	291,8	
3061002	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter	-89 492	-115 000	-505 406	-390 406	339,5	
3181101	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	12 272	15 000	11 345	-3 655	-24,4	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	15 468	50 000	54 927	4 927	9,9	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		5 000	2 500	-2 500	-50,0	
3199103	Honorare unentgeltliche Rechtspflege	29 245	40 000	34 347	-5 653	-14,1	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		5 000		-5 000	-100,0	
3320420	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	60 301					
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	65 586	73 000	67 809	-5 191	-7,1	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	75 000	70 000	70 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	189 841	190 000	209 837	19 837	10,4	
4210101	Gerichtsgebühren	-647 588	-600 000	-523 396	76 604	-12,8	
4900101	Vergütung von Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-4 069	-4 000	-3 896	104	-2,6	
Total Einzelkredite		**1 015 836**	**1 038 000**	**1 105 233**	**67 233**	**6,5**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Bei einem Aufwand von 3 529 916 Franken und einem Ertrag von 671 322 Franken resultiert beim Verwaltungsgericht ein Aufwandüberschuss von 2 858 594 Franken, der damit um 54 405 Franken tiefer als budgetiert ausfällt. Weiter wurde um einen geordneten Gerichtsbetrieb sicherzustellen, eine zusätzliche Aktuarin ad hoc befristet bis 2020 eingestellt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Das Verwaltungsgericht ist ein Organ der dritten Staatsgewalt und als unabhängige richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts betraut. Es amtet dabei als Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgericht. Die Zuständigkeit des bündnerischen Verwaltungsgerichtes erstreckt sich vom Gemeinderecht über ursprüngliches und delegiertes kantonales Recht bis hin zum Bundesrecht. Das Gericht beurteilt als letzte kantonale Instanz Verfügungen und Entscheide der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, kantonaler Ämter, Departemente und teilweise der Regierung sowie der Sozialversicherungsorgane. Das Verwaltungsgericht untersteht bezüglich der allgemeinen Geschäftsführung und der Administration der Aufsicht durch den Grossen Rat. Es hat dem Parlament jährlich Bericht über seine Geschäftstätigkeit zu erstatten.

Wirkung Als Rechtsmittel- und Klageinstanz gewährleistet das Verwaltungsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu für den Rechtssuchenden angemessenen Kosten.

Produkte Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit					
Aufwand	3 345 021	3 522 000	3 529 916	7 916	0,2
Ertrag	-655 245	-609 000	-671 322	-62 322	10,2
Ergebnis	**2 689 776**	**2 913 000**	**2 858 595**	**-54 405**	**-1,9**
Abzüglich Einzelkredite	1 015 836	1 038 000	1 105 233	67 233	6,5
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 673 940**	**1 875 000**	**1 753 362**	**-121 638**	**-6,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	24	24	24	29
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	21	25	21	18
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	29	33	29	28
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	26	18	26	25
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Total Weiterzüge	PROZENT	14	14	<= 14	18
Rechtsmittel ans Bundesgericht: Gutheissung/Teilgutheissung	PROZENT	4	3	<= 4	3

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**786 262**	**816 000**	**788 455**	**-27 545**	**-3,4**	
30	Personalaufwand	504 811	560 000	522 387	-37 614	-6,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	237 884	208 000	219 463	11 463	5,5	
39	Interne Verrechnungen	43 567	48 000	46 605	-1 395	-2,9	
Total Ertrag		**-167 037**	**-306 000**	**-264 834**	**41 166**	**-13,5**	
42	Entgelte	-166 782	-305 000	-264 424	40 576	-13,3	
43	Verschiedene Erträge	-256	-1 000	-410	590	-59,0	
Ergebnis		**619 224**	**510 000**	**523 621**	**13 621**	**2,7**	
Abzüglich Einzelkredite		261 489	90 000	156 942	66 942	74,4	
Ergebnis Globalsaldo		**357 735**	**420 000**	**366 678**	**-53 322**	**-12,7**	

Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	199 537	202 000	199 537	-2 463	-1,2	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	3 168	8 000	27 752	19 752	246,9	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	73 795	62 000	60 934	-1 066	-1,7	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	40 496	17 000	12 765	-4 235	-24,9	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	40 170	45 000	57 723	12 723	28,3	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	27 538	13 000	16 050	3 050	23,5	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	14 567	20 000	18 605	-1 395	-7,0	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	16 000	16 000	16 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	13 000	12 000	12 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-162 992	-292 000	-236 174	55 826	-19,1	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-3 790	-13 000	-28 250	-15 250	117,3	
Total Einzelkredite		**261 489**	**90 000**	**156 942**	**66 942**	**74,4**	

Investitionsrechnung							
keine							

Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	786 262	816 000	788 455	-27 545	-3,4
Ertrag	-167 037	-306 000	-264 834	41 166	-13,5
Ergebnis	**619 224**	**510 000**	**523 621**	**13 621**	**2,7**
Abzüglich Einzelkredite	261 489	90 000	156 942	66 942	74,4
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**357 735**	**420 000**	**366 678**	**-53 322**	**-12,7**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	84	78	80	72
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	5	8	5	9
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	9	7	8
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	6	5	8	11
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	4	<= 2	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	22	46	<= 20	50

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**411 282**	**408 000**	**383 961**	**-24 039**	**-5,9**	
30	Personalaufwand	265 294	291 000	268 785	-22 215	-7,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 705	96 000	94 734	-1 266	-1,3	
39	Interne Verrechnungen	20 283	21 000	20 442	-558	-2,7	
Total Ertrag		**-123 225**	**-86 000**	**-80 931**	**5 069**	**-5,9**	
42	Entgelte	-123 225	-85 000	-80 931	4 069	-4,8	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,0	
Ergebnis		**288 057**	**322 000**	**303 030**	**-18 970**	**-5,9**	
Abzüglich Einzelkredite		72 463	69 000	82 774	13 774	20,0	
Ergebnis Globalsaldo		**215 594**	**253 000**	**220 256**	**-32 744**	**-12,9**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	97 851	99 000	99 769	769	0,8	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	190	1 000	333	-668	-66,8	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	69 834	25 000	30 269	5 269	21,1	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000		-1 000	-100,0	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	6 029	5 000	11 843	6 843	136,9	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	1 500	2 000	1 050	-950	-47,5	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	7 283	8 000	7 442	-558	-7,0	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	6 000	6 000	6 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	7 000	7 000	7 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-123 225	-84 000	-80 931	3 069	-3,7	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen		-1 000		1 000	-100,0	
Total Einzelkredite		**72 463**	**69 000**	**82 774**	**13 774**	**20,0**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	411 282	408 000	383 961	-24 039	-5,9
Ertrag	-123 225	-86 000	-80 931	5 069	-5,9
Ergebnis	**288 057**	**322 000**	**303 030**	**-18 970**	**-5,9**
Abzüglich Einzelkredite	72 463	69 000	82 774	13 774	20,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**215 594**	**253 000**	**220 256**	**-32 744**	**-12,9**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	89	88	84
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	7	6	4
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	2	3	6
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	6	2	3	6
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	1	2	<= 2	1
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	100	50	<= 20	0

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**833 311**	**858 000**	**922 625**	**64 625**	**7,5**	
30	Personalaufwand	525 907	553 000	549 284	-3 716	-0,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	264 838	260 000	330 457	70 457	27,1	
39	Interne Verrechnungen	42 567	45 000	42 884	-2 116	-4,7	
Total Ertrag		**-195 312**	**-207 000**	**-256 895**	**-49 895**	**24,1**	
42	Entgelte	-192 823	-206 000	-256 788	-50 788	24,7	
43	Verschiedene Erträge	-2 489	-1 000	-107	893	-89,3	
Ergebnis		**637 999**	**651 000**	**665 730**	**14 730**	**2,3**	
Abzüglich Einzelkredite		228 733	159 000	225 472	66 472	41,8	
Ergebnis Globalsaldo		**409 266**	**492 000**	**440 257**	**-51 743**	**-10,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	176 021	178 000	179 489	1 489	0,8	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 297	11 000	11 890	890	8,1	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	105 594	41 000	85 865	44 865	109,4	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	25 558	19 000		-19 000	-100,0	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	42 697	51 000	125 695	74 695	146,5	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	5 200	20 000	36 437	16 437	82,2	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	14 567	17 000	14 884	-2 116	-12,4	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-181 500	-198 000	-253 488	-55 488	28,0	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-700	-8 000	-3 300	4 700	-58,8	
Total Einzelkredite		**228 733**	**159 000**	**225 472**	**66 472**	**41,8**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand ist um 117 887 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	833 311	858 000	922 625	64 625	7,5
Ertrag	-195 312	-207 000	-256 895	-49 895	24,1
Ergebnis	**637 999**	**651 000**	**665 730**	**14 730**	**2,3**
Abzüglich Einzelkredite	228 733	159 000	225 472	66 472	41,8
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**409 266**	**492 000**	**440 257**	**-51 743**	**-10,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	72	88	78
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	9	18	6	8
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	7	3	5
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	1	3	3	9
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 3	6
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	50	29	<= 40	6

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 438 427**	**1 917 000**	**1 719 116**	**-197 884**	**-10,3**	
30	Personalaufwand	890 641	932 000	897 361	-34 639	-3,7	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	473 653	914 000	748 987	-165 013	-18,1	
39	Interne Verrechnungen	74 133	71 000	72 768	1 768	2,5	
Total Ertrag		**-309 774**	**-475 000**	**-426 357**	**48 643**	**-10,2**	
42	Entgelte	-306 268	-473 000	-424 837	48 163	-10,2	
43	Verschiedene Erträge	-3 506	-2 000	-1 520	480	-24,0	
Ergebnis		**1 128 653**	**1 442 000**	**1 292 759**	**-149 241**	**-10,3**	
Abzüglich Einzelkredite		432 122	422 000	362 782	-59 218	-14,0	
Ergebnis Globalsaldo		**696 531**	**1 020 000**	**929 977**	**-90 023**	**-8,8**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	295 094	298 000	295 094	-2 906	-1,0	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 788	78 000	40 499	-37 501	-48,1	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	124 376	100 000	57 554	-42 446	-42,4	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		9 000	19 354	10 354	115,0	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	163 164	254 000	222 053	-31 947	-12,6	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	67 835	85 000	80 297	-4 703	-5,5	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	29 133	28 000	29 768	1 768	6,3	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	23 000	21 000	21 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-305 168	-468 000	-418 937	49 063	-10,5	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-1 100	-5 000	-5 900	-900	18,0	
Total Einzelkredite		**432 122**	**422 000**	**362 782**	**-59 218**	**-14,0**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der Umzug und die Einrichtung der neuen Gerichtsräumlichkeiten konnten wie budgetiert abgeschlossen werden. Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand ist um 106 247 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 438 427	1 917 000	1 719 116	-197 884	-10,3
Ertrag	-309 774	-475 000	-426 357	48 643	-10,2
Ergebnis	**1 128 653**	**1 442 000**	**1 292 759**	**-149 241**	**-10,3**
Abzüglich Einzelkredite	432 122	422 000	362 782	-59 218	-14,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**696 531**	**1 020 000**	**929 977**	**-90 023**	**-8,8**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	85	84	84
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	8	8	11
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	5	5	3
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	2	3	2
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	2
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	36	23	<= 40	46

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 474 967**	**1 579 000**	**1 717 811**	**138 811**	**8,8**	
30	Personalaufwand	891 841	946 000	956 767	10 767	1,1	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	404 950	449 000	584 074	135 074	30,1	
39	Interne Verrechnungen	178 177	184 000	176 970	-7 030	-3,8	
Total Ertrag		**-344 920**	**-495 000**	**-487 982**	**7 018**	**-1,4**	
42	Entgelte	-336 306	-492 000	-487 107	4 893	-1,0	
43	Verschiedene Erträge	-8 614	-3 000	-875	2 125	-70,8	
Ergebnis		**1 130 047**	**1 084 000**	**1 229 829**	**145 829**	**13,5**	
Abzüglich Einzelkredite		462 026	369 000	523 991	154 991	42,0	
Ergebnis Globalsaldo		**668 020**	**715 000**	**705 838**	**-9 162**	**-1,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	290 379	293 000	292 875	-125		
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 656	34 000	50 900	16 900	49,7	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	87 943	74 000	99 162	25 162	34,0	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	1 100	13 000	12 842	-158	-1,2	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	179 527	187 000	297 150	110 150	58,9	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	47 550	76 000	81 198	5 198	6,8	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	36 417	37 000	37 210	210	0,6	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	21 000	21 000	21 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	23 000	21 000	21 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand	97 760	105 000	97 760	-7 240	-6,9	
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-329 976	-476 000	-482 747	-6 747	1,4	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-6 330	-16 000	-4 360	11 640	-72,8	
Total Einzelkredite		**462 026**	**369 000**	**523 991**	**154 991**	**42,0**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand ist um 157 252 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 474 967	1 579 000	1 717 811	138 811	8,8
Ertrag	-344 920	-495 000	-487 982	7 018	-1,4
Ergebnis	**1 130 047**	**1 084 000**	**1 229 829**	**145 829**	**13,5**
Abzüglich Einzelkredite	462 026	369 000	523 991	154 991	42,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**668 020**	**715 000**	**705 838**	**-9 162**	**-1,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	84	86	84
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	8	7	8
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	4	3	3
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	4	4	5
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	5	3	<= 4	6
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	46	55	<= 35	30

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 038 474**	**2 249 000**	**2 043 348**	**-205 652**	**-9,1**	
30	Personalaufwand	1 172 255	1 295 000	1 211 265	-83 735	-6,5	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	773 086	860 000	741 315	-118 685	-13,8	
39	Interne Verrechnungen	93 133	94 000	90 768	-3 232	-3,4	
Total Ertrag		**-498 086**	**-1 068 000**	**-774 271**	**293 729**	**-27,5**	
42	Entgelte	-497 328	-1 068 000	-773 913	294 087	-27,5	
43	Verschiedene Erträge	-758		-358	-358		
Ergebnis		**1 540 388**	**1 181 000**	**1 269 077**	**88 077**	**7,5**	
Abzüglich Einzelkredite		518 659	26 000	221 768	195 768	753,0	
Ergebnis Globalsaldo		**1 021 729**	**1 155 000**	**1 047 309**	**-107 691**	**-9,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	308 615	311 000	308 835	-2 165	-0,7	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	20 721	50 000	26 496	-23 504	-47,0	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	375 656	459 000	365 314	-93 686	-20,4	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	17 648	66 000	33 241	-32 759	-49,6	
3199103	Honorare URP und amtlicher Verteidiger	170 523	84 000	135 034	51 034	60,8	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	29 692	30 000	35 992	5 992	20,0	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	29 133	33 000	29 768	-3 232	-9,8	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	34 000	34 000	34 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	30 000	27 000	27 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-491 428	-1 058 000	-761 813	296 187	-28,0	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-5 900	-10 000	-12 100	-2 100	21,0	
Total Einzelkredite		**518 659**	**26 000**	**221 768**	**195 768**	**753,0**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Drei zusammenhängende Fälle aus den Jahren 2014 und 2015 mit ausserordentlichen hohen Gerichtskosten haben noch immer Einfluss auf diesen Drei-Jahresdurchschnitt der Gerichtsgebühren, obwohl eine Korrektur dieser Budgetposition bereits erfolgte, aber offenbar in einem zu geringen Ausmass.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	2 038 474	2 249 000	2 043 348	-205 652	-9,1
Ertrag	-498 086	-1 068 000	-774 271	293 729	-27,5
Ergebnis	**1 540 388**	**1 181 000**	**1 269 077**	**88 077**	**7,5**
Abzüglich Einzelkredite	518 659	26 000	221 768	195 768	753,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 021 729**	**1 155 000**	**1 047 309**	**-107 691**	**-9,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	73	71	70	77
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	13	10	16	10
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	6	8	7	6
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	8	11	7	7
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 5	4
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	55	44	<= 30	42

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**673 502**	**657 000**	**621 781**	**-35 219**	**-5,4**	
30	Personalaufwand	411 075	414 000	403 264	-10 736	-2,6	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	228 502	208 000	184 354	-23 646	-11,4	
39	Interne Verrechnungen	33 925	35 000	34 163	-837	-2,4	
Total Ertrag		**-152 624**	**-175 000**	**-288 836**	**-113 836**	**65,0**	
42	Entgelte	-150 904	-173 000	-288 116	-115 116	66,5	
43	Verschiedene Erträge	-1 720	-2 000	-720	1 280	-64,0	
Ergebnis		**520 879**	**482 000**	**332 945**	**-149 055**	**-30,9**	
Abzüglich Einzelkredite		228 071	193 000	62 140	-130 860	-67,8	
Ergebnis Globalsaldo		**292 807**	**289 000**	**270 804**	**-18 196**	**-6,3**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	179 270	181 000	181 064	64		
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	21 596	19 000	28 293	9 293	48,9	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	73 581	55 000	23 342	-31 658	-57,6	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	6 341	7 000		-7 000	-100,0	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	56 359	57 000	62 705	5 705	10,0	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	7 897	12 000	20 690	8 690	72,4	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	10 925	12 000	11 163	-837	-7,0	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	13 000	13 000	13 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	10 000	10 000	10 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-147 958	-161 000	-272 596	-111 596	69,3	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-2 940	-12 000	-15 520	-3 520	29,3	
Total Einzelkredite		**228 071**	**193 000**	**62 140**	**-130 860**	**-67,8**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Die Entgelte fielen im Betrag von 115 116 Franken besser aus als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	673 502	657 000	621 781	-35 219	-5,4
Ertrag	-152 624	-175 000	-288 836	-113 836	65,0
Ergebnis	**520 879**	**482 000**	**332 945**	**-149 055**	**-30,9**
Abzüglich Einzelkredite	228 071	193 000	62 140	-130 860	-67,8
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**292 807**	**289 000**	**270 804**	**-18 196**	**-6,3**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	77	87	74	77
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	10	6	12	16
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	6	4	7	3
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	7	3	7	4
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	33	20	<= 30	35

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 588 719**	**3 452 000**	**3 373 707**	**-78 293**	**-2,3**	
30	Personalaufwand	2 019 357	2 003 000	1 992 192	-10 808	-0,5	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 382 737	1 248 000	1 168 681	-79 319	-6,4	
39	Interne Verrechnungen	186 625	201 000	212 834	11 834	5,9	
Total Ertrag		**-722 905**	**-1 174 000**	**-1 216 659**	**-42 659**	**3,6**	
42	Entgelte	-717 647	-1 170 000	-1 212 322	-42 322	3,6	
43	Verschiedene Erträge	-5 258	-4 000	-4 337	-337	8,4	
Ergebnis		**2 865 815**	**2 278 000**	**2 157 048**	**-120 952**	**-5,3**	
Abzüglich Einzelkredite		1 163 723	608 000	505 909	-102 091	-16,8	
Ergebnis Globalsaldo		**1 702 091**	**1 670 000**	**1 651 139**	**-18 861**	**-1,1**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	584 301	588 000	575 881	-12 119	-2,1	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	86 750	92 000	170 359	78 359	85,2	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	355 803	268 000	220 417	-47 583	-17,8	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	31 907	21 000	28 503	7 503	35,7	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	496 296	410 000	342 272	-67 728	-16,5	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	119 285	198 000	167 965	-30 035	-15,2	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	54 625	61 000	55 814	-5 186	-8,5	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	75 000	75 000	75 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	57 000	50 000	50 000			
3920101	Vergütung an Hochbauamt für Raumaufwand		15 000	32 020	17 020	113,5	
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-643 466	-1 100 000	-1 149 960	-49 960	4,5	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-53 778	-70 000	-62 363	7 637	-10,9	
Total Einzelkredite		**1 163 723**	**608 000**	**505 909**	**-102 091**	**-16,8**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Die Mitglieder des Regionalgerichts Plessur bilden zudem das kantonale Zwangsmassnahmengericht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	3 588 719	3 452 000	3 373 707	-78 293	-2,3
Ertrag	-722 905	-1 174 000	-1 216 659	-42 659	3,6
Ergebnis	**2 865 815**	**2 278 000**	**2 157 048**	**-120 952**	**-5,3**
Abzüglich Einzelkredite	1 163 723	608 000	505 909	-102 091	-16,8
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**1 702 091**	**1 670 000**	**1 651 139**	**-18 861**	**-1,1**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	90	88	90	88
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	7	6	6
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	2	3	2	3
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	2	2	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	31	31	<= 30	47

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 300 262**	**1 548 000**	**1 495 110**	**-52 890**	**-3,4**	
30	Personalaufwand	825 177	905 000	833 950	-71 050	-7,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	405 593	572 000	592 113	20 113	3,5	
39	Interne Verrechnungen	69 492	71 000	69 047	-1 953	-2,8	
Total Ertrag		**-459 875**	**-640 000**	**-748 417**	**-108 417**	**16,9**	
42	Entgelte	-457 415	-639 000	-747 522	-108 522	17,0	
43	Verschiedene Erträge	-2 459	-1 000	-895	105	-10,5	
Ergebnis		**840 387**	**908 000**	**746 694**	**-161 306**	**-17,8**	
Abzüglich Einzelkredite		141 719	138 000	65 252	-72 748	-52,7	
Ergebnis Globalsaldo		**698 669**	**770 000**	**681 442**	**-88 558**	**-11,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	253 566	266 000	263 017	-2 983	-1,1	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	1 148	35 000	15 064	-19 936	-57,0	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	160 753	201 000	237 236	36 236	18,0	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	19 964	7 000	5 168	-1 832	-26,2	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	70 119	170 000	187 926	17 926	10,5	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	24 092	27 000	35 316	8 316	30,8	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	25 492	28 000	26 047	-1 953	-7,0	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	20 000	19 000	19 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-436 715	-614 000	-707 492	-93 492	15,2	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-20 700	-25 000	-40 030	-15 030	60,1	
Total Einzelkredite		**141 719**	**138 000**	**65 252**	**-72 748**	**-52,7**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Erfreulicherweise fielen die Entgelte im Betrag von 108 522 Franken besser aus als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 300 262	1 548 000	1 495 110	-52 890	-3,4
Ertrag	-459 875	-640 000	-748 417	-108 417	16,9
Ergebnis	**840 387**	**908 000**	**746 694**	**-161 306**	**-17,8**
Abzüglich Einzelkredite	141 719	138 000	65 252	-72 748	-52,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**698 669**	**770 000**	**681 442**	**-88 558**	**-11,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	87	85	89
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	6	7	6
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	4	4	2
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	3	4	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	3	<= 4	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	14	39	<= 20	38

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 418 679**	**1 465 000**	**1 272 310**	**-192 690**	**-13,2**	
30	Personalaufwand	881 028	953 000	877 978	-75 022	-7,9	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	467 801	438 000	326 006	-111 994	-25,6	
39	Interne Verrechnungen	69 850	74 000	68 326	-5 674	-7,7	
Total Ertrag		**-543 978**	**-554 000**	**-481 942**	**72 058**	**-13,0**	
42	Entgelte	-543 722	-553 000	-481 942	71 058	-12,8	
43	Verschiedene Erträge	-256	-1 000		1 000	-100,0	
Ergebnis		**874 701**	**911 000**	**790 368**	**-120 632**	**-13,2**	
Abzüglich Einzelkredite		238 778	198 000	166 473	-31 527	-15,9	
Ergebnis Globalsaldo		**635 923**	**713 000**	**623 895**	**-89 105**	**-12,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	334 465	338 000	334 465	-3 535	-1,0	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	2 445	9 000	13 082	4 082	45,4	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	298 903	172 000	142 281	-29 719	-17,3	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	5 000	1 000		-1 000	-100,0	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	54 287	110 000	66 248	-43 752	-39,8	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	17 550	47 000	24 013	-22 987	-48,9	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	21 850	28 000	22 326	-5 674	-20,3	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	24 000	22 000	22 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-538 342	-543 000	-479 282	63 718	-11,7	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-5 380	-10 000	-2 660	7 340	-73,4	
Total Einzelkredite		**238 778**	**198 000**	**166 473**	**-31 527**	**-15,9**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 418 679	1 465 000	1 272 310	-192 690	-13,2
Ertrag	-543 978	-554 000	-481 942	72 058	-13,0
Ergebnis	**874 701**	**911 000**	**790 368**	**-120 632**	**-13,2**
Abzüglich Einzelkredite	238 778	198 000	166 473	-31 527	-15,9
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**635 923**	**713 000**	**623 895**	**-89 105**	**-12,5**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	93	95	92	95
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	2	3	2	2
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	1	3	1
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	1	3	2
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	1	<= 3	1
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	11	11	<= 20	14

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 343 217**	**1 329 000**	**1 275 775**	**-53 225**	**-4,0**	
30	Personalaufwand	775 347	815 000	784 402	-30 598	-3,8	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	508 378	448 000	428 605	-19 395	-4,3	
39	Interne Verrechnungen	59 492	66 000	62 768	-3 232	-4,9	
Total Ertrag		**-415 126**	**-375 000**	**-440 437**	**-65 437**	**17,4**	
42	Entgelte	-413 406	-367 000	-438 669	-71 669	19,5	
43	Verschiedene Erträge	-1 720	-8 000	-1 768	6 232	-77,9	
Ergebnis		**928 091**	**954 000**	**835 338**	**-118 662**	**-12,4**	
Abzüglich Einzelkredite		343 625	360 000	267 432	-92 568	-25,7	
Ergebnis Globalsaldo		**584 466**	**594 000**	**567 906**	**-26 094**	**-4,4**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
3000001	Löhne der Richter	275 132	278 000	275 132	-2 868	-1,0	
3181101	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	36 471	28 000	64 269	36 269	129,5	
3199101	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	155 315	64 000	109 681	45 681	71,4	
3199102	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	11 657	25 000	9 133	-15 867	-63,5	
3199103	Honorare URP und amtliche Verteidiger	169 172	193 000	135 259	-57 741	-29,9	
3199104	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	49 793	73 000	49 858	-23 142	-31,7	
3910001	Vergütung an Amt für Informatik für EDV-Leistungen	25 492	33 000	29 768	-3 232	-9,8	
3910102	Vergütung an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000			
3910103	Vergütung an Querschnittsämter für Dienstleistungen	20 000	19 000	19 000			
4210001	Gebühren für Amtshandlungen	-387 986	-346 000	-430 639	-84 639	24,5	
4270101	Ertrag aus Bussen und Geldstrafen	-25 420	-21 000	-8 030	12 970	-61,8	
Total Einzelkredite		**343 625**	**360 000**	**267 432**	**-92 568**	**-25,7**	
Investitionsrechnung							
keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 343 217	1 329 000	1 275 775	-53 225	-4,0
Ertrag	-415 126	-375 000	-440 437	-65 437	17,4
Ergebnis	**928 091**	**954 000**	**835 338**	**-118 662**	**-12,4**
Abzüglich Einzelkredite	343 625	360 000	267 432	-92 568	-25,7
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	**584 466**	**594 000**	**567 906**	**-26 094**	**-4,4**

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Keine Angaben					

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer					
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	83	80	81	84
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	9	10	8
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	7	6	5
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	5	4	3	3
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 3	2
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	38	25	<= 30	18

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**55 587**	**81 000**	**66 884**	**-14 116**	**-17,4**	
Total Ertrag	**-18 750**	**-20 000**	**-15 950**	**4 050**	**-20,3**	
Ergebnis	**36 837**	**61 000**	**50 934**	**-10 066**	**-16,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
3000101 Entschädigung der Aufsichtskommission	48 750	65 000	59 000	-6 000	-9,2	
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	3 764	5 000	4 437	-563	-11,3	
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	56		67	67		
3100001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	365	5 000	678	-4 323	-86,5	
3199001 Übriger Betriebsaufwand	2 652	5 000	2 703	-2 298	-46,0	
3199101 Zeugengelder, Gutachten, Entschädigungen, unentgeltliche Rechtspflege		1 000		-1 000	-100,0	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-18 750	-20 000	-15 950	4 050	-20,3	
Investitionsrechnung						
keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**89 482**	**76 000**	**67 722**	**-8 278**	**-10,9**	
Total Ertrag	**-31 863**	**-25 000**	**-28 173**	**-3 173**	**12,7**	
Ergebnis	**57 620**	**51 000**	**39 549**	**-11 451**	**-22,5**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
3000101 Entschädigung an Notariatskommission	77 632	60 000	53 896	-6 104	-10,2	
3050001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4 028	5 000	1 400	-3 600	-72,0	
3052001 AG-Beiträge an Pensionskassen	1 526		465	465		
3053001 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	134		64	64		
3100001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	1 070	2 000	8 183	6 183	309,1	
3170001 Reise- und Spesenentschädigungen	5 093	9 000	3 714	-5 286	-58,7	
4210001 Gebühren für Amtshandlungen	-31 538	-25 000	-25 538	-538	2,2	
4250001 Verkäufe	-325		-2 635	-2 635		
Investitionsrechnung						
keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Bilanz

Franken		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Differenz zum Vorjahr
1	**Aktiven**	**4 024 191 659**	**3 981 998 508**	**-42 193 151**
10	**Finanzvermögen**	**2 956 528 109**	**2 862 737 333**	**-93 790 776**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**171 685 172**	**86 126 846**	**-85 558 327**
1000	Kasse	260 172	256 683	-3 489
1001	Post	18 623 785	22 916 498	4 292 713
1002	Bank	105 801 215	31 945 569	-73 855 646
1003	Kurzfristige Geldmarktanlagen	47 000 000	31 000 000	-16 000 000
1004	Debit- und Kreditkarten		8 095	8 095
101	**Forderungen**	**499 023 261**	**457 499 694**	**-41 523 567**
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117 271 807	94 586 784	-22 685 023
1011	Kontokorrent mit Dritten	140 502 227	135 827 360	-4 674 866
1012	Steuerforderungen	170 811 111	168 812 179	-1 998 931
1014	Ausstehende Bundesbeiträge	66 918 628	54 672 667	-12 245 961
1015	Interne Kontokorrente	598 896	727 534	128 638
1019	Übrige Forderungen	2 920 593	2 873 169	-47 424
102	**Kurzfristige Finanzanlagen**	**650 703 913**	**484 022 156**	**-166 681 757**
1022	Verzinsliche Anlagen	93 469 226	154 948 802	61 479 576
1023	Festgelder	557 200 000	329 000 000	-228 200 000
1029	Übrige kurzfristige Finanzanlagen	34 687	73 354	38 667
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**29 089 355**	**42 729 343**	**13 639 988**
1049	Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	29 089 355	42 729 343	13 639 988
106	**Vorräte und angefangene Arbeiten**	**5 314 402**	**5 682 965**	**368 564**
1060	Handelswaren	3 424 025	3 552 578	128 553
1061	Roh- und Hilfsmaterial	1 890 377	2 130 388	240 011
107	**Langfristige Finanzanlagen**	**1 520 622 233**	**1 706 415 602**	**185 793 369**
1070	Aktien und Anteilscheine	816 859 062	819 927 387	3 068 326
1071	Verzinsliche Anlagen	557 165 658	560 679 165	3 513 507
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen	146 597 513	325 809 050	179 211 537
108	**Sachanlagen FV**	**80 089 772**	**80 260 727**	**170 955**
1080	Grundstücke FV	42 812 289	42 805 345	-6 944
1084	Gebäude FV	34 845 940	35 146 984	301 044
1086	Mobilien FV	991 540	868 395	-123 145
1089	Übrige Sachanlagen FV	1 440 003	1 440 003	

Franken		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Differenz zum Vorjahr
14	**Verwaltungsvermögen**	**1 067 663 551**	**1 119 261 176**	**51 597 625**
140	**Sachanlagen VV**	**535 481 979**	**584 035 811**	**48 553 832**
1400	Grundstücke VV	171 215 305	171 114 261	-101 044
1404	Hochbauten	306 857 542	318 069 171	11 211 629
1405	Waldungen	10	10	
1406	Mobilien VV	1 749 793	1 509 738	-240 055
1407	Anlagen im Bau VV	55 659 328	93 342 630	37 683 302
1409	Übrige Sachanlagen	1	1	
142	**Immaterielle Anlagen**	**22 545 389**	**24 783 222**	**2 237 833**
1420	Software	7 393 219	7 095 604	-297 615
1421	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	13 442 174		-13 442 174
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	1 709 997	2 885 381	1 175 384
1429	Übrige immaterielle Anlagen VV		14 802 237	14 802 237
144	**Darlehen**	**208 744 853**	**209 550 813**	**805 960**
1442	Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	2 630 250	1 981 250	-649 000
1445	Darlehen an private Unternehmungen	205 824 303	207 224 463	1 400 160
1447	Darlehen an private Haushalte	290 300	345 100	54 800
145	**Beteiligungen, Grundkapitalien**	**300 891 330**	**300 891 330**	
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	300 891 330	300 891 330	

Franken		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Differenz zum Vorjahr
2	**Passiven**	**-4 024 191 659**	**-3 981 998 508**	**42 193 151**
20	**Fremdkapital**	**-1 623 971 394**	**-1 505 399 033**	**118 572 362**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**-398 359 906**	**-383 550 463**	**14 809 444**
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-130 265 313	-111 982 993	18 282 320
2001	Kontokorrente mit Dritten	-105 279 023	-119 038 273	-13 759 250
2002	Steuern	-134 471 138	-117 125 113	17 346 024
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-6 166 928	-6 053 478	113 450
2005	Interne Kontokorrente	-12 450 821	-12 445 830	4 990
2006	Depotgelder und Kautionen	-1 780 381	-1 700 264	80 117
2009	Übrige laufende Verbindlichkeiten	-7 946 303	-15 204 511	-7 258 207
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-190 030 028**	**-280 171 941**	**-90 141 913**
2010	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-190 000 000	-210 000 000	-20 000 000
2011	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden		-346 989	-346 989
2016	Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	-30 028	-1 384	28 644
2019	Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gengenüber Dritten		-69 823 569	-69 823 569
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**-213 084 382**	**-243 237 261**	**-30 152 879**
2049	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-213 084 382	-243 237 261	-30 152 879
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-12 782 495**	**-13 092 204**	**-309 709**
2050	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-11 924 304	-11 739 660	184 644
2058	Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-173 369	-541 944	-368 575
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	-684 822	-810 600	-125 778
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-455 992 479**	**-457 245 200**	**-1 252 722**
2063	Anleihen	-250 000 000	-250 000 000	
2069	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-205 992 479	-207 245 200	-1 252 722
208	**Langfristige Rückstellungen**	**-36 707 844**	**-34 947 948**	**1 759 896**
2086	Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-32 060 240	-31 260 351	799 889
2088	Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-4 298 523	-3 687 597	610 926
2089	Übrige langfristige Rückstellungen der ER	-349 081		349 081
209	**Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK**	**-317 014 260**	**-93 154 015**	**223 860 245**
2090	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	-43 297 132	-41 761 455	1 535 677
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	-273 717 128	-51 392 560	222 324 568

Franken		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Differenz zum Vorjahr
29	**Eigenkapital (EK)**	**-2 400 220 265**	**-2 476 599 476**	**-76 379 211**
290	**Spezialfinanzierungen im EK**	**-234 841 574**	**-228 089 038**	**6 752 535**
2900	Spezialfinanzierungen im EK	-234 841 574	-228 089 038	6 752 535
293	**Vorfinanzierungen**	**-94 578 073**	**-174 973 394**	**-80 395 321**
2930	Vorfinanzierungen	-94 578 073	-174 973 394	-80 395 321
299	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**	**-2 070 800 619**	**-2 073 537 044**	**-2 736 425**
2990	Jahresergebnis	-128 817 175	-2 736 425	126 080 750
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-1 941 983 444	-2 070 800 619	-128 817 175

Jahresergebnis ohne Vorzeichen: Aufwandüberschuss
Jahresergebnis mit negativem Vorzeichen: Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
3	**Aufwand**	**2 391 066 139**	**2 494 149 000**	**2 512 373 982**	**18 224 982**	**0,7**
30	**Personalaufwand**	**376 063 115**	**387 394 000**	**380 629 320**	**-6 764 680**	**-1,7**
300	Behörden, Kommissionen und Richter	9 937 582	10 935 000	10 308 567	-626 433	-5,7
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	289 718 032	294 482 000	293 094 042	-1 387 958	-0,5
302	Löhne der Lehrkräfte	15 989 114	17 512 000	15 589 365	-1 922 635	-11,0
304	Zulagen	830 332	1 066 000	922 492	-143 508	-13,5
305	Arbeitgeberbeiträge	53 440 917	55 873 000	54 359 338	-1 513 662	-2,7
306	Arbeitgeberleistungen	2 830 515	2 919 000	2 839 984	-79 016	-2,7
309	Übriger Personalaufwand	3 316 624	4 607 000	3 515 532	-1 091 468	-23,7
31	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**297 402 828**	**325 890 000**	**297 330 148**	**-28 559 852**	**-8,8**
310	Material- und Warenaufwand	39 002 798	45 751 000	43 898 870	-1 852 130	-4,0
311	Nicht aktivierbare Anlagen	15 897 717	17 331 000	15 086 307	-2 244 693	-13,0
312	Ver- und Entsorgung	5 986 643	6 941 000	6 061 162	-879 838	-12,7
313	Dienstleistungen und Honorare	72 489 528	80 688 000	73 865 447	-6 822 553	-8,5
314	Baulicher Unterhalt	115 757 646	121 917 000	107 874 111	-14 042 889	-11,5
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	11 825 218	13 274 000	12 841 184	-432 816	-3,3
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	14 486 124	14 744 000	14 383 956	-360 044	-2,4
317	Spesenentschädigungen	6 345 542	6 687 000	6 182 510	-504 490	-7,5
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	7 570 636	9 552 000	8 140 212	-1 411 788	-14,8
319	Verschiedener Betriebsaufwand	8 040 978	9 005 000	8 996 391	-8 609	-0,1
33	**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**79 247 134**	**88 644 000**	**71 627 034**	**-17 016 966**	**-19,2**
330	Sachanlagen VV	73 963 731	82 961 000	67 536 298	-15 424 702	-18,6
332	Abschreibungen Immaterielle Anlagen	5 283 402	5 683 000	4 090 736	-1 592 264	-28,0
34	**Finanzaufwand**	**5 885 698**	**6 125 000**	**4 511 892**	**-1 613 108**	**-26,3**
340	Zinsaufwand	992 672	1 070 000	856 697	-213 303	-19,9
341	Realisierte Kursverluste	1 777 947	2 000 000	1 191 611	-808 389	-40,4
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	543 044	530 000	491 311	-38 689	-7,3
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	319 874	498 000	361 045	-136 955	-27,5
344	Wertberichtigungen Anlagen FV	550				
349	Verschiedener Finanzaufwand	2 251 612	2 027 000	1 611 229	-415 771	-20,5
35	**Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**	**2 124 110**	**271 000**	**2 039 437**	**1 768 437**	**652,6**
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	2 097 016	271 000	1 019 787	748 787	276,3
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	27 094		1 019 650	1 019 650	
36	**Transferaufwand**	**1 065 948 069**	**1 130 594 000**	**1 069 198 763**	**-61 395 237**	**-5,4**
360	Ertragsanteile an Dritte	2 363 770	3 653 000	1 735 855	-1 917 145	-52,5
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	13 150 828	13 762 000	13 526 539	-235 461	-1,7
362	Finanz- und Lastenausgleich	80 464 608	79 734 000	67 560 982	-12 173 018	-15,3
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	862 896 340	898 678 000	868 496 121	-30 181 879	-3,4
364	Wertberichtigungen Darlehen VV	-7 973 992		55 000	55 000	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	113 900 499	131 117 000	116 437 761	-14 679 239	-11,2
369	Verschiedener Transferaufwand	1 146 015	3 650 000	1 386 506	-2 263 494	-62,0
37	**Durchlaufende Beiträge**	**360 914 789**	**350 648 000**	**364 752 705**	**14 104 705**	**4,0**
370	Durchlaufende Beiträge	360 914 789	350 648 000	364 752 705	14 104 705	4,0

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**289 672**		**134 578 616**	**134 578 616**	
384	Ausserordentlicher Finanzaufwand	289 672		44 578 616	44 578 616	
389	Einlagen in das Eigenkapital			90 000 000	90 000 000	
39	**Interne Verrechnungen**	**203 190 725**	**204 583 000**	**187 706 068**	**-16 876 932**	**-8,2**
390	Material- und Warenbezüge	7 587	7 000	9 434	2 434	34,8
391	Dienstleistungen	14 443 861	14 593 000	14 458 434	-134 566	-0,9
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	3 523 914	3 649 000	3 548 987	-100 013	-2,7
394	kalk. Zinsen und Finanzaufwand	10 662	10 000	10 824	824	8,2
398	Übertragungen	185 204 701	186 324 000	169 678 389	-16 645 611	-8,9

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
4	**Ertrag**	**-2 519 883 314**	**-2 470 897 000**	**-2 515 110 407**	**-44 213 407**	**1,8**
40	**Fiskalertrag**	**-775 167 056**	**-783 120 000**	**-803 294 548**	**-20 174 548**	**2,6**
400	Direkte Steuern natürliche Personen	-546 695 467	-556 000 000	-562 938 562	-6 938 562	1,2
401	Direkte Steuern juristische Personen	-88 136 224	-88 250 000	-81 788 058	6 461 942	-7,3
402	übrige Direkte Steuern	-58 630 383	-56 000 000	-76 476 084	-20 476 084	36,6
403	Besitz- und Aufwandsteuern	-81 704 983	-82 870 000	-82 091 844	778 156	-0,9
41	**Regalien und Konzessionen**	**-90 040 437**	**-84 925 000**	**-95 223 509**	**-10 298 509**	**12,1**
410	Regalien	-7 480 911	-7 235 000	-7 245 512	-10 512	0,1
411	Schweiz. Nationalbank	-27 323 675	-15 900 000	-31 382 148	-15 482 148	97,4
412	Konzessionen	-55 235 851	-61 790 000	-56 595 849	5 194 151	-8,4
42	**Entgelte**	**-161 349 434**	**-160 601 000**	**-175 213 316**	**-14 612 316**	**9,1**
420	Ersatzabgaben	-3 234 514	-1 772 000	-1 893 550	-121 550	6,9
421	Gebühren für Amtshandlungen	-38 595 668	-39 743 000	-40 001 955	-258 955	0,7
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-9 934 437	-9 742 000	-9 622 273	119 727	-1,2
423	Schul- und Kursgelder	-1 440 677	-1 369 000	-1 568 602	-199 602	14,6
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-19 114 693	-15 067 000	-16 507 922	-1 440 922	9,6
425	Erlös aus Verkäufen	-37 267 020	-42 338 000	-43 539 386	-1 201 386	2,8
426	Rückerstattungen	-29 135 130	-27 120 000	-40 921 679	-13 801 679	50,9
427	Bussen	-21 044 398	-22 350 000	-19 694 981	2 655 019	-11,9
429	Übrige Entgelte	-1 582 898	-1 100 000	-1 462 968	-362 968	33,0
43	**Verschiedene Erträge**	**-8 882 017**	**-9 347 000**	**-7 791 383**	**1 555 617**	**-16,6**
430	Verschiedene betriebliche Erträge	-2 366 747	-2 264 000	-2 622 505	-358 505	15,8
431	Aktivierung Eigenleistungen	-4 096 983	-4 300 000	-3 514 709	785 291	-18,3
439	Übriger Ertrag	-2 418 287	-2 783 000	-1 654 169	1 128 831	-40,6
44	**Finanzertrag**	**-118 455 569**	**-98 880 000**	**-110 684 001**	**-11 804 001**	**11,9**
440	Zinsertrag	-3 972 349	-3 883 000	-7 176 418	-3 293 418	84,8
441	Realisierte Gewinne FV	-17 820 651	-1 100 000	-975 758	124 242	-11,3
442	Beteiligungsertrag FV	-17 260 305	-17 539 000	-20 202 815	-2 663 815	15,2
443	Liegenschaftenertrag FV	-2 350 576	-2 372 000	-2 448 464	-76 464	3,2
444	Wertberichtigungen Anlagen FV			-95 000	-95 000	
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	-16 754	-33 000	-13 654	19 346	-58,6
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-69 790 458	-69 671 000	-73 458 397	-3 787 397	5,4
447	Liegenschaftenertrag VV	-4 282 630	-4 122 000	-4 343 222	-221 222	5,4
449	Übriger Finanzertrag	-2 961 846	-160 000	-1 970 273	-1 810 273	1 131,4
45	**Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen**	**-20 394 844**	**-42 527 000**	**-9 418 138**	**33 108 862**	**-77,9**
450	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	-208 118	-4 585 000	-1 645 953	2 939 047	-64,1
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	-20 186 727	-37 942 000	-7 772 185	30 169 815	-79,5
46	**Transferertrag**	**-730 353 922**	**-726 166 000**	**-728 946 823**	**-2 780 823**	**0,4**
460	Ertragsanteile	-133 300 043	-126 663 000	-133 794 976	-7 131 976	5,6
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	-148 164 065	-150 322 000	-145 504 831	4 817 169	-3,2
462	Finanz- und Lastenausgleich	-290 711 739	-289 669 000	-289 365 444	303 556	-0,1
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-154 450 195	-157 766 000	-157 790 418	-24 418	
469	Verschiedener Transferertrag	-3 727 878	-1 746 000	-2 491 154	-745 154	42,7

		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget	
Franken					**Absolut**	**Prozent**
47	**Durchlaufende Beiträge**	**-360 914 789**	**-350 648 000**	**-364 752 705**	**-14 104 705**	**4,0**
470	Durchlaufende Beiträge	-360 914 789	-350 648 000	-364 752 705	-14 104 705	4,0
48	**Ausserordentlicher Ertrag**	**-51 134 521**	**-10 100 000**	**-32 079 918**	**-21 979 918**	**217,6**
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge			-22 222	-22 222	
484	Ausserordentliche Finanzerträge	-44 500 521		-22 453 017	-22 453 017	
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-6 634 000	-10 100 000	-9 604 679	495 321	-4,9
49	**Interne Verrechnungen**	**-203 190 725**	**-204 583 000**	**-187 706 068**	**16 876 932**	**-8,2**
490	Material- und Warenbezüge	-7 587	-7 000	-9 434	-2 434	34,8
491	Dienstleistungen	-14 443 861	-14 593 000	-14 458 434	134 566	-0,9
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	-3 523 914	-3 649 000	-3 548 987	100 013	-2,7
494	kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-10 662	-10 000	-10 824	-824	8,2
498	Übertragungen	-185 204 701	-186 324 000	-169 678 389	16 645 611	-8,9

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
Total Ausgaben		**368 094 073**	**445 781 000**	**384 728 503**	**-61 052 497**	**-13,7**
Total Einnahmen		**-146 644 207**	**-152 674 000**	**-145 066 083**	**7 607 917**	**-5,0**
Nettoinvestitionen		**221 449 866**	**293 107 000**	**239 662 420**	**-53 444 580**	**-18,2**
5	**Investitionsausgaben**	**368 094 073**	**445 781 000**	**384 728 503**	**-61 052 497**	**-13,7**
50	Sachanlagen	186 013 286	219 605 000	194 348 113	-25 256 887	-11,5
51	Investitionen auf Rechnung Dritter		2 500 000	240 498	-2 259 502	-90,4
52	Immaterielle Anlagen	6 581 509	15 748 000	6 388 561	-9 359 439	-59,4
54	Darlehen	6 162 000	14 410 000	6 581 000	-7 829 000	-54,3
55	Beteiligungen	36 555				
56	Eigene Investitionsbeiträge	146 822 071	169 890 000	153 264 654	-16 625 346	-9,8
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	22 478 652	23 628 000	23 905 677	277 677	1,2
6	**Investitionseinnahmen**	**-146 644 207**	**-152 674 000**	**-145 066 083**	**7 607 917**	**-5,0**
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-1 400		-206 044	-206 044	
61	Rückerstattungen	-10 984 850	-8 593 000	-6 764 921	1 828 079	-21,3
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-106 709 026	-115 200 000	-108 362 787	6 837 213	-5,9
64	Rückzahlung von Darlehen	-6 351 200	-5 220 000	-5 775 040	-555 040	10,6
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-45 712	-33 000	-12 720	20 280	-61,5
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-22 478 652	-23 628 000	-23 905 677	-277 677	1,2
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-73 367		-38 895	-38 895	

Ohne Vorzeichen: Ausgaben
Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Geldflussrechnung

Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr
Operative Tätigkeit			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**128 817 175**	**2 736 425**	**-126 080 750**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge	193 147 633	188 064 795	-5 082 838
Wertberichtigungen Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	-4 958 283		4 958 283
- Zunahme / + Abnahme Forderungen	-39 845 988	41 523 567	81 369 555
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	1 023 784	-368 564	-1 392 347
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	1 390 158	-13 639 988	-15 030 146
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten	91 938 393	-14 809 444	-106 747 836
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	-5 152 218	-1 450 187	3 702 031
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-2 713 039	30 152 879	32 865 918
+ Zunahme / - Abnahme Fonds im Fremdkapital	28 368 671	-222 324 568	-250 693 239
- Entnahmen / + Einlagen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen	-24 904 734	73 016 620	97 921 354
Übrige Veränderungen	-1 238 867	-909 511	329 356
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**365 872 683**	**81 992 024**	**-283 880 659**
Investitions- und Anlagentätigkeit			
Einnahmen	**146 644 207**	**145 066 083**	**-1 578 124**
Abgang Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1 400	206 044	204 644
Rückerstattungen	10 984 850	6 764 921	-4 219 929
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen	6 351 200	5 775 040	-576 160
Beiträge für eigene Rechnung	106 709 026	108 362 787	1 653 761
Rückzahlungen eigene Investitionsbeiträge	45 712	12 720	-32 992
Durchlaufende Beiträge	22 478 652	23 905 677	1 427 024
Ausserordentliche Investitionseinnahmen	73 367	38 895	-34 472
Ausgaben	**-368 094 073**	**-384 728 503**	**-16 634 430**
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-192 594 795	-200 736 674	-8 141 879
Investitionen auf Rechnung Dritter		-240 498	-240 498
Darlehen und Beteiligungen	-6 198 555	-6 581 000	-382 445
Eigene Investitionsbeiträge	-146 822 071	-153 264 654	-6 442 583
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-22 478 652	-23 905 677	-1 427 024
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	**-221 449 866**	**-239 662 420**	**-18 212 554**

Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	62 735 992	166 681 757	103 945 765
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	-261 265 158	-185 793 369	75 471 790
- Zunahme / + Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen	-281 225	-170 955	110 271
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	**-198 810 391**	**-19 282 566**	**179 527 825**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	**-420 260 257**	**-258 944 986**	**161 315 271**
Finanzierungstätigkeit			
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 487 451	1 252 722	-234 729
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24 882 306	90 141 913	65 259 607
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**26 369 756**	**91 394 635**	**65 024 879**
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	**-28 017 818**	**-85 558 327**	**-57 540 509**
Nachweis			
Anfangsbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	199 702 990	171 685 172	-28 017 818
Endbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	171 685 172	86 126 846	-85 558 327
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	**-28 017 818**	**-85 558 327**	**-57 540 509**

Geldfluss ohne Vorzeichen: Geldzufluss
Geldfluss mit negativem Vorzeichen: Geldabfluss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Sie ist nach operativer Tätigkeit, Investitions- und Anlagetätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterteilt. Die Geldflussrechnung stellt ein eigenes Element der Jahresrechnung dar und dient der finanzpolitischen Steuerung.

Anhang

1 Gesetzliche Grundlagen

Die Rechnungslegung basiert auf der Kantonsverfassung (KV, BR 110.100), dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (FHG, BR 710.100) vom 19. Oktober 2011 (Stand 01.01.2017), der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt (FHV, BR 710.110) vom 25. September 2012 (Stand 01.07.2016) und den Weisungen für das Rechnungswesen vom 31. Januar 2013 (Stand 01.09.2016). Nähere Angaben zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen finden sich in der Zusammenstellung «Gesetzgebung zum kantonalen Finanzhaushalt mit Erläuterungen und Weisungen» (siehe www.dfg.gr.ch > Dokumentation > Finanzrecht).

Als Regelwerk für die Rechnungslegung gilt das «Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2», herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (siehe www.srs-cspcp.ch). Die Fachempfehlungen (FE) stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Abweichungen dazu sind möglich, müssen aber im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt werden (FE Nr. 16 «Anhang zur Jahresrechnung»).

2 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Art. 24 ff. FHG, Art. 17 ff. FHV)

2.1 True and Fair View (Art. 24 Abs. 1 und Art. 25 FHG)

Die Rechnungslegung vermittelt ein Bild des Finanzhaushalts, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht («True and Fair View»). Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit. Sämtliche Guthaben und Verpflichtungen sind laufend nach dem Sollprinzip zu erfassen.

2.2 Abweichungen von den HRM2-Fachempfehlungen

- Gemäss FE Nr. 02 «Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung» und Art. 25 Abs. 1 FHG ist der Grundsatz der Periodenabgrenzung einzuhalten. Insbesondere innerhalb des Transferertrags können verschiedene Anteile an Bundeserträgen nicht vollständig periodengerecht erfasst werden, weil die für eine zeitliche Abgrenzung hinreichend sicheren Grundlagen und Informationen fehlen.
- Gemäss FE Nr. 06 «Wertberichtigungen» ist das Finanzvermögen periodisch neu zu bewerten. Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen sind in der Kontogruppe 344 zu erfassen. Diese Kontogruppe ist im Finanzierungsergebnis als Teil des operativen Ergebnisses (1. Stufe) enthalten. Demgegenüber verbucht der Kanton die Wertberichtigungen im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe, Kontogruppe 384). Das ist zugleich eine Abweichung zur FE Nr. 03 «Kontenrahmen und funktionale Gliederung».
- Gemäss FE Nr. 10 «Investitionsrechnung» orientieren sich die Abschreibungen von Investitionsbeiträgen beim Subventionsgeber nach der Lebensdauer der damit finanzierten Sachanlage. Mit der Begründung, dass dem Kanton trotz (Mit-)Finanzierung in Anlehnung an den privatrechtlichen Eigentumsbegriff kein Eigentum entsteht, wird der aktivierte Nettoinvestitionsbetrag jährlich vollständig abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG).
- Gemäss FE Nr. 12 «Anlagegüter und Anlagenbuchhaltung» ist für die periodische Folgebewertung der Anlagen im Finanzvermögen ein Intervall von 3 bis 5 Jahren vorgesehen. Der Kanton lässt bei Grundstücken und Gebäuden eine Frist von maximal 10 Jahren zu (Art. 26 Abs. 2 FHG). Das Verwaltungsvermögen ist über die Nutzungsdauer abzuschreiben. Der Kanton schreibt die Nettoinvestitionen innerhalb der Spezialfinanzierungen jährlich vollständig ab (Art. 27 Abs. 3 FHG). Das ist insbesondere bei der Spezialfinanzierung Strassen wesentlich.
- Gemäss FE Nr. 13 «Konsolidierte Betrachtungsweise» sind die Organisationen der Kreise 1 und 2 voll in der Staatsrechnung zu konsolidieren. Der Kanton verzichtet darauf, die unselbstständige Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden (ALK) zu konsolidieren. Die Rechnung der ALK wird in der Botschaft zur Jahresrechnung separat ausgewiesen und vom Grossen Rat genehmigt.

2.3 Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (Art. 36 Abs. 1 FHG, Art. 3 FHV)

Für die Steuerung mit Globalbudget und Leistungsauftrag gelten die folgenden Grundsätze:
- Das Handeln ist auf seine Wirkungen auszurichten.
- Die Leistungen werden nach Produkten und Produktgruppen gegliedert und mit den dazugehörigen Zielen und Indikatoren ergänzt.
- Die Ziele und Indikatoren konkretisieren die vom Grossen Rat vorgegebenen Wirkungen der Produktgruppen und decken deren wesentlichen Vorgaben ab.
- Die mehrjährige Verknüpfung der Finanzen und Leistungen erfolgt im integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP).

3 Aufbau des Rechnungswesens

3.1 **Jahresrechnung** (Art. 11 FHG, Art. 17 ff. FHV, Anhang FHV)

Die Jahresrechnung enthält die folgenden Elemente:
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Geldflussrechnung
- Anhang

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung gliedern sich nach dem HRM2-Kontenrahmen. Im Anhang der FHV ist der Aufbau des Rechnungswesens detailliert dargestellt.

3.1.1 Bilanz

Die Bilanz enthält unter den Aktiven das Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen. Die Passiven unterteilen sich in das Fremdkapital und das Eigenkapital. Das Eigenkapital entspricht dem Vermögen, das die Verpflichtungen übersteigt.

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können (Art. 2 Abs. 1 FHG).

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Art. 2 Abs. 2 FHG). Zu- und Abgänge des Verwaltungsvermögens werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (Art. 20 FHV). Die Nettoinvestitionen werden Ende Jahr in die Bilanz übertragen. Verschiedene Darlehen werden unterjährig zum Zeitpunkt ihrer Gewährung aktiviert.

Das Fremdkapital umfasst die laufenden Verbindlichkeiten, die Finanzverbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungen, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (Art. 3 Anhang FHV).

Das Eigenkapital setzt sich aus den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, den Vorfinanzierungen und dem Bilanzüberschuss / -fehlbetrag zusammen. Der Eigenkapitalnachweis im Anhang gibt über die Veränderungen des Eigenkapitals detailliert Auskunft.

3.1.2 **Erfolgsrechnung** (Art. 18 FHV)

Die Erfolgsrechnung ist dreistufig und weist für das Kalenderjahr die Aufwände und die Erträge aus. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Art. 9 Anhang FHV gegliedert. Sie zeigt auf der ersten Stufe den operativen und auf der zweiten Stufe den ausserordentlichen Erfolg je mit dem Aufwand- oder Ertragsüberschuss, und auf der dritten Stufe den Gesamterfolg, welcher den Bilanzüberschuss oder den Bilanzfehlbetrag verändert.

3.1.3 **Investitionsrechnung** (Art. 20 f. FHV)

Die Investitionsrechnung enthält die Ausgaben für Verwaltungsvermögen sowie die damit zusammenhängenden Einnahmen. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Art. 10 Anhang FHV gegliedert. Sie weist als Ergebnis die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen aus.

Geplante Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielle Anlagen bis 200 000 Franken pro Einheit werden der Erfolgsrechnung zugeordnet. Der bauliche Unterhalt an Strassen bis 3 Millionen pro Einheit wird der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionsbeiträge sowie Veränderungen von Beteiligungen und von Darlehen des Verwaltungsvermögens werden unabhängig vom Betrag in der Investitionsrechnung erfasst.

3.1.4 **Geldflussrechnung** (Art. 22 FHV)

Die Geldflussrechnung stellt einerseits die Einzahlungen oder die Einnahmen der Berichtsperiode (Liquiditätszufluss) und andererseits die Auszahlungen oder die Ausgaben derselben Periode (Liquiditätsabfluss) dar. Der erste Teil stellt den Geldfluss aus operativer Tätigkeit dar, der zweite Teil jenen aus der Investitions- und Anlagentätigkeit. Im zweiten Teil wird ausdrücklich zwischen dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit einerseits und demjenigen aus Anlagentätigkeit andererseits unterschieden. Der dritte und letzte Teil zeigt den Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

3.1.5 **Anhang** (Art. 13 FHG, Art. 13 Anhang FHV)

Der Anhang enthält gem. Art.13 FHG:
- die Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung
- den Eigenkapitalnachweis
- den Rückstellungsspiegel
- den Beteiligungs- und den Gewährleistungsspiegel sowie ein Verzeichnis der grossen Beitragsempfänger
- den Anlagespiegel
- zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind.

Zusätzliche Angaben sind gem. Art. 13 Anhang FHV insbesondere:
- die funktionale Gliederung der Erfolgs- und Investitionsrechnung
- ein Verzeichnis der Finanzanlagen
- ein Verzeichnis der Liegenschaften
- ein Verzeichnis der Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen und den Fonds im Fremdkapital
- den Ausweis des erweiterten Eigenkapitals
- den Ausweis der offenen derivativen Finanzinstrumente
- Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag
- den Stand der Beanspruchung der Verpflichtungskredite
- ein Verzeichnis der Empfänger von Kantonsbeiträgen von mehr als 3 Millionen
- die Finanzkennzahlen

3.2 **Konsolidierungskreis** (Art. 1 FHG)

Die Jahresrechnung umfasst folgende Einheiten:
- Grosser Rat
- Regierung
- Departemente und Standeskanzlei mit den unterstellten Verwaltungseinheiten
- Administrativ einem Departement zugeordnete Einheiten:
  Staatsanwaltschaft (Art. 6 Abs. 2 EGzStPO, BR 350.100), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Art. 38 Abs. 3 EGzZGB, BR 210.100), Finanzkontrolle (Art. 1 Abs. 4 GFA, BR 710.300)
- Gerichtsnahe Kommissionen, die kreditmässig einem Departement zugeordnet sind (Art. 39 Abs. 3 FHV):
  Aufsichtskommission über Rechtsanwälte, Notariatskommission
- Kantonsgericht, Verwaltungsgericht und Regionalgerichte

Nicht konsolidiert werden insbesondere:
- Arbeitslosenkasse Graubünden (unselbstständige Anstalt)
- Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons

Im Anhang werden Informationen zu den nicht konsolidierten Einheiten ausgewiesen.

3.3 **Spezialfinanzierungen** (Art. 22 FHG, Art. 25 FHV)

Spezialfinanzierungen werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind. Sie werden in solche im Fremdkapital und solche im Eigenkapital unterschieden. Sie werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage vom Kanton geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem Kanton einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt. Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht, Investitionsausgaben und -einnahmen in der Investitionsrechnung. Die Nettoinvestitionen werden jährlich zu 100 Prozent abgeschrieben und der Erfolgsrechnung belastet. Der Saldo der Erfolgsrechnung einer Spezialfinanzierung wird über das zugehörige Bilanzkonto im Fremd- oder Eigenkapital ausgeglichen. Eine Spezialfinanzierung beeinflusst das Ergebnis der Erfolgsrechnung folglich nicht.

Sofern eine spezialgesetzlich geregelte Zinspflicht besteht, werden Verpflichtungen und Vorschüsse der Spezialfinanzierungen verzinst.

3.4 Unselbstständige Stiftungen (Art. 23 FHG)

Die Regierung nimmt unselbstständige Stiftungen wie Legate, Vermächtnisse und Fonds von Dritten entgegen. Entfällt deren Zweckbestimmung, kann diese nicht mehr sachgerecht verfolgt werden oder verfügt eine unselbstständige Stiftung nur noch über geringfügige Mittel, legt die Regierung sie mit anderen Legaten oder unselbstständigen Stiftungen zusammen oder löst sie auf. Die unselbstständigen Stiftungen werden nur innerhalb der Bilanz geführt.
Die Regierung hat in Anwendung von Art. 23 Abs. 2 FHG die gemeinnützige Dachstiftung Graubünden errichtet. Diese fördert die Gemeinnützigkeit im Kanton Graubünden und zu Gunsten dessen Bevölkerung, zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Bildung oder Gesundheit. Die Regierung kann unselbstständige Stiftungen mit geringfügigen Mitteln in die Dachstiftung überführen.

3.5 Organisation der Rechnungsführung

Die Finanzverwaltung führt die Staatsbuchhaltung und erstellt die Jahresrechnung. Die folgenden Dienststellen führen einzelne Rechnungsbereiche selbstständig:
- Steuerverwaltung: Steuerbezug
- Strassenverkehrsamt: Bezug der Verkehrssteuern und Gebühren
- Sozialamt: Treuhandvermögen der kantonalen Sozialdienste
- Kantonspolizei: Bezug der Ordnungsbussen
- Verschiedene: Diverse kleinere Abrechnungen

Die Finanzverwaltung übernimmt diese dezentral geführten Rechnungsbereiche vollumfänglich in die Jahresrechnung des Kantons.

3.6 Verpflichtungskredite (Art. 15 FHG, Art. 6 ff. FHV)

Ein Verpflichtungskredit (VK) wird vom Grossen Rat oder Volk beschlossen (Art. 15 FHG, Art. 9 FHV). Die jährlichen Leistungen richten sich nach den im Budget genehmigten Einzelkrediten, wobei für jährliche Mehrausgaben bis 20 Prozent des VK kein Nachtragskredit nötig ist (Art. 15 Abs. 2 und Art. 21 lit. b FHG). Der VK verfällt, wenn er nicht beansprucht wird oder sein Zweck erfüllt ist. Wird der VK mit zeitlicher Befristung beschlossen, so verfällt er bei Fristablauf, wenn der Grosse Rat auf Antrag der Regierung keine Verlängerung beschliesst. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 3 und 4 FHG, Art. 8 FHV) und wird in der Regel brutto beschlossen. Er kann netto beschlossen werden, wenn Beiträge Dritter in ihrer Höhe rechtskräftig zugesichert sind oder wenn er vorbehältlich bestimmter Leistungen Dritter beschlossen wird (Art. 16 FHG).

Ein VK ist unverzüglich abzurechnen, sobald das Vorhaben ausgeführt ist und allfällige Beiträge Dritter definitiv festgelegt sind. Für Abschlussarbeiten, die erst später ausgeführt oder beendet werden können, kann nach Abschluss der ordentlichen Arbeiten auf Jahresende zu Lasten des VK eine Rückstellung von maximal 10 Prozent des Brutto-VK gebildet werden. Das zuständige Departement genehmigt im Einvernehmen mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden die Abrechnung des VK, wobei in der Regel ein Bericht der Finanzkontrolle vorliegt (Art. 10 FHV).

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Bilanzierung

Vermögensteile werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann. Verpflichtungen werden passiviert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zu ihrer Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe geschätzt werden kann.

4.2 Bewertung

4.2.1 Finanzvermögen (Art. 26 FHG, Art. 27 FHV)

Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Anlagen im Finanzvermögen werden zum Marktwert bilanziert. Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen erfolgen zum Marktwert.

Es gelten folgende Bewertungsvorschriften:
- Flüssige Mittel zu Nominalwerten
- Forderungen zu Nominalwerten
- Wertschriften mit Kurswert zum durchschnittlichen Kurswert am Jahresende
- Wertschriften ohne Kurswert zum Anschaffungswert
- Fremdwährungen zum Kurswert
- Aktive Rechnungsabgrenzungen zu Nominalwerten
- Vorräte und angefangene Arbeiten zum Anschaffungswert beziehungsweise zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt
- Sachanlagen zum Marktwert, wobei Grundstücke und Gebäude mindestens alle 10 Jahre zu bewerten sind
- Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital zu Nominalwerten.

4.2.2 **Verwaltungsvermögen** (Art. 27 FHG)

Das Verwaltungsvermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sind keine Kosten entstanden, wird es zum Marktwert bilanziert. Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Übertragungen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen erfolgen zum Buchwert.

4.2.3 **Fremdkapital** (Art. 26 FHG)

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

4.3 **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** (Art. 28 FHV)

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Bei Anlagen mit grösseren Anlageteilen von unterschiedlicher Nutzungsdauer sind diese differenziert nach Anlagekategorie abzuschreiben.

Es gelten folgende Abschreibungssätze:
- für Hochbauten im Durchschnitt pro Gebäude 2 Prozent
- für übrige Sachanlagen und immaterielle Anlagen 20 Prozent.

Zusätzliche Abschreibungen sind nicht zulässig.

Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser gem. Art. 7 FHG jährlich um mindestens 20 Prozent des Restbuchwertes abzutragen. Die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen. Das Abtragen eines Bilanzfehlbetrages gilt als ausserordentlicher Aufwand.

4.4 **Wertberichtigungen** (Art. 27 Abs. 4 FHG, Art. 29 FHV)

Ist bei einer Position des Finanz- oder des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Dauerhaft ist die Wertminderung dann, wenn aller Voraussicht nach angenommen werden muss, dass der bilanzierte Wert auf absehbare Zeit nicht mehr erreicht werden kann, oder dann, wenn die Position durch Zerstörung, Alterung oder ähnliche Umstände den Wert teilweise oder ganz verloren hat beziehungsweise sie nicht mehr im bisherigen Ausmass genutzt werden kann.

Liegt bei den Forderungen ein Verlustrisiko vor, ist ein Delkredere zu bilden. Wesentliche Positionen der Forderungen werden einzeln bewertet. Die übrigen Positionen können pauschal wertberichtigt werden. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt maximal 5 Prozent.

4.5 Rückstellungen (Art. 23 FHV)

Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:
- es handelt sich um eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt,
- der Mittelabfluss ist zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich,
- die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden und
- die erste Zuweisung beträgt mindestens 100 000 Franken.

Rückstellungen dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie gebildet wurden. Sie sind zu Gunsten jenes Bereichs aufzulösen, zu Lasten dessen sie gebildet wurden.

4.6 Reserven und Vorfinanzierungen (Art. 24 FHV)

Die Bildung von Reserven und Vorfinanzierungen benötigt einen separaten Beschluss des Grossen Rates. Der Beschluss kann bei bereits genehmigten Vorhaben mit der Botschaft zum Budget oder zur Jahresrechnung beantragt werden. Ohne genehmigtes Vorhaben ist der Beschluss mit einer separaten Botschaft zu beantragen. Reserven und Vorfinanzierungen sind offen auszuweisen und bestimmungsgemäss zu verwenden. Sie sind zugunsten der Erfolgsrechnung aufzulösen, sobald die Voraussetzungen hinfällig sind.

4.7 Erweitertes Eigenkapital (Art. 12 Abs. 1 lit. e Anhang FHV)

Als Ergänzung zum bilanzierten Eigenkapital wird im Anhang auch das erweiterte Eigenkapital ausgewiesen. Im erweiterten Eigenkapital sind die Bewertungsreserven auf dem Verwaltungsvermögen sowie die quantifizierbaren Eventualverbindlichkeiten und -forderungen enthalten.

5 Grundsatz der Periodenabgrenzung (Art. 25 FHG)

HRM2 verlangt eine periodengerechte Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen. Die Finanzvorfälle werden nach dem Sollprinzip im Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtungen und Forderungen erfasst und nicht wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind.

Für die nachstehenden Positionen wird die Periodenabgrenzung wie folgt gehandhabt:

Beitragszusicherungen	Im Zeitpunkt der Zahlung. Offene Beitragsverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen (Art. 47 Abs. 1 FHG, Art. 34 FHV, Art. 7 Abs. 2 lit. d Anhang FHV).
Kantonale Steuern	Im Jahr der Rechnungsstellung.
Anteil der Gemeinden an der Zuschlagssteuer (altrechtlich)	Abrechnung mit den Gemeinden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Zuschlagssteuer.
Verkehrssteuern	Im Steuerbasisjahr.
Anteil an der Verrechnungssteuer	Der Ertrag wird im Jahr der Ablieferungen verbucht. Da die Gutschrift der Kantonsanteile durch den Bund erst im Folgejahr erfolgt, wird die Forderung als ausstehender Bundesbeitrag ausgewiesen.
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	Im Zeitpunkt der Veranlagung und Rechnungsstellung, d. h. grundsätzlich ein Jahr nach dem Bemessungsjahr. Der Kantonsanteil wird zeitgleich mit der Ablieferung an den Bund ausgewiesen.
Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	Der Einzug der Abgabe und die Abrechnung des Bundes mit den Kantonen erfolgen im gleichen Jahr. Der Kantonsanteil wird im Abrechnungsjahr verbucht.

Anteil am Reingewinn der Nationalbank	Die Dividende und die Ausschüttung sind Teil der Gewinnverwendung, welche die Generalversammlung (GV) beschliesst (Art. 36 NBG). Die GV beschliesst im Folgejahr (regelmässig im April) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres.
Anteil am Reingewinn und Dividende auf Partizipationsscheinen (PS) der Graubündner Kantonalbank	Der Rechtsanspruch ergibt sich erst mit dem Gewinnverwendungsbeschluss des Bankrats. Dieser beschliesst im Folgejahr (regelmässig im Februar) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres.
Anteil an den Wasserzinsen	Im Produktionsjahr.

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
0	**Allgemeine Verwaltung**	**123 503 814**	**-39 744 232**	**83 759 582**	**4,9**
01	Legislative und Exekutive	4 983 259	-87 380	4 895 879	0,2
02	Allgemeine Dienste	118 520 555	-39 656 852	78 863 703	4,7
1	**Öffentliche Ordnung / Sicherheit**	**204 055 875**	**-117 030 479**	**87 025 396**	**8,1**
11	Öffentliche Sicherheit	118 017 140	-64 656 805	53 360 335	4,7
12	Rechtsprechung	38 767 514	-22 627 797	16 139 717	1,5
13	Strafvollzug	20 628 379	-14 086 763	6 541 617	0,8
14	Allgemeines Rechtswesen	19 827 583	-10 782 383	9 045 200	0,8
16	Verteidigung	6 815 258	-4 876 730	1 938 528	0,3
2	**Bildung**	**344 706 443**	**-54 360 817**	**290 345 626**	**13,7**
21	Obligatorische Schule	57 387 127	-10 655 014	46 732 113	2,3
22	Sonderschulen	42 902 037		42 902 037	1,7
23	Berufliche Grundbildung	63 336 286	-17 921 040	45 415 246	2,5
25	Allgemeinbildende Schulen	45 521 492	-1 120 041	44 401 451	1,8
26	Höhere Berufsbildung	25 769 014	-5 367 698	20 401 316	1,0
27	Hochschulen	86 452 591	-12 489 841	73 962 750	3,4
28	Forschung	1 212 787		1 212 787	0,0
29	Übriges Bildungswesen	22 125 108	-6 807 183	15 317 926	0,9
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**41 000 010**	**-13 384 894**	**27 615 116**	**1,6**
31	Kulturerbe	17 871 075	-1 147 907	16 723 168	0,7
32	Kultur, übrige	16 931 777	-7 680 334	9 251 443	0,7
34	Sport und Freizeit	6 197 158	-4 556 653	1 640 505	0,2
4	**Gesundheit**	**244 297 345**	**-22 709 691**	**221 587 654**	**9,7**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	205 705 258	-18 848 859	186 856 399	8,2
42	Ambulante Krankenpflege	15 366 289	-587 716	14 778 573	0,6
43	Gesundheitsprävention	9 312 772	-2 579 049	6 733 723	0,4
48	F&E in Gesundheit	6 618 274		6 618 274	0,3
49	Gesundheitswesen n.a.g.	7 294 753	-694 068	6 600 685	0,3
5	**Soziale Sicherheit**	**350 467 580**	**-166 942 973**	**183 524 608**	**13,9**
51	Krankheit und Unfall	114 749 687	-68 169 815	46 579 872	4,6
52	Invalidität	85 494 259	-15 835 772	69 658 487	3,4
53	Alter + Hinterlassene	66 339 119	-13 947 897	52 391 223	2,6
54	Familie und Jugend	10 409 050	-3 457 932	6 951 119	0,4
55	Arbeitslosigkeit	17 353 536	-15 587 240	1 766 296	0,7
56	Sozialer Wohnungsbau	2 709		2 709	0,0
57	Sozialhilfe und Asylwesen	55 959 220	-49 944 317	6 014 903	2,2
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	0,0

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**312 703 159**	**-270 331 623**	**42 371 537**	**12,4**
61	Strassenverkehr	170 292 756	-150 597 804	19 694 952	6,8
62	Öffentlicher Verkehr	142 257 708	-119 524 516	22 733 192	5,7
63	Verkehr, übrige	152 696	-209 303	-56 608	0,0
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**73 507 014**	**-47 205 799**	**26 301 214**	**2,9**
71	Wasserversorgung	1 213 025	-2 800	1 210 225	0,0
72	Abwasserbeseitigung	798 700	-232 371	566 329	0,0
73	Abfallwirtschaft	2 232 498	-1 494 834	737 664	0,1
74	Verbauungen	3 276 937	-953 046	2 323 891	0,1
75	Arten- und Landschaftsschutz	52 402 732	-42 765 680	9 637 052	2,1
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	3 835 260	-945 077	2 890 183	0,2
77	Übriger Umweltschutz	3 964 618	-11 130	3 953 488	0,2
79	Raumordnung	5 783 244	-800 862	4 982 382	0,2
8	**Volkswirtschaft**	**284 744 023**	**-428 980 372**	**-144 236 350**	**11,3**
81	Landwirtschaft	212 015 245	-201 117 874	10 897 371	8,4
82	Forstwirtschaft	14 076 074	-2 663 571	11 412 503	0,6
83	Jagd und Fischerei	8 394 774	-8 291 313	103 460	0,3
84	Tourismus	16 453 718	-9 802 291	6 651 426	0,7
85	Industrie, Gewerbe, Handel	5 472 200	-759 746	4 712 454	0,2
86	Banken und Versicherungen		-118 810 224	-118 810 224	
87	Brennstoffe und Energie	28 332 013	-87 218 940	-58 886 927	1,1
89	Sonstige gewerbliche Betriebe		-316 413	-316 413	
9	**Finanzen und Steuern**	**533 388 720**	**-1 354 419 528**	**-821 030 808**	**21,2**
91	Steuern	3 806 591	-862 454 670	-858 648 079	0,2
92	Steuerabkommen	40 000		40 000	0,0
93	Finanz- und Lastenausgleich	107 545 671	-329 356 067	-221 810 396	4,3
94	Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-19 147 011	-19 147 011	
95	Ertragsanteile, übrige	1 275 967		1 275 967	0,1
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	48 020 969	-40 842 739	7 178 230	1,9
97	Rückverteilungen	85 753	-473 677	-387 924	0,0
99	Nicht aufgeteilte Posten	372 613 768	-102 145 364	270 468 404	14,8
Total		**2 512 373 982**	**-2 515 110 407**	**-2 736 425**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
0	**Allgemeine Verwaltung**	**26 192 188**	**-1 253 036**	**24 939 152**	**6,8**
02	Allgemeine Dienste	26 192 188	-1 253 036	24 939 152	6,8
1	**Öffentliche Ordnung / Sicherheit**	**37 318 915**	**-11 959 525**	**25 359 390**	**9,7**
11	Öffentliche Sicherheit	536 165	-47 000	489 165	0,1
13	Strafvollzug	35 651 125	-10 780 900	24 870 225	9,3
16	Verteidigung	1 131 625	-1 131 625		0,3
2	**Bildung**	**27 164 538**	**-21 200**	**27 143 338**	**7,1**
22	Sonderschulen	917 523		917 523	0,2
23	Berufliche Grundbildung	2 036 367		2 036 367	0,5
25	Allgemeinbildende Schulen	20 970 752		20 970 752	5,5
26	Höhere Berufsbildung	3 163 896		3 163 896	0,8
29	Übriges Bildungswesen	76 000	-21 200	54 800	0,0
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**610 066**	**-305 033**	**305 033**	**0,2**
31	Kulturerbe	610 066	-305 033	305 033	0,2
4	**Gesundheit**	**18 956 019**	**-1 752 331**	**17 203 688**	**4,9**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	17 975 627	-1 752 331	16 223 296	4,7
42	Ambulante Krankenpflege	531 175		531 175	0,1
43	Gesundheitsprävention	449 217		449 217	0,1
5	**Soziale Sicherheit**	**2 568 802**	**-30 570**	**2 538 232**	**0,7**
52	Invalidität	1 240 952		1 240 952	0,3
56	Sozialer Wohnungsbau	1 310 000	-12 720	1 297 280	0,3
57	Sozialhilfe und Asylwesen	17 850	-17 850		0,0
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**148 825 008**	**-67 822 674**	**81 002 334**	**38,7**
61	Strassenverkehr	120 075 039	-67 822 674	52 252 366	31,2
62	Öffentlicher Verkehr	28 731 734		28 731 734	7,5
64	Nachrichtenübermittlung	18 235		18 235	0,0
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**48 313 490**	**-34 257 905**	**14 055 586**	**12,6**
71	Wasserversorgung	1 779 204	-1 215 077	564 127	0,5
72	Abwasserbeseitigung	-28 476		-28 476	0,0
74	Verbauungen	41 184 197	-29 317 560	11 866 637	10,7
75	Arten- und Landschaftsschutz	880 435	-744 861	135 574	0,2
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	4 498 131	-2 980 407	1 517 724	1,2

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
8	**Volkswirtschaft**	**74 779 477**	**-27 663 810**	**47 115 667**	**19,4**
81	Landwirtschaft	26 303 217	-14 467 717	11 835 500	6,8
82	Forstwirtschaft	18 360 745	-704 840	17 655 905	4,8
84	Tourismus	14 746 736	-4 099 000	10 647 736	3,8
85	Industrie, Gewerbe, Handel	2 741 808	-950 000	1 791 808	0,7
87	Brennstoffe und Energie	12 626 971	-7 442 253	5 184 718	3,3
Total		**384 728 503**	**-145 066 083**	**239 662 420**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Ausgaben / Ausgabenüberschuss
Negatives Vorzeichen: Einnahmen / Einnahmenüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	B
107 Finanzanlagen			**1 520 622 233**	**1 706 415 602**	
1070 Aktien und Anteilscheine			**816 859 062**	**819 927 387**	
Repower AG	7 390 968	22,0	101 564 649	123 896 537	
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	22 000 000	5,0	1 100 000	1 100 000	
Engadiner Kraftwerke AG	140 000 000	14,1	19 693 800	19 693 800	
Kraftwerke Hinterrhein AG	100 000 000	12,0	12 000 000	12 000 000	
Kraftwerke Ilanz AG	50 000 000	10,0	5 000 000	5 000 000	
Kraftwerke Reichenau AG	4 500 000	15,0	675 000	675 000	
Kraftwerke Vorderrhein AG	80 000 000	10,0	8 000 000	8 000 000	
Misoxer Kraftwerke AG	24 000 000	10,0	2 400 000	2 400 000	
Kraftwerke Zervreila AG	50 000 000	12,6	6 300 000	6 300 000	
Kraftwerk Russein AG	20 000 000	10,0	2 000 000	2 000 000	
Kraftwerk Tschar AG	9 240 000	15,0	1 386 000	1 386 000	
Graubündner Kantonalbank, Partizipationsscheine	250 000 000	84,3	521 643 075	499 190 366	1
Ems-Chemie Holding AG	233 890	0,4	64 804 000	52 219 000	
Realta Biogas AG	720 000	41,7	300 000	300 000	
SelFin Invest AG	10 000 000	2,4	2 784 000	2 784 000	
Soreina AG	1 231 000	24,4	300 000	300 000	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 % liberiert)	1 000 000	54,3	1 000	1 000	2
LANDI Graubünden AG, Landquart	2 800 000	0,0	1 720	1 720	
eOperations Schweiz AG	100 000	0,1		300	
Abraxas Informatik AG	19 744 000	0,1		40 000	
Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden	16 040	0,4	40	40	
Grastrocknungsgenossenschaft Herrschaft V Dörfer & Umgebung	33 000	12,1	4 000	4 000	
Milchproduzentengenossenschaft Igis-Landquart und Umgebung	46 750	35,8	16 750	16 750	
Landwirtschaftlicher Verein Igis-Landquart	5 100	5,9	300	300	
Baugenossenschaft Oberbrugg, Landquart	266 000	45,1	120 000	120 000	
Baugenossenschaft Piz Ot, Samedan	149 600	74,6	111 600	111 600	
Wohngenossenschaft des bündnerischen Staatspersonals	315 000	96,5	304 000	304 000	
Zentralwäscherei Chur Genossenschaft	174 500	11,5	20 000	20 000	
Genossenschaft Olma Messen St. Gallen	23 133 000	0,5	112 000	112 000	
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU	1 901 500	1,1	20 000	20 000	
Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)	452 450	0,1	300	300	
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH	28 406 000	4,0	1 125 000	1 125 000	
Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI)	317 300	3,2	10 000	10 000	
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft	961 400	0,6	6 000	6 000	
Società Cooperativa del Polo dell'Innovazione della Valtellina (I)	585 150	8,5	22 233	9 015	

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	B
Alpkäserei Parpan Genossenschaft	203 000	24,6	50 000	50 000	
Institutionelle Anlagefonds			9 981 840	9 820 683	
Vermögensverwaltungsmandat «Multi Asset Target Risk»				22 162 508	3
Vermögensverwaltungsmandat «Aktien Schweiz»			55 001 755	48 747 468	
1071 Verzinsliche Anlagen			**557 165 658**	**560 679 165**	
1079 Übrige langfristige Finanzanlagen			**146 597 513**	**325 809 050**	4

1 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive Dotationskapital im Verwaltungsvermögen

2 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Verwaltungsvermögen

3 Neues Vermögensverwaltungsmandat

4 Vom Bund noch nicht zurückgeforderte Verrechnungssteuern

	Bestand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen planmässig	Abschreibungen ausserplanmässig	Umgliederungen	Wertberichtigungen	Bestand 31.12.2018
Franken								
10 Finanzvermögen								
108 Sachanlagen	**80 089 772**	**36 196**	**-43 140**			**206 044**	**-28 145**	**80 260 727**
1080 Grundstücke	42 812 289	36 196	-43 140					42 805 345
1084 Gebäude	34 845 940					206 044	95 000	35 146 984
1086 Mobilien	991 540						-123 145	868 395
1089 Übrige Sachanlagen	1 440 003							1 440 003
14 Verwaltungsvermögen								
140 Sachanlagen	**535 481 979**	**116 296 174**		**-67 205 088**	**-331 211**	**-206 044**		**584 035 811**
1400 Grundstücke	171 215 305					-101 044		171 114 261
1401 SF Strassen: Nettoinvestitionen		52 252 366		-52 252 366				
Hochbauten	568 992 943	4 683 688	-491 096			21 104 367		594 289 902
Wertberichtigungen	-262 135 401		491 096	-14 245 215	-331 211			-276 220 730
1404 Total Hochbauten	306 857 542	4 683 688		-14 245 215	-331 211	21 104 367		318 069 171
1405 Waldungen	10							10
Mobilien	22 059 286	467 451	-257 353					22 269 385
Wertberichtigungen	-20 309 493		257 353	-707 507				-20 759 647
1406 Total Mobilien	1 749 793	467 451		-707 507				1 509 738
1407 Anlagen im Bau	55 659 328	58 892 669				-21 209 367		93 342 630
1409 Übrige Sachanlagen	1							1
142 Immaterielle Anlagen	**22 545 389**	**6 328 569**		**-4 090 736**				**24 783 222**
Informatikprojekte	28 036 912	2 887 645	-1 666 557			733 353		29 991 353
Wertberichtigungen	-20 643 694		1 666 557	-3 918 613				-22 895 750
1420 Total Informatikprojekte	7 393 219	2 887 645		-3 918 613		733 353		7 095 604
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	13 713 344					-13 713 344		
Wertberichtigungen	-271 170					271 170		
1421 Total Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	13 442 174					-13 442 174		
1427 Immaterielle Anlagen in Realisierung	1 709 997	1 908 738				-733 353		2 885 381
Übrige immaterielle Anlagen		1 532 186				13 713 344		15 245 530
Wertberichtigungen				-172 123		-271 170		-443 293
1429 Übrige immaterielle Anlagen		1 532 186		-172 123		13 442 174		14 802 237

	Bestand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen planmässig	Abschreibungen ausserplanmässig	Umgliederungen	Wertberichtigungen	Bestand 31.12.2018
Franken								
146 Investitionsbeiträge		**116 437 761**		**-116 437 761**				
1460 Investitionsbeiträge		116 437 761		-116 437 761				

Die Kontengruppe 1421 wurde in Angleichung an den Bund auf die Kontengruppe 1429 übertragen. Beim Zugang von 1,5 Millionen handelt es sich um aktivierbare Instandstellungskosten des ehemaligen Sägewerkareals Domat/Ems (Baurecht).

Bei den Zugängen der Hochbauten handelt es sich um aktivierbaren baulichen Unterhalt von Liegenschaften im VV.

Die Zugänge der Anlagen im Bau beinhalten vorwiegend die vier Grossprojekte Ergänzungsneubauten Plessur, Verwaltungszentrum sinergia Chur, Neubau JVA Realta und Konvikt der BKS.

Die Umgliederungen betreffen hauptsächlich Anlagen, die von Anlagen im Bau bzw. in Realisierung auf fertiggestellte Anlagen umgebucht wurden. Im Zeitpunkt der Überführung bzw. der Inbetriebnahme erfolgt die erste Abschreibung. Zudem werden auch Verschiebungen vom FV ins VV und umgekehrt unter Umgliederungen ausgewiesen. 19,1 Millionen betreffen die Fertigstellung der Ergänzungsneubauten Plessur.

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
Grundstücke und Gebäude Finanzvermögen	**77 658 229**	**77 952 329**	294 100
Bivio, Stützpunkt TBA Garage Bivio-Dorf	109 000	109 000	
Cazis, Baurechtgrundstück 765	1 962 000	1 962 000	
Cazis, Baurechtgrundstück Industriezone	2 005 291	2 035 259	29 968
Cazis, WC-Anlage Lastwagenstandplatz SVK	1 506 120	1 506 120	
Chur, Areal Neumühle	20 093 586	20 093 586	
Chur, Baurechtgrundstück 1663	670 000	670 000	
Chur, Baurechtgrundstück 2702 und 3783	1 051 800	1 051 800	
Chur, Baurechtgrundstück 4198	3 029 000	3 029 000	
Chur, Baurechtgrundstück 5399	210 000	210 000	
Chur, Baurechtareal Tellostrasse	11 743 306	11 743 306	
Chur, Büropavillon Loëstrasse 37A	181 000	181 000	
Chur, Grundstück 5300	163 100	124 820	-38 280
Chur, Klinik Waldhaus: Haus F	19 118 021	19 118 021	
Chur, Parkplätze Areal Wagnergasse	905 500	905 500	
Chur, Loëstrasse 26/32	7 620 000	7 620 000	
Chur, Loëstrasse 37	3 288 000	3 288 000	
Chur, Loëstrasse 227	135 083	135 083	
Chur, St. Luzistrasse 6	557 700	557 700	
Chur, Cadonaustrasse 6–48	2 263 019	2 264 387	1 368
Cunter, Wegerhütte Burvogn	7 000	7 000	
La Punt-Chamues-ch, Diverse Grundstücke	9 500	9 500	
Landquart, Grundstück 127	800	800	
Mesocco, Ställe AWN	185 829	185 829	
Pigniu, Schirmhütte Panixerpass	103 292	103 292	
Samedan, Diverse Grundstücke	183 381	183 381	
Sedrun, Wegmachermagazin Surpalix Tavetsch	21 000	21 000	
Sta. Maria V. M., Jagdhütte Punt Teal	33 000	33 000	
Trun, Zavragia AWN	502 902	502 902	
Vaz/Obervaz, Wohnhaus Motta/Briula, Baurecht		301 044	301 044

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
Grundstücke und Gebäude Verwaltungsvermögen	**478 072 847**	**489 183 432**	**11 110 585**
Arosa, Kantonspolizeiposten	268 079	259 437	-8 642
Bivio, Grundstück 898	1 930	1 930	
Bregaglia, Fischzuchtanstalt Stampa	265 395	257 363	-8 032
Brienz/Brinzauls, Vazeroldenkmal	114	114	
Cama, Fischzuchtanstalt	428 004	874 226	446 222
Cazis, Baurechtgrundstück 348	7 546 040	7 546 040	
Cazis, Baurechtgrundstück 878	113 724	113 724	
Cazis, Baurechtgrundstück PDGR Klinik Beverin	28 255	28 255	
Cazis, Diverse Grundstücke	1 845	1 845	
Cazis, Gärtnerei Realta	942 075	942 075	
Cazis, Gutsbetrieb Realta	15 259 330	17 007 787	1 748 456
Cazis, Justizvollzugsanstalt Realta	20 378 813	20 794 614	415 801
Cazis, Personalhäuser Realta	5 607 319	5 398 303	-209 016
Cazis, Standplatz für Fahrende mit Containergebäude	30 129	29 631	-498
Cazis, Tierkörpersammelstelle Unterrealta	2 433 568	2 331 594	-101 974
Cazis, Transitzentrum Rheinkrone	1 873 992	2 027 538	153 547
Cazis, WC-Anlage Lastwagenstandplatz SVK	20 990	20 300	-690
Celerina, Grundstück 700	39 825	39 825	
Chur, Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut Rheinmühle	653 514	626 937	-26 577
Chur, Baurechtgrundstück 181	22 326 746	22 326 746	
Chur, Chemiegebäude	5 777 820	5 685 985	-91 835
Chur, Erstaufnahmezentrum Meiersboden, Grundstück	96 904	96 904	
Chur, Grossratsgebäude	5 666 397	5 478 581	-187 816
Chur, Grundstück 11960	5 000 000	5 000 000	
Chur, Grundstück 1663	3 000	3 000	
Chur, Justizvollzugsanstalt Sennhof	6 326 700	6 326 700	
Chur, Kantonsbibliothek / Staatsarchiv	5 641 448	5 461 483	-179 965
Chur, Kantonsschule Halde	39 857 761	38 780 091	-1 077 670
Chur, Kantonsschule Plessur	33 208 955	51 165 999	17 957 044
Chur, Kantonsschule Sand	19 373 370	18 564 732	-808 638
Chur, Kantonsschule: Verbindung Halde–Plessur	4 778 634	4 667 877	-110 757
Chur, Konvikt	5 202 723	4 617 741	-584 982
Chur, Kunstmuseum	19 188 508	18 650 787	-537 721
Chur, Plantahof Gutsbetrieb Waldhaus	5 013 817	4 779 969	-233 848
Chur, Magazingebäude Prasserie	1 961	1 961	
Chur, Naturmuseum	4 482 223	4 298 479	-183 744
Chur, Pädagogische Hochschule Scalära	24 679 158	24 151 267	-527 892
Chur, Parkplätze Areal Wagnergasse	54 000	54 000	
Chur, Rätisches Museum	7 103 230	6 905 628	-197 602
Chur, Regierungsgebäude	8 961 920	8 760 133	-201 787

	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
Franken			
Chur, Staatsgebäude / Grabenstrasse 30	9 163 126	9 328 708	165 582
Chur, Verwaltungsgebäude Karlihof	12 527 517	12 367 197	-160 320
Chur, Verwaltungsgebäude Loëstrasse 14 / 16	2 994 522	2 876 043	-118 479
Chur, Verwaltungsgebäude Quaderstrasse 17	3 684 675	3 569 633	-115 042
Chur, Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5	5 029 027	4 868 035	-160 992
Chur, Verwaltungsgebäude STVA / KAPO, Ringstrasse 2	28 730 489	27 718 271	-1 012 218
Chur, Verwaltungsgebäude Villa Brügger	3 332 134	3 264 961	-67 173
Chur, Verwaltungsgericht Villa Brunnengarten	3 361 343	3 282 442	-78 901
Chur, Wohnbetrieb Scalära	6 021 072	5 812 356	-208 716
Chur, Wagnergasse 7	1 103 866	1 057 554	-46 312
Chur, ZAC Meiersboden	7 476 370	7 058 797	-417 573
Disentis/Mustér, Casa Cumin	2 285 500	2 218 212	-67 288
Diverse Orte, Diverse Mieterausbauten	2 848 087	2 375 295	-472 792
Diverse Orte, Grundstücke und Gebäude	325	325	
Domat/Ems, Fischzuchtanstalt Punt Arsa	181 321	173 430	-7 891
Domat/Ems, Kantonspolizeiposten	860 178	834 311	-25 867
Domleschg, Grundstücke und Gebäude AWN	201 473	196 528	-4 945
Haldenstein, KGS beim Schloss Haldenstein	1 947 688	1 862 814	-84 874
Haldenstein, Schiessplatz Rheinsand	91 880	88 868	-3 012
Innerferrera, Gutsbetrieb Realta-Innerferrera	2 878 027	2 837 822	-40 205
Klosters, Fischzuchtanstalt	2 947 666	2 920 980	-26 686
Küblis, Grundstück 491	1 000	1 000	
Landquart, Minimalzentrum Waldau	42 935	41 339	-1 596
Landquart, Plantahof	64 013 424	63 711 488	-301 936
Landquart, Regionalgericht Landquart (StWE)	1 295 674	1 262 452	-33 222
Langwies, Grundstück 10751 (Alp Plantahof)	16 341	16 341	
Lenzerheide, Baurechtgrundstück 10451	7 700	7 700	
Malans, Plantahof	229 190	225 813	-3 377
Martina, Kantonspolizeiposten	1 250 994	1 205 744	-45 250
Mesocco, Diverse Grundstücke	15 309	15 309	
Müstair, Fischzuchtanstalt Surrom	347 204	335 940	-11 264
Müstair, Grundstück 570	7 460	7 460	
Parpan, Plantahof Berggüter	2 474 961	2 411 206	-63 755
Poschiavo, Fischzuchtanstalt Le Prese «Li Geri»	665 165	649 239	-15 926
Rhäzüns, Diverse Waldgrundstücke	74 747	74 747	
Rodels, Forstgarten	2 096 100	2 044 934	-51 166
Rothenbrunnen, Baurechtgrundstück 5 und 11 (PDGR)	626 850	626 850	
Rothenbrunnen, Fischzuchtanstalt	679 425	646 337	-33 088
Rothenbrunnen, Grundstück 224	118 950	118 950	
S. Bernardino, Verkehrsstützpunkt	526 326	473 015	-53 311
Sagogn, Diverse Grundstücke	2 656	2 656	
Samedan, Baurechtgrundstück Flugplatz	8 000 000	8 000 000	

	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
Franken			
S-chanf, Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut Furnatsch	388 681	373 291	-15 390
S-chanf, Forstgarten Flin	369 413	355 715	-13 698
Seewis i.P., Plantahof, Grundstück	288	288	
Sils i.E., Grundstück 2065	700	700	
Silvaplana, Verkehrsstützpunkt / Kantonspolizeiposten	2 596 720	2 518 966	-77 754
St. Moritz, Fischzuchtanstalt	625 121	604 072	-21 049
St. Moritz, Kantonspolizeiposten	1 794 452	1 760 466	-33 986
Tarasp, Grundstück 1040	1 500	1 500	
Thusis, Grundstück Nollakanal	6 000	6 000	
Thusis, Neudorfstrasse	738 985	713 633	-25 352
Thusis, Verkehrsstützpunkt	3 874 157	3 735 746	-138 411
Trun, Hütte Zavragia AWN	35 000	34 000	-1 000
Trun, Fischzuchtanstalt Ogna	875 144	853 185	-21 959
Valzeina, Ausreisezentrum Flüeli	1 776 046	1 730 759	-45 287
Vaz/Obervaz, Plantahof Berggüter	1 877 779	1 659 785	-217 994
Vaz/Obervaz, Foppas	4 315 949	4 164 625	-151 324

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	B
144 Darlehen			**208 744 853**	**209 550 813**	
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände			2 630 250	1 981 250	
Forstliche Investitionskredite (vom Bund finanziert)			2 630 250	1 981 250	
1445 Darlehen an private Unternehmungen			205 824 303	207 224 463	
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			171 459 838	171 443 998	
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			3 451 411	3 451 411	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss GWE			2 786 500	2 580 000	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss NRP (vom Bund finanziert)			28 876 550	30 499 050	
Darlehen Wirtschaftsförderung Wertberichtigung			-750 000	-750 000	
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB / MGB			4	4	
1447 Darlehen an Private Haushalte			290 300	345 100	
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge			290 300	345 100	
145 Beteiligungen, Grundkapitalien			**300 891 330**	**300 891 330**	
1454 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen			300 891 330	300 891 330	
Graubündner Kantonalbank, Dotationskapital	250 000 000	84,3	175 000 000	175 000 000	1
Rhätische Bahn AG (RhB)	57 957 000	51,3	25 003 780	25 003 780	
Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG	14 400 000	5,4	735 750	735 750	
Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	250 000	2,7	6 800	6 800	
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	15 000 000	1,2	768 960	768 960	
Psychiatrische Dienste Graubünden, Dotationskapital	4 100 000	100,0	4 100 000	4 100 000	
Psychiatrische Dienste Graubünden, übertragene Bauten und Anlagen			94 379 150	94 379 150	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 Prozent liberiert)	1 000 000	54,3	107 600	107 600	2
Schweizerische Nationalbank	25 000 000	1,3	315 250	315 250	
Schweizer Salinen AG	11 164 000	2,1	84 255	84 255	
TMF Extraktionswerk AG	1 200 000	0,6	6 900	6 900	
GeoGR AG	102 000	33,3	34 000	34 000	
Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden	280 800	68,9	193 400	193 400	
SWISSLOS Interkant. Landeslotterie Genossenschaft, Anteil am Reservefonds	500 000	5,1	25 570	25 570	
Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut	14 500 000	0,9	129 915	129 915	

1 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive PS im Finanzvermögen

2 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Finanzvermögen

Nicht bilanzierte Beteiligungen
Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten (ohne Dotationskapital)
Gebäudeversicherung Graubünden
Elementarschadenskasse Graubünden
Sozialversicherungsanstalt Graubünden
Pensionskasse Graubünden
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pädagogische Hochschule Graubünden
Interkantonale Vereinbarungen
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
Ostschweizer Strafvollzugskonkordat
Interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen
Konkordat über die Schulkoordination
Vereinbarung zwischen dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Graubünden über die Ausbildung der Abschlussklassenlehrer
Interkantonale Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat)
Interkantonale Universitätsvereinbarung
Vereinbarung über die Hochschule für Technik Buchs
Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienkonkordat)
Interkantonale Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (IVHSM)
Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE)
Interkantonale Vereinbarung über die Zuständigkeit der Familienausgleichskassen
Interkantonale Vereinbarung über die polizeiliche Zusammenarbeit
Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen
Konkordat über den Ausschluss von Steuerabkommen
Diverse interkantonale und internationale Gegenrechtsvereinbarungen über die Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer
Rahmenvereinbarung für die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich
Übereinkommen zwischen den Kantonen Graubünden und St. Gallen betreffend Ausübung der Fischerei und des Laichfischfanges auf der Grenzstrecke im Rhein
Interkantonale Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz
Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss der Gemeinden Fläsch, Jenins und Maienfeld an die Abwasserreinigungsanlage Bad Ragaz
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss des Unteren Misox an die Abwasserreinigungsanlage CDABD
Konkordat über die nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte
Vereinbarung über den Ausbau und Betrieb der Interkantonalen Försterschule Maienfeld
Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht, Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten
Interkantonale Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien

Franken	Bestand 31.12.2017	Bildung	Auflösung / Verwendung	Bestand 31.12.2018	B
205 Kurzfristige Rückstellungen	**-12 782 495**	**-722 190**	**412 481**	**-13 092 204**	
2050 Mehrleistungen des Personals	-11 924 304	-33 190	217 834	-11 739 660	1
Abschlussarbeiten von Verpflichtungskrediten der Investitionsrechnung	-173 369	-540 000	171 425	-541 944	2
Abschlussarbeiten von Verpflichtungskrediten der Erfolgsrechnung	-23 222		23 222		2
Beitragszusicherungen zu Lasten der Erfolgsrechnung	-103 600			-103 600	3
Übrige kurzfristige Rückstellungen	-558 000	-149 000		-707 000	
208 Langfristige Rückstellungen	**-36 707 844**	**-932 649**	**2 692 545**	**-34 947 948**	
2086 Vorsorgeverpflichtungen	-32 060 240	-932 649	1 732 538	-31 260 351	4
2088 Beitragszusicherungen zu Lasten der Investitionsrechnung	-4 298 523		610 926	-3 687 597	5
2089 Übrige langfristige Rückstellungen	-349 081		349 081		

1 Ferien-, Überzeit und Gleitzeitguthaben sowie Guthaben aus nicht bezogenen Dienstaltersurlauben der Mitarbeitenden werden per Stichtag zurückgestellt. Die Bewertung erfolgt zu einem festgelegten durchschnittlichen Stundensatz für das Verwaltungspersonal und zu einem festgelegten durchschnittlichen Lektionsansatz für die Lehrpersonen der Bündner Kantonsschule (BKS). Obwohl bei den Lehrpersonen eine Zunahme von 33 190 Franken zu verzeichnen ist, reduzierte sich das Guthaben aller Mitarbeitenden um 184 643 Franken. Vom Bestand von 11,74 Millionen betreffen 0,53 Millionen die Lehrpersonen.

2 Von den bestehenden Rückstellungen für die Verpflichtungskredite wurden rund 133 000 Franken verwendet und rund 61 000 Franken aufgelöst. Neu wurde eine Rückstellung für den Abschluss der Ergänzungsneubauten Plessur gebildet.

3 Die Rückstellungen bestehen überwiegend gestützt auf Art. 34 Abs. 1 FHV. Zugesicherte Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter wurden nach Abzug der geleisteten Zahlungen erfolgswirksam als Rückstellung erfasst.

4 Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen betreffen die Ruhegehälter der Mitglieder der Regierung sowie die Rentenleistungen für die Richter des Kantons- und des Verwaltungsgerichtes. Die Bildung und Auflösung dieser Rückstellungen erfolgt gemäss Verbuchungskonzept und im Umfang der an die PKGR geleisteten Zahlungen. Alle vier Jahre erfolgt zudem eine Anpassung aufgrund einer versicherungstechnischen Berechnung (letztmals per 31.12.2016).

5 Die Rückstellungen betreffen Beiträge, für die seit 2016 keine Rechtsgrundlage mehr besteht (Investitionsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen und Investitionsbeiträge an Umweltanlagen). Die Auszahlung dieser altrechtlich zugesicherten und noch offenen Beiträge erfolgt seit 2016 zu Lasten der Rückstellungen.

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	**-43 297 132**	**-41 761 455**	**1 535 677**
Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge Zuweisung Aufwand- / Ertragsüberschuss (3145.4500101 / 3501101)	-18 527 447	-18 173 669	353 778
Spezialfinanzierung Landeslotterie Zuweisung Ertragsüberschuss (4271.3500101)	-16 033 275	-14 994 752	1 038 523
Spezialfinanzierung Sport Zuweisung Aufwand- / Ertragsüberschuss (4273.4500101 / 3500101)	-8 736 410	-8 593 034	143 375
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	**-273 717 128**	**-51 392 560**	**222 324 568**
Bündner Arbeitslosen-Fonds Verordnung über den Bündner Arbeitslosen-Fonds (BR 545.290) Zweck: Unterstützung von schuldlos ausgesteuerten, nicht mehr bezugsberechtigten Arbeitslosen, Umschulung von Arbeitslosen und ähnliche Massnahmen zur Milderung unverschuldeter Notlagen.	-2 575 496	-2 536 248	39 248
Fonds zur Förderung von innovativen Projekten und Jungunternehmen (Innovationsfonds) RB Nr. 365 vom 25. April 2017 Zweck: Der Fonds bezweckt die Unterstützung von innovativen Projekten, die den Wirtschaftsstandort Graubünden stärken und welche vor allem mit einheimischen Ressourcen für den Kanton Graubünden Wertschöpfung, Know-how und Arbeitsplätze schaffen. Der Hauptfokus liegt auf der Jungunternehmerförderung.		-3 699 587	-3 699 587
Fondsanteil Ertrag eidgenössisches Alkoholmonopol Art. 45 Abs. 2 des Alkoholgesetzes (SR 680) Zweck: Gemäss Bundesgesetz über gebrannte Wasser ist der Anteil der Kantone am Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen sowie für die Bekämpfung des Sucht-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs zu verwenden (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-903 200	-1 426 676	-523 476
Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern gebrannte Wasser Art. 18 des Gastwirtschaftsgesetzes (BR 945.100) Zweck: Das Gesetz schreibt vor, dass der Reinertrag des Kantons aus der Besteuerung des Kleinhandels mit gebrannten Wassern zu einem Drittel für gemeinnützige Zwecke und zu zwei Dritteln für die Förderung des Tourismus verwendet werden soll (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-1 072 435	-963 124	109 311
Fondsanteil Ertrag Spielsuchtabgabe RB 852/2009, Nutzung des Präventionsfonds und RB 1021/2010, Mittelverwendung Zweck: Der Präventionsfonds zur Bekämpfung der Spielsucht ist für die Finanzierung und Unterstützung von Aktivitäten, Projekten und Initiativen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung der Spielabhängigkeit bestimmt (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-363 302	-372 079	-8 777
Sozialhilfefonds RB 1512/1987 mit Reglement und RB 1958/1989 Zweck: Sozialhilfe zur Überbrückung akuter Notlagen.	-2 229 563	-2 313 408	-83 845
Unterstützungsfonds der Justizvollzugsanstalt Sennhof RB 666/2008 mit Reglement Zweck: Finanzielle Hilfe an mittellose Insassen und ihre Angehörigen sowie für besondere Auslagen im Zusammenhang mit der Insassenbetreuung.	-139 897	-148 006	-8 108
Unterstützungsfonds der Justizvollzugsanstalt Realta RB 667 vom 27.05.2008 mit Reglement Zweck: Finanzielle Unterstützung von Insassen.	-159 155	-175 245	-16 090
Ausbildungs-Fonds RB 260/2008, Reglement vom 5. Februar 2008 Zweck: Subsidiäre Gewährung von Beiträgen an die nachobligatorische Ausbildung für Härtefälle sowie an Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden.	-1 198 103	-1 243 493	-45 390

Verbindlichkeiten SF und Fonds im Fremdkapital

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung
Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz Art. 14 des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (BR 496.000) und Art. 4 ff. der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (BR 496.100) Zweck: Werden in der Natur Eingriffe vorgenommen und ist es den Verursachenden nicht möglich oder zumutbar, für Realersatz zu sorgen, werden sie von der zuständigen Behörde verpflichtet, eine Ersatzabgabe zu leisten. Die aus den Ersatzabgaben fliessenden Erträge sind vollumfänglich für Aufwertungsmassnahmen an Schutzobjekten zu reservieren und werden dem Ersatzabgabefonds zugewiesen (vgl. Rechnungsrubrik 4265).	-1 277 236	-1 497 830	-220 594
Fonds für nicht versicherte Risiken Reglement vom 1. September 1963 (BR 170.480) und RB 803/2006. Zweck: Teilweise oder volle Deckung von Schäden, die aus nicht versicherten Risiken der kantonalen Verwaltungs- und Schulbetriebe entstehen und die der Kanton zu übernehmen hat oder freiwillig übernimmt.	-2 030 247	-2 075 234	-44 987
Konferenz Kantonaler Energiedirektoren «Das Gebäudeprogramm» RB 192/2010. Zweck: Liquiditätsbewirtschaftung für das Gebäudeprogramm. Die Finanzverwaltung verwaltet diese Mittel treuhänderisch.	-258 052 034	-31 357 440	226 694 595
Personalfürsorge-Fonds Art. 31 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 24 der Personalverordnung (BR 170.410), RB 463,2307/1987 mit Reglement, RB 955/1997. Bestandeszunahme geht an KTV. Zweck: Verwendung im Rahmen der Personalfürsorge.	-468 000	-468 000	
Fonds Krankentaggeld-Versicherung (KTV) für das Personal des Kantons Graubünden Art. 36 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 39 der Personalverordnung (BR 170.410), Reglement DFG vom 25. April 2007 Zweck: Deckung des Erwerbsausfalls infolge Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit.	-2 020 103	-2 541 819	-521 716
Überschüsse aus bisherigen Unwettern für zukünftige Unwetterereignisse RB 128/2010 Zweck: Mittel für zukünftige Unwetterereignisse.	-143 113	-143 241	-129
Rodungsersatzfonds Art. 7 und 8 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG, BR 920.100), Art. 8a der kantonalen Waldverordnung (KWaV, BR 920.110) Zweck: Für Rodungen ist eine Sicherstellung des Ersatzes zu leisten. Die zuständige kantonale Behörde kann im Rahmen der Rodungsbewilligung eine Sicherstellung des Rodungsersatzes anordnen. Durch Rodungsbewilligungen entstehende Vorteile sind von den Begünstigten abzugelten. Diese Mittel sind für Walderhaltungsmassnahmen sowie für die Vorfinanzierung von Rodungsersatzprojekten zu verwenden.	-1 004 648	-356 896	647 752
Diverse Vermächtnisse und Fonds mit besonderer Zweckbestimmung Vermächtnisse und Fonds mit einem Bestand von je unter 100 000 Franken	-80 596	-74 235	6 361

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-19 387 345	-18 687 000	-18 686 606	394
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000	
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	**-59 387 345**	**-58 687 000**	**-58 686 606**	**394**
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	28 484 011	26 995 000	26 994 791	-209
Befristete Ausgleichbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel	1 598 232	1 150 000	1 150 436	436
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000		-1 500 000
Gebirgs- u. Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich	18 881 422	19 523 000	19 523 396	396
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Schullastenausgleich	5 119 585	4 477 000	4 476 604	-396
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	8 721 154	8 500 000	5 054 704	-3 445 296
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	**62 804 404**	**62 145 000**	**57 199 931**	**-4 945 069**
Ergebnis neuer Finanzausgleich	**3 417 059**	**3 458 000**	**-1 486 675**	**-4 944 675**
Förderbeiträge Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)	**14 845 000**	**15 000 000**	**7 772 185**	**-7 227 815**
Zuschlagssteuer	1 500 634	-1 980 000	549 661	2 529 661
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	453 172	1 800 000	-103 687	-1 903 687
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	95 734	9 000	30 311	21 311
Überschuss der Zuschlagssteuer	**2 049 540**	**-171 000**	**476 285**	**647 285**
Finanzierungsbeiträge des Kantons	-55 288	-198 000	15 308	213 308
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-55 288	-198 000	15 308	213 308
Anteil am Kantonssteuerertrag Domizil- und Holdinggesellschaften	-14 296		150	150
Total Mittelherkunft altrechtlicher Finanzausgleich	**1 924 668**	**-567 000**	**507 051**	**1 074 051**
Beiträge an öffentliche Werke				
Total Mittelverwendung altrechtlicher Finanzausgleich				
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	**1 924 668**	**-567 000**	**507 051**	**1 074 051**
Ergebnis SF Finanzausgleich	**20 186 727**	**17 891 000**	**6 792 561**	**-11 098 439**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-130 881 317**	**-112 990 317**	**-124 088 756**	**-11 098 439**

Franken	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben	**333 418 679**	**344 277 000**	**311 095 510**	**-33 181 490**
Aufwand Erfolgsrechnung	**198 886 056**	**207 364 000**	**191 020 471**	**-16 343 529**
Personalaufwand	49 037 743	50 834 000	49 562 522	-1 271 478
Sachaufwand	125 296 623	130 486 000	117 047 116	-13 438 884
Transferaufwand	1 004 359	2 460 000	912 216	-1 547 784
Interne Verrechnungen	23 547 331	23 584 000	23 498 617	-85 383
Ausgaben Investitionsrechnung	**134 532 623**	**136 913 000**	**120 075 039**	**-16 837 961**
Ausbau der Nationalstrassen	7 471 754	3 450 000	3 253 146	-196 854
Ausbau der Hauptstrassen	83 015 038	84 405 000	72 291 830	-12 113 170
Ausbau der Verbindungsstrassen	33 654 816	31 765 000	29 777 357	-1 987 643
Allgemeine Investitionen für Strassen	9 462 526	14 875 000	13 149 223	-1 725 777
Beiträge an Gemeinden für Strassen	928 489	2 418 000	1 603 484	-814 516
Gesamteinnahmen	**-333 418 679**	**-324 416 000**	**-311 095 510**	**13 320 490**
Ertrag Erfolgsrechnung	**-255 860 289**	**-255 812 000**	**-243 272 837**	**12 539 163**
Anteil an der Mineralölsteuer	-49 027 803	-48 580 000	-50 049 993	-1 469 993
Anteil an der LSVA	-55 634 009	-55 076 000	-54 980 274	95 726
Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund	-27 800 348	-28 250 000	-25 799 728	2 450 272
Übrige Beiträge des Bundes	-8 296 512	-8 200 000	-7 696 267	503 733
Entschädigung von Gemeinden	-1 128 610	-949 000	-1 390 633	-441 633
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-84 592 770	-85 067 000	-85 526 071	-459 071
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-19 985 560	-20 325 000	-7 588 670	12 736 330
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-9 394 677	-9 365 000	-10 241 200	-876 200
Einnahmen Investitionsrechnung	**-77 558 390**	**-68 604 000**	**-67 822 674**	**781 326**
Ausbau der Nationalstrassen	-6 174 256	-3 174 000	-2 892 925	281 075
Ausbau der Hauptstrassen	-68 446 374	-62 740 000	-61 532 474	1 207 526
Ausbau der Verbindungsstrassen	-16 816		-78 395	-78 395
Allgemeine Investitionen für Strassen	-2 920 944	-2 690 000	-3 318 879	-628 879
Ergebnis SF Strassen		**19 861 000**		**-19 861 000**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-100 000 000**	**-80 139 000**	**-100 000 000**	**-19 861 000**

Ohne durchlaufende Beiträge

Tausend Franken	Bestand 31.12.2017	Ausgleich Spezial- und Vorfinanzierungen	Einlagen / Entnahmen	Jahresergebnis Vorjahr	Jahresergebnis	Bestand 31.12.2018
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	**234 842**	**-6 753**				**228 089**
Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	3 960	40				4 000
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	130 881	-6 793				124 089
Spezialfinanzierung Strassen	100 000					100 000
293 Vorfinanzierungen	**94 578**		**80 395**			**174 973**
Reserve für systemrelevante Infrastrukturen	77 366		-6 405			70 961
Reserve Albulatunnel RhB	17 212		-3 200			14 012
Reserve Hochschulzentrum Chur			90 000			90 000
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	**2 070 801**				**2 736**	**2 073 537**
Jahresergebnis	128 817			-128 817	2 736	2 736
Kumulierte Ergebnisse HRM1	999 391					999 391
Kumulierte Ergebnisse ab HRM2	-57 749			128 817		71 068
Aufwertungsreserve Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	120 802					120 802
Aufwertungsreserve sonstiges nicht abschreibungspflichtiges Verwaltungsvermögen	-9 598					-9 598
Aufwertungsreserve Sachanlagen Verwaltungsvermögen	471 370					471 370
Neubewertung Kraftwerksbeteiligungen	193 738					193 738
Neubewertung GKB-PS	128 544					128 544
Neubewertung sonstige Aktien und Anteilscheine	21 823					21 823
Neubewertung Wasserzinsen	59 573					59 573
Neubewertung Delkredere Lieferungen und Leistungen, Steuern	7 633					7 633
Neubewertung Sachanlagen Finanzvermögen	15 476					15 476
Sonstige Rückstellungen	-9 019					-9 019
29 Eigenkapital	**2 400 220**	**-6 753**	**80 395**		**2 736**	**2 476 599**

Franken	Erweitertes EK 31.12.2017	Bilanz 31.12.2018	Bewertung 31.12.2018	Erweitertes EK 31.12.2018
Eigenkapital gemäss Bilanz	**2 400 220 265**	**2 476 599 476**		**2 476 599 476**
Bewertung Verwaltungsvermögen	**1 596 093 100**			**1 660 502 900**
Graubündner Kantonalbank (Dotationskapital) [1]	1 596 093 100	175 000 000	1 835 502 900	1 660 502 900
Nicht bilanzierte Guthaben: [2]	**660 250 000**			**662 650 000**
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	495 000 000		503 000 000	503 000 000
Aufwandsteuern von Ausländern	22 000 000		23 000 000	23 000 000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	88 250 000		78 650 000	78 650 000
Anteil am Ertrag direkte Bundessteuern	55 000 000		58 000 000	58 000 000
Total erweitertes Eigenkapital	**4 656 563 365**			**4 799 752 376**
nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verpflichtungskrediten	**-291 548 485**		-247 147 453	**-247 147 453**
Eventualverbindlichkeiten (siehe «Gewährleistungsspiegel»)	**-296 926 486**			**-289 536 181**
Investitionshilfedarlehen für Berggebiete und Regionalpolitik: Haftung des Kantons für 50 Prozent der Verluste	-23 204 013		-21 584 985	-21 584 985
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten des Bundes: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-2 630 250		-1 981 250	-1 981 250
Investitions- und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-149 739 014		-150 499 888	-150 499 888
Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung	-14 662 957		-13 344 584	-13 344 584
Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge	-59 337 855		-59 628 888	-59 628 888
In Aussicht gestellte Beiträge	-47 352 397		-42 496 586	-42 496 586
Graubündner Kantonalbank: Staatsgarantie [3]				
Eventualforderungen	**270 188 162**			**270 188 162**
Rhätische Bahn rückzahlbare Darlehen (Rückzahlung sistiert bis 31.12.2030)	45 236 615		45 236 615	45 236 615
Rhätische Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	210 722 747		210 722 747	210 722 747
Matterhorn Gotthard Bahn rückzahlbare Darlehen	3 590 654		3 590 654	3 590 654
Matterhorn Gotthard Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	10 638 147		10 638 147	10 638 147
Total bezifferbare Eventualverbindlichkeiten und -forderungen	**-26 738 324**			**-19 348 019**

1) Bewertungsbasis: berechneter Substanzwert PS
2) Gemäss Budget 2019
3) Konzerngewinn 2018: 185,1 Millionen (Vorjahr +2,7 %), Risikosubstanz des Stammhauses per 31. Dezember 2018: 2895,0 Millionen (Vorjahr angepasst +2,0 %).

		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018
A)	**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien**		
1.	**Graubündner Kantonalbank (GKB)**		
	Staatsgarantie gemäss Art. 5 des Gesetzes über die GKB (BR 938.200) Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Keine Staatsgarantie besteht für das Partizipationskapital und für als Eigenmittel geltende nachrangige Verbindlichkeiten.	p. m.	p. m.
2.	**Pensionskasse Graubünden (PKGR)**		
	Gemäss Art 12 Abs. 2 des Gesetzes über die PKGR können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden.	p. m.	p. m.
3.	**Investitionshilfedarlehen für Berggebiete**		
	Gemäss Art. 12 Abs. 2 des aufgehobenen Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) haftet der Kanton für 50 Prozent der Verluste des Bundes aus Investitionshilfedarlehen. Diese Bestimmung gilt gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) bis zur vollständigen Rückzahlung dieser Darlehen. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2018 von 12 670 920 Franken	8 765 738	6 335 460
4.	**Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik**		
	Gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik sind allfällige Verluste aus gewährten Darlehen zur Hälfte vom Kanton zu tragen, der sie zugesprochen hat. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2018 von 30 499 050 Franken Aufgrund einer individuellen Risikobeurteilung bestehen für die Eventualverpflichtungen von 15 249 525 Franken per 31. Dezember 2018 Wertberichtigungen von 750 000 Franken.	14 438 275	15 249 525
	Programm San Gottardo 2020: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Uri werden verschiedene Vorhaben finanziert. Bezüglich Haftung gelten je nach Vorhaben verschiedene Schlüssel zwischen den Kantonen Uri und Graubünden. Aus Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik im Umfang von 34 380 038 Franken bestehen für den Kanton Graubünden Eventualverpflichtungen per 31. Dezember		6 736 007
5.	**Bürgschaften für KMU**		
	Seit dem 1. Januar 2016 kann der Kanton Bürgschaften im Rahmen von Vorhaben eingehen, für welche die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU eine Bürgschaft eingegangen ist. Vom Grundsatz der Exportorientierung kann abgewichen werden. Die Bürgschaft kann höchstens im selben Umfang eingegangen werden (Art. 7 des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden, GWE, BR 932.100). Per 31. Dezember 2018 ist der Kanton keine Bürgschaften für KMU eingegangen.		
6.	**Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz**		
	Gemäss Art. 40 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Wald (Waldgesetz, WaG, SR 921.0) hat der Kanton die Rückzahlung zu leisten, wenn ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bestand der Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten per 31. Dezember Davon entfallen 1 593 250 Franken (80,4 %) auf öffentlich-rechtliche Schuldner und 388 000 Franken (19,6 %) auf privatrechtliche Schuldner. Die Darlehen an privatrechtliche Schuldner sind vollumfänglich durch Bankgarantien abgesichert.	2 630 250	1 981 250
7.	**Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft**		
7.1.	Investitionskredite Gemäss Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1) sind Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten, einschliesslich allfälliger Rechtskosten, vom Kanton zu tragen. Bestand der Investitionskredite per 31. Dezember	143 306 210	144 462 404
7.2.	Betriebshilfedarlehen Für Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 1 LwG vollumfänglich durch den Kanton zu tragen. Bestand der Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember	5 793 979	6 037 484
	Für Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes (Art. 81 LwG) sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 2 LwG auf Bund und Kanton aufzuteilen. Der Kantonsanteil beträgt 50 Prozent. 50 Prozent des Bestandes der Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember 2018 von 1 506 825 Franken.	638 825	753 413
8.	**Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung**		
	Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) verpflichten sich Schulen, wenn sie Baubeiträge erhalten, den Zweck dieser Investitionen während 30 Jahren nicht zu ändern. Bei Zweckänderungen innert dieser Frist ist dem Bund der Investitionsbeitrag anteilmässig zurück zu erstatten. Gemäss einer vom Bundesgericht geschützten Praxis kann das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (vormals das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) bei einer Zweckentfremdung den Rückzahlungsanspruch für den Restwert des Investitionsbeitrags direkt beim Kanton geltend machen und muss nicht auf die Schule zurückgreifen, welche die Beiträge erhalten hat. Restwert der Investitionsbeiträge des Bundes per 31. Dezember:		
	– an Hochschulen und Höhere Fachschulen	9 456 156	8 598 888
	– an Angebote der Berufsbildung	5 206 801	4 745 696
9.	**Garantien im Zusammenhang mit der Übernahme von Aktiengesellschaften und Genossenschaften durch Gemeinden**		
	Garantieverpflichtungen werden bei klaren Verhältnissen nur während der allgemeinen Verjährungsfrist von 10 Jahren als Eventualverpflichtung ausgewiesen. – Garantieverpflichtungen im Sinne von Art. 915 OR (SR 220): Übernahme der Genossenschaft Schlosscafé Haldenstein durch die Gemeinde Haldenstein (Garantie vom 29.03.2011)	p. m.	p. m.

		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018
10.	**Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit Partnerhaftung**		
	Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Die Haftung besteht für den Kanton bei folgenden Partnerwerken: – Albula-Landwasser Kraftwerke AG – Engadiner Kraftwerke AG – Kraftwerke Hinterrhein AG – Kraftwerke Ilanz AG – Kraftwerke Reichenau AG – Misoxer Kraftwerke AG – Kraftwerk Russein AG – Kraftwerk Tschar AG – Kraftwerke Zervreila AG	p. m.	p. m.
11.	**Beteiligungen an Genossenschaften mit solidarischer Haftung**		
	Alpkäserei Parpan Genossenschaft: Gemäss Ziffer 1.3 der Statuten haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrag von 1900 Franken je Anteilschein, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. 50 Anteile zu 1900 Franken:	95 000	95 000
12.	**Garantie für den Campingplatz Rania in Zillis-Reischen zur Sicherstellung von Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende**		
	Die Regierung hat am 10. Mai 2016 zu Lasten der – im Fremdkapital geführten – Spezialfinanzierung Landeslotterie (Rechnungsrubrik 4271) der Verpächterin des Campingplatzes Rania in Zillis-Reischen eine Garantie für den Betrieb des Campingplatzes und des Restaurants Rania bis längstens 31. Mai 2026 im Umfang von maximal 85 000 Franken pro Jahr gewährt.	715 417	630 417
B)	**Leasingverbindlichkeiten**		
13.	**Operatives Leasing**		
	Eine Dienststelle verfügt über geleaste Fahrzeuge. Verschiedene Ämter sind im Besitz von Kopiermaschinen und Multifunktionsgeräten mit Serviceverträgen.	p. m.	p. m.
C)	**Sonstige Eventualverpflichtungen: gesetzliche Haftung, Nachschusspflichten und hängige Gerichtsfälle**		
14.	**Arbeitslosenversicherung**		
	Gemäss Art. 82 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0) haftet der Kanton als Träger der Arbeitslosenkasse dem Bund für Schäden, die seine Kasse durch mangelhafte Erfüllung ihrer Aufgaben absichtlich oder fahrlässig verursacht. Gemäss Art. 85g AVIG haftet der Kanton dem Bund für Schäden, die seine Amtsstellen, Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, tripartiten Kommissionen oder die Arbeitsämter seiner Gemeinden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder fahrlässige Missachtung von Vorschriften verursachen.	p. m.	p. m.
15.	**Sozialversicherungen**		
15.1.	AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden Gemäss Art. 70 Abs. 1 AHVG (SR 831.10), nach Art. 21 Abs. 2 EOG (SR 834.1) und laut Art. 25 Abs. 3 FLG (SR 836.1) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG haftet der Kanton Graubünden der entsprechenden Versicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 ATSG (SR 830.1) die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale AHV-Ausgleichskasse der Kanton.	p. m.	p. m.
15.2.	IV-Stelle des Kantons Graubünden Gemäss Art. 66 IVG (SR 831.20) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG (SR 831.10) haftet der Kanton Graubünden der Invalidenversicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der IV-Stelle des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 ATSG (SR 830.1) die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale IV-Stelle der Kanton.	p. m.	p. m.
16.	**Kindes- und Erwachsenenschutzrecht**		
	Wer im Rahmen der behördlichen Massnahmen [des Kindes- oder] Erwachsenenschutzes durch widerrechtliches Handeln oder Unterlassen verletzt wird, hat Anspruch auf Schadenersatz und, sofern die Schwere der Verletzung es rechtfertigt, auf Genugtuung. Der gleiche Anspruch besteht, wenn sich [die Kindes- und] Erwachsenenschutzbehörde oder die Aufsichtsbehörde in den anderen Bereichen [des Kindes- oder] Erwachsenenschutzes widerrechtlich verhalten hat. Haftbar ist der Kanton, gegen die Person, die den Schaden verursacht hat, steht der geschädigten Person kein Ersatzanspruch zu (Art. 454 Abs. 1–3 ZGB i. V. m. Art. 314 Abs. 1 und Art 440 Abs. 3 ZGB).	p. m.	p. m.
17.	**Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs**		
	Gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) haftet der Kanton für den Schaden, den die Beamten und Angestellten, ihre Hilfspersonen, die ausseramtlichen Konkursverwaltungen, die Sachwalter, die Liquidatoren, die Aufsichts- und Gerichtsbehörden sowie die Polizei bei der Erfüllung der Aufgaben, die ihnen dieses Gesetz zuweist, widerrechtlich verursachen.	p. m.	p. m.

		Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018
18.	**Notariatsgesetz**		
	Der Kanton haftet gemäss Art. 43 Abs. 1 und 2 des Notariatsgesetzes (BR 210.300) für von patentierten Notariatspersonen, Grundbuchverwalterinnen und –verwaltern sowie Regionalnotarinnen und -notaren im Rahmen ihrer notariellen Tätigkeit widerrechtlich verursachte Schäden.	p. m.	p. m.
19.	**Interkantonale Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht**		
	Gemäss Art. 19 Abs. 2 der Vereinbarung (BR 219.160) haften die Vereinbarungskantone subsidiär für Verbindlichkeiten und für Schäden, welche die Organe und die Mitarbeitenden der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht in Ausübung der amtlichen Tätigkeit Dritten widerrechtlich zufügen. Der Anteil des Kantons Graubünden bemisst sich nach dem Verhältnis des Vermögens der der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Graubünden zum Vermögen aller ihrer Aufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen.	p. m.	p. m.
20.	**Gesetz über die Staatshaftung**		
	Der Kanton haftet für Dritten durch seine Organe und in seinem Dienst stehende Personen bei der Ausübung dienstlicher Tätigkeiten widerrechtlich verursachte Schäden (Art. 3 des Gesetzes über die Staatshaftung, SHG, BR 170.050). Gemäss Art. 4 Abs. 1 SHG haftet der Kanton für rechtmässig zugefügten Schaden, wenn einzelnen oder wenigen Personen ein unverhältnismässig schwerer Schaden zugefügt wird und es nicht zumutbar ist, dass die oder der Geschädigte den Schaden selbst trägt.	p. m.	p. m.
21.	**Nachschusspflichten**		
	Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit nicht voll einbezahltem Aktienkapital (AK):		
	Gesellschaft / AK Total / nicht einbezahltes AK / davon Anteil Kanton		
	Grischelectra AG / 1 000 000 / 800 000 / 434 400	434 400	434 400
22.	**Hängige Gerichtsfälle**		
	Beim Verwaltungsgericht und beim Bundesgericht sind mehrere Rechtsfälle hängig, die bezüglich ihren finanziellen Folgen für den Staatshaushalt sehr unterschiedlich sind. Um nachteilige Auswirkungen auf den Prozessverlauf zu vermeiden, wird auf eine detaillierte Offenlegung verzichtet.	p. m.	p. m.
D)	**Beitragsverpflichtungen**		
23.	**Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge**		
	Die Zusicherung von Beiträgen erfolgt unter Kreditvorbehalt. Zugesicherte Beiträge werden nur im Rahmen der genehmigten Budgets ausbezahlt (Art. 34 Abs. 1 FHV). Im Gewährleistungsspiegel werden die zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter ausgewiesen. Davon ausgenommen sind: a) Beitragszusicherungen an jährlich wiederkehrende Betriebsaufwendungen Dritter, b) Beitragsverpflichtungen aufgrund von mehrjährigen Finanzierungs- und Programmvereinbarungen mit dem Bund c) zu einem Verpflichtungskredit gehörende Verpflichtungen, d) Beiträge zulasten von Spezialfinanzierungen im Fremdkapital (Art. 34 Abs. 2 FHV / Art. 7 Abs. 2 lit. d Anhang zur FHV).		
	Der kontogenaue Ausweis der zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge erfolgt auf den nächsten Seiten.	58 392 853	59 628 888
24.	**In Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Kantonsbeiträge**		
24.1.	Meliorationen Am 31. Dezember 2018 waren im Kanton 24 (Vorjahr 25) Gesamtmeliorationen in Ausführung. Durch Grundsatzbeschluss der Regierung wurden diese Projekte zur Kenntnis genommen und die Beiträge dafür in Aussicht gestellt. Dazu kommen weitere laufende Projekte im Meliorationswesen, für welche die Regierung Beiträge in Aussicht stellte. Die Zusicherung der Beiträge erfolgt in Etappen.		
	in Aussicht gestellte Beiträge:	49 983 675	47 022 401
	davon bereits unter Kreditvorbehalt zugesichert (siehe Konto 2222.5650101 auf der nächsten Seite):	6 351 278	8 245 815
	in Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Beiträge	43 632 397	38 776 586
24.2.	Alters- und Pflegeheime Es ist ein Projekt pendent, für welches das Departement am 9. Mai 2017 den in Aussicht gestellten Investitionsbeitrag auf Grund einer Projektänderung reduziert, die Regierung den Beitrag aber noch nicht zugesichert hat.	3 720 000	3 720 000

p. m. pro memoria

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 01.01.2018	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehende Zusicherungen	Reduktion bestehende Zusicherungen	Zahlungen (Rechnung 2018)	Bestand 31.12.2018	B *	(Budget 2018 inkl. Nachtragskredite)
Tausend Franken									
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales		**18 449**	**21 356**	**106**	**-2 754**	**-17 908**	**19 250**		**26 591**
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation		**8 404**	**17 244**	**106**	**-535**	**-15 026**	**10 193**		**16 235**
3635101.1000	Beiträge zur Förderung der Landwirtschaft: Projektbeiträge	1 461	1 955	1	-200	-1 881	1 335	1	3 435
5650101	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	6 351	13 959		-334	-11 730	6 884 1 362	1 3	11 500
5650102	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft			106		-106		**	-
5670101	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	592	1 330			-1 310	612	1	1 300
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		**555**					**555**		**260**
5620101	Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen	555					555	***	260
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus		**7 725**	**3 935**		**-2 214**	**-1 640**	**7 805**		**5 345**
3635101.10xx	Allgemeine Projektbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	906	2 905		-99	-1 146	2 566	1	1 560
5650101	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	6 818	1 030		-2 115	-495	5 239	1	3 785
2310 Sozialamt		**1 765**	**178**		**-5**	**-1 241**	**697**		**4 751**
5660101	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	1 765	178		-5	-1 241	697	1	4 751
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit		**935**				**-335**	**600**		**935**
3212 Gesundheitsamt		**935**				**-335**	**600**		**935**
5640102	Beiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	935				-335	600	1	935
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement		**5 242**	**10 080**	**1**	**-209**	**-7 710**	**7 404**		**9 590**
4210 Amt für Volksschule und Sport		**765**	**4 018**		**-17**	**-918**	**3 848**		**2 040**
5660101	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	765	4 018		-17	-918	3 848	1	2 040
4221 Amt für höhere Bildung		**850**	**3 125**		**-126**	**-3 164**	**685**		**3 800**
5610101	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	850	3 125		-126	-3 164	685	1	3 800
4230 Amt für Berufsbildung		**2 417**			**-61**	**-1 439**	**917**		**1 500**
5620101	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	2 417			-61	-1 439	917	1	1 500
4250 Amt für Kultur		**36**	**23**	**1**		**-20**	**39**		**86**
3636105.1000	Projektbeiträge für Sprachenförderung	36	23	1		-20	39	1	86
4260 Amt für Natur und Umwelt		**1 174**	**2 915**		**-5**	**-2 169**	**1 915**		**2 164**
3636201.1001	Projektbeiträge an Private für Arten-, Biotop- und Landschaftsschutzmassnahmen	88	45		-2	-87	44	1	90
5620201	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	1 035	1 383		-3	-564	1 851	1	440
5620203	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	51	1 487			-1 518	20	1 ***	1 634

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 01.01.2018	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehende Zusicherungen	Reduktion bestehende Zusicherungen	Zahlungen (Rechnung 2018)	Bestand 31.12.2018	B *	(Budget 2018 inkl. Nachtragskredite)
Tausend Franken									
5 Departement für Finanzen und Gemeinden		**7 863**	**3 705**		**-71**	**-7 772**	**3 725**		**15 000**
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		**7 863**	**3 705**		**-71**	**-7 772**	**3 725**		**15 000**
3622002	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	7 863	3 705		-71	-7 772	3 725	1	15 000
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement		**25 904**	**20 307**	**2**	**-2 082**	**-15 511**	**28 619**		**19 903**
6110 Amt für Energie und Verkehr		**18 783**	**16 887**		**-1 780**	**-13 950**	**19 940**		**16 500**
3637101	Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	163	10		-6	-101	65	1	100
5640103	Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	994	2 363		-105	-1 221	2 030	1	2 800
5670102	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten / Anlagen	17 627	14 514		-1 669	-12 627	17 845	1	13 600
6200 / 6225 Spezialfinanzierung Strassen		**7 121**	**3 420**	**2**	**-302**	**-1 562**	**8 679**		**3 403**
3636101	Beiträge zur Förderung des Langsamverkehrs	2 833	2 312	2	-46	-559	4 542	1	2 100
5620801.0001	Beiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen	46	88		-3	-6	125	1	303
5620802	Beiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	4 242	1 020		-253	-996	4 012	1	1 000
Total zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge		**58 393**	**55 448**	**108**	**-5 116**	**-49 235**	**59 598**		**72 019**

* Begründung für offene Beitragsverpflichtung:

1 Zahlung im Plan oder Rückstand im Projektverlauf
2 Zahlungsrückstand oder Kreditrestriktion von Seiten des Bundes
3 Zuwenig Mittel im Kantonsbudget

** Gestützt auf Art. 21 Abs. 1 lit. d FHG vom gleichlautenden Beitragskonto 3635101.1000 aus der Erfolgsrechnung umgelagert.

*** Die Zusicherungen für Baubeiträge an die regionalen Tierkörpersammelstellen Grono (Fr. 260 000) und Oberengadin (Fr. 295 000) vom 16. August 2017 wurden in der Jahresrechnung 2017 irrtümlich nicht aufgeführt.

**** Die Regierung hat am 12. Dezember 2017 zur Beseitigung übermässiger Feinstaubbelastung der Luft im unteren Misox ab 2018 einen Förderrahmen von 1,5 Millionen über die nächsten 10 Jahre festgelegt und das Amt für Natur und Umwelt ermächtigt, die Beiträge im Einzelfall zuzusichern. Diese Ermächtigung wurde in der Jahresrechnung 2017 irrtümlich als neue Beitragszusicherung ausgewiesen.

Erläuterungen zu den offenen Beitragsverpflichtungen siehe Litera D) «Beitragsverpflichtungen» im vorstehenden Gewährleistungsspiegel.

Erläuterungen zu den einzelnen Beitragspositionen siehe Kommentar Einzelkredit in der jeweiligen Rechnungsrubrik.

1 Nicht bezifferbare Eventualforderungen

1.1 Heimfallrechte

Heimfallrechte gemäss Art. 54 des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG, SR 721.80) und Art. 42 des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BWRG, BR 810.100):
Der Kanton Graubünden hat im Zusammenhang mit erteilten wasserrechtlichen Konzessionen anteilige Heimfallrechte an mehreren Wasserkraftwerken. Der Umfang der heimfallenden Teile richtet sich nach Art. 42 BWRG bzw. nach den Festlegungen in der wasserrechtlichen Konzession.

2 Offene derivative Finanzinstrumente

2.1 Zinsinstrumente

Der Einsatz von derivativen Zinsinstrumenten erfolgt ausschliesslich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Art. 8 Abs. 3 des Reglements über die Tresorerie des Kantons Graubünden, BR 710.150).

Am Bilanzstichtag bestanden 6 Conf-Futures-Kontrakte März 19, welche die Graubündner Kantonalbank bei der Führung des Vermögensverwaltungsmandats «Unternehmensanleihen» zu Absicherungszwecken einsetzt.

2.2 Währungsinstrumente

Am Bilanzstichtag bestanden die unten aufgeführten Devisentermingeschäfte, welche die Graubündner und die Zürcher Kantonalbank bei der Führung der Vermögensverwaltungsmandate «Unternehmensanleihen» beziehungsweise «Multi Asset Target Risk» zu Absicherungszwecken einsetzen. Das Fremdwährungsrisiko innerhalb der Mandate ist vollständig abgesichert.

Abschluss	Verfall	Währung	Betrag	Kontraktkurs	Bewertungskurs	Bewertung CHF	Erfolg CHF
20.12.2018	29.03.2019	EUR	-10 200 000	1,1306	1,125794	-11 483 097	+49 023
20.12.2018	29.03.2019	USD	-2 955 000	0,9774	0,977471	-2 888 428	-211
03.12.2018	06.03.2019	USD	-2 500 000	0,988778	0,980152	-2 450 379	+21 '566
21.12.2018	06.03.2019	USD	240 000	0,985045	0,980158	235 238	-1 173
28.12.2018	06.03.2019	USD	600 000	0,975561	0.980169	588 102	+2 765

3 Sicherheitsleistungen und Mietzinshinterlegungen bei den Regionalgerichten / Schlichtungsbehörden

	01.01.2018	31.12.2018	Veränderung
Sicherheitsleistungen	2 719 900	2 467 948	-251 953
Mietzinshinterlegungen	114 336	184 356	70 020

(Werte in Franken)

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018 durch die Regierung am 16. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich machen würden.

Franken		Kredit ohne Teuerung	Stand 31.12.2017	Verwendung 2018	Stand 31.12.2018	Verfügbar 31.12.2018
Total Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**429 837 000**	**115 434 638**	**67 232 804**	**182 667 442**	**247 147 453**
Laufende Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**422 537 000**	**115 434 638**	**67 232 804**	**182 667 442**	**239 847 453**
1000.3130905	PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (G 13.06.2018, b)	600 000		178 210	178 210	421 790
2250.3635903	Beitrag an die Ski-WM St. Moritz 2017 (G 10.06.2014, b von 5 Mio., f 2017)	5 860 000	5 860 000	-22 105	5 837 895	
	(Zusatzkredit G 15.02.2017, b von 860 000 Franken)					
2250.	Tourismusprogramm Graubünden 2014–2021 (G 03.12.2013, n, f 2021)	10 500 000	2 187 939	476 721	2 664 660	7 835 340
	3635904, Beiträge Tourismusprogramm 2014–2021	21 000 000	4 600 877	953 443	5 554 320	
	4630904, Beiträge vom Bund für Tourismusprog. 2014–2021	-10 500 000	-2 300 438	-476 722	-2 777 160	
	4631904, Beiträge von Kantonen für Tourismusprog. 2014–2021		-112 500		-112 500	
2250.5650902	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (G 27.08.2015, b, f 2023) [1]	80 000 000	2 634 000	6 404 679	9 038 679	70 961 321
3120.5200906	Mobile Computing bei der Kantonspolizei (G 09.12.2014, b)	2 000 000	992 970		992 970	1 007 030
3120.5200910	Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (G 07.12.2016, b)	865 000	205 787	294 412	500 199	364 801
3120.6190910	Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI	-140 000	-33 000	-47 000	-80 000	-60 000
3120.5200911	Ersatz kantonales Richtfunknetz (G 07.12.2016, b)	5 900 000	57 325	49 033	106 358	5 793 642
3125.	Kantonales Integrationsprogramm (KIP) Graubünden (G 03.12.2013, n von 2,56 Mio.)	2 982 000	2 875 700		2 875 700	106 300
	(Zusatzkredit G 12.06.2017, n von 422 000 Franken)					
	3010902, Personalaufwand Programmvereinbarung (PV) KIP	1 846 000	1 859 000		1 859 000	
	3637902, Beiträge an Integrationsprojekte PV KIP	13 150 000	14 354 866		14 354 866	
	4630902, Beiträge Bund für Integrationsmassnahmen PV KIP	-10 734 000	-12 058 166		-12 058 166	
	4632902, Beiträge Gemeinden Integrationsmassnahmen PV KIP	-1 280 000	-1 280 000		-1 280 000	
3140.5060901	Sicherheitsfunknetz POLYCOM Graubünden (G 23.04.2009, b, i)	55 000 000	32 449 163	18 235	32 467 398	22 532 602
3212.5640901	Zusätzlicher Investitionsbeitrag gem. Art. 11 Abs. 4 KPG an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation (G 08.12.2015, b)	1 700 000	206 751	309 529	516 280	1 183 720
4210.3138902	Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (G 14.06.2016, b)	4 500 000	918 760	1 030 507	1 949 267	2 550 734
4221.5610901	Investitionsbeiträge an Hochschule für Technik (NTB), Buchs (G 07.12.2011, b)	2 600 000	2 598 700		2 598 700	1 300
4250.5660901	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (G 11.06.2013, b) [2]	4 030 000	198 480		198 480	3 831 520
4250.6300102	Investitionsbeitrag des Bundes an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur [2]	-2 015 000	-99 240		-99 240	-1 915 760
4250.5660902	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des Klosters Disentis (G 07.12.2016, b)	1 810 000	135 150	610 066	745 216	1 064 784
4250.5760101.0001	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekt Kloster Disentis)	1 810 000				1 810 000
4250.6310101	Beiträge aus Lalo-Mitteln für Kloster Disentis	-905 000	-67 575	-305 033	-372 608	-532 392
4250.6700101.0001	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekt Kloster Disentis)	-1 810 000				-1 810 000
5030.5200908	Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem (G 08.12.2015, b)	1 500 000	731 525	576 541	1 308 066	191 934

Franken		Kredit ohne Teuerung	Stand 31.12.2017	Verwendung 2018	Stand 31.12.2018	Verfügbar 31.12.2018
5130.5200902	EDV-Lösung Quellensteuer (G 08.12.2010, b)	3 000 000	2 555 119	303 790	2 858 909	141 091
5130.5200907	Ablösung/Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (G 09.12.2014, b, i)	8 500 000	129 600	67 145	196 745	8 303 255
6101.5042905	Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (G 11.06.2018, b, i)	13 400 000		321 368	321 368	13 078 632
6101.	Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (G 27.08.2015, n, i)	86 000 000	23 290 788	24 870 225	48 161 013	37 838 987
	5043903, Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau	119 000 000	33 387 024	35 651 125	69 038 149	
	6303901, Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau JVA Realta	-33 000 000	-10 096 236	-10 780 900	-20 877 136	
6101.5043904	Asylunterkunft Chur: Neubau (G 16.06.2015 von 7,7 Mio., b, i)	8 590 000	696 058	17 850	713 908	7 876 092
	(Zusatzkredit G 19.10.2016 von b 890 000 Franken)					
6101.6300101	Investitionseinnahmen vom Bund für Asylunterkunft Chur	-8 590 000	-696 058	-17 850	-713 908	-7 876 092
6101.5044904	Kantonsschule Chur: Ergänzungsneubauten Plessur (V 08.03.2015, b, i)	27 000 000	17 476 770	4 349 008	21 825 778	5 174 222
6101.6304104	Investitionsbeiträge vom Bund an KGS Ergänzungsneubauten Plessur		-640 760		-640 760	640 760
6101.5044905	Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (G 12.06.2017, b, i)	31 400 000	952 214	12 204 829	13 157 043	18 242 957
6101.5046901	Verwaltungszentrum «sinergia» Chur: Neubau Etappe 1	72 500 000	19 818 472	15 524 194	35 342 666	37 157 334
	Basiskredit (V 11.03.2012, b, i)	69 000 000				
	Mehrkosten (zusatzkreditbefreit gem. Art. 17 Abs. 3 lit. a FHG) [3)]	3 500 000				
6110.5620901	Investitionsbeitrag an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (G 11.6.2018, b)	3 950 000		18 451	18 451	3 931 549
Genehmigte, noch nicht beanspruchte Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**7 300 000**				7 300 000
6101.5043905	Verkehrsstützpunkt S. Bernardino: Instandsetzung (G 04.12.2018, b, i)	7 300 000				7 300 000

1) Mit der Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes beschloss der Grosse Rat einen Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung systemrelevanter Infrastrukturen von 80 Millionen zusammen mit einer Vorfinanzierung (293). Per Ende 2018 bestehen 10,1 Millionen zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Kantonsbeiträge.

2) Es werden Kantons- und Bundesbeiträge von je max. 2 015 000 Franken entsprechend je 20 Prozent der subventionsberechtigten Massnahmen gewährt.

3) Die Mehrkosten für die Tiefgarage von 3,5 Millionen sind infolge einer neuen Quartierplanvorschrift der Stadt Chur zur Erstellung unterirdischer Autoparkplätze nicht vorhersehbare, gesetzlich vorgeschriebene Mehrausgaben. Sie sind gestützt auf ein externes Rechtsgutachten gemäss Art. 17 Abs. 3 lit. a FHG zusatzkreditbefreit (siehe Budgetbotschaft 2017, Seite 243).

G: Beschluss des Grossen Rates mit Angabe des Beschlussdatums
V: Beschluss des Volkes (Art. 16 oder 17 KV, BR 110.100) mit Angabe des Beschlussdatums
b: Verpflichtungskredit brutto (Art. 16 FHG)
n: Verpflichtungskredit netto (Art. 16 FHG)
i: indexierter Verpflichtungskredit mit Preisstandklausel (Art. 15 Abs. 4 FHG, Art. 8 FHV)
f: Verpflichtungskredit mit zeitlicher Befristung und Angabe des Fristablaufs

Erläuterungen zu Verpflichtungskrediten siehe auch Rechnungslegungsgrundsätze und jeweilige Rechnungsrubrik.

Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Differenz zum Vorjahr Absolut	Differenz zum Vorjahr Prozent
Kantonsspital Graubünden, Chur	84 114 132	82 650 251	-1 463 881	-1,7
Psychiatrische Dienste Graubünden (PDGR), Chur	32 396 141	32 694 248	298 107	0,9
Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC), Chur	21 760 000	20 914 999	-845 001	-3,9
Rhätische Bahn (RhB), Chur	21 225 326	19 678 807	-1 546 519	-7,3
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur	14 573 520	14 638 300	64 780	0,4
Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur (inkl. Mietkostenbeitrag)	13 451 850	14 081 190	629 340	4,7
Giuvaulta, Zentrum für Sonderpädagogik, Rothenbrunnen	12 776 453	14 005 519	1 229 066	9,6
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Chur	12 211 500	13 793 146	1 581 646	13,0
Post Auto Schweiz AG, Produktions AG, Mobilitätslösungen AG, Bern *	13 205 474	12 765 339	-440 135	-3,3
ARGO, Stiftung für Integration, Chur	12 223 187	12 446 748	223 561	1,8
Stiftung Schulheim Chur, Chur	12 638 392	12 418 279	-220 113	-1,7
Flury Stiftung, Schiers	11 116 457	11 900 246	783 789	7,1
Spital Oberengadin, Samedan	11 007 984	11 399 697	391 713	3,6
Regionalspital Surselva, Ilanz	9 219 614	9 594 218	374 604	4,1
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur	7 336 476	9 436 676	2 100 200	28,6
Universitätsspital Zürich, Zürich	7 281 673	8 827 547	1 545 874	21,2
Spital Davos AG, Davos	8 047 650	8 248 616	200 966	2,5
Wirtschaftsschule KV Chur, Chur	8 174 000	8 037 000	-137 000	-1,7
Academia Engiadina, Samedan	8 057 414	7 716 047	-341 367	-4,2
Evangelische Mittelschule (EMS), Schiers	7 947 216	7 377 392	-569 824	-7,2
Stiftung Scalottas, Scharans	7 989 860	7 329 939	-659 921	-8,3
Klinik Gut St. Moritz AG, St. Moritz	7 053 913	7 229 088	175 175	2,5
Graubünden Ferien (GRF), Chur	7 000 000	7 077 676	77 676	1,1
Spital Thusis, Thusis	7 254 242	6 993 668	-260 574	-3,6
Verein Casa Depuoz, Trun	6 804 910	6 788 536	-16 374	-0,2
Stiftung Gott hilft, Zizers	6 558 509	6 211 376	-347 133	-5,3
Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol	5 483 015	6 111 092	628 077	11,5
Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg, Valens	5 615 361	5 490 601	-124 760	-2,2
Bildungszentrum Surselva (BZS), Ilanz	4 117 388	5 390 795	1 273 407	30,9
Ente Ospedaliero Cantonale (EOC) Ticino, Bellinzona	5 320 134	5 226 505	-93 629	-1,8
Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Graubünden, Chur	3 397 840	4 004 775	606 935	17,9
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen	3 464 862	3 828 491	363 629	10,5
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, Davos	3 852 587	3 772 493	-80 094	-2,1
Klinik Hirslanden AG, Zürich	3 617 719	3 718 880	101 161	2,8
Centro sanitario Valposchiavo, Poschiavo	3 180 363	3 623 374	443 011	13,9
Bus und Service AG, Chur (bisher Stadtbus Chur AG, Chur)	3 588 709	3 620 893	32 184	0,9
Heilpädagogischer Dienst Graubünden, Chur	3 544 000	3 617 642	73 642	2,1
Gymnasium Kloster Disentis, Disentis/Mustér	3 601 149	3 569 603	-31 546	-0,9

Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Differenz zum Vorjahr Absolut	Differenz zum Vorjahr Prozent
Verein Movimento, Samedan	3 519 010	3 519 227	217	0,0
Zürcher Reha Zentrum, Davos	2 477 341	3 083 418	606 077	24,5

* 2018 inklusive Rückzahlung von 1 350 823 Franken für das Betriebsjahr 2018.

Ausgewiesen sind die Empfänger von Kantonsbeiträgen der Erfolgsrechnung (Kontogruppe 363) und der Investitionsrechnung (56) von insgesamt mehr als 3 Millionen. Nicht enthalten sind Beiträge zu Lasten von im Fremdkapital geführten Spezialfinanzierungen und Fonds (Rechnungsrubriken 2301, 3145, 4265, 4271 und 4273), Beiträge an Gemeinden oder andere Kantone sowie Ertragsanteile an Dritte (360), Entschädigungen an das Gemeinwesen (361), Finanz- und Lastenausgleich (362), verschiedener Transferaufwand (369) sowie durchlaufende Beiträge der Erfolgsrechnung (37) und der Investitionsrechnung (57).

Der Ausweis erfolgt gemäss Art. 13 Abs. 1 lit. d FHG und Anhang D des Berichts der Regierung an den Grossen Rat betreffend Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden (Botschaft Heft Nr. 6 / 2010–2011). Es werden die ausbezahlten Beiträge an die aufgeführten Institutionen zu Lasten sämtlicher Beitragskonten (363 und 56) aufgeführt. Nicht berücksichtigt sind Abgrenzungs- und Rückstellungsbuchungen, Rückzahlungen (mit Ausnahme der Postauto Schweiz AG) oder Umbuchungen. Die Werte können daher von den auf den Einzelkrediten ausgewiesenen Werten abweichen.

		Zuständigkeit		
Programmvereinbarung (PV)	**Periode(n)**	**Rubrik(en)**	**Amt**	**Departement**
Amtliche Vermessung	2012–2015 / 2016–2019	2222	ALG	DVS
Neue Regionalpolitik im Kanton Graubünden	2008–2011 / 2012–2015 / 2016–2019	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm San Gottardo	2012–2015 / 2016–2019	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Alpenrhein – Bodensee – Hochrhein	2014–2020	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Italien – Schweiz	2014–2020	2250	AWT	DVS
Kantonales Integrationsprogramm (KIP) Graubünden	2018–2021	3125	AFM	DJSG
Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz	2012–2015 / 2016–2020	4250	AFK	EKUD
Natur und Landschaft	2016–2019	4260	ANU	EKUD
(Gewässer)revitalisierungen	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Beverin	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Biosphera Val Müstair	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Parc Ela	2016–2019	4260	ANU	EKUD
UNESCO-Welterbestätte Schweizer Tektonikarena Sardona	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Lärm- und Schallschutz	2012–2015 / 2016–2019	6200	TBA	BVFD
Schutzbauten Wasser	2016–2019	6125, 6225 6400	TBA, AWN	BVFD
Schutzbauten Wald	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Schutzwald	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Waldbiodiversität	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Waldbewirtschaftung	2012–2015 / 2016–2019	6400	AWN	BVFD
Wild- und Wasservogelschutzgebiete	2016–2019	6500	AJF	BVFD

Ausgewiesen sind 2018 rechnungswirksame, mehrjährige PV mit dem Bund zur Erfüllung von wiederkehrenden Verbundaufgaben.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Selbstfinanzierungsgrad					
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	**139,3 %**	**129,7 %**	**88,4 %**	**110,6 %**	**119,3 %**

Richtwerte

Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung

Bei einer Selbstfinanzierung von 286 Millionen und Nettoinvestitionen von 240 Millionen liegt ein Finanzierungsüberschuss von 46 Millionen vor. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 119,3 Prozent über dem Zielpfad von 80–100 Prozent. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands / -ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841 / 4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Nettoverschuldungsquotient					
(Fremdkapital - Finanzvermögen) x 100 / Steuern	**-224,5 %**	**-175,7 %**	**-168,1 %**	**-171,9 %**	**-169,0 %**

Richtwerte

< 0 % = sehr gut, 0 bis 100 % = gut, 100 bis 150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Aussage

Gibt an, welcher Anteil der Steuererträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Bemerkung

Der Kanton weist ein Nettovermögen statt einer Nettoschuld auf. Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital um 1,36 Milliarden. 2018 beläuft sich der Anstieg des Nettovermögens auf 24 Millionen, der Fiskalertrag stieg um 28,1 Millionen.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Zinsbelastungsanteil					
(Zinsaufwand - Zinsertrag) x 100 / Laufender Ertrag	**-0,3 %**	**-0,1 %**	**-0,1 %**	**-0,2 %**	**-0,3 %**

Richtwerte

< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage

Anteil des «verfügbaren Einkommens», welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Bemerkung

Aufgrund der unverändert guten Liquiditätslage und des tiefen Fremdkapitals übersteigt der Zinsertrag die Zinsaufwendungen trotz Niedrigzinsumfelds und Negativzinsen.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Selbstfinanzierungsanteil					
Selbstfinanzierung x 100 Laufender Ertrag	**9,0 %**	**10,3 %**	**9,9 %**	**12,6 %**	**14,6 %**

Richtwerte

> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage

Anteil des Ertrages, den die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Bemerkung

Bei einer Selbstfinanzierung (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + Abschreibungen + Nettoveränderungen Spezialfinanzierungen + buchwirksamer a. o. Finanzaufwand / -ertrag + Entnahmen aus EK) von 286 Millionen und einem Laufenden Ertrag von 1953 Millionen resultiert ein mässiger Selbstfinanzierungsanteil. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands / -ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841 / 4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

Franken	**Rechnung 2014**	**Rechnung 2015**	**Rechnung 2016**	**Rechnung 2017**	**Rechnung 2018**
Nettovermögen / -schuld pro Einwohner					
Fremdkapital - Finanzvermögen Einwohner per 31.12.2017	**-8 768**	**-6 675**	**-6 428**	**-6 745**	**-6 859**

Richtwerte

< 0 Franken = Nettovermögen, 0 bis 1000 Franken geringe Verschuldung, 1001 bis 2500 Franken = mittlere Verschuldung, > 2500 Franken = hohe Verschuldung

Bemerkung

Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital um 1357 Millionen, daher das negative Vorzeichen der Kennzahl. Das Nettovermögen pro Einwohner von 6859 Franken ist Ausdruck der soliden Finanz- und Vermögenslage des Kantons.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Bruttoverschuldungsanteil					
Bruttoschulden x 100 Laufender Ertrag	**32,2 %**	**39,8 %**	**50,0 %**	**53,6 %**	**57,4 %**

Richtwerte

< 50 % = sehr gut, 50 bis 100 % = gut, 101 bis 150 % = mittel, 151 bis 200 % = schlecht, > 200 % = kritisch

Aussage

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Bemerkung

Bei Bruttoschulden von 1121 Millionen (Vorjahr1044 Mio.) und einem Laufenden Ertrag von 1953 Millionen (Vorjahr 1949 Mio.) steigt der Bruttoverschuldungsanteil auf 57,4 Prozent.

Investitionsanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Bruttoinvestitionen x 100 / Gesamtausgaben	**14,0 %**	**15,3 %**	**17,0 %**	**17,4 %**	**18,1 %**

Richtwerte

< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung

Mit 18,1 Prozent steigt die Investitionsanteil aufgrund der beabsichtigten Ausdehnung der Investitionstätigkeit. Im interkantonalen Vergleich liegt die Kennzahl auf sehr hohem Niveau.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Kapitaldienst x 100 / Laufender Ertrag	**6,8 %**	**8,0 %**	**10,1 %**	**9,3 %**	**9,3 %**

Richtwerte

< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage

Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung

Die Kapitalkosten bestehen praktisch ausschliesslich aus Abschreibungen. Der Wert von 9,3 Prozent liegt trotz hoher Abschreibungen als Folgekosten der Investitionstätigkeit innerhalb der tragbaren Belastung.

Steuerquote	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Steuerertrag x 100 / Bruttoinlandprodukt (BIP)	**5,5 %**	**5,3 %**	**5,3 %**	**5,4 %**	**5,4 %**

Aussage

Stellt die Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Bei einem gestiegenen Steuerertrag (+3,6 %) und einem für 2018 geschätzten BIP-Anstieg im Kanton Graubünden (nominal 2,8 %) bleibt die gerundete Kennzahl konstant. Je nach Abweichungen des tatsächlichen BIP gemäss BFS vom geschätzten BIP verändert sich die Kennzahl rückwirkend.

	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Staatsquote					
Gesamtausgaben x 100 / Bruttoinlandprodukt (BIP)	**13,6 %**	**13,8 %**	**13,7 %**	**13,8 %**	**13,5 %**

Aussage

Stellt die Gesamtausgaben im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung

Bei um 11,6 Millionen bzw. 0,6 Prozent höheren massgebenden Gesamtausgaben und einem geschätzten Anstieg des Bündner BIP um nominal 2,8 Prozent (Prognose Herbst 2018) sinkt die Staatsquote auf 13,5 Prozent. Je nach Abweichungen des tatsächlichen BIP gemäss BFS vom geschätzten BIP verändert sich die Kennzahl rückwirkend.

Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden

Franken	Bestand 31.12.2017	Bestand 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
Aktiven	**4 152 702**	**6 581 087**	**2 428 385**
Flüssige Mittel	**2 730 827**	**3 688 532**	**957 705**
Banken	2 730 827	3 688 532	957 705
Guthaben	**1 414 769**	**2 859 729**	**1 444 960**
Rückforderungen (BB)	471 187	430 009	-41 178
Vorschüsse an Bezüger	1 200	1 400	200
Forderungen AVIG Art. 29	224 041	440 253	216 212
Forderungen Insolvenz	673 873	1 973 695	1 299 822
Forderungen Berufspraktika	38 362	14 372	-23 990
Trägerhaftung ALK	6 106		-6 106
Forderungen Träger			
Transitorische Aktiven	**3 543**	**10 671**	**7 128**
Vorausbezahlte Aufwendungen	3 435	10 579	7 144
Noch nicht erhaltene Erträge allgemein	108	92	-16
Mobilien	**3 563**	**22 155**	**18 592**
Büromobiliar und -maschinen	46	49	3
Hard- und Software	3 517	22 106	18 589
Passiven	**-4 152 702**	**-6 581 087**	**-2 428 385**
Nicht ausbezahlte Leistungen	**-368**	**2 129**	**2 497**
Nicht zustellbare Leistungen			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-368	2 129	2 497
Rückstellungen	**-1 615 588**	**-3 124 286**	**-1 508 698**
Rückstellungen AVIG Art. 29	-224 041	-440 253	-216 212
Rückstellungen Insolvenz	-673 873	-1 973 695	-1 299 822
Rückstellungen Haftungsrisikovergütung		-1 598	-1 598
Rückstellungen Berufspraktika	-38 362	-14 372	23 990
Rückstellungen Bonus	-679 312	-694 368	-15 056
Transitorische Passiven	**-242 238**	**-197 525**	**44 713**
Transitorische Passiven	-242 238	-197 525	44 713
Durchlaufkonto			
Betriebskapital	**-2 294 508**	**-3 261 405**	**-966 897**
Betriebskapital	-2 294 508	-3 261 405	-966 897

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung

Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden
Erfolgsrechnung

Franken	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr
Aufwand	**72 572 574**	**67 056 251**	**-5 516 323**
Ausgerichtete Entschädigungen	**59 410 809**	**54 485 883**	**-4 924 926**
ALE-AAM-Taggelder AHV-Pflichtige	56 994 422	48 311 375	-8 683 047
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige	20 845	18 260	-2 585
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige aus Erlass	218 283	116 859	-101 424
ALE-AAM-Taggelder Familienzulagen	663 469	624 578	-38 891
Kurzarbeitsentschädigung	155 216	2 976 918	2 821 702
Schlechtwetterentschädigung	678 718	728 069	49 351
Insolvenzentschädigung	679 856	1 709 824	1 029 968
Leistungen Präventivmassnahmen	**10 521 325**	**9 932 173**	**-589 152**
Projektbezogene Kosten	8 217 409	8 086 089	-131 320
Ausbildungszuschüsse	194 294	190 900	-3 394
Sozialversicherungsbeiträge Ausbildungszuschüsse	11 146	19 641	8 495
Kursauslagen	1 417 286	1 195 748	-221 538
Einarbeitungszuschüsse	452 268	279 450	-172 818
Pendlerkostenbeiträge	12 271	10 857	-1 414
Beiträge Wochenaufenthalter	185 245	121 125	-64 120
Betriebskosten betr. Versicherte	31 406	28 363	-3 043
Verwaltungskostenentschädigung	**2 638 132**	**2 636 865**	**-1 267**
Abschreibungen	**2 308**	**1 330**	**-978**
Ergebnis		**-966 897**	**-966 897**
Ertrag	**-72 497 393**	**-68 023 148**	**4 474 245**
Ertrag Insolvenz	-217 426	-45 324	172 102
Verfallene Leistungen	-445	-2 273	-1 828
Ertrag Trägerhaftung ALK	-107 766	4 191	111 957
Ertrag Berufspraktika	-96 254	-95 128	1 126
AHV/SUVA/BVG-Beiträge	-4 570 222	-3 872 220	698 002
Betriebserträge Versicherter	-5 272	-12 386	-7 114
Übriger Ertrag	-8	-8	
Leistungen Ausgleichsfonds	-67 500 000	-64 000 000	3 500 000
Ergebnis	**75 181**		**-75 181**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung